

# Einfach Grammatik

Übungsgrammatik Deutsch A1 bis B1



Paul Rusch  
Helen Schmitz



Langenscheidt

# Übungsgrammatik Deutsch A1 bis B1

Von  
Paul Rusch und Helen Schmitz



**Langenscheidt**

Berlin · München · Wien · Zürich · New York

Layoutkonzept: Jürgen Bartz

Illustrationen: Daniela Kohl

Redaktion: Cornelia Rademacher und Marion Schomer

[www.langenscheidt.de](http://www.langenscheidt.de)

© Langenscheidt KG, 2007 Berlin und München

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Satz und Litho: Druckhaus „Thomas Müntzer“, Bad Langensalza

Druck: Druckhaus Mitte, Berlin

ISBN 978-3-468-49496-3

# Vorwort

## Für Lernende

**Einfach Grammatik** enthält die Grammatik zu den Niveaustufen A1–B1.

**Einfach Grammatik** passt zu jedem Lehrwerk von A1–B1. Diese Grammatik enthält alles zur Grammatik, was für Prüfungen für die Niveaus A1, A2 und B1 notwendig ist, z.B. für die Prüfungen *Start Deutsch 1* und *2* und das *Zertifikat Deutsch*.

Sie finden zu jedem Grammatik-Thema

- eine Darstellung mit einfachen Aufgaben
- einfache Regeln, die Sie ergänzen
- zu jedem Kapitel eigene Übungen
- zu jeder Übung die Niveauangabe A1, A2 oder B1
- die Lösung von Aufgaben und Übungen im Lösungsschlüssel

So arbeiten Sie mit **Einfach Grammatik**

- Was wollen Sie lernen oder wiederholen? Wählen Sie Ihr Kapitel mithilfe des Inhaltsverzeichnisses oder des Registers aus.
- Lösen Sie die Aufgaben zuerst selbstständig. Arbeiten Sie mit Bleistift.
- Kontrollieren Sie Ihre Aufgaben und Ergänzungen der Regeln mit dem Lösungsschlüssel.
- Machen Sie die Übungen dazu.
- Wenn die Übungen für A1 zu einfach sind, machen Sie nur die Übungen zu A2 oder B1.
- Am Ende der komplexeren Kapitel sehen Sie in einer Zusammenschau, was Sie mit den entsprechenden grammatischen Elementen ausdrücken können, und Sie finden zusammenfassende Übungen.

So lernen Sie mit **Einfach Grammatik**

- Notieren Sie das Datum: Wann haben Sie die Aufgaben gemacht? Wann die Übungen?
- Wiederholen Sie nach 2–3 Tagen Ihr Pensum.
- Wiederholen Sie nach ca. zwei Wochen noch einmal.

Wenn Sie einen Kurs mit dem Niveau B2 (oder höher) besuchen wollen, können Sie mit **Einfach Grammatik** Ihre Kenntnisse in der Grundgrammatik selbstständig wiederholen und festigen.

# Vorwort

## Für Lehrende

**Einfach Grammatik** ist eine Selbstlerngrammatik. Die Lernenden entdecken über kleine Aufgabenschritte die Regeln. Sie wählen die Übungen nach ihrem Niveau aus.

- Sie können die Lernenden beim Üben mit der Grammatik unterstützen. Weisen Sie Ihre Lernenden darauf hin, welches Kapitel sie gezielt erarbeiten oder wiederholen sollen. Viele Lernende sind dankbar für präzise Hinweise, was sie zu einem bestimmten Zeitpunkt am besten machen sollen.
- **Einfach Grammatik** eignet sich
  - für das kursbegleitende, ergänzende Selbststudium Ihrer Lernenden
  - zum Einsatz im Kurs parallel zu jedem Lehrwerk
  - zur gezielten Vorbereitung auf die Prüfungen Start Deutsch 1 und 2 und das Zertifikat Deutsch oder auf eine andere Prüfung zu den Niveaus A1–B1
  - zur selbstständigen Erarbeitung oder Wiederholung grammatischer Kenntnisse in einem B2 Kurs (oder höher)

# Inhaltsverzeichnis

Kapitel	Niveau der Übungen	Seite
<b>1 Bausteine der Sprache</b>		<b>8</b>
1.1 Wort – Satz – Text	A1 ..... A2 .....	8
1.2 Aussage – Frage – Aufforderung	A1 .....	12
<b>2 Verben</b>		<b>15</b>
2.1 Kongruenz Verb – Subjekt	A1 .....	15
2.2 Tempusformen der Verben		17
2.2.1 Präsens	A1 ..... A2 .....	18
2.2.2 Perfekt	A1 ..... A2 ..... B1 .....	23
2.2.3 Präteritum	A1 ..... A2 ..... B1 .....	28
2.2.4 Plusquamperfekt		32
2.2.5 Futur I		B1 .....
2.3 Weitere wichtige Verbformen		36
2.3.1 Imperativ	A1 ..... A2 .....	36
2.3.2 Konjunktiv II	A2 ..... B1 .....	38
2.3.3 Passiv		B1 .....
2.4 Besondere Verben		48
2.4.1 Modalverben	A1 ..... A2 ..... B1 .....	48
2.4.2 Verben mit Präfix	A2 ..... B1 .....	54
2.4.3 Reflexive Verben	A2 ..... B1 .....	60
2.5 Verben und Ergänzungen		64
2.5.1 Verben + Ergänzungen	A1 ..... A2 ..... B1 .....	64
2.5.2 Verben mit Infinitiv		B1 .....
2.6 Was man mit Verbformen machen kann	A2 ..... B1 .....	70
<b>3 Substantive</b>		<b>74</b>
3.1 Genus der Substantive	A1 ..... A2 .....	74
3.2 Pluralformen der Substantive	A1 ..... A2 .....	76
3.3 Kasus: Deklination von Artikel und Substantiv	A1 ..... A2 ..... B1 .....	78
3.4 Was man mit Substantiven machen kann	A2 ..... B1 .....	82
<b>4 Artikelwörter</b>		<b>83</b>
4.1 Bestimmter und unbestimmter Artikel	A1 ..... A2 .....	83
4.2 Negationsartikel	A1 ..... A2 .....	86
4.3 Possessivartikel	A1 ..... A2 .....	88
4.4 Weitere Artikelwörter	A2 ..... B1 .....	91
4.5 Was man mit Artikelwörtern machen kann	B1 .....	93
<b>5 Pronomen</b>		<b>94</b>
5.1 Personalpronomen	A1 ..... A2 .....	94
5.2 Possessivpronomen	A2 ..... B1 .....	96
5.3 Indefinitpronomen	A2 ..... B1 .....	98

# Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel</b>		<b>Niveau der Übungen</b>	<b>Seite</b>
5.4	Reflexivpronomen .....	A1 ..... A2 ..... B1 .....	101
5.5	Relativpronomen .....	A2 ..... B1 .....	103
5.6	Pro-Form „es“ .....	A2 ..... B1 .....	104
5.7	Was man mit Pronomen machen kann .....	A2 ..... B1 .....	106
<b>6</b>	<b>Fragewörter</b> .....		<b>108</b>
6.1	W-Wörter .....	A1 ..... A2 ..... B1 .....	108
6.2	„wo(r)-“ + Präposition .....	B1 .....	110
<b>7</b>	<b>Adjektive</b> .....		<b>112</b>
7.1	Adjektive bei Verben .....	A1 ..... A2 .....	112
7.2	Adjektive vor einem Substantiv .....	A2 ..... B1 .....	114
7.3	Komparation der Adjektive: Komparativ und Superlativ .....	A2 ..... B1 .....	119
7.4	Partizipien als Adjektive .....	B1 .....	123
7.5	Adjektive und Partizipien als Substantive .....	B1 .....	125
7.6	Adjektive + Ergänzung mit Präposition .....	B1 .....	127
7.7	Was man mit Adjektiven machen kann .....	A2 ..... B1 .....	128
<b>8</b>	<b>Präpositionen</b> .....	A1 ..... A2 .....	<b>130</b>
8.1	Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ (Wechselpräpositionen) .....	A2 .....	132
8.2	Präpositionen mit Dativ .....	A2 .....	136
8.3	Präpositionen mit Akkusativ .....	A2 .....	138
8.4	Präpositionen mit Genitiv .....	B1 .....	140
8.5	Was man mit Präpositionen machen kann .....	A2 ..... B1 .....	141
<b>9</b>	<b>Adverbien</b> .....	A2 ..... B1 .....	<b>144</b>
9.1	Temporaladverbien .....	A2 ..... B1 .....	147
9.2	Lokaladverbien .....	A1 ..... A2 ..... B1 .....	149
9.3	Was man mit Adverbien machen kann .....	B1 .....	152
<b>10</b>	<b>Partikeln</b> .....		<b>154</b>
10.1	Modalpartikeln .....	B1 .....	154
10.2	Dialogpartikeln .....	A2 ..... B1 .....	156
<b>11</b>	<b>Negation</b> .....		<b>158</b>
11.1	Negation mit „nicht“ oder mit „kein“ .....	A1 ..... A2 .....	158
11.2	Negationswörter .....	B1 .....	160
11.3	Negation durch Wortbildung .....	B1 .....	162
11.4	Was man mit Negation machen kann .....	B1 .....	163
<b>12</b>	<b>Satztypen und Verbstellung</b> .....		<b>164</b>
12.1	Aussagesätze .....	A1 ..... A2 .....	164
12.2	Fragesätze .....	A1 ..... A2 ..... B1 .....	166

# Inhaltsverzeichnis

Kapitel	Niveau der Übungen	Seite
12.3 Aufforderungssätze .....	A2 .....	169
12.4 Was man mit Sätzen machen kann .....	A1 ..... A2 ..... B1 .....	171
<b>13 Satzverbindungen .....</b>		<b>173</b>
13.1 Hauptsatz und Hauptsatz .....	A2 .....	173
13.1.1 Konjunktoren .....	A1 ..... A2 .....	175
13.1.2 Verbindungsadverbien .....	B1 .....	178
13.2 Haupt- und Nebensatz .....	A2 ..... B1 .....	180
13.2.1 Nebensätze mit Subjunktoren .....		183
13.2.1.1 Nebensatz mit „dass“ .....	A2 ..... B1 .....	183
13.2.1.2 Konditionaler Nebensatz mit „wenn“ .....	A2 ..... B1 .....	186
13.2.1.3 Temporaler Nebensatz .....	A2 ..... B1 .....	188
13.2.1.4 Kausaler und konzessiver Nebensatz .....	A2 ..... B1 .....	190
13.2.1.5 Nebensatz mit „damit“, „um ... zu“ (final) und „sodass“ (konsekutiv) .....	B1 .....	192
13.2.1.6 Nebensatz mit „je ... desto“ (komparativ) .....	B1 .....	194
13.2.2 Relativsatz .....	A2 ..... B1 .....	196
13.2.3 Nebensatz mit „ob“ oder W-Wort .....	B1 .....	200
13.3 Was man mit Nebensätzen machen kann .....	B1 .....	203
<b>14 Redewiedergabe .....</b>	<b>A2 ..... B1 .....</b>	<b>205</b>
<b>15 Wortbildung .....</b>		<b>210</b>
15.1 Abgeleitete Substantive .....	A2 ..... B1 .....	210
15.2 Zusammengesetzte Substantive .....	A2 ..... B1 .....	213
<b>16 Textzusammenhang .....</b>		<b>215</b>
16.1 Pronomen, Artikelwörter und Verbindungsadverbien .....	B1 .....	215
16.2 Zeit- und Ortsangaben .....	B1 .....	217
16.3 Wortschatz .....	B1 .....	219
<b>Lösungen .....</b>		<b>221</b>
<b>Register .....</b>		<b>265</b>

# Bausteine der Sprache

## 1.1 Wort – Satz – Text

h	g	eh	K	d
W			b	
		b	z	J
	b		I	
A	J	s	ie	ü S
D	I	V	sl	

!nirem' n'scæf aVc u'si 87ueinjrh  
letd n'msagd efi. 81'sr 25v e3<es-11s  
nesoxon-n'c10- o aye e3<es-11s

### Buchstabe

Das deutsche Alphabet hat 26 Buchstaben.

geehrte Kunden  
Urlaub  
Juni bis  
haben  
wir wieder  
Dank

### Wort

Es gibt verschiedene Wortarten.  
Substantive schreibt man groß.

Vom Ab 17. Juni bis zum 18. Juli machen wir für Sie da.  
Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Ab 18. Juli sind wir wieder für Sie da.  
Sehr geehrte Kunden!

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Wir machen Urlaub.

### Satz

Sätze bestehen aus mehreren Wörtern.  
Die Wörter haben im Satz verschiedene  
Funktionen. Das erste Wort in einem  
Satz schreibt man groß.

⇒ 12 Satztypen und Verbstellung, S. 164

Vom 27. Juni bis zum 17. Juli  
haben wir geschlossen.

Sehr geehrte Kunden!  
Wir machen Urlaub.  
Vom 27. Juni bis zum 17. Juli  
haben wir geschlossen.  
Ab 18. Juli sind wir wieder für Sie da.  
Vielen Dank für Ihr Verständnis!

### Text

Ein Text ist eine Kombination von  
mehreren Sätzen.

⇒ 16 Textzusammenhang, S. 215

# Bausteine der Sprache

1

## Wort, Wortarten

Mehrere Wörter zusammen bilden Sätze.

**Wir machen Urlaub.**

Wir	machen	Urlaub.
Pronomen	Verb	Substantiv

Im Wörterbuch finden Sie, zu welcher Wortart ein Wort gehört. Im Satz können Verben, Adjektive und Substantive Formen haben, die Sie so im Wörterbuch nicht finden.

**Sehr geehrte Kunden!**

Sehr	geehrte	Kunden!
------	---------	---------

- **sehr** [ze:ɐ] Adv 1 verwendet, um ein Adjektiv oder ein Adverb zu verstärken: *ein sehr schönes Bild; Ich bin jetzt sehr müde* 2 verwendet, um ein Verb zu verstärken: *Er freute sich sehr über mein Geschenk* 3 verwendet, um bestimmte Höflichkeitsformeln zu verstärken: *bitte sehr!; danke sehr!*

Adv = Adverb

Adj = Adjektiv

im Wörterbuch ohne Endung

- **Kun-de** der; -n, -n; j-d, der in einem Geschäft einkauft oder Dienste in Anspruch nimmt (ein guter Kunde) || K-: **Kunden-, -beratung** || -K: **Stamm-** || hierzu **Kun-din** die; -n-nen

aus Langenscheidt Taschenwörterbuch Deutsch als Fremdsprache, 2005

Substantiv  
im Wörterbuch ohne Endung

Vom 27. Juni  
bis zum 17. Juli

haben wir

geschlossen.

- **schlie-ßen**<sup>2</sup>; schloss, hat geschlossen  
(etwas) (irgendwann) schließen ein Geschäft, ein Gasthaus (vorübergehend) nicht mehr geöffnet haben: *Wir schließen in 10 Minuten*

aus Langenscheidt Taschenwörterbuch Deutsch als Fremdsprache, 2005

A 1 Ergänzen Sie die Formen von „schließen“ aus dem Wörterbuch-Ausschnitt.

Infinitiv	Präsens (3. Person Sg)	Präteritum (3. Person Sg)	Perfekt (3. Person Sg)
schließen	schließt		

# Bausteine der Sprache

## Satz

Sätze bestehen aus mehreren Wörtern. Die Wörter haben im Satz verschiedene Funktionen. Das Verb ist der Kern des Satzes.

Wir machen Urlaub.  
Wer? Was geschieht? Was ist? Was?

Vom 27. Juni bis zum 17. Juli haben wir geschlossen.  
Wann? Wer?

Was geschieht? Was ist?

Es gibt auch Sätze ohne Verb: Vielen Dank für Ihr Verständnis.

## Text

Ein Text ist eine Kombination von mehreren Sätzen. Ein Text hat typische Merkmale.

### A 2 Vergleichen Sie. Markieren Sie die Unterschiede

Helmut Kirchmair ist Elektriker.

Herr Kirchmair arbeitet in einer großen Firma in Bochum.

Die Firma baut elektrische Anlagen.

Herr Kirchmair hat zwei Söhne.

Die Söhne heißen Simon und Clemens.

Die Mutter von Simon und Clemens heißt Anna.

Anna ist Krankenschwester.

Helmut Kirchmair ist Elektriker.

Er arbeitet in einer großen Firma in Bochum. Die Firma baut elektrische Anlagen. Herr Kirchmair hat zwei Söhne, die Simon und Clemens heißen. Ihre Mutter heißt Anna und ist Krankenschwester.

## Merkmale von Texten

Helmut Kirchmair ist Elektriker. Er arbeitet in einer Firma in Bochum. Die Firma baut elektrische Anlagen. Herr Kirchmair hat zwei Söhne, die Simon und Clemens heißen. Ihre Mutter heißt Anna und ist Krankenschwester.

Personalpronomen  
Artikelwort  
Relativpronomen  
Possessivartikel  
Satzverbindung

**Ü 1a** Welche Wortart ist das? Suchen Sie in Ihrem Wörterbuch.

A2

### auf Präposition

heute

Foto

weil

## sehen

er

**Ü 1b** Markieren Sie Adjektive, Substantive und Verben im Text. Notieren Sie die Grundformen.

Heute ist ein schöner Tag. Klaudia Simoni sein, schön, der Tag

bringt ihre Kinder zum Kindergarten. Weil die Sonne scheint, fährt sie mit dem Fahrrad. Peter und Paul sitzen in ihrem neuen Anhänger.

**Ü 2** Markieren Sie die Wort- und Satzgrenzen. Welche Wörter schreibt man groß?

A1

5

Klaudia Simon arbeitet in einem Büro. Ihr Chef ist Architekt in der Firma. Arbeitet fünf Personen. Frau Simon telefoniert und schreibt E-Mails und Briefe. Sie arbeitet jeden Tag von neun bis eins nach der Arbeit. Fährt sie zum Kindergarten? Sie holt dort ihre Kinder ab.

### Ü 3 Welcher Satz kommt zuerst? Nummerieren Sie.

< A2

Er hat ihn zu seinem Geburtstag von der Oma bekommen.

## 1 Peter hat einen neuen Helm.

Sie hat seine Lieblingsfarbe gewählt: rot!

Er hat eine kleine Schwester.

Er spielt nicht gern mit ihr.

Denn sie ist erst 5 Jahre alt.

1 Max ist 12 Jahre alt.

## 1.2 Aussage – Frage – Aufforderung



Eva Klinger.

Ich arbeite. Ich habe in drei Tagen eine Prüfung. Ach je! Ich muss noch so viel lernen.

Nein, tut mir leid, ich habe keine Zeit.

Wohin geht ihr denn?

Welche meinst du? Das „Alex“?

Ja, ich komme aber etwas später.

Ja, bis dann! Tschüs.

Hello Eva! Was machst du? ...

Wie lange musst du noch arbeiten? Karin und ich gehen noch weg. Kommst du mit?

Komm doch mit!

In die Kneipe am Karlsplatz. Kennst du die nicht?

Ja, genau. Wir sind in ca. einer Stunde dort. Hör doch bald mit dem Lernen auf!

Das macht doch nichts. Dann sehen wir uns später im „Alex“.

Tschüs, Eva. Bis bald.

Ein einfacher Satz kann sein ...

- eine Aussage: Ich arbeite.
- eine Frage: Was machst du?
- eine Aufforderung: Kommst du mit?
- eine Aufforderung: Komm doch mit!

A Suchen Sie Beispiele im Telefon Dialog. Achten Sie auf die Satzzeichen („.“, „?“, „!“).

Aussagen: Ich habe in drei Tagen eine Prüfung.

Fragen: Was ...

Aufforderung:

# Bausteine der Sprache

## **Der Aussagesatz**

Ich	arbeit <u>e</u> .	
Ich	hab <u>e</u>	in drei Tagen eine Prüfung.
Ich	muss	noch so viel lernen
Karin und ich	gehen	noch weg.
	<b>konjugiertes Verb</b>	

 Aussagesatz:  
Das konjugierte Verb steht an  
Position 2.

## Fragesätze: W-Frage

Was machst du?  
Wie lange musst du noch arbeiten?  
**konjugiertes Verb**

## W-Frage:

## Fragesätze: Ja- / Nein-Frage

Kommst du mit?  
Kennst du die nicht?

 Ja-/Nein-Frage:  
Das konjugierte Verb steht an

## Aufforderungssatz:

Komm	doch	mit!
Hör	doch bald mit dem Lernen	auf!
<b>konjugiertes Verb</b>		

 **Aufforderungssatz:**  
Das konjuguierte Verb steht an

# Bausteine der Sprache

## A1 Ü 1a Markieren Sie das Verb. Schreiben Sie die Sätze.

1. Warte bitte!
2. Wohin gehst du?
3. Ich gehe noch einkaufen.
4. Möchtest du mitkommen?
5. Hast du Zeit?
6. Nein, ich habe noch einen Termin.
7. Was machst du?
8. Ich muss zum Zahnarzt gehen.
9. Wo ist denn die Praxis von deinem Zahnarzt?
10. Die liegt gleich da vorne, fünf Minuten von hier.
11. Geh doch mit mir bis zur Praxis.
12. Ja, das mache ich.

Aussagesatz

W-Frage

Ja-/Nein-Frage

Aufforderungssatz

## Ü 1b Ergänzen Sie die Sätze 1-5 in der Tabelle.

1. Warte	---	bittel
2. Wohin		
3.	gehe	noch
4.	du	
5.		Zeit?

## A1 Ü 2 Aussage, Frage oder Aufforderung? Schreiben Sie Sätze.

1. Eva Klinger / Studentin / ist [.] Eva Klinger ist Studentin.
2. wann / sie / eine Prüfung / hat [?]
3. sie / die Kneipe am Karlsplatz / kennt [?]
4. auch / in die Kneipe / komm [!]
5. die Freunde / in einer Stunde / dort / sind [.]
6. wie lange / Eva / am Abend / arbeitet [?]
7. bald / auf / hör [!]
8. du / keine Zeit / hast [?]

## 2.1 Kongruenz Verb–Subjekt

Das Subjekt und das Verb gehören zusammen. Man sieht das an der Verb-Endung, das Verb zeigt die Person.



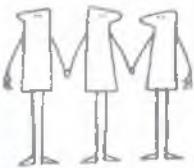
Ich wohne in München.



Und du? Wo wohnst du?



Wohnen Sie auch in München?



Wir gehen.



Bleibt ihr noch da?



Bleiben Sie noch oder kommen Sie mit?



Der Ort heißt Lochen.  
Er liegt in Bayern und  
ist sehr klein.

Das Rathaus ist alt. Es  
steht links neben der  
Kirche.

Die Schule ist neu. Sie  
heißt Wiesenschule.

In Lochen leben  
800 Menschen; sie  
wohnen gerne hier.

A Ergänzen Sie die Tabelle.

ich	wohn-e
du	wohn-st
Sie	wohn-
	lieg-t
es	steh-
	heiß-t

wir	geh-
	bleib-t
Sie	bleib-
	wohn-en

Das Verb trägt eine Endung. Das Subjekt bestimmt die Endung des Verbs.

5.1 Personalpronomen, S. 94

## A1 &gt; Ü 1 Verb und Subjekt. Markieren Sie.

1. Wie heißt du?  
 2. Ich heiße Lisa Bahr. Ich wohne in Berlin.  
 3. Kommt ihr aus Berlin?  
 4. Nein, wir kommen aus Bonn.  
 5. Was machen deine Eltern?  
 6. Meine Mutter ist Biologin und mein Vater arbeitet als Krankenpfleger.  
 7. Hast du noch Geschwister?  
 8. Ja, ich habe einen Bruder, wir machen viel gemeinsam.

## A1 &gt; Ü 2 Ergänzen Sie die Lücken.

Felix Bahr wohnt (1) in Berlin. (2) geht in die Schule. Seine Schwester heiß (3) Lisa. (4) macht viel Sport. Felix und Lisa wohn (5) bei ihren Eltern. Die Eltern heiß (6) Rosi und Thomas. (7) leben und arbeiten in Berlin.

## A1 &gt; Ü 3 Ergänzen Sie die Verb-Eindellungen.

- Ich heiße (1) Paola. Ich komm (2) aus Verona. Und woher komm (3) du?
- Ich komm (4) aus München. Aber ich leb (5) jetzt auch in Italien.
- Ach ja? Was mach (6) du da? Arbeit (7) du bei einer Firma?
- Nein, ich studier (8) in Rom.
- Das find (9) ich ja toll. Was studier (10) du denn?

## A1 &gt; Ü 4 Schreiben Sie die Verben in die Lücken. Achten Sie auf die richtige Form.

machen ● gefallen ● sein ● heißen ● heißen ● haben ● arbeiten ● wohnen

- Hallo, mein Name ist (1) Hauser. Und wie (2) Sie?
- Ich (3) Hell, Sigrid Hell. Ich (4) erst drei Wochen hier.
- Und was (5) Sie, Frau Hell?
- Ich (6) bei der Firma Teinert.
- Wie (7) es Ihnen?
- Na ja, ich (8) sehr viel Arbeit.

## 2.2 Tempusformen der Verben

Aber das war nicht immer so.

Familie Bahr lebt in Berlin.

Als sie sich vor 20 Jahren kennen lernten, arbeiteten beide in Bonn. Und als Berlin die Hauptstadt wurde, zogen sie mit ihren beiden Kindern nach Berlin um.

„Ich habe mich in Bonn recht wohl gefühlt, für mich war das eine richtige Stadt.“

sagt Rosi Bahr,



„Denn ich war aus einem kleinen Dorf nach Bonn gekommen.“

Aber Thomas ist gern nach Berlin gegangen.

Eigentlich gefällt es allen gut in Berlin.

Felix weiß noch nicht, was er machen möchte.

Aber Lisa geht im nächsten Jahr nach London. Sie will dort studieren.

„Irgendwann gehe ich auch ins Ausland“, sagt Felix.



Dorf + Hamburg	Bonn	Berlin	London
Das war noch früher.	Das war früher.	Das ist jetzt. Das ist immer so.	Das kommt erst.
Vergangenheit	Gegenwart	Zukunft	

Die Tempusformen der Verben drücken die Perspektive „Zeit“ aus.

## 2.2.1 Präsens

„sein“, „haben“, „werden“



- Was ist los mit dir?
- Nichts.
- Wirst du krank?
- Nein, ich bin einfach müde. Ich möchte am liebsten allein sein.
- Ok, ich gehe schon.

- Ich habe ein Problem, ich möchte mit dir reden. Hast du ein bisschen Zeit?
- Erst am Abend, leider. Es wird heute spät, wir haben noch so viel Arbeit, und wir müssen fertig werden.
- Schade. Du bist immer so im Stress.

A 1a Markieren Sie die Formen der Verben „sein“, „haben“, „werden“ im Text.

A 1b Ergänzen Sie die Formen in der Tabelle.

		sein	haben	werden
Singular	ich			werde
	du			
	er/es/sie	ist	hat	
Plural	wir	sind		werden
	ihr	seid	habe	werdet
	sie	sind	haben	werden
Sie	sind	haben	werden	

Diese Verben verwendet man oft in Ausdrücken.

alt sein: Er ist 22 Jahre alt.

leicht sein: Deutsch ist leicht.

Spaß haben: Ich habe viel Spaß.

Angst haben: Sie hat keine Angst.

hell werden: Es wird hell

krank werden: Ich werde krank.

### **Ü 1a** Was darf zusammen? Ordnen Sie die Fragen zu.

A1

- |      |                   |          |
|------|-------------------|----------|
| 1. C | 1. Name:          | Nena     |
| 2.   | 2. Alter:         | 46 Jahre |
| 3.   | 3. Beruf:         | Sängerin |
| 4.   | 4. Familienstand: | ledig    |

- A Was sind Sie von Beruf?
  - B Sind Sie verheiratet?
  - C Wie ist Ihr Name?
  - D Wie alt sind Sie?

### 1b. Who are the Antagonists?

Mein Name ist Nena.

A1



- Das bin (1) ich. Ich (2) sieben Jahre alt. Ich (3) eine Schwester. Sie  
(4) Fußballerin. Wir (5) auch zwei Brüder, Leo und Max. Sie  
(6) noch klein, sie (7) erst fünf Jahre alt. Und das (8) Dora. Wir  
(9) gute Freundinnen. Wir (10) viele Hobbys.

03 Support the Site

A2

- |  |                         |
|--|-------------------------|
| 1. Isabella / Schülerin / sein                   | Isabella ist Schülerin. |
| 2. sie / am 1. April / sieben Jahre alt / werden |                         |
| 3. ich / am / Geburtstag / haben                 |                         |
| 4. dann / ich / Jahre alt / werden               |                         |
| 5. heute / das Wetter / schlecht / sein          |                         |
| 6. morgen / es / besser / werden                 |                         |

# Verben

Montagmorgen, halb sieben. Der Wecker klingelt. Lisa hasst Montagmorgen, wieder liegt eine lange Woche vor ihr. Sie bleibt noch ein paar Minuten im Bett. Dann holt sie die Kleider aus dem Schrank und geht ins Bad. Sie duscht und macht sich fertig. Sie rennt aus dem Haus, der Bus wartet nicht auf sie. Die Eltern sitzen noch in der Küche und reden. Sie gehen erst später aus dem Haus.

	gehen	Endung	warten, reden	du er/es/sie ihr	wartest, redest wartet, redet wartet, redet
ich	geh-e	-e			
du	geh-st	-st	klingeln, lächeln	ich wir sie/Sie	klingle, lächle klingeln, lächeln klingeln, lächeln
er/es/sie	geh-t	-t			
wir	geh-en	-en	heißen, reisen	du	heißt, reist
ihr	geh-t	-t			
sie	geh-	-en			
Sie	geh-en	-en			

Als Lisa zur Haltestelle kommt, fährt der Bus gerade. Sie wartet nicht auf den nächsten, denn dann kommt sie zu spät. Deshalb läuft sie zur Schule.

In der großen Pause isst sie ein Brot und trinkt schnell einen Tee aus dem Automaten. Sie spricht noch kurz mit ihrem Biolehrer, dann läuft sie zu Yvonne und Clara. Die drei Freundinnen treffen sich nach der Schule und fahren gemeinsam in die Stadt. Am Abend nimmt Lisa den Bus nach Hause.

	fahren	essen	Unregelmäßige Verben können in der 2. und 3. Person Singular („du“, „er/es/sie“) den Vokal ändern. Sie erkennen diese Verben im Wörterbuch.			
ich	fahren	esse				
du	(!) fährst	(!) isst	fahren, laufen	du er/es/sie -	fährst, läufst fährt, läuft ä/äu	
er/es/sie			a/au			
wir	fahren	essen	essen, lesen	du er/es/sie -	isst, liest isst, liest i/ie	
ihr	fahrt	esst	e			
sie		essen	(!) nehmen	du nimmst, er/es/sie nimmt		
Sie	fahren	essen				

## Ü 4 Wer macht was? Unterstreichen Sie das Subjekt und erweitern Sie die Endungen

Familie Bahr wohn<sup>t</sup> (1) in Berlin. Herr Bahr arbeit<sup>t</sup> (2) in einem Krankenhaus. Er komm<sup>t</sup> (3) aus Hamburg. Herr und Frau Bahr und die beiden Kinder Lisa und Felix leb<sup>t</sup> (4) schon zehn Jahre in Berlin. „Wir leb<sup>t</sup> (5) gern in Berlin“, sag<sup>t</sup> (6) Lisa, „ich find<sup>t</sup> (7) es hier richtig gut. Aber später geh<sup>t</sup> (8) ich nach London.“

A1

## Ü 5 Was macht Lisa am Sonntag? Ergänzen Sie.

Heute ist Sonntag. Lisa (schlafen) schläf<sup>t</sup> (1) bis zehn Uhr. Sie (machen) (2) ein gutes Frühstück. Lisa (essen) (3) nicht gern allein, ihr Freund Lukas (sein) (4) auch da. Lisa (erzählen) (5) von der Schule, und Lukas (sprechen) (6) über seine Arbeit. Am Nachmittag (treffen) (7) Lisa eine Freundin, Lukas (fahren) (8) dann nach Hause.

A1

## Ü 6a Persönliche Angaben Ergänzen Sie die Fragen

### Ü 6b Antworten Sie.

- |            |               |           |
|------------|---------------|-----------|
| 1. heißen: | Wie heißt du? | Ich heiße |
| 2. wohnen: | Wo du?        | Ich       |
| 3. kommen: | Woher du?     | Ich       |
| 4. machen: | Was du?       | Ich       |

A1

## Ü 7 Die persönlichen Angaben von Lukas Singer ergänzen Sie

A1

heißen • wohnen • leben • machen • arbeiten • studieren

Erste Hilfe für Ihren Computer  
SOS-COM

Lukas Singer  
Programmierer, Informatik-Student  
Kochstr. 78, D-10473 Berlin  
mobil 0172 / 28649190

[lukas.singer@sos-com.de](mailto:lukas.singer@sos-com.de)  
[www.sos-com.de](http://www.sos-com.de)

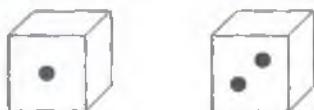
Lukas Singer lebt (1) in Berlin. Er (2) in der Kochstraße. Lukas (3) Informatik und (4) in einer Computer-Firma. Die Firma (5) SOS-COM und (6) Computer-Programme.

# Verben

A1 > Ü 8 Eine internationale Band. Würfeln Sie zweimal drei Mal und schreiben Sie sechs Sätze.



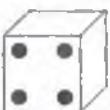
Wer?



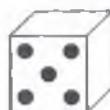
ich



du



Susanna



wir



ihr

Eva und Mario

Woher?

Deutschland

Italien

Österreich

Schweden

die Schweiz

Was?

Gitarre

Klavier

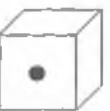
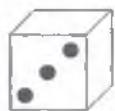
Trompete

Saxophon

Bass

Spanien

Schlagzeug



3, 5, 1

Susanna kommt aus der Schweiz. Sie spielt Gitarre.

A2 > Ü 9 Schreiben Sie sechs Fragen.

Was?  
Wo?  
Woher?  
Welche Sprachen?  
Welche Musik?

leben  
sprechen  
 hören  
lernen  
wohnen  
kommen  
machen

Martin  
Christina  
du  
Familie Newton  
Annemarie und Helmut Kirchberger  
ihr

Welche Musik

hören

Annemarie und Helmut Kirchberger?

A2 > Ü 10 Welche Zeit-Perspektive drücken diese Sätze aus? Kreuzen Sie an.

Das ist jetzt.

Das ist immer so.

Das kommt später.

- Montagmorgen, halb sieben. Der Wecker klingelt, und Lisa wird langsam wach.
- Lisa hasst Montagmorgen.
- Heute bleibt sie noch ein paar Minuten liegen.
- In drei Wochen sind Ferien.
- In den Ferien fährt sie nach England.
- Aber nächste Woche hat sie noch ein paar Prüfungen.
- Es ist schon spät, sie muss jetzt schnell aufstehen.
- Um 7.20 Uhr fährt der Bus zur Schule.



## 2.2.2 Perfekt



Mit dem Perfekt kann man sagen, was vergangen ist.

### A 1 Ergänzen Sie die Sätze in der Tabelle.

Aussagesatz	Ich <b>1</b>	bin <b>2</b>	nach Hause	gegangen ..
	Da	haben <b>2</b>	ich auf dich	..... .
W-Frage	Was	hast	du gestern Abend	..... ?
	Was	.....	er da	gesagt?
		Hilfsverb		Partizip II

**Wichtig:** Perfekt-Formen haben zwei Teile: ein Hilfsverb und das Partizip II.

Die Formen vom Hilfsverb „sein“ oder „haben“ stehen im Aussagesatz und in der W-Frage an Position ..... , am Satzende steht das .....

Ja-/Nein-Frage	Bist <b>1</b>	du <b>2</b>	noch ins Kino	gegangen? Partizip II
----------------	---------------	-------------	---------------	--------------------------

**Wichtig:** In der Ja-/Nein-Frage steht das Hilfsverb an Position ..... , am Satzende steht das .....

## Partizip II: Regelmäßige Verben

A 2 Ergänzen Sie die Formen.

Die Sprechblasen auf Seite 22 helfen Ihnen.

### Infinitiv      Perfekt-Form

machen	du	hast	<i>gemacht</i>
sagen	er	hat	
	ich	habe	<i>gewartet</i>

warten er/es/sie wartet, hat gewartet  
reden er/es/sie redet, hat geredet

Verben auf „-ieren“: Partizip II ohne „ge-“

telefonieren:

Ich habe gestern telefoniert.

studieren:

Sie hat Technik studiert.

Regelmäßige Verben bilden das Partizip II mit ..... - + Verbstamm + -(e)t.

## Partizip II: Unregelmäßige Verben

Lisa hat am Samstag ihre Freundin Sandra getroffen. Sandra wohnt seit ein paar Monaten in Leipzig, sie hat dort eine Arbeit gefunden. Die beiden haben sich lange nicht gesehen. Zuerst haben sie eine Pizza gegessen und über tausend Dinge gesprochen. Dann sind sie in eine Disco gegangen.

A 3 Markieren Sie das Partizip II im Text und ergänzen Sie.

Infinitiv	Präsens	Partizip II	Infinitiv	Präsens	Partizip II
treffen	sie trifft	<i>getroffen</i>		sie isst	gegessen
finden	sie findet			sie spricht	
sehen	sie sieht		gehen		

Bei den unregelmäßigen Verben kann sich im Partizip II der Verbstamm ändern:

treffen – *getroffen*, gehen – *gegangen*

Unregelmäßige Verben bilden das Partizip II mit ..... - + Perfekt-Stamm + .....

A 4 Markieren Sie das Partizip II

„Oh, das habe ich nicht gewusst!“

„Hast du mir meine Bücher wieder gebracht?“

„Das habe ich nicht gedacht!“

„Hast du Jochen nicht gekannt?“

A 5 Wenige unregelmäßige Verben haben eine Mischform im Partizip II:

Der Verbstamm ändert sich, die Endung ist regelmäßig: ge- + Perfekt-Stamm + .....

## U 1 Regelmäßige Verben. Wie heißt das Partizip Perfekt? Schreiben Sie.

- |             |           |           |
|-------------|-----------|-----------|
| 1. brauchen | gebraucht | 4. warten |
| 2. fragen   |           | 5. hören  |
| 3. suchen   |           | 6. leben  |

A1

## U 2 Was hat Petra gestern gemacht? Ergänzen Sie das Partizip II. Wie heißt das Lösungswort?

reden      machen      lernen      kaufen      surfen      baden      putzen

- |   |               |
|---|---------------|
| 1. Am Nachmittag hat Petra Lebensmittel | g e k a u f t |
| 2. Dann hat sie das Abendessen          |               |
| 3. Beim Essen hat sie mit der Mutter    |               |
| 4. Nach dem Essen hat sie das Bad       |               |
| 5. Dann hat sie Biologie                |               |
| 6. Später hat sie im Internet           |               |
| 7. Vor dem Schlafen hat sie noch        |               |

Lösungswort:

## U 3 Markieren Sie den Perfektstamm und notieren Sie den Infinitiv

- |             |       |            |
|-------------|-------|------------|
| 1. gegeben  | geben | 4. gelegen |
| 2. geholfen |       | 5. gelesen |
| 3. gehalten |       | 6. gerufen |

A

## U 4a Bilden Sie das Partizip II

- |            |          |              |
|------------|----------|--------------|
| 1. binden  | gebunden | 4. schwimmen |
| 2. bleiben |          | 5. springen  |
| 3. fließen |          | 6. bringen   |

B

## U 4b Suchen Sie zu den Partizipien aus a) Reimpaare

denken      finden      nehmen      schließen      schreiben      singen

1. gebunden – gefunden      2. geblieben –

**Perfekt mit „haben“ oder „sein“**

Sandra ist am Wochenende nach Berlin gekommen. Dort hat sie ihre Freundin Lisa getroffen. Die beiden sind in eine Disco gegangen. Sie haben viel geredet und getanzt. Sie sind lange in der Disco geblieben. Es ist sehr spät geworden. Dann hat Lisa ein Taxi genommen. Das Taxi ist sehr schnell gefahren, aber zum Glück ist nichts passiert. Am Sonntag hat Lisa lang geschlafen.

**A 5** Markieren Sie die Perfektformen im Text und achten Sie auf das Hilfsverb. Schreiben Sie die Infinitive in die passende Zeile.

Perfekt mit „haben“: treffen

Perfekt mit „sein“: kommen

**B6 Perfekt mit „haben“: die meisten Verben**

Perfekt mit „.....“: Verben, die eine Bewegung zu einem Ziel ausdrücken: „Er ist nach Berlin gekommen.“

Verben, die eine Veränderung ausdrücken: „Es ist spät geworden.“  
 (!) „bleiben“, „passieren“, „sein“: „Ich bin noch länger geblieben.“

Wie sagt man wo? – „haben“ oder „sein“ bei „stehen“, „sitzen“, „liegen“:

Ich habe im Bus gestanden.



Ich bin im Bus gestanden.

**A 6** Schreiben Sie die Sätze 2–5 aus dem Text in die Tabelle

Sandra	ist	am Wochenende nach Berlin	gekommen.
Dort	hat		

12

Hilfsverb

Partizip II

# Verben

## Ü 5 Perfekt mit „haben“ oder „sein“? Ergänzen Sie das Hilfsverb

Lisa ist (1) zu Sandra nach Leipzig gekommen. Zuerst (2) sie die Adresse nicht gefunden. Lisa (3) zwei Tage bei Sandra geblieben. Am ersten Abend (4) sie ins Kino gegangen. Sie (5) einen tollen Film gesehen. Er (6) ihnen gut gefallen. Nach dem Film (7) sie eine Pizza gegessen und Wein getrunken. Dann (8) sie mit dem Bus nach Hause gefahren.

## Ü 6 Wer hat Peter am Freitag gemacht? Schreiben Sie Sätze

### Freitag

9.00	Eva zum Arzt bringen	15.00
10.00	zum Friseur gehen	16.00
11.00		17.00
12.00	essen mit Eva	18.00 Tennis spielen
13.00	arbeiten	19.00 19:30 Eva Theater
14.00		20.00

Um 9 Uhr hat Peter Eva zum Arzt gebracht.  
 Peter ist um 10 Uhr  
 Um 12 Uhr  
 Bis 17 Uhr  
 Nach der Arbeit  
 Um 19.30 Uhr

## Ü 7 Ein schlechter Tag für Max. Schreiben Sie Sätze

1. zuerst / zu spät zur Arbeit / kommen
2. dann / der Computer / nicht funktionieren
3. deshalb / den Computerservice / rufen
4. inzwischen / in eine Besprechung / gehen
5. am Abend / lange arbeiten
6. schließlich / einen Kaffee / holen
7. auf der Treppe / stürzen
8. dabei / am Knie / sich verletzen
9. ein Kollege / den Notarzt / rufen
10. der Notarzt / Max ins Krankenhaus / bringen

1. Zuerst ist Max zu spät zur Arbeit gekommen.

## 2.2.3 Präteritum

„sein“, „haben“, „werden“

Der erste Arbeitstag nach dem Urlaub. Herr Moser erzählt am Abend zu Hause von den Ferien der Kolleginnen und Kollegen:  
 Frau Wanders hatte mit dem Fahrrad einen Unfall und hat sich ein Bein gebrochen.  
 Petra war mit ihren Kindern erst zwei Tage am Meer, dann wurden die Kinder krank.  
 Sie hatten hohes Fieber und waren eine Woche lang immer im Hotelzimmer. Frau Bauer hatte drei Wochen lang nur schlechtes Wetter. Herr Baum ist zu spät zum Rückflug gekommen, sein Flugzeug war schon weg.

Eigentlich hatten nur wir einen tollen Urlaub und waren glücklich. Aber ich war lieber still und habe nichts gesagt.



Mit Präteritum und Perfekt kann man sagen, was vergangen ist.

**A 1a** Markieren Sie die Formen von „sein“, „haben“ und „werden“ im Text.

**A 1b** Ergänzen Sie die Formen in der Tabelle

		sein	haben	werden
Singular	ich		hatte	wurde
	du	warst	hattest	wurdest
	er/es/sie		hatte	wurde
Plural	wir			werden
	ihr	wart	hattet	wurdet
	sie			
	Sie	waren	hatten	wurden

In gesprochener Sprache verwendet man meistens Perfekt.

Aber für „sein“, „haben“, „werden“ und die Modalverben nimmt man fast immer das Präteritum.

# Verben

A1

## Ü 1 Früher war alles besser. War es das? Markieren Sie das Subjekt. Schreiben Sie das Verb im Präteritum.

1. Ich bin immer müde – früher **war** ich nie müde.
2. Die Leute haben keine Zeit – früher **hat** sie mehr Zeit.
3. Das Wetter ist schlecht – früher **war** es besser.
4. Wir haben viel Stress – früher **hatten** wir keinen.
5. Ich habe wenig Geld – früher **hatte** ich mehr.
6. Die Lebensmittel sind teuer – früher **waren** sie billiger.
7. Wir sind nicht zufrieden – früher **waren** wir zufrieden.

A1

## Ü 2 Fragen an Schulz. Ergänzen Sie „wann“ und „haben“ im Präteritum.



- Wo warst **(1)** du gestern?
- Ich **(2)** krank.
- Aber du **(3)** in der Stadt.
- Ja, ich **(4)** einen Termin beim Doktor.
- Du **(5)** keinen Termin beim Doktor. Man hat dich im Kino gesehen.
- Ja, klar, ich **(6)** in „Doktor Mabuse“.



- ▲ Ihr habt am Freitag gefehlt. **Wo** **(7)** ihr?
- Wir sind zu Hause geblieben, wir **(8)** doch frei.
- ▲ Wie bitte? Ihr **(9)** doch nicht frei.
- Doch, es **(10)** Freitag.

A2

## Ü 3 Wie war letzte Woche? Schreiben Sie im Präteritum.

1. letzte Woche / ich / Urlaub / haben
2. wir / in Norwegen / sein
3. zuerst / wir / schönes Wetter / haben
4. dann / das Wetter / schlecht / werden
5. es / sehr kalt / werden
6. am nächsten Morgen / alles / weiß / sein
7. wir / auch im Zelt / Schnee / haben
8. leider / ich / dann / krank / werden

Letzte Woche hatte ich Urlaub.

## Regelmäßige und unregelmäßige Verben

### Wie Toby zu uns kam

Ich kam am Abend aus dem Büro und holte mein Auto. Ein großer Hund saß neben dem Auto. Er blieb sitzen und schaute mich mit großen Augen an. Es war heiß und er hatte Durst. Ich gab ihm frisches Wasser und er trank schnell und gierig. Er sah auch hungrig aus. Ich ging schnell in den Supermarkt nebenan und kaufte eine Dose Hundefutter. Der Hund fraß und ich wartete. Als ich die Autotür öffnete, sprang er sofort hinein.

Ich telefonierte mit dem Tierheim und beschrieb den Hund. Sie sagten, dass sie mich informieren, wenn jemand diesen Hund sucht. So kam Toby zu mir. Wie er seinen Namen bekam, das ist eine andere Geschichte.

Das Präteritum verwendet man meistens in geschriebener Sprache, vor allem für Geschichten oder Berichte in Medien.

### A 2 Vergleichen Sie die Tabellen. Markieren Sie mit Kästen die Unterschiede in den Endungen

#### Regelmäßige Verben

		holen	Endung
Singular	ich	holt-e	-e
	du	holt-est	-est
	er/es/sie	holt-e	-e
Plural	wir	holt-en	-en
	ihr	holt-et	-et
	sie	holt-en	-en
	Sie	holt-en	-en

#### Unregelmäßige Verben

		kommen	Endung
Singular	ich	kam	---
	du	kam-st	-st
	er/es/sie	kam	---
Plural	wir	kam-en	-en
	ihr	kam-t	-t
	sie	kam-en	-en
	Sie	kam-en	-en

#### Regelmäßige Verben haben im

Präteritum das Signal - ..... - und eine Endung.

Verben auf -d, -t, -m, -n haben das Signal -et-:  
ich wartete; ich öffnete

Die Formen „du holtest“ bzw. „ihr holtet“ (2. Person Singular und Plural) sind sehr selten.

Unregelmäßige Verben haben einen Präteritum-Stamm. Bei „ich“ und „er/es/sie“ haben sie keine ..... .

Der Präteritum-Stamm ist oft anders als der Perfekt-Stamm:

ich komme, ich kam, ich bin gekommen

#### A 3 Seien Sie sich im Text die Verben im Präteritum an. Zu welchem Muster gehören die Verben „holte“ oder „kam“? Notieren Sie die Infinitive.

holen – (ich) holte	kommen – (ich) kam
schauen	sitzen

**Wenige unregelmäßige Verben haben eine Mischform: Sie haben einen eigenen Präteritum-Stamm und das regelmäßige Signal -te:**

B1

- |                                      |          |              |
|--------------------------------------|----------|--------------|
| 1. Der Film beginnt um 9 Uhr.        | begann   | (begonnen)   |
| 2. Neben mir nimmt ein Mann Platz.   | nimmt    | (genommen)   |
| 3. Nach kurzer Zeit schläft er fest. | schläft  | (geschlafen) |
| 4. Im Film klingelt ein Telefon.     | klingelt | (geklingelt) |
| 5. Er zieht sein Handy heraus.       | zieht    | (gezogen)    |
| 6. Er spricht ziemlich laut.         | spricht  | (gesprochen) |
| 7. Alle Leute lachen.                | lachen   | (gelacht)    |

B1

beginnen      dauern      feiern      geben      gewinnen      heiraten  
schenken      spielen      trainieren      verlassen      werden

Steffi Graf wurde (1) 1969 in Brühl bei Heidelberg geboren. Im Alter von vier Jahren sch (2) ihr der Vater einen Tennisschläger. 1975, mit 6 Jahren, s (3) sie beim „Jüngsten Turnier“ in München und g (4). 1977 gab ihr Vater seinen Beruf auf und t (5) seine Tochter Steffi. 1982, im Alter von 13 Jahren, b (6) ihre Karriere als Profisportlerin. Ein Jahr später v (7) sie die Schule und nahm Privatunterricht. Die ersten Erfolge g (8) es ab 1984, ihre Karriere d (9) bis 1999. Sie f (10) 22 Siege in Grand Slam-Turnieren. Seit 1999 ist sie mit dem Tennisspieler Andre Agassi befreundet. 2001 h (11) die beiden

B1

- |   |                                     |
|---|-------------------------------------|
| 1. mit Freunden / nach Italien / fahren     | Ich fuhr mit Freunden nach Italien. |
| 2. dort / wir / in einer Pension / wohnen   |                                     |
| 3. jeden Tag / ich / am Strand / liegen     |                                     |
| 4. abends / wir / in ein Restaurant / gehen |                                     |
| 5. ein Mal / wir / ein Museum / besuchen    |                                     |

## 2.2.4 Plusquamperfekt

**Ein Abend mit Pannen.** Lisa erzählt:

„Lukas hatte den ganzen Tag nicht angerufen, deshalb bin ich mit einer Freundin weggegangen. Als ich weggegangen war, kam Lukas. Eine Stunde lang hatte er noch auf mich gewartet, dann ist er nach Hause gegangen. Ich kam erst zurück, nachdem er das Haus verlassen hatte. Und jetzt ist er sauer!“

Das Plusquamperfekt zeigt, dass ein Ereignis vor einem anderen Ereignis in der Vergangenheit stattfand.

**A 1a** Markieren Sie in jedem Satz, Was ist Präsens passiert?

**A 1b** Schreiben Sie die Verbalformen aus den markierten Sätzen in die passende Tabelle

### Satzklammer Hauptsatz

Lukas	1	hatte	den ganzen Tag nicht	angerufen.
Eine Stunde lang	2	.....	er noch auf mich	.....

Hilfsverb  
Präteritum

### Nebensatz-Klammer

Ich kam erst zurück, <b>Hauptsatz</b>	Als	ich	weggegangen war,	kam Lukas.
	nachdem	er das Haus	.....	<b>Hauptsatz</b>

**Partizip II +  
Hilfsverb Präteritum**

**INFO** Das Plusquamperfekt bildet man mit dem ..... von „sein“ und „haben“ und dem .....

Hilfsverb „haben“ oder „sein“: Es gelten die gleichen Regeln wie beim Perfekt.

Im Nebensatz stehen Partizip II und das konjugierte Hilfsverb am Satzende:

Lisa kam erst zurück, als Lukas das Haus **verlassen hatte**.

## Ü 1 Welche Fortsetzung passt? Ergänzen Sie die Verben.

B1

schließen      fahren      kochen      lernen      sehen      werden

- Zu Hause wartete ein Mann vor der Türe auf mich. Ich hatte ihn noch nie gesehen.
- Als Peter zum Auto kam, war alles nass. Er hatte die Fenster nicht geschlossen.
- Die Wanderer fanden den Weg nicht mehr. Es war schon zu dunkel.
- Wir waren total müde, weil wir 100 km mit dem Fahrrad fahren mussten.
- Der Schüler war bei der Prüfung nervös, denn er hatte zu wenig gelebt.
- Sabine freute sich sehr. Ihr Freund hatte ihr Lieblingsessen gekocht.

## Ü 2 3 August Was war vorher passiert? Schreiben Sie im Plusquamperfekt

B1



- am Abend / die Koffer / packen      Ich hatte am Abend die Koffer gepackt.
- die Papiere / in die Tasche / stecken
- früh am Morgen / zum Flughafen / fahren
- am Schalter / das Ticket / zeigen
- im Datum / sich irren

## Ü 3 Perfekt oder Plusquamperfekt? Ergänzen Sie das Hilfsverb in der richtigen Zeit.

B1

- Ich habe großen Hunger, weil ich heute noch nichts gegessen habe.
- Er rannte zum Zug, aber der Zug hatte schon abgefahren.
- Sie haben das Haus nicht gefunden, weil sie den Zettel mit der Adresse vergessen hatten.
- Nachdem sie lange krank gewesen waren, hatte sie Probleme in der Schule.
- Es war sehr heiß heute Nacht, ich hatte nicht gut geschlafen.
- Als wir zur Party kamen, waren die anderen Gäste schon nach Hause gegangen.



aus NICHTLUSTIG 2 © CARLSEN Verlag GmbH, Hamburg 2004

## 2.2.5 Futur I

**A 1** „Die (Vase) werden Sie mir ersetzen.“ Welche Aussagen passen auch? Kreuzen Sie an.

- 1. Die Vase ist kaputt.
- 2. Die Vase wird gleich zerbrechen.
- 3. Bald ist die Vase kaputt.
- 4. Die Vase wird gleich am Boden liegen.
- 5. Die Vase liegt am Boden.

Mit Futur I kann man über Zukünftiges sprechen: Was passiert bald oder was passiert vielleicht?

Oft verwendet man auch Präsens mit Zeitangabe: Morgen beginnt mein Urlaub.

**A 2** Ergänzen Sie die Sätze 2, 3 und 4 in der Tabelle

Die (Vase)	werden	Sie mir	ersetzen.
Die Vase	wird	gleich	.....
Die Vase	.....	gleich am Boden	.....
<b>Hilfsverb „werden“</b>			<b>Infinitiv</b>

Das Futur I bildet man mit „.....“ + .....

**A 3a** Bedeutung von Futur I: Was passt zusammen?

**Schulschluss, der letzte Tag**

- |  |  |
|--|--|
| 1. C In der ersten Ferienwoche wird es schönes Wetter geben. | A Sie hat noch einen Arzttermin in der Stadt.          |
| 2. Irina wird ein Chemie-Praktikum machen.                   | B Sie hat gesagt, dass er dieses Mal Zeit für sie hat. |
| 3. Sandra wird vielleicht zu spät zur Abschlussfeier kommen. | C Ich habe die Wettervorhersage gehört.                |
| 4. Nora wird ihren Vater besuchen.                           | D Sie möchte später Chemie studieren.                  |

## A 3b Was sagen die Sätze in A 4a auf? Notieren Sie die Nummern.

eine Vermutung ausdrücken

eine Prognose machen

über Pläne/Absichten sprechen

1. ...

„werden“ verwendet man nur einmal im Satz:

→ „werden“ + Adjektiv Felix wird erwachsen.  
 → „werden“ + Substantiv Lisa wird Studentin.

## Ü 1 Sowohl Fürtypen als auch Voraussetzung und ihre Voraussetzung. Ergänzen Sie die Verben im Futur I

B1

- |              |  |
|--------------|--|
| 1. rauchen   | Ich werde nicht mehr rauchen                   |
| 2. leben     | Roberto viel gesünder                          |
| 3. arbeiten  | Antonia und Yüksel weniger                     |
| 4. streiten  | Meine Partnerin und ich, wir nicht mehr so oft |
| 5. machen    | Isolde mehr Sport als bisher.                  |
| 6. aufräumen | Die Kinder manchmal ihr Zimmer selbst          |

## Ü 2a Wer passt zusammen? Ordnen Sie eine Antwort zu.

B1

1. „Warum kommt Maria nicht?“
2. „Was macht Ines nach der Schule?“
3. „Wie komme ich denn zu dir?“
4. „Warum ist Andreas noch nicht da?“
5. „Was haben Sie im Urlaub vor?“

- C A „Ganz einfach: Ich hole dich am Bahnhof ab.“
- B „Wir bleiben zu Hause und genießen so die Tage.“
- C „Sie findet wahrscheinlich den Weg nicht.“
- D „Sie beginnt eine Lehre als Köchin.“
- E „Er fährt bestimmt mit dem Auto und steht im Stau.“

## Ü 2b Schreiben Sie die Antworten im Futur I.

B1

1. C Sie wird den Weg nicht finden.

## Ü 3 Das waren einmal Prognosen. Schreiben Sie Sätze im Futur I.

B1

1. 1876 sagte ein Manager von Western Union: das Telefon / keinen Erfolg / haben
2. 1895 sagte Lord Kelvin: es / keine Flugmaschinen / geben
3. Circa 1920 sagten die Warner Brothers: im Film / man / nie / Stimmen / hören
4. Um 1925 sagte ein Banker: das Radio / keinen Gewinn / bringen
5. Um 1960 sagten Wissenschaftler: die Menschen / das Wetter / verändern
6. 1962 lehnte ein Manager die Beatles ab: niemand / die Musik von diesen Beatles / mögen

1. (1876 sagte ein Manager von Western Union:) Das Telefon wird keinen Erfolg haben.

## 2.3 Weitere wichtige Verbformen

### 2.3.1 Imperativ

#### A 1a Was passt zusammen?

1. Mario, du bist so langsam!
2. Ich möchte auch mitkommen.
3. Ich brauche Sie dringend hier.
4. Ich habe Angst!

- B A Wartet auf mich!
- B Mach schneller!
- C Fahr nicht so schnell!
- D Kommen Sie bitte zu mir!

#### A 1b Ergänzen Sie die Formen des Imperativs in der Tabelle

Mach	---	schneller!
.....	---	auf mich!
.....	Sie	bitte
		mit!

**konjugiertes Verb**

In Aufforderungssätzen steht das Verb auf Position .....

#### A 2 Vergleichen Sie den Imperativ und die Präsensformen (in Klammern).

	Regelmäßige Verben	Unregelmäßige Verben: e > i	Unregelmäßige Verben: a > ä	Verbstamm -t, -d -m, -n
du	Mach! (du machst)	Hilf! (du hilfst)	Fahr! (du fährst)	Warte! (du wartest)
ihr	Macht! (ihr macht)	Help! (ihr helft)	Fahrt! (ihr fahrt)	Wartet! (ihr wartet)
Sie	Machen Sie! (Sie machen)	Helfen Sie! (Sie helfen)	Fahren Sie! (Sie fahren)	Warten Sie! (Sie warten)

Aufforderung „du“: du machst → Mach! (ohne Pronomen)

Aufforderung „.....“: ihr macht → Macht! (ohne Pronomen)

Aufforderung „.....“: Sie machen → Machen Sie! (immer mit Pronomen „Sie“)

„sein“: Sei so nett! Seid so nett! Seien Sie so nett!

„haben“: Hab keine Angst! Habt keine Angst! Haben Sie keine Angst!

Verben auf „-eln“: sammeln: Sammle! Sammelt! Sammeln Sie!

„du“ oder „ihr“ kann im Imperativ stehen bleiben, wenn man die Aufforderung emotional betont:  
Mach **du** das ja nicht! Wartet **ihr** auf mich, bitte!

# Verben

2

## Ü 1 Ordnen Sie die Verben zu. Schreiben Sie Aufforderungen.

lesen

markieren

notieren

schreiben

sprechen

A1

1. Hören Sie!
2. Lesen Sie!
3. Markieren Sie!
4. Notieren Sie!
5. Schreiben Sie!
6. Sprechen Sie!

## Ü 2 Was wollen die Kinder machen? Ergänzen Sie den Imperativ.

warten

sein

schauen

aufpassen

A2

1. Der Bus fährt gleich. Beeilt euch , bitte.
2. Es ist zu laut. Leise.
3. Peter möchte auch mit. Noch einen Moment.
4. Die Straße ist gefährlich. Immer links und rechts!
5. , dass ihr nichts kaputt macht.

## Ü 3 „Ihr“ oder „du“? Ergänzen Sie den passenden Imperativ.

A2

1. Frau Meier, nehmen Sie (nehmen) bitte Platz! 2. Linus, (warten) bitte auf mich! 3. Kinder, (machen) doch nicht so einen Lärm! 4. Simon, (holen) bitte deine Tasche. 5. Herr Weber, bitte (vergessen) unseren Termin nicht. 6. Tina, (sprechen) ein bisschen lauter, bitte! 7. Tina und Matthias, (schlafen) gut! 8. Matthias, (laufen) nicht so schnell!

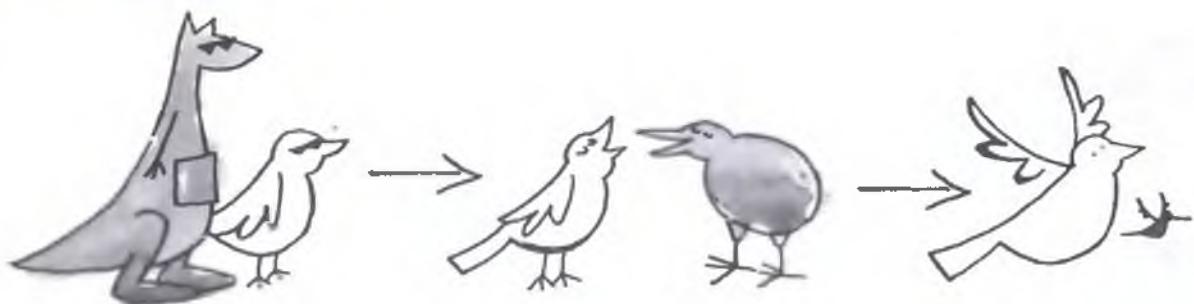
## Ü 4 Eine Weigerklärung. Ergänzen Sie die Imperative.

A2

Wenn du mit dem Auto kommst, dann nimm (1; nehmen) die Heinestraße. (2; bleiben) auf der Heinestraße bis zur Kreuzung Vogelgasse. (3; fahren) dort links, bis zur Brücke. (4; gehen) über die Brücke, da darf man nicht fahren. (5; lassen) das Auto am besten bei der Brücke stehen.

Wenn ihr mit dem Bus fahrt, dann (6; nehmen) die Linie C Richtung Audorf. (7; aussteigen) beim Gasthof Hirschen . (8; gehen) von dort die Waldgasse bis zu einem roten Haus. (9; achten) auf ein Schild links, „Zugang Rehgasse“.

### 2.3.2 Konjunktiv II



Wenn ich wie ein Vogel fliegen könnte ...

Wenn ich wie ein Vogel fliegen könnte, würde ich mir die ganze Welt ansehen.

Im Januar würde ich nach Australien fliegen. Dort würde ich den warmen Sommer genießen.

Im Februar würde ich einen Besuch in Neuseeland machen. Dort wäre ich Gast bei meinen Verwandten, den Kiwis. Wir hätten sicher viel Spaß.

Im März käme ich nach Costa Rica. Dort würde ich meine kleinsten Verwandten sehen, die Kolibris. Ich ginge mit ihnen in den Dschungel.

Im April ...

**A 1a** Markieren Sie die konjugierten Verbformen im Text.

**A 1b** Ergänzen Sie die Verbformen in der passenden Tabelle.

Konjunktiv II: „würde“ + Infinitiv				Konjunktiv II	Präteritum
Ich	würde	mir die ganze Welt	ansehen.	können	ich konnte.....
Ich	würde	nach Australien	fliegen.	sein	ich .....
	Hilfsverb		Infinitiv	haben	wir .....
				kommen	ich .....
				gehen	ich .....

**R 1** Meistens bildet man den Konjunktiv II mit „.....“ + Infinitiv, bei den regelmäßigen Verben immer.

**K** „sein“, „haben“, „werden“, die Modalverben und die unregelmäßigen Verben haben eine eigene Konjunktiv II-Form. Man bildet sie mit der Form des ..... (+ Umlaut bei a, o, u > ä, ö, ü) + Endung. Bei den unregelmäßigen Verben verwendet man im Konjunktiv II meistens „würde“ + Infinitiv.

Die Modalverben „wollen“ und „sollen“ haben im Konjunktiv II keinen Umlaut: ich wollte, ich sollte.

**A 2a** Präteritum und Konjunktiv II Markieren Sie die Unterschiede in den Formen des Konjunktiv II

**A 2b** Bilden Sie entsprechend die Formen von „werden“ im Konjunktiv II

	Präteritum		Konjunktiv II		Endung
ich	war	kam	wäre	käme	-e
du	warst	kamst	wärst	käm(e)st	-(e)st
er/es/sie	war	kam	wäre	käme	-e
wir	waren	kamen	wären	kämen	-en
ihr	wart	kamt	wärt	käm(e)t	-(e)t
sie	waren	kamen	wären	kämen	-en
Sie	waren	kamen	wären	kämen	-en

	werden	
ich	würde	
du		
er/es/sie		
wir		
ihr		
sie		
Sie		

Diese Konjunktiv II-Formen verwendet man immer:

wäre („sein“); hätte („haben“); würde („werden“); könnte, müsste, dürfte, sollte, wollte (Modalverben).

ich wäre  
ich könnte

ich-würde-sein  
ich-würde-können

Diese Konjunktiv II-Formen verwendet man manchmal, vor allem in der 1. und 3. Person Singular (sonst „würde“ + Infinitiv):

wichtige unregelmäßige Verben:

„wüsste“ („wissen“), „käme“ („kommen“), „ginge“ („gehen“) u.a.

ich käme oder ich würde kommen

Für alle anderen Verben verwendet man „würde“ + Infinitiv.

ich-machte ich würde machen

## Verwendung von Konjunktiv II

A 3 Welche Umschreibung passt? Kreuzen Sie an.

## 1. Hypothetisches, nicht Wirkliches ausdrücken

## „wenn“-Satz mit irrealer Bedingung

## Irrealer Wunsch

## Irrealer Vergleich

## 2. Eine Bitte besonders höflich ausdrücken

## 3. Einen Vorschlag machen, einen Rat geben

Wenn ich wie ein Vogel fliegen könnte, würde ich ...

Wenn ich doch mehr Zeit hätte! / Hätte ich nur mehr Zeit!

Martino tut so, als ob er noch 20 wäre. / Martino tut so, als wäre er noch 20.

Könnte ich bitte mal telefonieren? / Ich würde gerne telefonieren.

● Max hat Geburtstag. Was soll ich ihm schenken?

○ Ich würde ihm eine CD schenken.

Du solltest nicht so viel arbeiten.

a Ich kann wie ein Vogel fliegen.

X Ich kann nicht wie ein Vogel fliegen.

c Ich habe jetzt mehr Zeit als früher.

d Ich wünsche mir, mehr Zeit zu haben.

e Martino ist nicht mehr 20 Jahre alt.

f Martino ist 20 Jahre alt.

g Ich möchte gern telefonieren.

h Ich kann leider nicht telefonieren.

i Schenk Max doch eine CD.

j Ich schenke Max eine CD.

k Es ist nicht gut, dass du so viel arbeitest.

l Du arbeitest nicht so viel.



13.2.1.2 Konditionaler Nebensatz mit „wenn“ im Indikativ, S. 186

Aussagen im Konjunktiv II verstärkt man oft mit Modalpartikeln:

Wenn ich doch mehr Zeit hätte! Hätte ich nur mehr Zeit. Könnte ich bitte mal telefonieren?



10.1 Modalpartikeln, S. 154

**Ü 1a** Bilden Sie die Verbformen im Präteritum und Konjunktiv II.

**Ü 1b** Kann man die Form „wurde + Infinitiv“ verwenden oder nicht? Wenn nicht, machen Sie einen Strich.

	Präteritum	Konjunktiv II	würde + Infinitiv
1. du kannst	du konntest	du könntest	---
2. ich habe			
3. er will			
4. sie geht			
5. es ist			
6. wir kommen			
7. ihr wisst			
8. Sie müssen			

**Ü 2** Ich wäre glücklich, wenn ... Schreiben Sie „wenn“ Sätze

1. du / mehr Zeit / haben

Ich wäre glücklich, wenn du mehr Zeit hättest.

2. Sie / uns / besuchen

Wir würden uns freuen, wenn

3. du / kommen / können

Ich fände es schön, wenn

4. ihr / uns / helfen

Wir wären sehr froh, wenn

5. du / das / für mich / machen

Ich wäre dir sehr dankbar, wenn

**Ü 3a** „Wenn ...“ Suchen Sie eine passende Fortsetzung

- 1. Wenn ich jetzt eine Woche Ferien hätte,
- 2. Wenn ich noch mal 10 Jahre alt wäre,
- 3. Wenn ich sehr gut singen könnte,
- 4. Wenn Max sehr viel Geld hätte,
- 5. Wenn Gabi in ihrem Land Präsidentin wäre,
- 6. Wenn die Katzen sprechen könnten,

- E A mit dem Hund spazieren gehen
- B viele andere Staaten besuchen
- C von ihren Abenteuern erzählen
- D viele CDs produzieren
- E bestimmt nicht lernen
- F jeden Tag in die Schule gehen
- G mehr über sie wissen
- H ein Haus am Meer kaufen
- I eine lange, große Reise machen
- J nicht viel arbeiten müssen

**Ü 3b** Schreiben Sie Sätze mit Ihren Fortsetzungen

Wenn ich jetzt eine Woche Ferien hätte, würde ich bestimmt nicht lernen.

## B1 &gt; Ü 4 Irreale Wünsche Was passt zusammen?

1. Sie sitzen am Strand in der Sonne.
2. Alle am Tisch sprechen Spanisch, aber Sie verstehen nur ein wenig.
3. Ihr Urlaub ist zu Ende, Sie müssen leider abreisen.
4. Es ist ein wunderschöner Montag, am Wochenende hat es geregnet.
5. Ihre Freunde feiern eine Party, aber Sie sind krank und müssen im Bett bleiben.

C

- A Könnte ich doch hier bleiben!
- B Wenn ich heute nur nicht arbeiten müsste!
- C Hätte ich doch die Sonnenbrille bei mir!
- D Wenn ich doch gesund wäre und auch ausgehen könnte!
- E Wenn ich nur die Sprache besser könnte!

## B1 &gt; Ü 5 Schreiben Sie Wünsche. Verwenden Sie auch die Partikeln „doch“ oder „nur“.

1. Die Kinder helfen Ihnen nicht.
2. Jan ist nicht da.
3. Leider kann Ihre Mutter das nicht sehen.
4. Sie haben kein Geld bei sich.
5. Sie können nicht bei diesem Fest sein.

Wenn mir die Kinder doch helfen würden!

Wenn

## B1 &gt; Ü 6 Wirklichkeit und Träume. Schreiben Sie, was die Personen lieber machen würden.

1. Alexandra ist Verkäuferin. (➤ Model sein)
2. Walter verdient viel. (➤ mehr verdienen)
3. Anna und Franz sind allein. (➤ Kinder haben)
4. Max arbeitet zu Hause. (➤ in der Firma arbeiten)
5. Olga ist im Urlaub zu Hause. (➤ reisen)

Aber sie wäre lieber Model.

## B1 &gt; Ü 7 „So tun, als ob...“ Machen Sie Vergleiche mit „als ob“

1. Maia hat viel Geld – kein Geld haben
2. Georg ist 50 Jahre alt – 30 sein
3. Rita weiß wenig – alles wissen
4. Lia wohnt noch zu Hause – allein wohnen

Maia tut (so), als ob sie kein Geld hätte.

## Ü 8 Drücken Sie die Bitten noch höflicher aus. Verwenden Sie „können“ im Konjunktiv II.

A2

1. Gib mir einen Stift, bitte.
2. Schließen Sie bitte das Fenster.
3. Helft mir bitte, es ist so schwer.
4. Ich möchte mal kurz telefonieren.
5. Sagen Sie mir, wie spät es ist?
6. Einen Kaffee, bitte.

Könntest du mir bitte einen Stift geben?

## Ü 9 Was sagen Sie? Formulieren Sie höfliche Bitten

A2

1. Im Restaurant:  
Sie möchten mehr Brot haben.

Ich hätte gern mehr Brot.

Könnte ich bitte mehr Brot haben?

2. In der U-Bahn:  
Sie wissen nicht, wie spät es ist.

3. Ein Abendessen bei Freunden:  
Sie möchten ein Glas Wasser.

4. In einer fremden Stadt:  
Sie suchen den Weg zum Bahnhof.

## Ü 10 Machen Sie Vorschläge. Ergänzen Sie die Verbförderungen.

B1

solltest      ●      würde      ●      sollten      ●      wäre      ●      solltet      ●      würde

1. Ich würde eine Stadtrundfahrt machen. 2. Sie in die Foto-Ausstellung gehen, die ist sehr schön. 3. Du dir ein Fahrrad ausleihen. 4. Es gut, wenn du dir ein City-Ticket kaufen würdest. 5. Ihr einmal im Restaurant „Grünkohl und Pinkel“ probieren. 6. An Ihrer Stelle ich eine Bootsfahrt machen.

## Ü 11 Geben Sie Ratschläge. Verwenden Sie „sollen“ im Konjunktiv II

B1

1. Mir geht es nicht gut. Ich habe Halsweh.  
(du / viel Tee trinken)
2. Ich bin bei der Arbeit oft so müde.  
(Sie / öfter das Fenster aufmachen)
3. Wir sind am Wochenende in München.  
(ihr / auf die „Wiesn“ gehen)
4. In Hannover ist die Herbstmesse.  
(Sie / unbedingt hingehen)
5. Wie ist das neue Café am Marktplatz?  
(du / dort keinen Kuchen essen)

Du solltest viel Tee trinken.

### 2.3.3 Passiv

#### A

- Elmar, was macht ein Tischler?
- ▲ Wir Tischler machen Fenster, Türen und Treppen. Und wir bauen Möbel. Die fertigen Sachen bauen wir bei den Kunden ein.
- Arbeitest du selbst in der Werkstatt?
- ▲ Ja. Ich mache fast immer die Treppen, weil ich das am besten kann. Und ich helfe anderen Kollegen, wenn sie eine dringende Arbeit haben und mich brauchen.



#### B

Das ist die Firma Alpina.

In der kleinen Halle werden Fenster gemacht.

Zuerst wird das Holz geschnitten. Dann wird es mit Maschinen in die richtige Form gebracht. Dann werden die Teile zusammengebaut. Die Fenster werden dann gestrichen. Das Glas wird oft erst auf der Baustelle eingesetzt.



#### A 1a In welchem Text finden Sie die Antworten? Notieren Sie A oder B.

- |   |   |
|---|---|
| 1. A Was macht ein Tischler?                | 4. Wer hilft den Kollegen in der Werkstatt? |
| 2. Was produziert man in der kleinen Halle? | 5. Wann streicht man die Fenster?           |
| 3. Wann setzt man das Glas ein?             | 6. Was macht Elmar meistens?                |

In Text A ist die Person wichtig: Was macht Elmar? → Wir verwenden das **Aktiv**.

In Text B sind die Vorgänge und Abläufe in der Firma wichtig: Was wird in der Firma gemacht?  
→ Wir verwenden das **Passiv**.

#### A 1b Markieren Sie im Text B die Verbformen und ergänzen Sie die Sätze in der Tabelle

In der kleinen Halle	werden	Fenster	gemacht
Zuerst	.....	das Holz	.....
Dann	.....	es mit Maschinen in die richtige Form	.....
Hilfsverb „werden“			Partizip II

Das Passiv wird mit dem Hilfsverb „.....“ und dem ..... gebildet.

## Zusammenhang zwischen Aktiv und Passiv

**Verben mit Akkusativ-Ergänzung:** Sie können meistens ein Passiv bilden.

Der Tischler schneidet das Holz. → Das Holz wird (von dem Tischler) geschnitten.  
**Nominativ**                   **Akkusativ**                   **Nominativ**

**A 2** Der Akkusativ im Aktiv-Satz wird zum ..... im Passiv-Satz.

Das Subjekt aus dem Aktiv-Satz wird meistens nicht genannt.

## Verben mit Dativ-Ergänzung

Elmar hilft den Kollegen. → Den Kollegen wird (von Elmar) geholfen.  
**Nominativ**                   **Dativ**                           **Nominativ**                   **Dativ**  
→ Es wird den Kollegen (von Elmar) geholfen.  
**Nominativ**                   **Dativ**

**A 3** Der Dativ bleibt erhalten, er steht meist auf Position 1.

Im Passiv ist „es“ Subjekt. Wenn ein anderer Satzteil auf Position 1 steht, entfällt „es“.

5.6. Pro-Form „es“, S. 104

Im Passiv ist die handelnde Person nicht wichtig. Nur selten benennt man, von wem etwas gemacht wird.

Das Holz wird <b>vom Tischler</b> geschnitten.	„von“ + Person (der „Macher“)
Holz wird <b>durch Hitze</b> zerstört.	„durch“ + Umstände oder Ursache
Das Holz wird <b>mit Maschinen</b> bearbeitet.	„mit“ + Instrument

## Tempusformen des Passiv

**A 2** Welche Tempusform ist das? Ergänzen Sie.

Perfekt	Plusquamperfekt
Präsens	Präteritum

Die Feuerwehr	war	um 16.32 Uhr	alarmiert worden.	Plusquamperfekt
Gleich danach	ist	der Notarzt	gerufen worden.	
Das Feuer	wurde	schnell	gelöscht.	
Jetzt	wird	die Ursache	untersucht.	

**A 4** Partizip II von „werden“ im Aktiv: **geworden**  
 Elmar ist Tischler geworden.

Hilfsverb „werden“ im Passiv: **geworden**  
 Der Notarzt ist gerufen worden.

Passiv in Sätzen mit Modalverben:

Eine Person **musste** ins Krankenhaus **gebracht werden**. (Partizip II + Infinitiv „werden“)

## Passiv-Ersatzformen: So können Sie es auch ohne Passiv sagen

### „man“

Man darf hier nicht rauchen. → Hier darf nicht geraucht werden.

Man untersucht die Ursache des Unfalls. → Die Ursache des Unfalls wird untersucht.



Indefinitpronomen „man“, S. 99

### „lassen“

#### a) „(sich) etwas machen lassen“

Ich lasse mir die Haare schneiden. → Ich schneide mir die Haare nicht selbst, sie werden (von jemand anderem) geschnitten.

Der Chef lässt den Brief schreiben. → Er schreibt den Brief nicht selbst, er wird (von jemand anderem) geschrieben.

#### b) „etwas lässt sich machen“

Die Arbeit lässt sich in dieser Woche nicht mehr erledigen. → Sie kann in dieser Woche nicht mehr erledigt werden.



2.5.2 Verben mit Infinitiv, S. 67

„etwas lässt sich machen“ hat modale Bedeutung: „es kann gemacht werden“. Das gilt auch für die Adjektive auf „-bar“.

### „-bar“

Diese Arbeit ist in drei Tagen nicht machbar. → Sie kann in drei Tagen nicht gemacht werden.

Die Sterne waren in dieser Nacht sehr gut sichtbar. → Sie konnten sehr gut gesehen werden.

31>

**Ü 1a** Markieren Sie das Subjekt!

**Ü 1b** Ergänzen Sie „werden“ und das Partizip II

1. produzieren	In unserer Firma werden	Möbel produziert
2. lagern	In diesem Raum	das Holz
3. machen	In der Maschinenhalle	die ersten Arbeiten
4. zusammensetzen	Die Teile	dann von den Tischlern
5. bringen	Die fertigen Möbel	zu den Kunden
6. einbauen	Der Schrank	genau

31>

**Ü 2** „geworden“ oder „worden“ Ergänzen Sie.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Das Haus ist vor 30 Jahren gebaut worden   | . 2. Am 12. Oktober ist Sabine 33 Jahre alt      |
| . 3. Gestern ist es sehr früh dunkel          | . 4. Ich habe das nicht gewusst, ich bin         |
| nicht informiert                              | . 5. In diesem Haus ist meine Großmutter geboren |
| 6. Salih ist bei einem Unfall schwer verletzt |  |

## Ü 3a Schreiben Sie Fragen im Past. Verwenden Sie das Präteritum

B1

1. womit / früher / die Häuser / heizen  
Womit wurden früher die Häuser geheizt?
2. von wem / Amerika / entdecken
3. wo / zum ersten Mal / ein Film / öffentlich / zeigen
4. wann / das elektrische Licht / erfinden
5. wer / von Charles Darwin / nach England / bringen
6. in welcher Stadt / die Titanic / bauen

## Ü 3b Ordnen Sie die Antworten zu. Wie heißt das Lösungswort?

B1

- E In Belfast. ● I In Paris, am 28.12.1895. ● P Von Christoph Kolumbus. ● S Mit Holz oder Kohle. ● T 1879 von Thomas Alva Edison. ● Z Die Schildkröte Harriet. (Sie starb 2006 mit 176 Jahren!)

1	2	3	4	5	6

## Ü 4 Formulieren Sie diese Sätze mit „man“

B1

1. An Weihnachten wird ein Tannenbaum geschmückt.
2. Die Geschenke werden unter den Baum gelegt.
3. Dann werden die Lichter am Baum angezündet.
4. In vielen Familien werden auch Weihnachtslieder gesungen.
5. Dann können endlich die Geschenke ausgepackt werden.

1. An Weihnachten schmückt man einen Tannenbaum.

## Ü 5 Setzen Sie mit „(sich) lassen“ fort. Schreiben Sie Sätze

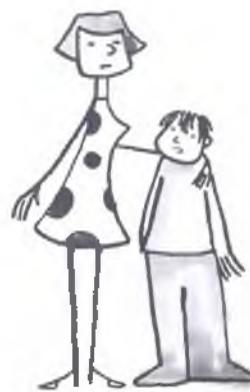
B1

1. Herr Kojak geht zum Friseur – er / sich / die Haare / schneiden lassen  
Er lässt sich die Haare schneiden.
2. Frau Schmidt geht zum Arzt – sie / sich / untersuchen lassen  
Sie
3. Frau Leyen bügelt die Wäsche nicht selbst – sie / die Wäsche / bügeln lassen
4. Eva installiert den Computer selbst – sie / ihn / nicht / installieren lassen
5. Das Fahrrad ist total kaputt – es / sich / nicht mehr / reparieren lassen
6. Herr Zirn kann heute nicht kommen – das / sich / nicht / ändern lassen
7. Man weiß nicht, wie lange es dauert – das / sich / nicht / sagen lassen

## 2.4 Besondere Verben

### 2.4.1 Modalverben

**Was wollen Sie am Wochenende machen?**  
 Am Samstag muss ich einkaufen und aufräumen.  
 Aber am Sonntag kann ich den Tag genießen. Am liebsten möchte ich nur lesen und auf dem Sofa sitzen.



#### Und was machst du?

Nicht viel. Ich will meinen Freund besuchen und mit ihm spielen. Aber Papa sagt, ich darf nicht zu ihm gehen. Ich soll zu Hause bleiben und lernen. Aber das macht doch keinen Spaß!

A 1a Markieren Sie die Infinitive.

A 1b Unterstreichen Sie in diesen Sätzen die konjugierten Verben.

A 1c Schreiben Sie die Sätze mit Infinitiv in die Tabelle.

<b>W-Frage</b>	Was	wollen	Sie am Wochenende	machen?
<b>Aussage</b>	Am Samstag	muss.....	ich	einkaufen... und aufräumen.
	Aber am Sonntag	.....	ich den Tag	.....
	Am liebsten	.....	ich nur	.....
		<b>Modalverb</b>		<b>Infinitiv</b>

<b>Ja-/Nein-Frage</b>	Müssen	Sie am Wochenende	arbeiten?
	<b>Modalverb</b>		<b>Infinitiv</b>



In Sätzen mit Modalverben steht am Satzende der .....



Manchmal verwendet man Modalverben auch ohne Infinitiv.

„Ich möchte meinen Freund besuchen. Aber ich **darf** nicht.“

„Ich **möchte** einen Kaffee.“

„Roszanna **kann** sehr gut Deutsch.“

● Ich will nicht aufstehen!

○ Aber du **musst**, es ist schon spät.

# Verben

2

## Tempusformen der Modalverben: Präsens

A 2 Welche Formen der Modalverben unterscheiden sich von anderen Verben? Vergleichen Sie mit „machen“. Markieren Sie.

	wollen	können	Endung	machen
ich	will	kann	---	mach-e
du	will-st	kann-st	-st	mach-st
er/es/sie	will	kann	---	mach-t
wir	woll-en	könn-en	-en	mach-en
ihr	woll-t	könn-t	-t	mach-t
sie	woll-en	könn-en	-en	mach-en
Sie	woll-en	könn-en	-en	mach-en

Ebenso funktionieren auch:

ich muss – wir müssen  
ich darf – wir dürfen  
ich soll – wir sollen  
ich mag – wir mögen

Das Verb „wissen“ bildet die Formen wie die Modalverben:  
ich weiß – wir wissen

Die Modalverben (außer „sollen“) haben eine eigene Form im Singular. Die Formen „ich“ und „er/es/sie“ haben keine .....

Das Modalverb „möcht-“ hat eine besondere Form:

ich möchte, du möchtest, er/es/sie möchte, wir möchten, ihr möchtet, sie möchten, Sie möchten

## Tempusformen der Modalverben: Präteritum

Ich konnte leider nicht in den Kurs kommen.  
Was wolltest du als Kind werden?  
Pietro durfte nicht Computer spielen.  
Konnten Sie nicht länger warten?

Wir mussten leider früher gehen.  
Anke und Frank wollten heute eigentlich auch kommen.  
Ihr solltet doch die Arbeit schon gestern fertig machen!

A 3a Markieren Sie in den Sätzen die Modalverben.

A 3b Schreiben Sie die Formen in die Tabelle. Vergleichen Sie mit dem Präteritum der regelmäßigen und unregelmäßigen Verben (S. 50).

ich	konnte	wir
du		ihr
er/es/sie		sie
		Sie

Die Modalverben bilden das Präteritum mit einem Präteritum-Stamm + ..... + Endung.

Modalverben und Vergangenheit: Man verwendet fast immer das Präteritum. „möcht-“ hat kein Präteritum: Ich möchte heute lang schlafen. – Ich wollte gestern lang schlafen.

## Bedeutung der Modalverben und Negation

„können“, „dürfen“

### A 4a Was passt zusammen?

- |  |  |
|--|--|
| 1. A. Georg kann nicht schwimmen.                        | A. Er hat nicht schwimmen gelernt.                       |
| 2. Max ist drei und kann schon Rad fahren.               | B. Die Eltern haben ihm erlaubt, am Computer zu spielen. |
| 3. Hysein darf am Computer spielen.                      | C. Seine Mutter hat Zeit dafür.                          |
| 4. Jean-Luc darf nicht Auto fahren.                      | D. Es ist nicht möglich, dass er zu seinem Freund geht.  |
| 5. Ali kann heute mit seiner Mutter einkaufen gehen.     | E. Es ist verboten, weil er keinen Führerschein hat.     |
| 6. José kann nicht zu seinem Freund gehen, er ist krank. | F. Er ist fähig, Rad zu fahren.                          |

### A 4b Ordnen Sie die Modalverben zu: „(nicht) können“, „(nicht) dürfen“

„Es ist (nicht) möglich.“  
(Un-)Möglichkeit

Ich kann zum Fest kommen.  
Eva kann leider nicht kommen.

„Ich bin (nicht) fähig.“  
(Un-)Fähigkeit

Lili kann sehr gut singen.  
Rudolf kann nicht sehen, er ist blind.

„Es ist (nicht) erlaubt.“  
Erlaubnis/Verbot

Sie können morgen frei machen.  
Man darf hier 100 km/h fahren.  
Hier darfst du nicht parken!

(nicht) können

„möcht-“, „wollen“

### A 5a Was passt zusammen?

1. Anna ist im Restaurant.  
2. Petra lernt Italienisch.  
3. Sabine plant eine Reise.  
4. Aylin gefällt es in der Schule.

D

- A. Sie will Italienisch studieren.  
B. Sie will deshalb Geld verdienen.  
C. Sie möchte auch gern Lehrerin werden.  
D. Sie möchte Nudeln essen.

### A 5b Ordnen Sie die Modalverben zu: „(nicht) möcht-“, „(nicht) wollen“

„Ich habe einen Wunsch.“  
Wunsch

Ich möchte einen Tee, bitte.  
Schnell, ich möchte nicht zu spät kommen!

„Ich habe etwas vor.“ „Ich entscheide mich.“  
Plan/Absicht

Irina will schwimmen lernen.  
Ich will nicht mehr warten, ich gehe jetzt allein.

„müssen“, „sollen“

## A 6 Welche Form passt? Ergänzen Sie.

„ICH weiß, dass es (nicht) notwendig ist.“

Ich muss lernen, ich habe eine Prüfung.  
Michael muss am Wochenende nicht arbeiten,  
aber er will fertig werden.

EINE ANDERE PERSON sagt, dass es (nicht) gut oder (nicht) notwendig ist.

Sabine soll auch am Wochenende arbeiten,  
aber sie will nicht.  
Der Arzt sagt, ich soll nicht rauchen.

nicht müssen = nicht brauchen

Ich muss nicht arbeiten. = Ich brauche nicht zu arbeiten.



Verbot = nicht müssen dürfen  
Sie müssen stehen bleiben. Sie dürfen nicht weiterfahren.

## Ü 1 Welche Form passt? Ergänzen Sie.

A1

- Was heißt das? Kannst du das lesen?
- Danke für die Einladung. Leider ich nicht kommen.
- Was heißt das? Sie das verstehen?
- Helmut wohnt am Bodensee. Dort er im Sommer schwimmen.
- Mach schnell! Wir nicht mehr warten.
- Wir müssen auf Maria warten. Ihr noch nicht gehen.
- Irina und Oleg sind in Moskau geboren. Deshalb sie so gut Russisch.
- Nimm warme Kleider mit, es kalt werden.

## Ü 2 Welche Form passt? Ergänzen Sie.

A1

Pläne für die Ferien. Thomas Morscher erzählt:

- Wir möchten nach Italien fahren.
- Papa und Mama viel lesen.
- Alexandra jeden Tag schwimmen.
- Ich oft Fußball spielen.
- Johanna und Christoph Pizza essen.

# Verben

A2 > Ü 3a Unterstreichen Sie den Infinitiv und markieren Sie das Modalverb

Ü 3b Schreiben Sie Satze

Laura Beer ist krank. Sie hat Halsschmerzen.

1. sie / zum Arzt / gehen / müssen
2. sie / fast nicht / sprechen / können
3. sie / beim Arzt / lange / warten / müssen
4. „Frau Beer, Sie / nicht / arbeiten / dürfen“
5. „Sie / drei Tage / im Bett / bleiben / müssen“
6. „Sie / wenig / sprechen / sollen“

1. Sie muss zum Arzt gehen.

A2 > Ü 4 Wie heißt das Modalverb im Präteritum? Schreiben Sie

1. Ich muss lange in der Firma bleiben. ich musste
2. Wann willst du mich besuchen?
3. Herr Michels kann nicht Auto fahren.
4. Frau Berg darf keinen Alkohol trinken.
5. Wir möchten zwei Tage wegfahren.
6. Sollt ihr nicht auch zum Chef kommen?
7. Lars und Eva möchten nach Afrika fahren.
8. Können Sie bei diesem Lärm lernen?

A2 > Ü 5 Was geht am letzten Wochenende? Heidi erzählt. Ergänzen Sie die Modalverben  
im Präteritum

Am Samstag wollten (1) wir lange schlafen. Aber wir (2) nicht ausschlafen, weil die Nachbarn so laut waren. Ich (3) in der Bäckerei frische Brötchen holen, aber das Geschäft war zu. Deshalb (4) ich zum Supermarkt fahren. Aber die Straße war gesperrt, man (5) nicht weiterfahren.

A2 > Ü 6 Bei einem Fest. Erklären Sie „können“, „dürfen“, „müssen“

1. Möchten Sie noch Wein? – Nein danke, ich darf nichts mehr trinken, ich muss noch Auto fahren.
2. Was trinken Sie? – ich ein Mineralwasser haben, bitte?
3. Annalisa ist noch nicht da. – Sie hat angerufen, sie nicht kommen.
4. Angela und Klaus haben frei, sie lange beim Fest bleiben.
5. Und ihr? Habt ihr morgen auch frei oder ihr arbeiten?
6. Es ist noch nicht so spät. Sie wirklich schon gehen?
7. Die Kinder sind allein zu Hause. Wir nicht zu spät heim kommen.

## Ü 7 Was bedeuten die Schilder? Schreiben Sie.



①



②



③



SPIELPLATZ

④



⑤

nicht telefonieren

über die Straße  
gehen

kein Eis essen

spielen

stehen bleiben

1. Man darf nicht telefonieren.

## Ü 8 Fehlchläge und Aufforderungen von anderen. Ergänzen Sie die Sätze mit „sollen“.

- |                      |   |
|----------------------|---|
| 1. pünktlich sein    | Der Lehrer hat gesagt, wir sollen pünktlich sein. |
| 2. Kaffee machen     | Der Chef hat gesagt, ich                          |
| 3. nicht warten      | Fred hat angerufen, ihr                           |
| 4. viel Tee trinken  | Wenn man Husten hat,                              |
| 5. nicht Auto fahren | Wenn man müde ist,                                |

## Ü 9 Nicolett in Berlin. Schreiben Sie Sätze mit Modalverben.

drei Mal umsteigen     nach 10 Uhr nicht kochen     später gerne hier studieren  
 am Schluss die Prüfung machen     viel sehen und unternehmen

Liebe Monica,

ich bin schon zwei Wochen in Berlin. Die Stadt ist toll.

Man kann viel sehen und unternehmen. (1) Nur im Studentenheim gibt es so viele Regeln. Man ..... (2). Die Leute sind aber sehr nett, auch im Sprachkurs. Der Kurs ist sehr anstrengend, aber ich lerne viel. Denn ich ..... (3).

Für den Weg zum Kurs brauche ich eine Stunde. Ich ..... (4). Der Kurs gefällt mir sehr gut.

Ich ..... (5).

Liebe Grüße, Nicoletta

## 2.4.2 Verben mit Präfix



- Ich mache jetzt Schluss. Schönes Wochenende. Was hast du vor?
- Nicht viel. Ich möchte einfach die Tage genießen und mich ausruhen.
- Wir besuchen meine Schwester. Du weißt ja, die wohnt am Bodensee. Mein Freund holt mich gleich ab und dann fahren wir los.
- Wann kommt ihr zurück?
- Sonntag Nacht. Also dann, tschüs!
- Tschüs! Schönes Wochenende!



- Endlich, wo warst du so lange?
- ▲ In der Firma. Wir hatten so viel Arbeit ...
- Können wir jetzt einsteigen? Moment mal, hast du meine Tasche?
- ▲ Was ist mit der Tasche?
- Ich habe dir heute Morgen gesagt, du sollst meine Tasche mitnehmen. Wo ist sie?
- ▲ Zu Hause. Wir müssen sie holen.
- Das fängt ja gut an. Ich verstehe das nicht. Du vergisst immer alles. ...

**A 1a** Suchen Sie die folgenden Verben im Text oben. Markieren Sie sie dort.

abholen	anfangen	ausruhen	genießen	besuchen	einsteigen
losfahren	mitnehmen	vergessen	verstehen	vorhaben	zurückkommen

**A 1b** Markieren Sie in den Infinitiven das Präfix.

**A 1c** Welche Seite wird betont? Unterstreichen Sie. Das Wörterbuch hilft Ihnen.

## Verben mit betontem Präfix: trennbare Verben

**A 2** Ergänzen Sie die Verbiormen aus dem Text.

Aussagesatz	Mein Freund	holt	mich gleich	ab.....
	Dann	.....	wir	los.
W-Frage	Was	hast	du	vor?
	Wann	.....	ihr	.....?
		konjugiertes Verb		Präfix

Im Aussagesatz und in der W-Frage steht das konjugierte Verb in Position ..... , das betonte ..... steht am Ende.

## A 3 Vergleichen Sie mit der Tabelle A 2

Ja-/Nein-Frage	Hast	du am Wochenende viel	vor?
Aufforderung	Hol	mich um 17 Uhr im Büro	ab.
	<b>konjugiertes Verb</b>		<b>Präfix</b>

**N2** In der Ja-/Nein-Frage und in der Aufforderung steht das konjugierte Verb in Position ..... , das betonte ..... steht am Ende.

Im Nebensatz trennt man das betonte Präfix nicht:

Wenn ich **einkaufe**, kaufe ich gleich für die ganze Woche ein.

Auch den Infinitiv kann man nicht trennen: Können wir jetzt **einstiegen**?

**R3** Die folgenden Präfixe sind immer betont. Verben mit diesen Präfixen sind .....

ab-	abholen	ein-	einstiegen	mit-	mitnehmen	weg-	wegfahren
an-	anfangen	her-	herkommen	(he)raus-	rausgehen	zu-	zuhören
auf-	aufhören	hin-	hingehen	(he)rein-	reinkommen	zurück-	zurückkommen
aus-	ausschlafen	los-	losfahren	vor-	vorhaben		

## Verben mit unbetontem Präfix: nicht trennbare Verben

**A 4** Markieren Sie bei den Verben das Präfix. Arbeiten Sie auf die Betonung der Verben.

Wir besuchen meine Schwester.

Verstehen Sie mich?

Was vergisst Herr Kosić?

Vergiss das nicht, bitte!

**R4** Die folgenden Präfixe sind nie betont. Verben mit diesen Präfixen sind .....

be-	besuchen	er-	erzählen	miss-	missfallen	zer-	zerreißen
ent-	entscheiden	ge-	gefallen	ver-	verstehen		

## Betontes oder unbetontes Präfix

wiedersehen Wann sehen wir uns wieder?

wiederholen Ich wiederhole die Grammatik.

Es gibt Präfixe, die in trennbaren oder nicht trennbaren Verben vorkommen.

durch-	unter-	wider-
über-	um-	wieder-

A2 > Ü 1a Verben mit betontem oder unbetontem Präfix? Kennzeichnen Sie den Wortakzent:  
 (langes Vokal) oder (kurzer Vokal). Benutzen Sie Ihr Wörterbuch.

Ü 1b Trennbar oder nicht? Sortieren Sie

ankommen	anmachen	ausmachen	bedeuten	bezahlen	einkaufen
einladen	entschuldigen	erklären	gefallen	unterschreiben	vergessen
verkaufen	verstehen	versuchen	wiederholen	zerreißen	zuhören

- an-kom-men (ist 1 (irgendwo) ankommen einen Ort / Adressaten (bes am Ende einer Reise / eines Transports) erreichen: Seid ihr gut in Italien angekommen?; Ist mein Paket schon bei dir angekommen?

aus Langenscheidt Taschenwörterbuch Deutsch als Fremdsprache, 2005

trennbare Verben	nicht trennbare Verben
ankommen	bedeuten

A2 > Ü 2a Trennbar oder nicht? Markieren Sie den Wortakzent. Benutzen Sie Ihr Wörterbuch.

Ü 2b Ergänzen Sie die Sätze

aufstehen   •   aussehen   •   anziehen   •   entscheiden   •   verdienen   •   bestellen

1. Tina hat eine neue Arbeit gefunden. Sie verdient jetzt mehr Geld.
2. Bist du krank? Du heute nicht gut.
3. Es ist sehr kalt. Max, warum willst du nicht die warme Jacke ?
4. Peter weiß nicht, was er will. Hoffentlich er sich bald.
5. Wenn ich früh , mag ich kein Frühstück.
6. Wenn ich ins Café gehe, ich meistens Tee mit Milch.

A2 > Ü 3 Sprechübungen Aufforderungen

- |                       |                            |                       |       |
|-----------------------|----------------------------|-----------------------|-------|
| 1. herkommen (du)     | Bitte <u>komm her!</u>     | 4. anklopfen (Sie)    | Bitte |
| 2. sich beeilen (ihr) | Bitte <u>beiligt euch!</u> | 5. aufräumen (du)     | Bitte |
| 3. mitkommen (Sie)    | Bitte                      | 6. sich bewegen (ihr) | Bitte |

B1 > Ü 4 Trennbare Verben: Welches Verb passt? Ergänzen Sie im Präteritum

abfahren   •   ankommen   •   aussteigen   •   einsteigen   •   umsteigen   •   weggehen

1. Frau Maier ging wie jeden Morgen um halb acht weg.  
 7.40 Uhr                    3. Sie in den Bus.  
 4. Dort sie wie immer in einen anderen Bus  
 jeden Tag pünktlich um 8.20 bei der letzten Haltestelle  
 dort                         . Aber heute war sie am falschen Ort.
2. Der Bus um und fuhr bis zum Terminal Ost.  
 5. Der Bus wie  
 6. Frau Maier

# Verben

## Partizip II: Verben mit Präfix (trennbar – nicht trennbar)

### A 5 Markieren Sie die Perfekt-Formen im Text.

Lisa bekommt einen Anruf von Lukas. Er erzählt von Toby.

„Ich bin mit Toby spazieren gegangen, aber ich habe die Leine vergessen.“

Plötzlich ist Toby weggelaufen. Ich habe sofort begonnen, ihn überall zu suchen. Eine Stunde lang habe ich alles versucht. Ich habe wirklich geglaubt, ich habe Toby verloren. Darum habe ich die Polizei angerufen und der Polizist hat meine Daten aufgeschrieben. Dann bin ich traurig zurückgegangen.

Als ich zu Hause angekommen bin, hat Toby vor der Tür auf mich gewartet.“



## Verben mit betontem Präfix: trennbare Verben

### A 6 Ergänzen Sie das Partizip II aus dem Text.

- weg/laufen**
- an/rufen**
- auf/schreiben**

Toby	ist	<b>1</b>	weggelaufen
Lukas	hat	<b>2</b>	die Polizei
Der Polizist	hat		die Daten
<b>Hilfsverb</b>			<b>Partizip II</b>

### A 7 Ergänzen Sie die fehlenden Verbformen (Infinitiv oder Partizip II).

#### Verb (ohne Präfix)

schreiben – geschrieben

gehen –

– gekommen

#### trennbares Verb

- › aufschreiben – aufgeschrieben
- › – zurückgegangen
- › ankommen –

**BS** Trennbare Verben: Beim Partizip II steht -ge- zwischen ..... und Verb.

# Verben

## Verben mit unbetontem Präfix: nicht trennbare Verben

### A 8 Ergänzen Sie das Partizip II

vergessen Lukas

hat

**2**

die Leine

versuchen Eine Stunde lang

hat

er alles

Hilfsverb

vergessen ...

.....

Partizip II

### A 9 Ordnen Sie Infinitiv und Partizip zu und vergleichen Sie mit dem Partizip II der trennbaren Verben

- |               |             |
|---------------|-------------|
| 1. D beginnen | A versucht  |
| 2. vergessen  | B verloren  |
| 3. versuchen  | C vergessen |
| 4. verlieren  | D begonnen  |

R6 Nicht trennbare Verben haben im Partizip II kein ge-.

### A2 Ü 5a Markieren Sie im Text das Partizip II der Verben

### Ü 5b Schreiben Sie die Infinitive in die passende Spalte

Der Sprachkurs hat am Montag wieder angefangen. Alle haben Geschichten von ihrem Urlaub erzählt. Andrine hat ihre Verwandten in Norwegen besucht. Da hat es ihr sehr gut gefallen. Antoine ist gerade erst aus Marseille zurückgekommen. Er hat viel eingekauft und nach Berlin mitgenommen. In Berlin hat er seine Kollegen eingeladen und sie haben Käse und Wein genossen. Silvia ist nicht weggefahren, sie ist in ein neues Zimmer umgezogen. Milo hat sich für eine Flugreise nach Kreta entschieden. Leider hat er verschlafen und das Flugzeug ist ohne ihn abgeflogen.

#### trennbare Verben

#### nicht trennbare Verben

anfangen,

### A2 Ü 6 Ergänzen Sie das passende Partizip II.

- |               |  |
|---------------|--|
| 1. abfahren   | Der Zug ist um 17.12 Uhr <i>abgefahren</i> |
| 2. ankommen   | Um 20.30 Uhr bin ich                       |
| 3. aussteigen | Ich bin schnell                            |
| 4. einkaufen  | Am Bahnhof habe ich noch                   |
| 5. umziehen   | Zu Hause habe ich mich                     |
| 6. weggehen   | Dann bin ich noch                          |

## Ü 7 Ergänzen Sie das Partizip II.

A2

1. Max hat ein Buch bestellt (bestellen). 2. Heute hat er ein Paket bekommen. 3. Max hat ein Formular unterschrieben. 4. Er hat das Paket gleich auspacken). Aber es war das falsche Buch.
5. Deshalb hat Max in der Buchhandlung anrufen). 6. Die Dame war sehr nett, sie hat sich entschuldigen). 7. Schon am nächsten Tag hat Max das richtige Buch erhalten).

## Ü 8 Antworten Sie im Porträt.

A2

1. Was hat er gesagt?  
ich / es / auch nicht / verstehen  
Ich habe es auch nicht verstanden.
2. Hast du mein Buch mitgebracht?  
leider nein / ich / es / vergessen  
Leider nein, ich
3. Warum kommst du so spät?  
ich / heute / zu spät / aufstehen
4. Was hab ihr gestern gemacht?  
wir / noch kurz / ausgehen
5. Ist die Arbeit bald fertig?  
wir / doch erst / beginnen
6. Wie war der Film?  
er / mir / sehr gut / gefallen

## Ü 9 Sortieren Sie die Verben zur richtigen Wortfamilie. Notieren Sie auch das Partizip II

B1

aufgehen	•	aufstehen	•	bekommen	•	entstehen	•	mitkommen
nachkommen	•	vergehen	•	verstehen	•	ausgehen	•	

### 1. gehen

aufgehen – aufgegangen

vergehen –

### 2. stehen

### 3. kommen

## 2.4.3 Reflexive Verben



① Aurelia kämmt die Puppe.



③ Peter kämmt den Teddy.



② Aurelia kämmt sich.



④ Peter kämmt sich.

## A 1a Welches Infinitiv passt zu welchem Satz?

kämmen:

sich kämmen:

## A 1b Ergänzen Sie die Tabelle der Reflexivpronomen. Die Sätze unter den Zeichnungen helfen Ihnen.

Nominativ	ich	du	er/es/sie	wir	ihr	sie	Sie
Akkusativ	mich	dich		uns	euch	sich	sich
Dativ	mir	dir	sich	uns	euch	sich	sich

**R1** Das Reflexivpronomen bezieht sich immer auf das Subjekt. In der 3. Person heißt es immer „.....“. Alle anderen Formen sind gleich wie das Personalpronomen.

5.1 Personalpronomen, S. 94  
5.4 Reflexivpronomen, S. 101

# Verben

1. Aurelia putzt **sich** die Zähne.
2. Ich fühle **mich** nicht wohl.
3. Die Kinder haben **sich** erkältet.
4. Martin kann **sich** die Vokabeln nicht merken.
5. Ivan hat **sich** hingelegt.
6. Wir haben **uns** im Urlaub gut erholt.
7. Das Kind wäscht **sich** die Hände.
8. Hoffentlich hast du **dir** nicht **das Bein** gebrochen!

## A 2 Verb und Ergänzungen. Zu welchen Kategorien gehören die Sätze? Notieren Sie.

Ich **kämme**  
Subjekt  
2.  
die Puppe / mich.  
Akkusativ

Ich **putze**  
Subjekt  
1.  
mir  
die Zähne.  
Akkusativ

 Wenn das Verb eine Ergänzung im Akkusativ hat, steht das Reflexivpronomen im

Das Reflexivpronomen steht meistens direkt nach dem Verb:

Lilo duscht **sich** am Morgen. Am Morgen duscht **sich** Lilo.

Wenn das Subjekt ein Pronomen ist, steht es vor dem Reflexivpronomen:

Am Morgen duscht sie **sich**.

## Reziproke Verben

Das Reflexivpronomen kann auch eine gegenseitige (reziproke) Relation ausdrücken.

Hans kennt Eli.

Eli kennt Hans.



Sie kennen sich.  
oder: Sie kennen einander.

Nach einer Präposition muss „einander“ stehen.

Hans und Eli sind glücklich **miteinander**.

# 2 Verben

## A2 > Ü 1 Ergänzen Sie die Reflexivpronome.

1. Tina hat eine Einladung bekommen. Sie freut *sich* sehr.
2. Es war sehr nett bei euch. Ich möchte *herzlich bedanken*.
3. Habt ihr *im Urlaub gut erholt*?
4. Die Kinder sind nass geworden und haben *erkältet*.
5. Was ist passiert? Haben Sie *verletzt*?
6. Komm herein! Ich freue *sehr, dass du mich besuchst*.

## B1 > Ü 2 Ergänzen Sie das passende reflexive Verb in der richtigen Form.

sich erholen    sich freuen (auf)    sich interessieren (für)    sich ausruhen    sich unterhalten (über)

1. Die Schule ist aus. Die Schüler *freuen sich* auf die Ferien.
2. Frau Maurer liest mehrere Zeitungen. Sie *interessieren* für Politik.
3. Wir machen hier *auf Rügen Urlaub*. Wir *ausruhen* gut.
4. Wenn ich meine Kollegin Anja treffe, *ich* *unterhalten* mit ihr meistens über Musik
5. Wie bitte, Sie haben heute 14 Stunden gearbeitet? Sie müssen *ausruhen* morgen.

## B1 > Ü 3 Aufforderungen. Schreiben Sie.

1. sich beeilen (ihr)    Der Bus fährt gleich. *Beeilt euch!*
2. sich setzen (Sie)    Schön, dass Sie da sind.
3. sich ausruhen (du)    Du siehst müde aus.
4. sich entscheiden (du)    Was willst du jetzt?
5. sich entspannen (Sie)    Es tut nicht weh.
6. sich verabschieden (ihr)    Kinder, wir müssen gehen.

# Verben

B1

## Ü 4 Reflexivpronomen im Akkusativ oder Dativ v. Ergänzen Sie

1. Der Abend war sehr schön, wir haben uns gut unterhalten.
2. Es wird kalt, ich ziehe den dicken Mantel an.
3. Schau auf den Fahrplan, die Abfahrtszeiten ändern immer wieder.
4. Es tut mir leid, ich habe geirrt.
5. Die Gäste waren nicht zufrieden. Sie haben über das Hotel beschwert.
6. Diese Hose habe ich gestern gekauft.
7. Das war ein gutes Restaurant. Das werde ich merken.
8. Kann ich im Geschäft umsehen?

A2

## Ü 5 Persönliche Verben. Ergänzen Sie das passende Pronomen

1. Das sind meine Freunde Arno und Evi. Wir verstehen uns gut.
2. Alex und Hans haben zusammen eine Firma. Sie helfen , wenn es nötig ist.
3. Rita und Kurt leben schon 25 Jahre zusammen. Sie lieben noch wie am Anfang.
4. Frau Neubert und Frau Stana kennen schon 20 Jahre.
5. Aber sie siezen noch immer.

B1

## Ü 6 Wie soll man beim Spracherlernen beachten? Schreiben Sie Tipps

1. sich mit Kolleginnen und Kollegen auf Deutsch unterhalten
2. sich an den Computer setzen und mit Lernprogrammen arbeiten
3. sich vorstellen, was Sie in einer bestimmten Situation sagen wollen
4. sich schwierige Wörter mit einem Beispiel merken
5. sich deutschsprachige Filme ansehen
- 6.

1. Unterhalten Sie sich mit Kolleginnen und Kollegen auf Deutsch.

B1

## Ü 7 Präposition „mehrheitlich“. Ergänzen Sie die Sätze

1. sprechen mit Bettina und Angelika sprechen oft miteinander
2. sich verlieben in Rupert und Lili haben sich auf der Party
3. da sein für Mein Freund und ich immer
4. glücklich sein mit Lionel und Sarah sehr glücklich
5. denken an Meine Freundin und ich jeden Tag
6. telefonieren mit Herr und Frau Sommer oft

## 2.5 Verben und Ergänzungen

### 2.5.1 Verben + Ergänzungen

Das Verb bestimmt, welche Teile ein Satz haben muss. Diese Teile heißen Ergänzungen (oder Objekte). Fast jeder Satz hat ein Subjekt, das mit der Verb-Endung zusammenpasst. Das Subjekt ist immer ein Nominativ.

#### Verben ohne Ergänzung

Die Sonne scheint. Blumen blühen. Die Kinder baden und lachen.

Ein Gewitter kommt. Es blitzt und donnert.



→ 2.1 Kongruenz Verb – Subjekt, S. 15

**R1** Es gibt Verben, die nur das Subjekt und keine andere Ergänzung haben, z.B. die „Wetterverben“: Es regnet. Es schneit.

#### Verben + Ergänzung im Nominativ

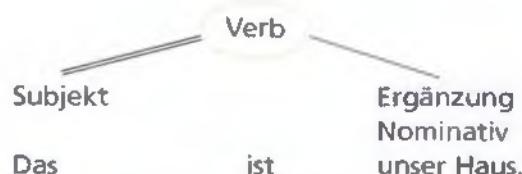
Das ist unser Haus.

Und das sind Mahmut und Inessa.

Mahmut ist der Bruder von Inessa.

Inessa ist meine beste Freundin.

Mahmut will ein berühmter Sportler werden.



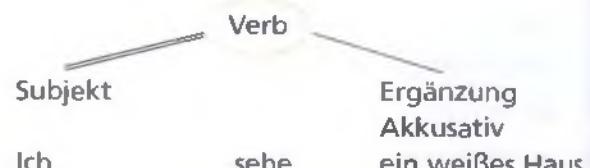
**R2** Die Verben „sein“ und „werden“ sowie „bleiben“ und „heißen“ haben einen Nominativ als Ergänzung.

#### Verben + Ergänzung im Akkusativ

Sehr viele Verben im Deutschen haben eine Ergänzung im Akkusativ (Akkusativ-Objekt).

Ich sehe ein weißes Haus. Es hat eine rote Tür und grüne Fenster.

Am Abend lese ich gern die Zeitung oder einen Roman.



Manche Verben mit einer Ergänzung im Akkusativ kann man auch ohne Ergänzung verwenden:

Indira liest ein Buch. – Indira liest.

# Verben

## Verben + Ergänzung im Dativ

Wenige Verben haben nur eine Ergänzung im Dativ (Dativ-Objekt) bei sich. Der Dativ ist sehr oft eine Person und wird meistens mit einem Pronomen ausgedrückt.

Das Buch gehört mir.

Deine Freundin hat dir geholfen.

Der Pullover passt ihm gut.

Ich bin heute einem Schulfreund begegnet.



## Verben + Ergänzungen im Akkusativ und Dativ

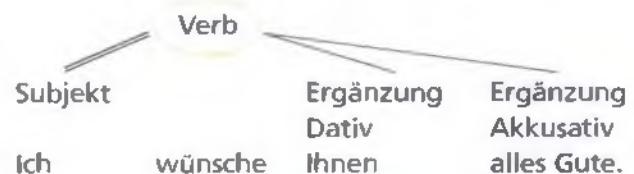
Manche Verben haben Ergänzungen im Akkusativ und Dativ: Die Ergänzung im Akkusativ nennt die Sache oder den Gegenstand der Handlung, die Ergänzung im Dativ die Person oder das Ziel der Handlung.

Ich wünsche Ihnen alles Gute!

Der Mann zeigt mir den Weg.

Alena schickt Helen ein SMS.

Jakob hat seiner Frau einen Hund geschenkt.



Reihenfolge der Ergänzungen:

Ich habe **meiner Freundin das Buch** geschenkt.

Beide Ergänzungen sind Substantive:

➢ Dativ vor Akkusativ

Ich habe **ihr das Buch** geschenkt.

Eine Ergänzung ist ein Pronomen, die andere

Ich habe **es meiner Freundin** geschenkt.

Ergänzung ist ein Substantiv:

➢ Pronomen vor Substantiv

Ich habe **es ihr** geschenkt.

Beide Ergänzungen sind Pronomen:

➢ Akkusativ vor Dativ

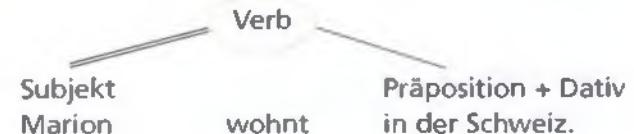
## Verben + Ergänzung mit Präposition

Marion wohnt in der Schweiz.

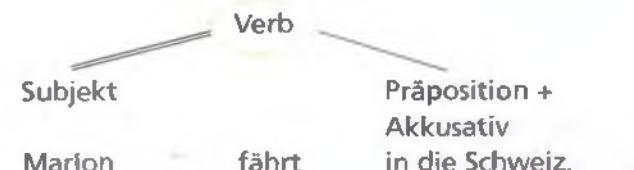
Mike kommt aus den USA.

Sandra erzählt von ihrer Reise.

Das Hemd passt nicht zur Hose.



Marion fährt in die Schweiz.



Wir haben über den Witz gelacht.

Michael denkt oft an Antonia.

Kinder achten zu wenig auf den Verkehr.

Viele Verben haben neben einer Ergänzung mit Präposition auch noch eine andere Ergänzung:

Ich stelle **die Blumen auf den Tisch**. Ich danke **dir für das Geschenk**.

## A1 &gt; Ü 1a Markieren Sie die Verben in den Sätzen.

## Ü 1b Ordnen Sie die Verben zu. Nominativ oder Infinitiv?

Es ist Sonntag. Und es regnet. Viele Leute schlafen noch, aber nicht Herr Zetin. Der Wecker klingelt und Herr Zetin steht auf. Er hat heute Dienst. Herr Zetin arbeitet als Taxifahrer. Um 6 Uhr holt er das Auto. Heute gibt es nur wenige Kunden.

## ohne Ergänzung

regnet,

## Ergänzung im Nominativ

sein

## Ergänzung im Akkusativ

## A2 &gt; Ü 2 Welche Ergänzungen kommen vor? Unterstreichen Sie und kreuzen Sie an.

	Nom	Akk	Dat	Präp. + Dat	Präp. + Akk
--	-----	-----	-----	----------------	----------------

- Das Auto gehört meiner Freundin.
- Herbert Grönemeyer ist ein bekannter Sänger.
- Hans und Eli sehen gerne alte Filme.
- Karen schickt ihren Freunden eine E-Mail.
- Ich habe mich über das Geschenk gefreut.
- Bianca kümmert sich um ihren kleinen Bruder.
- Familie Vogel wohnt im Zentrum.
- Ich gratuliere dir zu deinem Geburtstag.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## B1 &gt; Ü 3 Verben mit Dativ und/oder Akkusativ. Schreiben Sie Sätze. Achten Sie auf die Satzstellung.

- Karen / eine Party / machen
- sie / ihre Freunde / einladen
- die Gäste / ihr / Blumen / bringen
- Karen / in einem alten Haus / wohnen
- sie / es / ihnen / zeigen

Karen macht eine Party.

Sie

## B2 &gt; Ü 4 Was passt zusammen?

- Herbert Grönemeyer wohnt C
- Metin Altintop kommt
- Marion denkt
- Sabine interessiert sich
- Wir unterhalten uns

- A an ihre früheren Kolleginnen.
- B über unsere Hobbys.
- C in Bochum.
- D für Bayern München.
- E aus Berlin.

## 2.5.2 Verben mit Infinitiv

### Verb + Infinitiv

Nehmen Sie doch Platz.

Was macht ihr nach der Schule?

Warum brauchst du das Auto?

Ist das ein nettes Foto!

Ist das Essen schon fertig?

Wo ist Ihr Auto? Ist es kaputt?

Beeilt euch, es kommt ein Gewitter.

Jetzt warten wir schon 20 Minuten!

Nein danke, ich bleibe lieber stehen!

Wir gehen Fußball spielen. Kommst du mit?

Ich fahre noch schnell einkaufen.

Ja, das ist süß, da lernt Ines Ski fahren.

Nein! Hilfst du mir kochen?

In der Werkstatt, ich lasse es reparieren.

Man hört es schon donnern.

Aber ich sehe den Bus kommen.

**A 1a** Markieren Sie die Infinitive in den Sätzen! Untertrennen Sie in der rechten Spalte die entsprechenden Verbformen.

**A 1b** Verben mit Infinitiv ohne „zu“ Ergänzen Sie das Merkzettel.

gehen, fa....., bl.....

„lernen“ kann auch ohne 2. Verb stehen:  
Ich lerne Deutsch (sprechen).

le.....

„sehen“, „hören“, „lassen“ mit Infinitiv-Ergänzung bilden kein Partizip II:  
Ich habe das Auto reparieren gelassen.

sehen, hö....., la.....

„helfen“ kann auch mit Infinitiv + „zu“ stehen:  
Helfen Sie mir, die Arbeit fertig zu machen.

he.....

**A 2** Welche deutschen „lassen“ in diesen Sätzen? Notieren Sie.

1. Ich lasse die Kinder oft Computer spielen.
2. Ich lasse den Computer reparieren.
3. Das lässt sich leicht sagen.
4. Ich lasse mir die Zeitung bringen.
5. Ich kann nicht gut schwimmen. Aber das lässt sich ändern.
6. Der Bauer lässt den Hund frei laufen.

lassen = etwas erlauben

1

lassen = etwas nicht selbst tun

sich lassen = man kann

„lassen“ kann auch ohne Infinitiv stehen: Lass das! Lasst mich doch in Ruhe!



## Verb + „zu“ + Infinitiv



## A 3 Merken Sie sich den Satzteil die mit dem „zu“ steht

H 1

Bei trennbaren Verben steht „zu“ zwischen Präfix und .....

Vergiss nicht, dein Zimmer aufzuräumen! Ich versuche zuzuhören.

## A 4 Nur welches Ausdruck steht „zu“ neben? Ordnen Sie zu

Verben	Adjektive + „sein“	Substantiv + „haben“
aufhören,	es ist wichtig.	(keine) Zeit haben,

## A 5 Vergleichen Sie die Sätze

## Nebensatz mit „dass“

Ich habe vergessen, dass ich Nathalie anrufe.

Ich habe vergessen, dass Nathalie anruft.

Es ist mir wichtig, dass ich dich treffe.

Es ist mir wichtig, dass du kommst.

## „zu“ + Infinitiv

→ Ich habe vergessen, Nathalie anzurufen.

→ ---

→ Es ist mir wichtig, dich zu treffen.

→ ---

H 2 Wenn die handelnde Person in Hauptsatz und Nebensatz gleich ist, verwendet man meistens „zu“ + ..... statt einem „dass“-Satz.

→ 13.2.1.1 Nebensatz mit „dass“, S. 183

→ 13.2.1.5 Nebensatz mit „damit“, „um ... zu“ (final), S. 192

## Ü 1 Welches Verb passt? Ergänzen Sie

bleiben      gehen      helfen      lassen      lernen

- Die Küche ist bald sauber, ich helfe dir aufräumen und putzen.
- Die Straße ist gesperrt, wir müssen das Auto stehen.
- Dana macht gern Sport, sie besonders gern schwimmen.
- Der Zug hat Verspätung, wir können noch ruhig sitzen.
- André liebt Pferde. Darum möchte er reiten.

## Ü 2 Formulieren Sie Sätze mit „(sich) lassen“

- Vera geht zum Friseur. – Haare schneiden Sie lässt sich die Haare schneiden.
- Julius ist beim Arzt. – sich untersuchen . . .
- Tobias ist in der Werkstatt. – Auto reparieren . . .
- Herr Lang braucht Hilfe. – Wohnung putzen . . .

## Ü 3 Schreiben Sie Sätze mit „zu“ + Infinitiv

- Ali hat heute keine Lust, seiner Freundin zu helfen . (helfen)
- Victoria ist gern pünktlich. Sie versucht, nie zu spät . . . . (kommen)
- Helena hat sich entschlossen, eine Stunde früher . . . . (aufstehen)
- Sibylle hat vergessen, ihren Sohn . . . . (anrufen)
- Anna findet es wichtig, an schönen Tagen die Sonne . . . . (genießen)

## Ü 4 Infinitiv oder Infinitiv + „zu“? Ergänzen Sie „zu“, wenn es nötig ist.

- Eva hört ihre Freundin kommen. 4. Es ist gesund, viel Wasser trinken.
- Ulli lernt Auto fahren. 5. Udo geht im Sommer oft schwimmen.
- Alex versucht, oft Deutsch sprechen. 6. Der alte Mann hört auf, Auto fahren.

## Ü 5 Welche „dass“-Sätze können Sie auch als Infinitiv mit „zu“ ausdrücken? Kreuzen Sie an.

Infinitiv mit „zu“  
möglich   nicht möglich

- Christian hat entschieden, dass seine Familie nicht nach Moskau zieht.  X
- Ilona hofft, dass ihre Chefin bald Feierabend macht.
- Ich habe versprochen, dass ich heute pünktlich bin.
- Frau Ringer hat beschlossen, dass sie mit der Arbeit aufhört.
- Judith hat vergessen, dass ihr Onkel sie besucht.

## 2.6 Was man mit Verbformen machen kann

Mit Verben kann man verschiedene Perspektiven ausdrücken. Das Tempus der Verben drückt vor allem die Perspektive „Zeit“ aus.

### Gegenwärtiges und Zukünftiges ausdrücken

Das ist jetzt so.

Das ist immer so.

Das kommt erst später.

Herr Drechsler ist 27 Jahre alt.

Er ist 1,92 Meter groß und hat braune Augen.  
Nächstes Jahr heiratet er seine Freundin Tara.

2.2.1 Präsens, S. 18

### Vergangenes ausdrücken

Das ist vergangen. Das war früher.

Man berichtet etwas oder erzählt mündlich.

Tara Miller ist in den USA aufgewachsen.  
Vor einem Jahr hat sie eine Europareise gemacht.

2.2.2 Perfekt, S. 23

Das ist vergangen. Das war früher.

Man erzählt Geschichten, meistens schriftlich.

Es war einmal ein kleines Mädchen, das immer eine rote Kappe trug. Darum hieß es Rotkäppchen.

2.2.3 Präteritum, S. 28

Das ist vor etwas anderem geschehen, das auch schon vergangen ist.

Nachdem es die ganze Nacht geschneit hatte, war die Straße am morgen gesperrt.

2.2.4 Plusquamperfekt, S. 32

### Prognosen oder Vermutungen ausdrücken

Das geschieht später.

Das passiert vielleicht.

In 50 Jahren wird es um drei Grad wärmer sein.  
Max wird (wohl) wieder zu spät kommen.

2.2.5 Futur I, S. 34

Andere wichtige Verbformen haben folgende Funktionen:

### Aufforderungen ausdrücken

jemand auffordern

Komm schnell. Pass auf! Helft mir doch!

Helfen Sie mir! Nehmen Sie doch Platz.

Du musst in dieses Konzert gehen. Es ist super.  
Sie sollten nicht so viel rauchen, Herr Mair.

2.3.1 Imperativ, S. 36  
2.4.1 Modalverben, S. 48

### Wünsche ausdrücken

etwas wünschen

Wünsche sehr höflich ausdrücken

Ich möchte einen Tee, bitte.

Ich hätte gern einen Tee mit Zitrone, bitte.

Könnte ich bitte einen Tee haben?

2.3.2 Konjunktiv II, S. 38  
2.4.1 Modalverben, S. 48

### Nicht Wirkliches (Irreales) ausdrücken

Wenn Fische sprechen könnten ...

Wenn ich das gewusst hätte.

2.3.2 Konjunktiv II, S. 38

## Ü 1 Was für ein Tag! Wie ist alles passiert? Ergänzen Sie

A2

- |                      |                                |                                      |
|----------------------|--------------------------------|--------------------------------------|
| 1. abfahren          | Der Bus zum Bahnhof <b>ist</b> | 20 Minuten zu spät <b>abgefahren</b> |
| 2. sein              | Deshalb                        | <b>der Zug schon weg.</b>            |
| 3. kaufen            | Frau Putz                      | Bücher                               |
| 4. vergessen         | Im Geschäft                    | sie ihre Geldbörse                   |
| 5. anrufen wollen    | Als sie im Zug saß,            | sie im Geschäft                      |
| 6. funktionieren     | Aber das Mobiltelefon          | nicht                                |
| 7. sehen wollen      | Dann                           | der Schaffner die Fahrkarte          |
| 8. erzählen          | Frau Putz                      | ihre Geschichte dem Schaffner        |
| 9. aussteigen müssen | Er hat ihr nicht geglaubt. Sie | am nächsten Bahnhof                  |

## Ü 2 Präsens, Präteritum oder Perfekt? Welche Tempusform passt? Ergänzen Sie

A2

- |             |   |
|-------------|---|
| 1. gehen    | ● Hallo, Wie geht es dir --- ?                |
| 2. sein     | ○ Nicht gut. Die Nacht schlimm                |
| 3. schlafen | Ich schlecht                                  |
| 4. werden   | ● du krank ?                                  |
| 5. wissen   | ○ Ich es nicht                                |
| 6. fühlen   | Aber ich mich gestern in der Arbeit nicht gut |
| 7. machen   | ● Und was du jetzt ?                          |

## Ü 3 Welche Tempusform passt? Ergänzen Sie

B1

- |                     |  |
|---------------------|--|
| 1. sein             | Dresden <b>ist</b> die Hauptstadt des Bundeslandes Sachsen --- |
| 2. geben            | Es viele Sehenswürdigkeiten in der Stadt                       |
| 3. wichtig sein     | Für die Leute in Dresden besonders die Frauenkirche            |
| 4. zerstört werden  | Nachdem das Stadtzentrum 1945                                  |
| 5. stehen           | die Ruine der Kirche bis 1994 als Denkmal.                     |
| 6. errichtet werden | Von 1994 bis 2005 die Frauenkirche wieder                      |
| 7. hoffen           | Die Dresdner , dass ihre Stadt nie mehr zerstört wird.         |

**B1 > Ü 4 Was geschah an Weihnachten? Und was war davon gern gesehen? Lassen Sie zuerst den ganzen Text. Schreiben Sie die Sätze mit den passenden Verben an.**

fahren, holen	Der Vater zum Markt und einen Christbaum.
machen, aufstellen	Die Mutter die Wohnung sauber, der Vater den Baum.
schmücken, warten	Meine große Schwester und ich ihn. Und dann wir in der Küche, bis die Glocke. <b>Jetzt war es soweit.</b>
läuten	
sehen	Wir im dunklen Wohnzimmer den hell leuchtenden Baum.
singen, öffnen	Wir ein paar Lieder, zuletzt „Stille Nacht“, und dann wir endlich die Päckchen. Wir uns, was das Christkind.
zeigen, bringen	
sein	Und nächstes Jahr es wieder genau so.
fahren, holen	Der Vater zum Markt und einen Christbaum.

Der Vater war zum Markt gefahren und ...

**A2 > Ü 5 Was soll man tun? Schreiben Sie Aufforderungen.**

- |                                       |                                     |                                  |
|---------------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------|
| 1. „Kinder, es ist so laut! Seid      | bitte leise.“ (sein)                |                                  |
| 2. „Herr Güven,                       | Sie das für Ihren Kollegen          | , bitte! (können – über- setzen) |
| 3. „Frau Berger, die Treppe ist nass. | Sie bitte ganz vorsichtig!“ (gehen) |                                  |
| 4. „Per, schnell! Es eilt! Du         | !“ (müssen – weitermachen)          |                                  |
| 5. „Andrea, es ist schon spät. Du     | jetzt                               | !“ (müssen – aufstehen)          |
| 6. „Frau Fink,                        | Sie bitte das Fenster               | !“ (können – schließen)          |
| 7. „Ali und Katharina,                | mal bitte                           | !“ (aufpassen)                   |

**B1 > Ü 6 Prognosen und Vermutungen. Schreiben Sie Antworten.**

- |  |                           |
|--|---------------------------|
| 1. Was tust du im Sommer? – viel schwimmen     | Ich werde viel schwimmen. |
| 2. Wo ist Petra? – noch arbeiten               |                           |
| 3. Wie wird das Wetter? – schön werden sollen  |                           |
| 4. Wer wird Fußballweltmeister? – ... gewinnen |                           |
| 5. Warum ist Max nicht da? – krank sein        |                           |

## Ü 7 Was passiert? Drücken Sie Ihre Wünsche so aus, wie es zur Situation passt.

B1

1. Sie möchten mal kurz telefonieren.

- a Sie sind gerade bei einem Freund.
- b Sie sind in einem Geschäft und haben viel eingekauft.

Kann ich mal kurz telefonieren, bitte.

2. Sie möchten einen Capuccino haben.

- a Sie sind in einem Bistro.
- b Eine Freund bietet Ihnen Kaffee an.

3. Sie arbeiten in einem Büro.

- a Sie bitten eine Kollegin um Hilfe.
- b Sie bitten Ihre Chefin um Hilfe.

4. Sie möchten noch etwas Brot haben, es steht am anderen Ende des Tisches.

- a Sie sitzen mit Kollegen am Tisch.
- b Sie sind Gast bei Leuten, die Sie kaum kennen.

## Ü 8 Ergänzen Sie die Verbformen

B1

Wie jeden Donnerstag Abend lief (1) (laufen) die Fernsehsendung „10 vor 10“. Zwei Gäste (2) (erzählen) aus ihrem Leben. Dann (3) (fragen) der Moderator:

„Was Sie anders (4) (machen), wenn Sie noch einmal 20 Jahre

alt (5) (sein)?“ Der erste Guest, eine Politikerin, (6) (sagen):

„Ich nichts anders (7) (machen), denn ich (8) (sein) in

meinem Leben und in meiner Arbeit sehr erfolgreich.“ Auch der zweite Guest

(9) (gefragt werden), was er in seinem Leben anders

(10) (machen). Er (11) (antworten): „ (12)

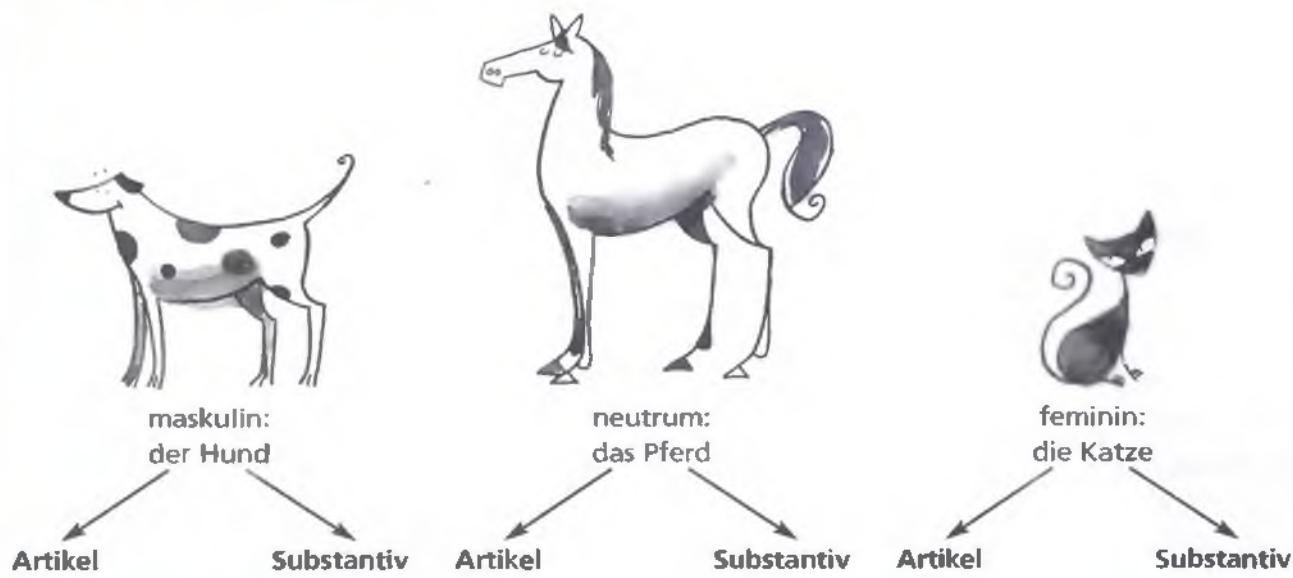
(sehen) Sie, ich (13) (sein) ein guter Sportler, ich (14) (haben) viele

Erfolge, und nach meiner Karriere als Sportler ich eine gute Arbeit

(15) (finden). Warum (16) (sollen) ich etwas anders (17)

(machen), wenn ich noch einmal 20 (18) (sein)?“

## 3.1 Genus der Substantive



Substantive haben ein Genus: maskulin, neutrum oder feminin.

Man erkennt das Genus am Artikel: „.....“ = maskulin, „.....“ = neutrum, „.....“ = feminin.



4 Artikelwörter, S. 83

15.2 Zusammengesetzte Substantive, S. 213

Lernen Sie Substantive immer zusammen mit dem Artikel.  
Sie finden die Angaben zum Artikel in Ihrem Wörterbuch.

◆ **Hund** *der*: -e)s, -e 1 ein Tier, das gern holt, dem Menschen sein Haus bewacht und sehr an ihm hängt

aus Langenscheidt Taschenwörterbuch  
Deutsch als Fremdsprache, 2005

Einige wenige Substantiv-Endungen haben immer das gleiche Genus:

<b>maskulin</b>	-ling	der Lehrling
	-ismus	der Tourismus
<b>neutrum</b>	-chen	das Mädchen
	-lein	das Tischlein
<b>feminin</b>	-heit	die Vergangenheit
	-keit	die Möglichkeit
	-ung	die Veranstaltung
	-schaft	die Landschaft
	-ei	die Metzgerei
	-ion	die Situation
	-in (Personen)	die Lehrerin

# Substantive

&lt; A1

Ü 1a Hier sind neun Substantive zum Thema „Wohnen“ versteckt. Kreisen Sie diese ein.

T	ü	r	T	S	t	u	h	l
k	m	m	e	q	W	e	l	k
U	h	r	I	H	o	U	t	v
f	C	d	e	a	h	n	o	c
r	j	s	f	u	n	N	t	T
M	f	c	o	s	u	e	c	i
h	t	R	n	c	n	i	h	s
B	e	t	t	M	g	i	M	c
w	t	S	t	r	a	B	e	h

&lt; A1

Ü 1b Notieren Sie die Wörter zu den passenden Artikeln. Benutzen Sie, wenn nötig, ein Wörterbuch.

der

das

die

die Tür

&lt; A2

Ü 2 Notieren Sie den Artikel zu den Substantiven. Welches Substantiv hat ein anderes Genus? Weisen Sie es ein. Ihr Wörterbuch hilft Ihnen, wenn nötig.

1. der Monat – der Mann – das Meer – der Mantel
2. Schule – Schlüssel – Sprache – Stunde
3. Kino – Käse – Kind – Kilogramm
4. Name – Nase – Nummer – Natur
5. Salat – Schrank – Schlüssel – Sonne

&lt; A2

Ü 3 Markieren Sie die Endung und ergänzen Sie „der“, „das“ oder „die“

- |                 |                |                  |
|-----------------|----------------|------------------|
| 1. die Freiheit | 5. Reinigung   | 9. Liebling      |
| 2. Mäuschen     | 6. Kleinigkeit | 10. Zeitung      |
| 3. Bäckerei     | 7. Büchlein    | 11. Herrschaft   |
| 4. Station      | 8. Kollegin    | 12. Journalismus |

### 3.2 Pluralformen der Substantive



ein Hund



viele Hunde



Man erkennt den Plural der Substantive an Plural-Endungen und den Pluralformen der Artikelwörter.

→ 4 Artikelwörter, S. 83

Lernen Sie Substantive immer zusammen mit dem Artikel und der Pluralform. Sie finden die Angaben zum Plural in Ihrem Wörterbuch.

◆ **Hund** *der; -(e)s, -e* † ein Tier, das gern bellt, dem Menschen sein Haus bewacht und sehr an ihm hängt

aus Langenscheidt Taschenwörterbuch Deutsch als Fremdsprache, 2005

#### Plural-Endungen

Es gibt keine festen Regeln für die Plural-Bildung, aber es gibt ein paar Substantiv-Endungen, die den Plural meistens gleich bilden.

##### die meisten Feminina auf -e

##### die meisten Feminina Maskulina der N-Deklination

- n      die Tasse, die Tassen  
          die Tomate, die Tomaten

- (e)**n    die Uhr, die Uhren  
             (I) die Studentin, die Studentinnen  
              der Kollege, die Kollegen

##### viele einsilbige Substantive (m, n, f), alle Substantive auf -ig, -ling, -nis

##### viele einsilbige Substantive (m, n) alle Substantive auf -tum

- (-)(s)e**    die Hand, die Hände  
              das Ereignis, die Ereignisse

- (-)**ér      das Bild, die Bilder  
              das Glas, die Gläser

##### die meisten Substantive auf -er, -el, -en, alle Substantive auf -chen oder -lein

##### viele Internationalismen, Substantive, die mit einem Vokal enden

- (-)**      das Fenster, die Fenster  
              der Vater, die Väter

- s      das Hotel, die Hotels  
              das Foto, die Fotos

Plural-Endungen -e, -er und Pluralform ohne Endung: a, o, u werden meist zu ä, ö, ü:  
der Hof → die Höfe, das Haus → die Häuser, der Apfel → die Äpfel.

Es gibt Wörter, die nur im Singular oder nur im Plural stehen können:

##### Singularwörter

die Milch, das Fleisch, das Obst, das Gemüse,  
die Bevölkerung, der Verkehr, das Glück ...

##### Pluralwörter

die Eltern, die Geschwister, die Ferien, die Möbel,  
die Lebensmittel, die Kosten ...

# Substantive

A1

## Ü 1 Wie heißt der Singular?

- |             |                |        |                   |
|-------------|----------------|--------|-------------------|
| 1. der Mann | – die Männer   | 5. die | – die Frauen      |
| 2. die      | – die Adressen | 6. der | – die Tische      |
| 3. das      | – die Hotels   | 7. der | – die Studenten   |
| 4. das      | – die Häuser   | 8. die | – die Lehrerinnen |

A1

## Ü 2 So stehen die Wörter im Wörterbuch. Notieren Sie den Plural.

- |                    |             |                   |  |
|--------------------|-------------|-------------------|--|
| 1. Abfall, der; -e | die Abfälle | 5. Koffer, der; - |  |
| 2. Teller, der; -  |             | 6. Auge, das; -n  |  |
| 3. Fuß, der; -e    |             | 7. Ohr, das; -en  |  |
| 4. Kino, das; -s   |             | 8. Kind, das; -er |  |

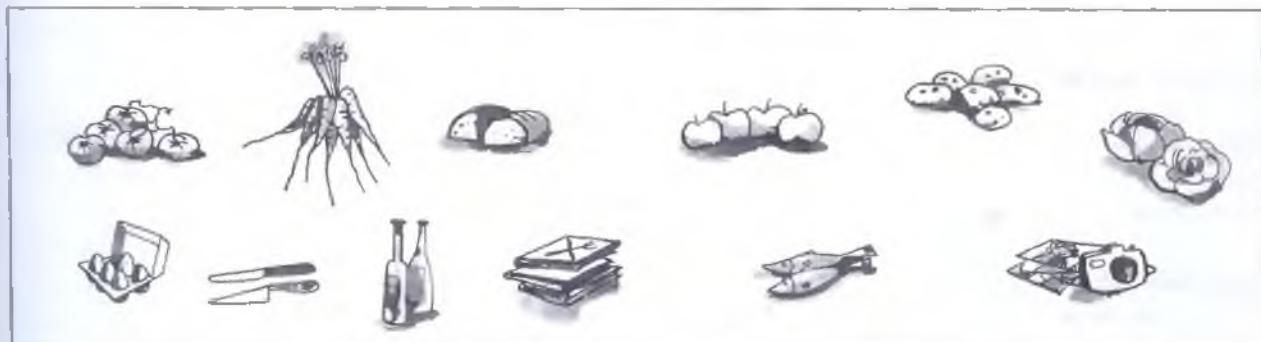
A1

## Ü 3 Stehen die Wörter im Singular oder im Plural? Kreuzen Sie an.

	Singular	Plural		Singular	Plural
1. der Apfel	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6. die Autos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. die Mütter	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	7. die Mädchen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3. die Messer	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	8. das Buch	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4. der Ball	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	9. die Löffel	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
5. die Gabel	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	10. die Ärztin	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

A2

## Ü 4 Was sehen Sie auf dem Bild?

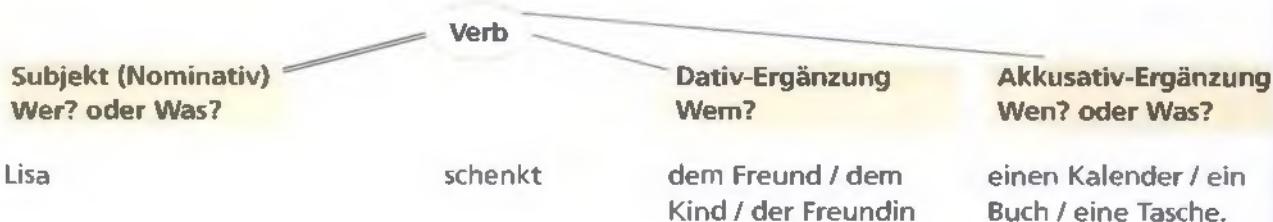


Ich sehe fünf Tomaten, sieben ...

### 3.3 Kasus: Deklination von Artikel und Substantiv

Der Kasus (Nominativ, Akkusativ, Dativ oder Genitiv) macht die Bezüge im Satz deutlich. Er kann von drei Wortarten bestimmt werden: von Verben, von Präpositionen und von anderen Substantiven.

#### 1. Verb-Ergänzungen



⇒ 2.5.1 Verben + Ergänzungen, S. 64

#### 2. Präposition mit Kasus

Lisa hat ein Geschenk für ihren Freund.  
 Lisa fährt mit dem Fahrrad.  
 Lisa radelt trotz des Regens.

Präposition mit Akkusativ  
 Präposition mit Dativ  
 Präposition mit Genitiv

⇒ 8 Präpositionen, S. 130

#### 3. Genitiv bei Nomen

Mit dem Genitiv bei Nomen kann man ausdrücken, wem etwas gehört, oder worauf sich ein Wort bezieht. Besonders in der gesprochenen Sprache verwendet man statt des Genitivs oft die Präposition „von“ + Dativ.

Lisas Fahrrad ist schwarz.  
 Sie hat den Namen des Geschäfts vergessen.

= Das Fahrrad von Lisa ist schwarz.  
 = Sie hat den Namen von dem Geschäft vergessen.

# Substantive

3

Die Kasusformen erkennt man vor allem an den Formen der Artikelwörter.



4 Artikelwörter, S. 83

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
Nominativ	Hier ist der Kalender.	Hier ist das Buch.	Hier ist die Tasche.	Hier sind die Bücher.
Akkusativ	Sie sucht den Kalender.	Sie sucht das Buch.	Sie sucht die Tasche.	Sie sucht die Bücher.
Dativ	Sie hilft dem Mann.	Sie hilft dem Kind.	Sie hilft der Frau.	Sie hilft den Leuten.
Genitiv	Sie kommt trotz des Regens.	Sie kommt trotz des Gewitters.	Sie kommt trotz der Krankheit.	Sie kommt trotz der Probleme.



Im Genitiv Singular haben Substantive maskulin und neutrum die Endung .....  
(oder -es wie „des Hundes“, „des Tages“, „des Hauses“).

Im Dativ Plural haben die Substantive die Endung ..... (Ausnahme: Substantive mit der Plural-Endung -s: „den Autos“).

In allen anderen Kasus haben Substantive keine Kasus-Endung.



das Herz, dem Herzen, des Herzens



N-Deklination, S. 81

7.2 Adjektive vor einem Substantiv, S. 114

Genitiv bei Eigennamen: Endung „s“: Lisas Fahrrad

## A1 &gt; Ü 1 Welches Wort passt?

Post (f)

Buchladen (m)

Ampel (f)

~~Geschenk (n)~~

Mann (m)

Buchladen (m)

1. Lisa braucht ein *Geschenk*

4. Sehen Sie die ?

2. Sie sucht einen

5. Da gehen Sie rechts, dort ist die

3. Sie fragt einen

6. Daneben ist ein

## A2 &gt; Ü 2 Lisa ist im Buchladen. Unterstreichen Sie den Akkusativ und markieren Sie den Dativ.

1. Lisa ist im Buchladen. 2. Sie sucht ein Buch von Martin Suter, aber sie hat den Titel vergessen. 3. Sie fragt eine Verkäuferin. 4. Sie erzählt der Verkäuferin die Geschichte von einem Mann, der alles vergisst. 5. Die Verkäuferin weiß sofort, welches Buch Lisa sucht. 6. „Das Buch heißt ‚Small World‘. Es steht hier, bei den Taschenbüchern.“

## A2 &gt; Ü 3 Im Kleidergeschäft sehen Lisa und Anja komische Leute. Schreiben Sie Sätze.

1. Siehst / du / die / Frau / mit / der Hund?
2. Sie / zeigt / der Hund / die Kleider!
3. Der Mann / mit / der Hut / kauft / 30 Paar Socken!
4. Die Frau / an / die Kasse / singt / ein Lied!
5. Der Mann und die Frau / bei / die Mäntel / streiten sich!

1. Siehst du die Frau mit dem Hund?



## B1 &gt; Ü 4 Formulieren Sie die Sätze formeller. Verwenden Sie den Genitiv.

1. Können Sie mir bitte noch die Adresse vom Hotel geben?
2. Haben Sie die Schlüssel vom Büro?
3. Ich brauche noch die Telefonnummer von der Versicherung.
4. Das Motorrad von Holger ist kaputt.
5. Kannst du mir noch mal den Namen von deiner Autowerkstatt sagen?

1. Können Sie mir bitte noch die Adresse des Hotels geben?

## N-Deklination

Lukas hat einen netten Kollegen. Heute Abend trifft er sich mit ihm und seinem Nachbarn. Sie gehen zusammen essen. Sein Kollege ist letzte Woche Vater geworden. Er und seine Frau haben einen gesunden Jungen bekommen. Der Name des Jungen ist Paul.

### A Ergänzen Sie die Formen der N-Deklination

	maskulin	Plural
Nominativ	der Kollege	die Kollegen
Akkusativ	den Kollege	die Kollegen
Dativ	dem Kollege	den Kollegen
Genitiv	des Kollege	der Kollegen

### Zur N-Deklination gehören maskuline Substantive

- mit der Endung „-e“:  
der Name, der Junge, der Kollege, ...
- manche Personen- oder Tierbezeichnungen:  
der Mensch, der Bauer, der Bär, ...
- Internationalismen auf  
„-and“, „-ant“, „-ent“, „-ist“, „-at“, „-oge“:  
der Diplomand, der Praktikant, der Konsument, der Journalist, der Diplomat, der Pädagoge, ...

der Name, des Namens; der Gedanke, des Gedankens

### B1 5 Ergänzen Sie die Wörter der N-Deklination in der richtigen Form

1. Familie Bahr hat einen neuen Nachbarn (Nachbar). 2. Er erzählt viel von seiner Arbeit und von seinen (Kollege). 3. Er ist (Journalist). 4. Viele Leute kennen seinen (Name). 5. Er hat schon viele Interviews mit bekannten Personen gemacht, sogar mit dem (Bundespräsident).

### B1 6 Mit oder ohne Endung? Ergänzen Sie, wenn nötig.

1. Lukas und Lisa haben eine Idee ---. Sie wollen mit Toby in den Tierpark gehen. An der Leine dürfen Hund in den Tierpark.  
 2. Lisa ist sehr gespannt: Was macht Toby, wenn er einen Affe oder eine Giraffe sieht? Hat er Angst vor einem Elefant ?  
 3. Lukas ist neugierig, ob es viele andere Hund gibt. Hoffentlich bellt Toby nicht oder stört die anderen Besucher .

### 3.4 Was man mit Substantiven machen kann

Substantive benennen einen Gegenstand oder etwas Abstraktes.

der Tisch, das Haus, die Lampe

der Hunger, das Gefühl, die Liebe

Das Genus, der Numerus und der Kasus machen Bezüge deutlich.

Ich sehe den Tisch. → sehen + Akkusativ

Beim Subjekt erkennt man den Numerus auch an der Verbendung.

Der Mann singt ein Lied.  
Die Männer singen ein Lied.

#### A2 > Ü 1 Ergänzen Sie das passende Substantiv.

1. Siehst du die ? (Hund – Maus – Pferd)
2. Hast du die ? (Buch – Fahrrad – Schlüssel)
3. Gib mir bitte den . (Stifte – Kugelschreiber – Heft)
4. Kommst du mit der ? (Flugzeug – U-Bahn – Auto)
5. Leg das Buch bitte in die . (Tasche – Tisch – Regal)

#### A2 > Ü 2 Achten Sie auf den Kasus. Was passt nicht?

1. Die Katze spielt mit 1 dem Kugelschreiber / 2 den Kindern / 3 der Tasche / 4 die Maus.
2. Hast du 1 der Brille / 2 der Schlüssel / 3 das Buch / 4 die Karten?
3. Hier ist 1 der Schule / 2 das Geschäft / 3 den Bäcker / 4 die Post.
4. Bist du fertig mit 1 der Brief / 2 der Arbeit / 3 dem Buch / 4 den Prospekten?

#### B1 > Ü 3 Nutzen Sie zu den markierten Wörtern Genus, Numerus und Kasus. Wie steht das markierte Wort im Wörterbuch?

1. Hast du ein Foto von den Affen gemacht? maskulin, Plural, Dativ – Affe
2. Wo sind denn eure Väter?
3. Ist das der Stift Ihres Mannes?
4. Wie ist der Name Ihres Nachbarn?
5. Hast du den Kindern geholfen?

# Artikelwörter

Artikelwörter stehen vor einem Substantiv und richten sich in Genus (maskulin, feminin oder neutrum), Numerus (Singular oder Plural) und Kasus (Nominativ, Akkusativ, Dativ oder Genitiv) nach ihm.

 3 Substantive, S. 74

## 4.1 Bestimmter und unbestimmter Artikel



Das ist ein Hund.  
unbestimmter Artikel



Der Hund heißt Toby.  
bestimmter Artikel

A 1 Finden Sie die Artikelwörter. Kreisen Sie den unbestimmten Artikel ein und unterstreichen Sie den bestimmten Artikel.

Wo ist hier eine Bushaltestelle?  
Ich möchte ein Buch kaufen.  
Verkaufen Sie auch Skischuhe?  
Haben Sie eine E-Mail-Adresse?  
Jedes Land hat eine Hauptstadt.

Fährt der Bus in die Stadt?  
Hier ist das neue Buch.  
Wo hast du die Skischuhe hingestellt?  
Hier ist die E-Mail-Adresse von Paul.  
Die Hauptstadt von Deutschland ist Berlin.

 Man verwendet den ..... Artikel bei Substantiven, die unbekannt oder im Text neu sind.

Man verwendet den ..... Artikel bei Substantiven, die allgemein bekannt sind oder schon vorher im Text genannt wurden.

### A 2 Ergänzen Sie die Tabellen mithilfe der Sätze in A1 (S. 83)

#### bestimmter Artikel

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
Nominativ	der Bus	Buch	Hauptstadt	die Skischuhe
Akkusativ	den Bus	das Buch	die Hauptstadt	Skischuhe
Dativ	dem Bus	dem Buch	der Hauptstadt	den Skischuhen
Genitiv	des Busses	des Buches	der Hauptstadt	der Skischuhe

#### unbestimmter Artikel

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
Nominativ	ein Bus	ein Buch	eine Hauptstadt	Skischuhe
Akkusativ	einen Bus	Buch	Hauptstadt	Skischuhe
Dativ	einem Bus	einem Buch	einer Hauptstadt	Skischuhen
Genitiv	eines Busses	eines Buches	einer Hauptstadt	Skischuhe

Der unbestimmte Artikel hat keine Pluralform, im Plural steht der Nullartikel .

Der Nullartikel steht außerdem:

- vor Namen und Anreden
- vor Städten, den meisten Ländern
- und Kontinenten
- vor Nationalitäten und Berufen
- vor unbestimmten Mengen
- nach Mengenangaben

Das ist Toby. Guten Tag Herr Bahr.  
 Toby wohnt in Berlin. Berlin liegt in Deutschland.  
 Deutschland liegt in Europa.  
 Lukas ist Deutscher. Er ist Programmierer.  
 Kauf bitte noch Brot.  
 Kauf bitte zwei Liter Milch.

- ⇒ 3.1 Genus der Substantive, S. 74  
 3.2 Pluralformen der Substantive, S. 76  
 3.3 Kasus, S. 78

# Artikelwörter

## Ü 1 Bestimmter, unbestimmter Artikel oder Nullartikel? Ergänzen Sie.

A1

ein

das

die

ein

das

eine

- Entschuldigung, ich suche **ein** (1) Restaurant. Können Sie mir helfen?
- Ja, natürlich. In der Hauptstraße ist (2) gutes Restaurant.
- Ah, danke. Wie heißt (3) Restaurant?
- Es heißt „Zum Schloss“.
- Entschuldigung! Wo kann ich hier (4) Fahrkarten kaufen?
- Sehen Sie (5) „Infozentrum“? Dort bekommen Sie alles.
- Vielen Dank. Ich habe noch (6) Frage (6): Gibt es hier (7) Toiletten?
- (8) Toiletten sind im Keller.

## Ü 2 Lisa ist im Urlaub. Ergänzen Sie die E-Mail: bestimmar Artikel oder Unbestimmter Artikel oder Nullartikel? Achten Sie auch auf den Kasus (Nominal, Akkusativ oder Dativ)

A2

Hallo (1) Lukas,

ich bin hier in (2) Österreich in St. Johann. Wir haben (3) sehr schönes, kleines Appartement gemietet. Die Zimmer haben (4) schöne Aussicht. Jeden Morgen sehe ich (5) Kirche von St. Johann, (6) Berg mit dem Skilift und (7) Sonne. Wir gehen jeden Tag Ski fahren. Und das macht (8) Hunger! Gestern habe ich am Abend (9) Suppe, (10) großes Schnitzel, (11) Salat und (12) Nachspeise gegessen.

Bis bald

Lisa

## Ü 3 Rätselfragen Was ist das? Ergänzen Sie die Artikel.

A2

1. Es ist **ein** Tier mit vier Beinen. Es lebt auf dem Bauernhof und gibt Milch.
2. Es ist Pflanze. Man kann Teil davon essen. Teil, den man essen kann, wächst unter Erde.
3. Es ist Gebäude. Am Abend kommen viele Menschen zu Gebäude. Sie gehen an Kasse und kaufen Eintrittskarten, dann sehen sie sich Film an.  
die Kuh; die Kartoffel; das Kino

# 4 Artikelwörter

## 4.2 Negationsartikel



Das ist kein Hund!  
Das ist ein Vogel.



Das ist kein Huhn!  
Das ist ein Pferd.



Das ist keine Katze!  
Das ist eine Maus.



Das sind keine Mäuse!  
Das sind Katzen.

Mit dem Negationsartikel „.....“ werden Substantive verneint.

→ 11.1 Negation mit „nicht“ oder mit „kein“, S. 158

A Im Singular sind die Endungen des Negationsartikels wie die Formen der unbestimmten Artikels. Ergänzen Sie die Tabelle.

### Negationsartikel

	maskulin	neutraum	feminin	Plural
Nominativ	ein Hund Hund	ein Pferd Pferd	eine Katze Katze	Tiere keine Tiere
Akkusativ	einen Hund Hund	ein Pferd Pferd	eine Katze Katze	Tiere keine Tiere
Dativ	einem Hund Hund	einem Pferd Pferd	einer Katze Katze	Tieren keinen Tieren
Genitiv	eines Hundes Hund	eines Pferdes Pferdes	einer Katze Katze	Tiere keiner Tiere

→ 4.1 Bestimmter und unbestimmter Artikel, S. 156

# Artikelwörter

## Ü 1 Korrigieren Sie die Aussagen.

A1

Auto      Gabel      Brief      Uhr      Blumen      Kugelschreiber



1. Das ist ein Löffel.      Nein, das ist kein Löffel, das ist eine Gabel.



2. Das ist eine Schere.



3. Das ist ein Buch.



4. Das ist eine Kette.



5. Das ist ein Bus.



6. Das sind Bonbons.

## Ü 2 Typische Wendungen mit dem Negationsartikel. Ergänzen Sie.

A2

- Kommst du mit ins Kino? – Nein, ich habe **keine** Lust.
- Kommst du am Wochenende mit zum Wandern? – Nein, tut mir leid, ich habe **keine** Zeit.
- Wir gehen ins Restaurant. Kommst du mit? – Nein, ich kann leider nicht, ich habe **keine** Geld.
- Wann kommst du heute nach Hause? – Ich habe **keine** Ahnung.
- Haben Sie noch Fragen? – Nein, ich habe **keine** Fragen mehr.
- Möchten Sie etwas essen? – Nein, danke. Ich habe **keinen** Hunger.

## Ü 3 Ergänzen Sie die Sätze mit dem Negationsartikel und lösen Sie das Rätsel.

A2

- Es ist ein Tier mit vier Beinen, aber es ist **kein** Hund, Katze und auch **kein** Pferd.
- Man braucht es zum Essen, aber es ist **keiner** Löffel.
- Man kann damit Musik hören, aber es ist **kein** CD-Player.
- Man kann es trinken, aber es ist **keine** Tee.

Lösungswort:

1    2    3    4    5

M  
E  
O  
E

### 4.3 Possessivartikel

Hello Felix,

ich heiße Aki und komme aus Finnland. Ich möchte gerne eine E-Mail-Freundschaft mit Dir beginnen. Deine Adresse habe ich von meiner Lehrerin bekommen.

Ich wohne zusammen mit meiner Familie in Helsinki.

Ich schicke Dir ein Bild von uns. Links bin ich und neben mir ist meine Schwester. Auf dem Sofa sitzen meine Eltern. Hinter meinem Vater versteckt siehst Du auch unsere Katze.

Ihr Name ist Mika.

Ich hoffe, Du schreibst mir bald. Ich freue mich sehr über eine Antwort von Dir.

Herzliche Grüße

Aki



#### A 1 Sortieren Sie

unbestimmter Artikel

eine E-Mail-Freundschaft

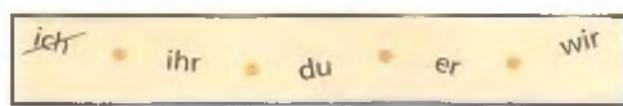
bestimmter Artikel

dem Sofa.

Possessivartikel

deine Adresse,

#### A 2 Wem gehört was? Ergänzen Sie das Personalpronomen



ich	meine Katze	unsere Katze
	deine Adresse	ihr eure Adresse
	seine Schwester	sie ihre Katze
es	seine Schwester	
sie	ihre Mutter	Sie Ihre Adresse

Possessivartikel drücken eine Zugehörigkeit aus. Mit Possessivartikeln kann man sagen, wem etwas gehört.



5.2 Possessivpronomen, S. 96

# Artikelwörter

**A 3** Die Endungen der Possessivartikel sind wie die Formen des unbestimmten Artikels und des Negationsartikels. Ergänzen Sie die Übersicht

## Possessivartikel

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
<b>Nominativ</b>	ein Vater	ein Sofa	eine Katze	keine Eltern
	mein Vater	mein Sofa	mein Katze	mein Eltern
<b>Akkusativ</b>	einen Vater	ein Sofa	eine Katze	keine Eltern
	mein Vater	mein Sofa	mein Katze	meine Eltern
<b>Dativ</b>	einem Vater	einem Sofa	einer Katze	keinen Eltern
	mein Vater	mein Sofa	mein Katze	meinen Eltern
<b>Genitiv</b>	eines Vaters	eines Sofas	einer Katze	keiner Eltern
	mein Vaters	mein Sofas	mein Katze	meiner Eltern

Genauso: dein, sein, ihr, unser, ihr, Ihr

Aber: Wo ist **euer** Hund / **euer** Auto / **eure** Katze?

Sucht **ihr** **euren** Hund? / **euer** Auto / **eure** Katze?

Kommt **ihr** mit **eurem** Hund / **eurem** Auto / **eurer** Katze?



4.1 Bestimmler und unbestimmler Artikel, S. 83

4.2 Negationsartikel, S. 86

Er sieht ...

eine Katze. → **seine Katze.**  
einen Hund. → **seinen Hund.**

Sie sieht ...

eine Katze. → **ihre Katze.**  
einen Hund. → **ihren Hund**

## Ü 1 Was passt zusammen?

- |        |             |        |
|--------|-------------|--------|
| 1. ich | meine Katze | 6. wir |
| 2. du  |             | 7. ihr |
| 3. er  |             | 8. sie |
| 4. es  |             | 9. Sie |
| 5. sie |             |        |

A1

ihre Schlüssel	deine Tasche
sein Hund	unser Haus
<u>meine Katze</u>	sein Hund
euer Telefon	ihre Schlüssel
Ihre Tasche	

# 4 Artikelwörter

## A1 > Ü 2a Was passt zu wem?

- |                |                |
|----------------|----------------|
| 1. E Arzt      | A Geld         |
| 2. Lehrerin    | B Hund Toby    |
| 3. Bäcker      | C Kuh          |
| 4. Lukas       | D Brot         |
| 5. Bauer       | E Praxis       |
| 6. Millionärin | F Schülerinnen |

## Ü 2b „sein“ oder „ihr“, „seine“ oder „ihre“? Schreiben Sie Sätze.

1 Der Arzt: Das ist seine Praxis.

## A2 > Ü 3 Surang muss zur Arbeit. Sie hat es sehr eilig, aber heute vergisst sie alles. Ergänzen Sie die Possessivartikel!

Jetzt muss ich aber los, mein (1) Chef ist immer pünktlich. Moment mal, wo ist (2) Tasche? Ah, hier. Hab ich jetzt alles? Mal sehen: (3) Geld, (4) Fahrkarte, (5) Schlüssel (Plural), alles da. Ach nein, jetzt hab ich (6) Wasserflasche vergessen und (7) Buch. Aber jetzt hab ich's, also los!

## A2 > Ü 4 Ergänzen Sie die Possessivartikel!

1. Ich finde meine Tasche nicht. Weißt du, wo sie ist?
2. Los, Toby, hol dir Ball!
3. Kinder, wir fahren jetzt. Zieht bitte Schuhe an.
4. Entschuldigen Sie, darf ich Tasche wegstellen?
5. Wir kommen gleich, wir müssen nur noch Sachen packen.

## A2 > Ü 5 Familie Bahr fährt in Urlaub. Jeder packt seinen Koffer. Schreiben Sie Sätze

1. Felix: CD-Player, CDs, Sonnenbrille  
Felix nimmt seinen CD-Player, ... mit.
2. Lisa: Handtasche, Handy, Wecker  
Lisa fährt nicht ohne
3. Mutter Rosi: Handtuch, Joggingschuhe, Sonnencreme  
Rosie packt ein.
4. Vater Thomas: Sportzeitschrift, Kissen, Fotoapparat  
Thomas fährt nur mit

# Artikelwörter

## 4.4 Weitere Artikelwörter

### A Ergänze Sie die Artikelwörter in den Überschriften

Rosi Bahr hat bald Geburtstag. Ihr Mann sucht mit Lisa im Kaufhaus nach einem Geschenk.

● Du könntest der Mama doch einen Pullover schenken.

○ Hm, aber was für einen Pullover?

nach etwas fragen

Einen sportlichen oder einen eleganten?

● Lieber einen sportlichen. Schau mal, der ist doch schön.

Interrogativartikel

○ Welchen Pullover meinst du?

Formen wie unbestimmter Artikel „ein“:

**was für ein, was für eine**

eine Tasche – Was ist das für eine Tasche?

Plural von „was für ein“: „**was für welche**“.

Formen wie bestimmter Artikel „der, das die“:

**welcher, welches, welche**

den Pullover – **Welchen** Pullover kaufst du?

**B1** Mit ..... ?“

fragt man nach neuen oder unbekannten Dingen oder Personen oder nach der Art von Dingen oder Personen.

**B2** Mit ..... ?“

fragt man nach bekannten Dingen oder Personen oder man wählt etwas aus einer bestimmten Menge aus.

● Ich meine diesen roten Pulli mit dem schwarzen Muster.

etwas genau bestimmen

○ Ich weiß nicht. Ich habe der Mama erst zu Weihnachten einen Pullover geschenkt.

Demonstrativartikel

Formen wie bestimmter Artikel „der, das, die“: dieser, dieses, diese den Pullover – Nimmst du diesen Pullover?

etwas unbestimmt benennen

● Ich kann ihr doch nicht jedes Mal irgendeinen Pullover schenken. Komm, lass uns weitersuchen. Hier gibt es doch bestimmt noch einige schöne Sachen.

Indefinitartikel

○ Na gut – manche Leute machen auch aus allem ein Problem.

Formen wie unbestimmter Artikel „ein“:  
**irgendein, irgendeine**

einen Pullover – Ich kaufe **irgendeinen** Pullover  
Plural von „irgendein“: „**irgendwelche**“.

Formen wie bestimmter Artikel „der, das die“:  
**mancher, manches, manche;**

**jeder, jedes, jede; einige**

dem Kind – Eis schmeckt **jedem** Kind.

Plural von „jeder“: „alle“.

„**Einige**“ steht immer im Plural.

## A2 &gt; Ü 1 Was passt zusammen? Verbinden Sie mit dem Text.

1. B Ich will mir diese Jacke kaufen.
2. Ich will mir eine Jacke kaufen.
3. Ich möchte Lisa ein Buch schenken.
4. Ich möchte Lisa dieses Buch schenken.

- A Was für ein Buch willst du ihr schenken, einen Roman oder einen Reiseführer?
- B Welche Jacke willst du dir kaufen, die rote oder die blaue?
- C Was für eine Jacke willst du dir kaufen?
- D Welches Buch willst du ihr schenken?

## B1 &gt; Ü 2 Welches Artikelwort passt?

einige • jeden • manchen • welche • irgendein • diesem • diese

Ich begrüße Sie zum Seminar „Geschichten erzählen“. In *diesem* (1) Seminar lernen wir verschiedene Möglichkeiten kennen, wie man eine Geschichte spannend erzählen kann. Wir werden sehen, (2) verschiedenen Möglichkeiten es gibt und (3) Möglichkeiten auch selbst ausprobieren.

Wir sind neun Teilnehmer und ich habe hier neun Kopien. Es ist also für (4) Teilnehmer eine Kopie da.

Haben Sie Lust, dass wir nach dem Seminar alle zusammen essen gehen? In (5) Seminargruppen wollen die Leute lieber gleich nach Hause gehen.

Also, (6) Teilnehmer wollen essen gehen, genauer gesagt sind es sechs. Ich schlage vor, dass wir dann in das Restaurant gegenüber gehen.

Oh, hier ist noch eine Jacke. (7) Seminarteilnehmer hat seine Jacke vergessen!

## B1 &gt; Ü 3 Ergänzen Sie die Endungen der Artikelwörter.

Lisa und Maribel schenken sich *jedes* (1) Jahr etwas zu Weihnachten. Dies (2) Jahr möchte Maribel Lisa gern *irgendein* (3) Tango-CD schenken, aber sie weiß nicht, welch (4) CDs Lisa schon hat. Sie ruft Felix an und fragt ihn. Felix sagt ihr, welch (5) CDs in Lisas Regal stehen, aber manch (6) CDs sind auch im Auto. Er kann ihr also nicht all (7) CDs nennen, die Lisa hat. Aber Maribel hat bisher noch jed (8) Mal das richtige Geschenk für Lisa gefunden.



# Artikelwörter

## 4.5 Was man mit Artikelwörtern machen kann

**Neues / Unbekanntes benennen**

**Das ist ein Geschäft.**

**Ich bringe irgendeinen Wein mit.**

- ⇒ 4.1 Bestimmter und unbestimmter Artikel, S. 83
- ⇒ 4.4 Weitere Artikelwörter: Indefinitartikel, S. 91

**Neues / Unbekanntes erfragen**

**Was für ein Geschäft ist das?**

- ⇒ 4.4 Weitere Artikelwörter: Interrogativartikel, S. 91

**Bekanntes benennen**

**Die/Diese Tüte ist zu klein.**

- ⇒ 4.1 Bestimmter und unbestimmter Artikel, S. 83
- ⇒ 4.4 Weitere Artikelwörter: Demonstrativartikel, S. 91

**Bekanntes erfragen**

**Welches Geschäft meinst du?**

**Kennst du dieses Geschäft?**

- ⇒ 4.4 Weitere Artikelwörter, S. 91

**Dinge verneinen**

**Das ist keine Katze.**

- ⇒ 4.2 Negationsartikel, S. 86

**Zugehörigkeiten ausdrücken**

**Das ist meine Katze.**

- ⇒ 4.3 Possessivartikel, S. 88

**Mengenangaben machen**

**Alle Katzen schlafen sehr viel.**

**Viele Katzen jagen nachts.**

- ⇒ 4.4 Weitere Artikelwörter: Indefinitartikel, S. 91

### Ü 1 Ergänzen Sie die passenden Artikelwörter in der richtigen Form

ein- dies- jed- irgendwelch- all- jed- manch- welch- kein-

#### Schenken – aber richtig

Manchen ..... (1) Leuten ist es egal, was sie geschenkt bekommen, andere haben ganz spezielle

Wünsche und freuen sich nicht über ..... (2) Geschenk. Lesen Sie hier Geschenktipps:

- Sie können fast ..... (3) Sachen verschenken, die Ihnen selber sehr gut gefallen.
- Verschenken Sie nie ..... (4) Dinge, die keinen Nutzen haben und viel Platz wegnehmen  
(außer jemand hat sich genau das gewünscht).
- Überlegen Sie sich, ..... (5) Dinge der Mensch, dem Sie etwas schenken wollen, gerne macht oder  
gerne hat – egal, ob ..... (6) Dinge oder Aktivitäten Ihnen gefallen.
- Verschenken Sie ..... (7) gebrauchten oder kaputten Sachen.
- Machen Sie ..... (8) Buch mit Geschenkideen, dann müssen Sie nicht ..... (9) Mal neu überlegen.

## 5.1 Personalpronomen



**A 1a** Für welche Namen stehen die Personalpronomen im Bild? Kreuzen Sie an.

	Lukas	Toby	Lisa	Felix	Thomas
ich	<input type="checkbox"/>				
er	<input type="checkbox"/>				
sie	<input type="checkbox"/>				
wir	<input type="checkbox"/>				

Personalpronomen stehen für Personen oder Dinge, die im Text bereits genannt wurden oder die durch die Situation bekannt sind.

**A 2a** Markieren Sie die Personalpronomen.

Ich sehe dich. *Gib mir die Schlüssel.* Kannst du mich hören? Das ist Sabine, kennst du sie? Wir möchten Sie gerne zum Essen einladen. *Ilona, wie geht es dir?* Wir besuchen euch morgen. Petra kann das nicht, hilf ihr bitte! Hast du ihn, den Ball? *Schmeckt Ihnen das Essen?*

**A 2b** Ergänzen Sie die Tabelle.

Nominativ	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie	Sie
Akkusativ	mich			es		uns		sie	...
Dativ			ihm	ihm		uns	euch	ihnen	

## Position im Satz

Pronomen + Nomen

Kannst du ihm das Brot geben?

→ Pronomen vor Nomen

Pronomen + Pronomen

Kannst du es dem Lukas geben?

→ Akkusativ vor Dativ

Kannst du es ihm geben?

- ⇒ 2.1 Kongruenz Verb – Subjekt, S. 15
- 2.5.1 Verben + Ergänzungen, S. 64
- 14 Pronomen in der Redewiedergabe, S. 206

# Pronomen

## Ü 1 Welches Personalpronomen dazu? Ergänzen Sie.

1. Das ist Petra. Sie kommt aus der Schweiz.
2. Das ist Paul. kommt aus Österreich.
3. Kennst du Ainagul und Andrej? leben in Kirgistan.
4. Marilena und Katharina, wo seid ?
5. Guten Tag Frau Wertenschlag. Gehen auch zum Bäcker?

A1

## Ü 2 Ergänzen Sie die Personalpronomen im Nominaliv oder Akkusativ.

A1

- Entschuldigen Sie (1), sind (2) Frau Stadelmann?
- Nein, (3) bin Frau Jansen. Frau Stadelmann sitzt dort hinten, sehen (4) sie?
- Ja, (5) sehe (6). Vielen Dank.
- Guten Tag Frau Stadelmann, (7) heiße Thomas Fottner. (8) haben gestern wegen dem Auto angerufen.
- Guten Tag, Herr Fottner. (9) habe schon alles fertig gemacht. Bitte unterschreiben (10) hier.

## NEUE UND GEBRÄUCHTE AUTOS



## Ü 3 Wer bekommt was?

A2

1. Was schenkst du deiner Mutter? – Ich schenke ihr eine Tasche.
2. Und was schenkst du deinem Vater? – Für habe ich ein Buch gekauft.
3. Und was bekommt deine Schwester? – Ich habe zwei DVD-Filme für .
4. Hast du ein Geschenk für Inge und Hans? – Ja, ich schenke einer Flasche Wein.
5. Und mir, was schenkst du mir? – schenke ich natürlich auch etwas!

## Ü 4 Ergänzen Sie die passenden Personalpronomene in der richtigen Form.

A2

1. Wie geht es (Thomas und Sybille) euch ? haben uns ja lange nicht mehr gesehen!
2. Ich gehe jetzt einkaufen, kann ich (Lisa und Felix) etwas mitbringen?
3. Wann hast du (Hans) das letzte Mal gesehen?
4. Warst du zusammen mit (Lukas und Martin) im Kino?
5. Kannst du (Maribel) bitte sagen, dass sie (ich) anrufen soll?
6. Kannst du (Herr und Frau Bahr) um acht Uhr abholen?

## 5.2 Possessivpronomen



**A 1a** Vergleichen Sie die Endungen der Possessivpronomen mit den Endungen des Possessivartikels. Markieren Sie rechts die Unterschiede.

	Possessivartikel	Possessivpronomen.
der Fisch	Das ist mein Fisch!	Das ist meiner!
das Bild	Das ist mein Bild!	Das ist meins!
die Kamera	Hast du mein Bild?	Hast du meins?
die Fische	Das ist meine Kamera!	Das ist meine!
	Das sind meine Fische!	Das sind meine!

→ 4.3 Possessivartikel, S. 88

Meistens sagt man „meins“, „deins“, „seins“ ..., aber man kann auch „meines“, „deines“, „seines“ ... sagen.

### A 1b Ergänzen Sie die Tabelle

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
Nominativ	meiner			
Akkusativ	meinen		meine	meine
Dativ	meinem	meinem	meiner	meinen

Genauso: dein- sein- ihr- unser- euer- ihr- Ihr-

Aber: „euer“ + Endung → „eur-“: Ist das euerer? Ich hab meine Schuhe, wo sind eure?

Drei Singular-Formen des Possessivpronomens haben andere Endungen als der Possessivartikel:

**Nominativ maskulin**      Ist das dein Pullover? – Ist das deiner?

Ist das dein T-Shirt? – Ist das deins?

Akkusativ      **neutrum**      **Ist das dein Teller? – Ist das deins?**  
Akkusativ      **neutrum**      **Hast du dein Kleid? – Hast du deins?**

# Pronomen

## Ü 1 Der kleine Timon und die kleine Tina strecken sich am See. Was legt er/sie?

A2



der Ball Meiner!

die Puppe

das Auto

die Hose

die Brille

die Socken

der Hut

die Karten

das Buch

## Ü 2 Welches Possessivpronomen passt?

A2

meine      Ihr      unsers      ihre      deiner      ihrer      seins      seine      eure      deins

- |                     |          |       |   |                        |         |   |
|---------------------|----------|-------|---|------------------------|---------|---|
| 1. die Katze (ich)  | Das ist  | meine | . | 6. der Schlüssel (sie) | Das ist | . |
| 2. die Tasche (sie) | Das ist  |       | . | 7. das Geld (Sie)      | Das ist | . |
| 3. das Auto (du)    | Das ist  |       | . | 8. das Spiel (es)      | Das ist | . |
| 4. das Haus (wir)   | Das ist  |       | . | 9. der Hund (du)       | Das ist | . |
| 5. die Stifte (ihr) | Das sind |       | . | 10. die Jacke (er)     | Das ist | . |

## Ü 3 Sagen Sie

B1

1. Ich finde meinen Schlüssel nicht. Hier ist *deiner* , aber wo ist *m* ?
2. Mein Handy ist kaputt, ich kann nicht telefonieren. – Hier, nimm *m* .
3. Unser Auto ist in der Werkstatt, können wir mit *l* fahren?
4. Entschuldigung, das ist nicht Ihr Koffer, das ist *m* !
5. Entschuldigen Sie, ist das Ihr Glas, oder ist das *m* ?

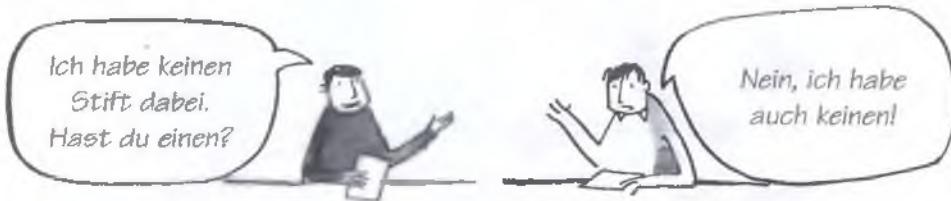
## Ü 4 Ergänzen Sie das Possessivpronomen. Achten Sie auf die Endungen!

B1

1. Gestern hab ich dir mein Fotoalbum gezeigt. Kann ich heute *deins* (dein Fotoalbum) ansehen? 2. Ich gehe so oft mit *deinem* Hund spazieren. Kannst du bitte heute mal mit (*mein* Hund) spazieren gehen? 3. Ich habe meinen Teller schon in die Küche gebracht. Bringt *ihr* (*eure* Teller) bitte auch rüber? 4. Ich habe mein Fahrrad schon geputzt, was ist mit (*dein* Fahrrad)? 5. Danke, dass du meine Jacke gehalten hast. Soll ich kurz (*deine* Jacke) halten?

### 5.3 Indefinitpronomen

„einer“, „keiner“, „was für einer?“, „irgendeiner“, „jeder“, „mancher“, „einige“ und „viele“



#### A 1 Markieren Sie die Pronomina in den Sprechblasen

#### A 2 Vervollständigen Sie und markieren Sie im Text die Unterschiede

	unbestimmter Artikel „ein“ Negationsartikel „kein“	Indefinitpronomen „einer“ Indefinitpronomen „keiner“
Nominativ		
maskulin	Hier ist ein/kein Geldautomat.	Hier ist einer/keiner.
neutrum	Hier ist ein/kein Hotel.	Hier ist eins/keins.
feminin	Hier ist eine/keine Uhr.	Hier ist eine/keine.
Plural	Hier sind keine Hunde.	Hier sind keine.
Akkusativ		
maskulin	Ich habe einen/keinen Computer.	Ich habe einen/keinen.
neutrum	Ich habe ein/kein Fahrrad.	Ich habe eins/keins.
feminin	Ich habe eine/keine Zeitung.	Ich habe eine/keine.
Plural	Ich habe keine Stifte.	Ich habe keine.

Im Dativ sind die Formen wie die Artikelwörter.

Genauso: „was für einer“ Was für einen nimmst du? „irgendeiner“ Da muss doch irgendeiner sein.



Drei Singular-Formen der Indefinitpronomen „einer“, „keiner“, „irgendeiner“ und „was für einer“ haben andere Endungen als der Indefinitartikel.

Nominativ maskulin Ist das einer ..... ?      Akkusativ neutrum      Hast du ..... ?  
neutrum      Ist das ..... ?

Auch die Indefinitartikel „jeder“, „mancher“, „einige“ und „viele“ und den Interrogativartikel „welcher“ kann man als Pronomen verwenden. Die Formen bleiben die gleichen wie bei den Indefinitartikeln: Hier ist für **jedes** (Kind) ein Buch. Waren viele Leute da? – Ja, es waren ziemlich **viele** (Leute).

- 4.1 Unbestimmter Artikel, S. 83
- 4.2 Negationsartikel, S. 86
- 4.4 Weitere Artikelwörter, S. 91

„man“

## A 3 Welche Sätze bedeuten das Gleiche?

- |  |  |
|--|--|
| 1. D Hier spricht man Deutsch!                             | A Hier kann jeder Erdbeeren pflücken.                      |
| 2. Man verwendet das Perfekt, um Vergangenes auszudrücken. | B Was machen die Leute damit?                              |
| 3. Hier kann man Erdbeeren pflücken.                       | C Das Perfekt wird verwendet, um Vergangenes auszudrücken. |
| 4. Was macht man damit?                                    | D Hier wird Deutsch gesprochen.                            |

Das Indefinitpronomen „man“ ist immer Subjekt.

 2.3.3 Passiv, S. 44

„alles“, „alle“, „etwas“, „jemand“, „nichts“ und „niemand“

Hast du alles?

Hallo, ist da jemand?

*Endstation, bitte alle aussteigen.*

*Ich glaube hier ist niemand.*

Ich sehe nichts!

Kannst du etwas sehen?

## A 4 Worauf beziehen sich die markierten Pronomina?

Personen

Gegenstände / Dinge

*alles,*

Diese Indefinitpronomen sind unveränderlich.

Nur „jemand“ und „niemand“ kann man verändern, meistens verwendet man sie jedoch auch unverändert:

Hast du jemand/jemanden getroffen? – Nein, ich habe niemand/niemanden gesehen.

## Ü 1 Ergänzen Sie die Antworten mit „keinen“

1. Hast du einen Stuhl für mich? – Tut mir leid, ich habe **keinen**.
2. Hast du eine Lampe für mich? – Nein, ich habe **keine**.
3. Kannst du mir ein Paar Socken geben? – Tut mir leid, ich habe **keine**.
4. Gibst du mir bitte ein Blatt Papier? – Ich habe leider **keinen**.
5. Kann ich bitte einen Kugelschreiber haben? – Tut mir leid, ich habe **keinen**.

A2

# 5 Pronomen

A2

1. Ich nehme mir ein Bonbon. Magst du auch **eins** ? – Nein, danke. Ich mag
2. Bringst du mir bitte einen Kuchen mit? – Ja, gerne, **magst du?**
3. Kann mir bitte mal **helfen?**
4. Haben Sie vielleicht **ein Taschentuch für mich?** – Tut mir leid, ich habe
5. Sie interessieren sich also für ein neues Auto. **möchten Sie denn haben?**

B1

niemand    jeder    ~~alle~~    alle    jemand    alles    jemand    jeder

Ich wohne in einem großen Mietshaus in der Stadt. Es hat einen schönen Hof, den **alle** (1) benutzen können. Im Sommer ist immer (2) unten und hängt Wäsche auf oder spielt mit den Kindern. Es gibt einen großen Fahrradkeller für (3) und auch eine Waschküche, die (4) benutzen kann. Aber nachts, sonntags und an Feiertagen darf (5) die Waschküche benutzen, dann ist der Strom dort abgestellt. Es gibt einen Kalender, in den sich (6) einträgt, der waschen will. Manchmal gibt es Ärger, wenn sich (7) nicht in den Kalender eingetragen hat – aber eigentlich funktioniert das (8) sehr gut.

B1

1. Hier wird auch samstags gearbeitet.
2. In diesem Atelier kann jeder dem Künstler bei der Arbeit zusehen.
3. Dort kann das Gepäck abgegeben werden.
4. Hier wird englisch, deutsch und spanisch gesprochen.
5. Mit diesem Gerät kann jeder ganz einfach Gemüse hacken.

1. Hier arbeitet man auch samstags.

B1

viele    etwas    ~~nichts~~    etwas    einige

1. Dumm geboren und **nichts** dazu gelernt.
2. Nur wer **macht**, kann auch **falsch machen**.
3. Wenige wissen Vieles, **wissen Weniges, aber** **wissen alles besser**.

## 5.4 Reflexivpronomen

Warum hast du nicht kurz angerufen? Was hast du dir dabei gedacht?

Ich habe mir überlegt, was ich machen will.

Hat sie sich schon bei dir entschuldigt?

Habt ihr euch schon auf einen Termin geeinigt?

Wir haben uns ja schon so lange nicht gesehen.



[www.nichtlustig.de](http://www.nichtlustig.de)

aus NICHTLUSTIG 2 © CARLSEN Verlag GmbH, Hamburg 2004

Nominativ	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie	Sie
Akkusativ	mich	dich							sich
Dativ		dir		sich		uns	euch	sich	sich

Das Reflexivpronomen hat die gleichen Formen wie das Personalpronomen. Nur in der 3. Person und der höflichen Anrede heißt es immer „.....“.

Das Reflexivpronomen kann auch eine gegenseitige (reziproke) Relation ausdrücken. Sie lernen **sich** kennen. = Sie lernen **einander** kennen.

2.4.3 Reflexive Verben, S. 60

Satz mit einer Ergänzung: Ich ziehe **mich** an.

Satz mit zwei Ergänzungen: Ich ziehe **mir** **die Schuhe** an.

→ Reflexivpronomen im Akkusativ

→ Reflexivpronomen im Dativ

## A1 &gt; Ü 1 Was passt zusammen?

- |               |   |                         |
|---------------|---|-------------------------|
| 1. Ich sehe   | E | A sich bitte hier hin.  |
| 2. Du siehst  |   | B sich die Haare.       |
| 3. Er wäscht  |   | C euch gestern gesehen? |
| 4. Setzen Sie |   | D uns morgen.           |
| 5. Wir sehen  |   | E mich im Spiegel.      |
| 6. Habt ihr   |   | F dich auf dem Foto.    |

## A2 &gt; Ü 2 Ergänzen Sie das Reflexivpronomen.

- Weißt du noch, wie wir *uns* (1) kennengelernt haben?
- Natürlich. Ich war spät dran und ich musste (2) beeilen. Ich bin zum Bus gelaufen. Und in diesem Bus haben wir (3) kennengelernt.
- Ja, du hast (4) auf den Platz neben mir gesetzt. Dann haben wir (5) angesehen und ich habe (6) sofort in dich verliebt!
- Ja. Aber jetzt muss ich leider los, wann sehen wir (7) wieder?
- Morgen. Ich freue (8) sehr auf dich.

## B1 &gt; Ü 3 Schreiben Sie die Sätze richtig.

1. die Schuhe / zieh / dir / an / bitte / !
2. die Regel / merken / ich / kann / mir / nicht / .
3. gestern / mich / in den Finger / habe / geschnitten / ich / .
4. du / freust / auch / dich / auf / das Theaterstück / ?

1. Zieh dir bitte die Schuhe an!

## B1 &gt; Ü 4 Reflexivpronominali im Akkusativ oder Dativ? Ergänzen Sie.

- Lisa, beeile *dich* (1) bitte, wir müssen jetzt los.
- Ich komme ja gleich, ich muss (2) nur noch die Haare kämmen. Hast du schon fertig angezogen?
- Ja, schon lange! Soll ich (4) noch einmal hinsetzen und Zeitung lesen, oder kommst du jetzt.
- Ich komme doch gleich, jetzt reg (5) doch nicht so auf.
- Ich rege (6) überhaupt nicht auf – ich wollte (7) nur erkundigen, wie lange du noch brauchst.
- Ja, ist ja gut. Ich bin ja schon da. – Aber, wie siehst du denn aus? Willst du (8) nicht was Schickeres anziehen?

## 5.5 Relativpronomen

Relativpronomen leiten Relativsätze ein, die Informationen oder Erklärungen zu einem Substantiv oder Pronomen geben.

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
Nominativ	der	das	die	die
Akkusativ	den	das	die	die
Dativ	dem	dem	der	denen
Genitiv	dessen	dessen	deren	deren

Die Relativpronomen „was“ und „wo“ sind unveränderlich.

„Was“ bezieht sich auf Pronomen oder ganze Sätze, „wo“ bezieht sich auf Ortsangaben.

Das ist alles, was ich weiß.

Das ist das Haus, wo wir wohnen.



aus NICHTLUSTIG 2,  
© CARLSEN Verlag GmbH, Hamburg 2004

13.2.2 Relativsatz, S. 196

### Ü 1 Ergänzen Sie das passende Relativpronomen.

- Hast du das Buch, das ich dir geschenkt habe, schon gelesen?
- Wo sind denn die Zeitschriften, die ich gestern gekauft habe?
- Gibst du mir bitte den Stift, der da auf dem Tisch liegt?
- Das Mädchen, mit dem Hund spielt, wohnt neben mir.
- Der Computer, den ich letzte Woche gekauft habe, ist kaputt.

### Ü 2 Ergänzen Sie das passende Relativpronomen.

- Wann gehe wir in den Kinofilm, von dem (1) ich dir erzählt habe?
- Meinst du den Film, in (2) es um zwei Frauen geht, (3) im gleichen Haus wohnen?
- Ja, den meine ich. Er läuft heute um acht in dem Kino, in (4) wir letztes Mal auch waren. Wir könnten vorher noch in das thailändische Restaurant gehen, (5) es so leckeres Essen gibt.
- Ja, gerne, das ist eine gute Idee.

A2

B1

## 5.6 Pro-Form „es“

1. Es schneit.      2. Hier gibt es frischen Salat.      3. Guten Morgen, es ist jetzt sieben Uhr.  
 4. Mach die Tür auf, es hat geklopft.  
 5. Wir müssen zurück, es wird schon dunkel.  
 6. Hier gefällt es mir nicht.  
 7. Wie geht es dir? – Danke, es geht prima.      8. Wie spät ist es?  
 9. Ich kann jetzt nicht, ich habe es eilig.  
 10. Bei dir schmeckt es am besten!  
 11. Wir haben verschlafen! Es ist schon hell draußen.      12. Geh bitte ans Telefon, es klingelt.  
 13. Heute regnet es bestimmt noch.      14. Hier riecht es so komisch!  
 15. –15 Grad! Es ist kalt!

A 1a Markieren Sie „es“ in den Sätzen.

A 1b Ordnen Sie die Sätze zu:

„es“ bei Wetterverben

1. ....

„es“ bei Verben, die mit unbestimmtem  
Subjekt oder Objekt stehen können

Geräusche	Zeitangabe
4. ....	5. ....

Wendungen mit „es“

2.5. ....

„Es“ wird oft zu „’s“ verkürzt: Hier gibt es Erdbeeren. – Hier gibt’s Erdbeeren.  
 Wie geht es dir? – Wie geht’s dir?

„Es“ kann in Aussagesätzen auch als Platzhalter auf der Position 1 stehen. Wenn ein anderes Wort auf Position 1 steht, fällt „es“ weg.

Es	1	sind	2	viele Leute	gekommen.
Viele Leute		sind			gekommen.

## 01 Wie ist das Wetter an

A2



schnieien      regnet      neblig sein  
sonnig      heiter sein

In Hamburg regnet es.

## Übung 2 Ergänzen Sie „es“ oder machen Sie einen Satz

B1

- |   |   |
|---|---|
| 1. Das Telefon --- klingelt!                  | 4. ----- hat an der Tür geklopft!         |
| 2. Entschuldigung, gibt ----- hier eine Post? | 5. Heute scheint ----- die Sonne.         |
| 3. Ich glaube, heute schneit ----- noch.      | 6. Lecker, hier riecht ----- nach Kuchen! |

### 43 Schreiben Sie Satz

B1

1. Ich komme nur mit zum Radfahren, wenn es nicht regnet . (nicht regnen)
  2. Kommst du noch mit einen Kaffee trinken, oder ? (eilig haben)
  3. Ist der Herd aus? Hier . (verbrannt riechen)
  4. Du bist ja ganz blass. ? (nicht gut gehen)
  5. Ich habe meine Uhr vergessen, kannst du mir sagen, ? (wie spät sein)

Ü 4 Schreiben Sie die Sätze neu. Stellen Sie die unterstrichenen Wörter auf Position 1 ein und mit „“)

B1

1. Es ist lange her, dass wir uns gesehen haben.
  2. Es waren nur wenige Leute in der Vorstellung.
  3. Es dauert vier Stunden, mit dem Zug nach Köln zu fahren.
  4. Es ist jetzt alles vorbereitet.
  5. Es singt heute für Sie Annett Louisan.

1. Dass wir uns gesehen haben, ist lange her.

## 5.7 Was man mit Pronomen machen kann

### Auf Personen, Dinge und Tiere verweisen

- Hast du mir die CD mitgebracht?
- Ja, hier ist sie.
- Ist hier **jemand**?
- Sie mögen sich.

 5.1 Personalpronomen, S. 94  
 5.3 Indefinitpronomen, S. 98  
 5.4 Reflexivpronomen, S. 101

### Verneinen

- Hast du einen Stift für mich?
- Nein, ich habe **keinen**.
- Hier ist **niemand**.
- Ich sage **nichts**.

 5.3 Indefinitpronomen, S. 98

### Zugehörigkeiten ausdrücken

- Wem gehört die Tasche? ● Das ist **meine**.

 5.2 Possessivpronomen, S. 96

### Nachfragen

- Ich suche ein Buch.
- **Was für eines** suchen Sie denn?

 5.3 Indefinitpronomen „Was für einer?“, S. 98

### Etwas unpersönlich ausdrücken

Hier kann **man** Fußball spielen.

 5.3 Indefinitpronomen „man“, S. 98

### Jemanden/etwas genauer beschreiben

Das Buch, das ich gelesen habe, ist sehr gut.  
 Das ist alles, **was** ich sagen wollte.

 5.5 Relativpronomen, S. 103

### Das Subjekt ersetzen

Es klingelt.

 5.6 Pro-Form „es“, S. 104



### Ü 1 Ist das deins? Schreibe Minidialoge im Beispiel

1. Hier ist eine Tasche. Ist das **deine** ? – Nein, ich habe **keine** .
2. Wo ist mein Mantel? – Ich weiß nicht, ich habe nur **(ich)** gesehen.
3. Wem gehört das Feuerzeug? Ist das **(Sie)**? – Nein, ich habe .
4. Haben Sie auch einen Hund? – Nein, ich habe .
5. Entschuldigung, ist das Ihr Schirm? – O ja, vielen Dank, das ist **(ich)**.
6. Ist das eure Zeitung? – Nein, das ist nicht **(wir)**, wir haben .

# Pronomen

## Ü 2 Personalpronomen oder Reflexivpronomen? Ergänzen Sie „sich“, „ihn“ oder „sie“.

Peter trifft sich (1) heute mit Yvonne. Er freut (2) auf sie. Sie treffen (3) um halb acht Uhr in einem kleinen Café. Jetzt ist es zwanzig vor acht und Yvonne wartet auf Peter. (4) schaut aus dem Fenster, aber sie sieht (5) nicht. Sie ärgert (6). Dann klingelt ihr Handy, es ist Peter: „Wo bist du?“ fragt er. „Im Café, aber wo bist du?“ „Ich bin auch im Café, oben, im ersten Stock.“ Yvonne sieht nach oben und endlich sehen sie (7).

A2

## Ü 3 Ersätzen Sie die Elemente in Klammern durch Pronomen

B1

nichts	ihm	jemand	<del>ihm</del>	sie
etwas	niemand	er	der	alles



1. Als Thomas am Morgen aufwachte, fiel ihm (Thomas) auf, dass es sehr ruhig war. 2. (Kein Mensch) fuhr mit dem Auto. 3. Auch die Straßenbahnen und Busse fuhren nicht, jedenfalls konnte er (die Bahnen und Busse) nicht hören. 4. Schließlich stand (Thomas) auf und ging zum Fenster. 5. So etwas hatte er noch nie gesehen: (alle Häuser, Autos, Straßen, Bäume und so weiter) war weiß. Da lagen mindestens 80 cm Schnee. 6. Dann hörte er doch (ein seltsames Geräusch), da war (ein Mensch), der mit einer großen Schaufel und einem Besen versuchte, den Schnee von seinem Auto zu räumen. 7. Thomas beobachtete (den Mann) und sah auf die Uhr. 8. Er dachte sich: „ (Der Mann) braucht mindestens eine Stunde, bis er damit fertig ist!“ 9. Thomas war froh, dass er Urlaub hatte, er konnte zu Hause bleiben und (keine Sache) konnte ihn ärgern, auch der Schnee nicht.

## Ü 4 Ergänzen Sie die Pronomen

B1

Sabine war gerade erst nach Hause gekommen, da klingelte (1) auch schon an der Tür. Sie öffnete die Tür und war sehr überrascht, als sie eine Frau sah, (2) sie sehr an eine Freundin aus der Schulzeit erinnerte. Die Frau sah Sabine neugierig an und sagte dann: „Sabine, bist du das?“ „Ruth! Du bist wirklich Ruth?“ „Ja. Weißt du noch, wir waren zusammen in der Grundschule.“ Die beiden begrüßten (3) herzlich und setzten (4) zusammen in die Küche. (5) hatten sich schon seit vielen Jahren nicht mehr gesehen. Ruth erzählte, was (6) in diesen Jahren gemacht hat und sie wollte natürlich auch von Sabine wissen, (7) diese gemacht hat. Die beiden saßen an diesem Tag lange in der Küche.

## 6.1 W-Wörter

W-Wörter leiten eine Frage ein. Sie stehen an Position 1 im Satz. Die meisten W-Wörter sind unveränderlich.

### A 1a Markieren Sie in den Fragen die W-Wörter.

1. Wo ist der Bahnhof? – Hier rechts und dann immer geradeaus.

2. Wohin gehen wir? – Wir gehen zum Bahnhof.

3. Wann fährt der Zug? – In einer halben Stunde.

4. Wer von euch kennt den Weg? – Ich!

5. Was ist das dort hinten? – Das ist das Rathaus.

6. Wie kommen wir zum Bahnhof? – Wir gehen zu Fuß.

7. Warum nehmen wir kein Taxi? – Weil der Weg nicht weit ist.

8. Woher kommt der Zug? – Der Zug kommt aus Hamburg.

### A 1b Person, Sache, Wonach wird gefragt? Ordnen Sie die passenden Satznummern zu

### A 1c Notieren Sie die W-Wörter in der Übersicht

Personen	Sache	Ort	Zeit	Grund	Art und Weise
		1,			
		WO,			

#### Frage nach Personen

Nominativ **Wer** ist das?

Dativ **Mit wem** telefonierst du?

Akkusativ **Wen** rufst du an?

Genitiv **Wessen** Sachen sind das?

### A 2 Woher - wo - wohin! Schreiben Sie die Fragen zu den passenden Symbolen

Woher kommst du?



Wo bist du?



Wohin gehst du?



→ 12.2 Fragesätze, S. 166

→ 13.2.3 Nebensatz mit „ob“ oder W-Wort, S. 200

→ 4.4 Weitere Artikelwörter: Interrogativartikel, S. 91

→ 5.3 Indefinitpronomen, S. 98

# Fragewörter

## Ü 1 Welches W-Wort passt?

A1

wie      wann      wo      wie      wer      warum      was

- Hallo ich bin Anna, und **wer** (1) bist du?  
● Ich bin Lisa.
- Ich wohne in dem Haus da drüber, und (2) wohnst du?  
● Ich wohne in dem Haus neben dir.
- Super. Ich gehe jetzt spielen, (3) machst du?  
● Ich gehe jetzt nach Hause, lernen. (4) musst du nach Hause gehen?
- Um 18 Uhr. Kommst du mal zu mir? Ich habe eine tolle Katze.  
● Ja, sehr gern. (5) heißt deine Katze?
- Mimi Kühlschrank!  
● (6) bitte? (7) heißt deine Katze „Mimi Kühlschrank“???
- Weil sie immer vor dem Kühlschrank sitzt.

## Ü 2 Fragen Sie nach den unterstrichenen Satzstellen. Achten Sie auf den Kasus

A2

1. Das ist Herr Huber. Wer ist das?
2. Die Jacke gehört mir.
3. Ich rufe Frau Bahr nachher an.
4. Paul kommt heute zu Besuch.

## Ü 3 Welches W-Wort passt?

B1

- Wohin** (1) gehst du?  
● Ich gehe joggen.
- Du warst doch gestern schon joggen. (2) gehst du heute wieder joggen?  
● Weil ich Lust habe!
- (3) kommst du wieder?  
● In einer Stunde.
  
- Ich habe dich überall gesucht. (4) warst du?  
● Joggen, das hab ich dir doch gesagt. (5) fragst du?
- Ich habe mir Sorgen gemacht, du warst fast zwei Stunden weg.

## 6.2 „wo(r)-“ + Präposition

- Oma, ich freu mich sehr über deinen Besuch.
- Worüber freust du dich?
- Über deinen Besuch.
- Ja, darüber freu ich mich auch.
- Wir warten noch auf meine Freundin, sie bringt Kuchen mit.
- Auf wen warten wir?
- Auf Lisa, meine Freundin. Sie bringt Kuchen mit.
- Oh, schön. Kuchen, darauf habe ich großen Appetit.
- Lisa ist sehr stolz auf ihren Schokoladenkuchen.
- Worauf ist sie stolz?
- Auf ihren Kuchen. Sie hat das Rezept selbst erfunden.



**A 1a** Markieren Sie die Fragewörter im Text.

**A 1b** Ergänzen Sie die Fragewörter aus dem Text.

Frage nach Dingen:

sich über den Besuch freuen  
freust du dich?  
auf den Kuchen stolz sein  
bist du stolz?

Frage nach Personen:

auf eine Freundin warten  
warten wir?

**R 1** In Sätzen mit Verben oder Ausdrücken mit Präpositionen fragt man

- nach ..... mit „wo(r)-“ + Präposition
- nach ..... mit der Präposition + „Wen?“ oder „Wem?“.

**A 2a** Markieren Sie den ersten Buchstaben der Präpositionen in den Fragewörtern

**A 2b** Sortieren Sie

Worauf wartest du?

Worüber lachst du?

„wor-“ + Präposition

worauf

Woran denkst du?

Wonach suchst du?

„wo-“ + Präposition

Wozu brauchst du das?

Womit willst du das reparieren?

**R 2** Präposition mit einem Vokal oder Umlaut

am Anfang (auf, über, ...) → ..... + Präposition.

ebenso „da(r)-“ + Präposition

Wozu brauchst du das? Dazu!

Worauf wartest du? Darauf!

## Ü 1 Was passt zusammen?

- |                             |   |  |
|-----------------------------|---|--|
| 1. Worauf wartest du?       | B | A Ich ärgere mich über meine Arbeit.   |
| 2. Auf wen wartest du?      |   | B Ich warte auf den Bus.               |
| 3. Über wen ägerst du dich? |   | C Ich warte auf Hans.                  |
| 4. Worüber ägerst du dich?  |   | D Ich ärgere mich über meine Kollegin. |

## Ü 2 Ergänzen Sie ... (welt)

1. Worauf hast du dich in den Ferien am meisten gefreut? – Auf das Meer.
2. ägerst du dich? – Über mein Handy, es funktioniert nicht.
3. hast du die Suppe gewürzt? – Mit Ingwer und Chilli.
4. hast du ihn erkannt? – An seinem Hut.
5. träumst du? – Vom Urlaub.

## Ü 3a Ergänzen Sie die passende Präposition zu den Verben

## Ü 3b Ergänzen Sie die Fragen und Antworten (richtig)

- |                 |       |                                |                      |
|-----------------|-------|--------------------------------|----------------------|
| 1. bitten um    | Worum | hast du den Kellner gebeten? – | mehr Brot.           |
| 2. einladen     |       | haben sie uns eingeladen? –    | einem Gartenfest.    |
| 3. fragen       |       | hat dich der Mann gefragt? –   | der Toilette.        |
| 4. lachen       |       | lacht ihr? –                   | einen Witz.          |
| 5. sich treffen |       | trifft du dich heute? –        | einer Schulfreundin. |

## Ü 4 Oma versteht nicht alles. Sie fragt oft nach. Schreiben Sie ihre Fragen.

Lisa: Ich freue mich sehr darüber, dass wir uns kennenlernen. (1)

Lukas: Du musst lauter reden. Oma ärgert sich immer über Leute, die leise sprechen. (2)

Lisa: Gut. Draußen ist schönes Wetter, ich bin mit dem Fahrrad gekommen. (3)  
Ich wollte Ihnen von unserem Urlaub in Irland erzählen. (4)

Lukas: Interessierst du dich für Irland? (5)

1. Worüber freuen Sie sich?

2. Über wen ärgere ich .....



## 7.1 Adjektive bei Verben

- Lukas! Du musst schnell zu mir kommen.
- Was gibt's denn?
- Der Computer spinnt! Ich werde noch verrückt.
- Keine Panik. Vielleicht ist es gar nicht so schlimm.
- Stundenlang schreibe ich jetzt meine Arbeit und plötzlich ist der Bildschirm dunkel geworden. Du musst mir helfen.
- Ja, ja ...



**A 1** Unterstreichen Sie in den Sätzen mit dem markierten Adjektiv das Verb.

**A 1**

Adjektive haben keine Endung, wenn Sie zu einem ..... gehören.

**A 1**

## Adjektive bei „sein“ und „werden“

**A 2** Ergänzen Sie die Sätze in der Satzklammer.

Vielleicht	ist	es gar nicht so	schlimm.....
Ich	werde	noch	.....
.....	ist	der Bildschirm	dunkel.....
„sein“, „werden“			Adjektiv

**A 2**

Die Verben „sein“ und „werden“ bilden mit dem ..... eine Satzklammer.

**A 2**

## Adjektive bei anderen Verben

Du	musst	zu mir	.....
.....	.....	ich jetzt meine Arbeit.	.....

Adjektive, die zu einem Verb gehören, kann man auch Adverbien oder modale Adverbien nennen. Sie stehen im Satz an der gleichen Position wie Adverbien und adverbiale Angaben:  
Du musst schnell / sofort zu mir kommen. Stundenlang / Seit heute Morgen schreibe ich meine Arbeit.



## A 3 Machen Sie die Antworten im Takt

Wie fährt das Polizeiauto?

Ein Polizeiauto fährt schnell über einen Platz.

Wie bleibt das Auto stehen?

Plötzlich bleibt es stehen. Zwei Polizisten springen aus dem

Wie ruft der Polizist?

Auto. Einer ruft laut: „Stehen bleiben! Keine Bewegung!“

Wie verhalten sich die Leute?

Alle Leute bleiben erschrocken stehen.

## Ü 1 Was ist das Gegenteil? Schreiben Sie die Sätze mit „nicht“ zum Adjektiv

A1

- |                              |          |                            |
|------------------------------|----------|----------------------------|
| 1. Ist die Stadt groß?       | (klein)  | Nein, sie <b>ist klein</b> |
| 2. Ist das Zimmer teuer?     | (billig) | Nein, es                   |
| 3. Ist der Kaffee heiß?      | (kalt)   | Nein, er                   |
| 4. Sind die Schuhe neu?      | (alt)    | Nein, sie                  |
| 5. Sind die Aufgaben schwer? | (leicht) | Nein, sie                  |

## Ü 2 Wieviel ist es? Ergänzen Sie „stehen“ und ein passendes Adjektiv

A1

alt      gesund      gut      hell      schön

1. Nicole hat Geburtstag. Sie **wird** 23 Jahre **alt**.
2. Es ist 5 Uhr morgens. Es
3. Heute regnet es, aber morgen **das Wetter**
4. Silvia kocht eine Lasagne. Die **bestimmt**
5. Die Kinder sind schon drei Tage krank. Bald **sie**

## Ü 3a Wer passt zusammen? Machen Sie

A1

## Ü 3b Ergänzen Sie in den Sätzen das Verb „sein“ und ein passende Adjektiv

- |                       |   |                            |                             |
|-----------------------|---|----------------------------|-----------------------------|
| 1. Polen ist          | C | A ein bekannter Sportler.  | 1. Das Land <b>ist groß</b> |
| 2. Die Donau ist      | B | B <b>schöne Städte.</b>    | 2. Die Donau                |
| 3. Garfield ist       | C | C <b>ein großes Land.</b>  | 3. Garfield                 |
| 4. Dirk Nowitzky ist  | D | D <b>eine faule Katze.</b> | 4. Dirk Nowitzky            |
| 5. Wien und Graz sind | E | E <b>ein langer Fluss.</b> | 5. Wien und Graz            |

## Ü 4 Adjektiv kann Viele Schreiber soll schreiben

A2

1. der Zug / pünktlich / abfahren
2. die Freunde / spät / ankommen
3. Helena / schnell / arbeiten
4. die Sängerin / sehr schön / singen
5. die Eltern / plötzlich / zurückkommen

1. Der Zug fährt pünktlich ab.

# 7 Adjektive

## 7.2 Adjektive vor einem Substantiv

**A 1a** Vergleichen Sie die Adjektive vor dem Substantiv. Markieren Sie die Unterschiede.

**A 1b** Unterstreichen Sie das Artikelwort.

Das ist ein neuer Mantel.

Der neue Mantel ist modern.

Das ist ein altes Kleid.

Das alte Kleid ist schick.

R1

Wenn das Adjektiv vor einem ..... steht, hat es eine Endung.

Die Endung hängt vom Artikelwort ab.

→ 4. Artikelwörter, S. 83

Der Wein ist **teuer** – ein **teurer** Wein

Die Farben sind **dunkel** – **dunkle** Farben

Zitronen sind **sauer** – **saure** Zitronen

Der Raum ist **hoch** – ein **hoher** Raum

## Endungen der Adjektive nach bestimmtem Artikel

**A 2a** Kreuzen Sie die Sätze mit bestimmtem Artikel an und markieren Sie dort die Endungen der Adjektive.

- Theresa möchte ein neues Kleid kaufen.
- Sie geht in ein kleines Geschäft.
- Die nette Verkäuferin zeigt ihr einige Kleider.
- Das blaue Kleid gefällt Theresa am besten.
- Aber dann sieht sie einen roten Rock und eine helle Bluse.
- Die helle Bluse passt gut zu dem roten Rock.
- Sie probiert den roten Rock und die helle Bluse.
- Die neuen Sachen stehen ihr gut, besonders die Farbe des langen Rockes.

**A 2b** Ergänzen Sie in der Tabelle die Endungen

	maskulin	neutrum		feminin		Plural	
Nominativ	der lang <b>e</b> Rock der						
Akkusativ	den langen Rock den	das neu	Kleid das	die hell Bluse die		die neu	Kleider die
Dativ	(mit) dem lang Rock dem	(mit) dem neuen Kleid dem		(mit) der hellen Bluse der		(mit) den neuen Kleidern den	
Genitiv	(die Farbe) des lang Rockes des	(die Farbe) des neuen Kleides des		(die Farbe) der hellen Bluse der		(die Farbe) der neuen Kleider der	

# Adjektive

7

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
Nominativ			-e	
Akkusativ				-en
Dativ				
Genitiv				

8.2

Der bestimmte Artikel „der/das/die“ enthält immer das Kasus-Signal. Die Endungen der Adjektive sind ..... oder .....

Diese Endungen haben die Adjektive auch, wenn sie nach den Artikelwörtern **dieser, jeder, mancher, alle** stehen.

## Endungen der Adjektive nach dem unbestimmtem Artikel

A 3 Kreuzen Sie die Sätze mit unbestimmtem Artikel an und markieren Sie dort die Endungen der Adjektive.

1. Manfred geht in ein großes Modehaus. 2. Er möchte einen neuen Mantel. 3. Aber die dicken Mäntel gefallen ihm nicht. 4. Er sieht eine warme, graue Jacke. 5. Der Verkäufer zeigt ihm auch ein schickes, blaues Hemd. 6. Er probiert die graue Jacke und das blaue Hemd. 7. Manfred kauft die graue Jacke nicht, sie ist zu teuer. 8. Er kauft dünne, schwarze Socken.

A 4 Ergänzen Sie in die Tabelle die Endungen.

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
Nominativ	ein neuer Mantel			
Akkusativ	einen neuen Mantel	ein schickes Hemd	eine warme Jacke	dünn Socken
Dativ	(mit) einem neuen Mantel	(mit) einem schicken Hemd	(mit) einer warmen Jacke	(mit) dünnen Socken
Genitiv	(die Farbe) eines neuen Mantels	(die Farbe) eines schicken Hemdes	(die Farbe) einer warmen Jacke	(die Farbe) dünner Socken

9 Nach dem unbestimmteten Artikel „ein/ein/eine“ hat das Adjektiv die folgenden Endungen:

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
Nominativ	-er	-es	-e	-e
Akkusativ				
Dativ			-en	
Genitiv				-er

Diese Endungen (s. S. 115) haben die Adjektive im Singular auch, wenn sie nach den Artikelwörtern „kein/keir/keine“, „mein/mein/meine“, und „irgendein/irgendein/irgendeine“ und nach dem Plural Plural „irgendwelche“ stehen.

Im Plural ist die Endung nach diesen Artikelwörtern immer -en wie nach dem bestimmten Artikel: keine neuen Socken, keine neuen Hemden

## Endungen der Adjektive nach Nullartikel

### A 5 Setzen Sie Nullarten! Markieren Sie die Endung beim Adjektiv.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Schicker Wintermantel mit modischem Muster.<br>Sonderpreis!   | 3. Dunkle Bluse mit Karomuster,<br>Größe 38–42, 39,99 €                  |
| 2. Rotes Kleid mit schmalem Gürtel,<br>aus reiner Wolle. 49,99 € | 4. Schwarze Stiefel aus bestem Leder,<br>mit flachem Absatz. Nur 79,90 € |

### A 6 Ergänzen Sie in der Tabelle die Endungen!

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
Nominativ	neuer Mantel der			
Akkusativ	neuen Mantel den	alt Kleid das	warm Jacke die	dünn Socken die
Dativ	(mit) neu Mantel dem	(mit) alt Kleid dem	(mit) warm Jacke der	(mit) dünnen Socken den
Genitiv	(trotz) neuen Mantels des	(trotz) alten Kleides des	(trotz) warmer Jacke der	(trotz) dünner Socken der

**KI** Wenn kein Artikelwort steht, trägt das Adjektiv das Kasus-Signal.  
Im Genitiv Singular maskulin und neutrum ist das Kasus-Signal beim Substantiv, deshalb ist die Endung des Adjektivs -en.

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
Nominativ	-er	-es	-e	-e
Akkusativ	-en			
Dativ	-em	-em	-er	-en
Genitiv	-en	-en		-er

## Kasus-Signal und Endungen

Guck mal, de~~r~~ Ring!

Siehst du da~~s~~ Kleid?

(der Mann) mit de~~m~~ Hut

Das ist ein schöne~~r~~ Ring.

Ich habe ein neue~~s~~ Kleid.

(ein Mann) mit eine~~m~~ alten Hut

De~~r~~ schöne Ring ist teuer.

Ich trage da~~s~~ neue Kleid oft.

(der Mann) mit de~~m~~ alten Hut

Schöne~~r~~ Ring gefunden.

Neue~~s~~ Kleid – billig!

(Mann) mit alte~~m~~ Hut

## Ü 1 Ergänzen Sie das Adjektiv

A2

- |                          |                          |         |
|--------------------------|--------------------------|---------|
| 1. Das Auto ist alt.     | Das ist ein <i>altes</i> | Auto.   |
| 2. Die Tasche ist voll.  | Das ist eine             | Tasche. |
| 3. Der Ball ist bunt.    | Das ist ein              | Ball.   |
| 4. Die Schuhe sind grau. | Das sind                 | Schuhe. |
| 5. Das Kind ist klein.   | Das ist ein              | Kind.   |
| 6. Der Tisch ist rund.   | Das ist ein              | Tisch.  |
| 7. Die Häuser sind neu.  | Das sind                 | Häuser. |

## Ü 2 Was gehört wem? Ergänzen Sie die Endungen der Adjektive

A2

1. Welches Auto gehört Ihnen, das rot ~~e~~ oder das schwarz ~~l~~ ?
2. Welcher Mantel gehört dir, der hell ~~l~~ oder der dunkl ~~l~~ ?
3. Welche Schuhe gehören Ihnen, die braun ~~l~~ oder die schwarz ~~l~~ ?
4. Welche Tasche gehört dir, die groß ~~l~~ oder die klein ~~l~~ ?
5. Welcher Rock gefällt dir besser, der lang ~~l~~ oder der kurz ~~l~~ ?

## Ü 3a Gibt es ein Kasus-Signal beim Artikelwort? Wenn ja, markieren Sie es

A2

## Ü 3b Ergänzen Sie die Endungen der Adjektive

- |                               |                       |                       |                       |
|-------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1. Ich sehe einen großen      | Baum.                 | 6. Hinter der klein   | Wiese steht ein Haus. |
| 2. Er steht auf einer grün    | Wiese.                | 7. Das Haus hat weiß  | Wände.                |
| 3. Der Baum hat hellgrün      | Blätter.              | 8. Und es hat ein rot | Dach.                 |
| 4. Auf der Wiese gibt es bunt | Blumen.               | 9. In diesem klein    | Haus wohnt Simon.     |
| 5. Auf der klein              | Wiese spielen Kinder. | 10. Simon ist ein alt | Mann.                 |

## Ü 4 Was haben die Leute gern? Ergänzen Sie passende Adjektive

A2

- |                               |                 |                     |                   |
|-------------------------------|-----------------|---------------------|-------------------|
| 1. Sibylle isst gern frischen | Salat. (frisch) | 4. Natasha genießt  | Desserts. (süß)   |
| 2. Lutz trinkt gern ein       | Bier. (kühl)    | 5. Aylin mag        | Zitronen. (sauer) |
| 3. Heiner mag gern            | Tee. (kalt)     | 6. Kathrin isst oft | Gemüse. (roh)     |

## A2 Ü 5 Ergänzen Sie die Sätze

- |                 |   |
|-----------------|---|
| 1. kalt – heiß  | „Warum trinkst du kalten Tee?“ – „Heißer (Tee) schmeckt mir nicht.“ |
| 2. sauer – süß  | „Warum isst du Äpfel?“ – „(Äpfel) schmecken mir nicht.“             |
| 3. lang – kurz  | „Warum trägst du Hosen?“ – „(Hosen) mag ich nicht.“                 |
| 4. alt – neu    | „Warum hast du ein Auto?“ – „Ein (Auto) ist zu teuer.“              |
| 5. klein – groß | „Warum nimmst du ein Hotel?“ – „(Hotels) mag ich nicht.“            |
| 6. dick – dünn  | „Warum trägst du Socken?“ – „(Socken) sind mir zu kalt.“            |
| 7. weit – eng   | „Warum trägst du Hosen?“ – „(Hosen) stehen mir nicht.“              |

## B1 Ü 6 Eine kurze Geschichte zum Fürchten: Adjektiv mit oder ohne Endung? Ergänzen Sie

Am Rand der kleinen	(1) Stadt, da ist ein	(2) Wald.	klein, dunkel
Und in dem	(3) Wald steht ein	(4) Haus.	dunkel, alt
Das Haus ist	(5). Eine	(6) Treppe	schief, steil
führt in den	(7) Keller. Es riecht	(8).	kalt, schrecklich
man hört	(9) Geräusche. Aus einer	(10) Tür	seltsam, offen
kommt	(11) Licht. In diesem	(12) Raum	schwach, klein
steht ein	(13) Schrank. Eine	(14) Stimme	groß, tief
ruft	(15) aus dem	(16) Schrank:	laut, schwarz
Rette mich, ich mache dich	(17).		reich

## B1 Ü 7 Anzeigen in der Zeitung: Ergänzen Sie die Endungen der Adjektive

Ruhig..... (1) 3-Zimmer-Wohnung in zentral..... (2) Lage. mit groß..... (3) Bad und klein..... (4) Küche, sonnig..... (5) Terrasse, in gut..... (6) Zustand, zu vermieten.

Klein..... (7) Haus mit groß..... (8) Garten in ruhig..... (9) Umgebung von jung..... (10) Ehepaar mit klein..... (11) Kind gesucht.

Groß..... (12) Zimmer mit klein..... (13) Balkon in WG mit nett..... (14) Mitbewohnern, in alt..... (15) Haus im Zentrum zu vermieten.

## 7.3 Komparation der Adjektive: Komparativ und Superlativ

Kommen Sie näher, meine Damen und Herren, meine Damen.  
 Hier gibt es das beste Messer, das Sie finden können.  
 Damit schneiden Sie leichter und bequemer als bisher.  
 Sie schneiden weiche Tomaten genauso gut wie harten Käse.  
 Ein besseres Messer werden Sie nirgends finden. Aber passen Sie  
 auf, es ist das schärfste Messer, das Sie je in der Hand hatten.  
 Aber die größte Sensation ist der Preis!  
 29,99 € und das gute Stück gehört Ihnen.  
 Überall anders müssen Sie mehr bezahlen, aber nicht bei mir.  
 Am besten greifen Sie gleich zu.



A 1a Markieren Sie die Adjektive im Text

A 1b Ergänzen Sie die Adjektive aus dem Text in der Übersicht

A 1c Markieren Sie die Merkmale von Komparativ und Superlativ.

Sie schneiden  
leicht und bequem.

Sie schneiden **leichter** und  
als bisher.

Damit schneiden Sie am **leichtesten**  
und am **bequemsten**.

Das gute  
Stück gehört Ihnen.

Ein **Messer**  
werden Sie nicht finden.

Hier gibt es das  
**Messer**, das Sie finden können.

Grundform

Komparativ

Superlativ

1 Vom Adjektiv kann man zwei Formen zur Komparation (oder Steigerung) bilden:  
 ..... ist das Merkmal des Komparativs, -(e)st- ist das Merkmal des .....



Haus B ist kleiner als Haus A.

Das Haus C ist am kleinsten.

Haus B ist das kleinere Haus.

Haus C ist das kleinste Haus.

2 Der Superlativ heißt am ... -sten, wenn das Adjektiv beim ..... steht.

Das Adjektiv bei einem Substantiv hat im Komparativ und Superlativ eine Endung.

# 7 Adjektive

A 3a Markieren Sie Komparativ und Superlativ in den Sätzen.

A 3b Ordnen Sie die markierten Adjektive in die Tabelle ein. Notieren Sie die Grundform.

Das neue Restaurant ist teurer als das Gasthaus. Das war der schlechteste Urlaub seit Jahren!

Der 21. Dezember ist der kürzeste Tag im Jahr. Das war die kälteste Nacht des Jahres.

Jürgen war der intelligenteste Schüler in unserer Klasse. Simon ist älter als Lukas.

Kommen Sie näher! Im Sommer sind die Nächte dunkler als im Winter!

klein	kleiner	am kleinsten		
leicht	leichter	am leichtesten	-est nach -d, -t, -s, -sch, -z	schlecht
saurer	saurer	am sauersten	-er, el	teuer
mit Umlaut: a, o, u → ä, ö, ü (die meisten einsilbigen Adjektive)				
lang	länger	am längsten		
hart	härtter	am härtesten	-est nach -d, -t, -s, -sch, -z	alt
hoch	höher	am höchsten		
groß	größer	am größten		

## Unregelmäßige Komparation

gut	besser	am besten
viel	mehr	am meisten

Das ist der **späteste** Zug – der letzte Zug.  
Peter kam **am spätesten** – zuletzt / als Letzter.

A 4 Was drückt der Vergleich aus? Markieren Sie.



Haus A	ist	genauso groß	wie Haus B.
Haus A und B	sind	nicht so groß	wie Haus C.
Haus C	ist	größer	als Haus A und B

Einen Vergleich mit „genauso“ oder „so“ + Adjektiv in der Grundform setzt man mit „.....“ fort.

Einen Vergleich im Komparativ setzt man mit „.....“ fort.

In Vergleichssätzen verwendet man oft „noch“ und „viel“ vor dem Komparativ:

Berlin ist groß, aber London ist **noch** größer. Der Zug ist schnell, aber das Flugzeug ist **viel** schneller.



13.2.1.6 Nebensatz mit „je ... desto“ (Komparativ), S. 23

## Ü 1 Schreiben Sie Komparativ und Superlativ.

A2

- |           |       |             |          |  |
|-----------|-------|-------------|----------|--|
| 1. alt    | älter | am ältesten | 6. leise |  |
| 2. reich  |       |             | 7. nah   |  |
| 3. scharf |       |             | 8. jung  |  |
| 4. teuer  |       |             | 9. heiß  |  |
| 5. lustig |       |             | 10. klug |  |

## Ü 2 Vergleichssätze mit Komparativ. Ergänzen Sie.

A2

- |            |  |                        |
|------------|--|------------------------|
| 1. schnell | Mit dem Zug bist du <b>schneller</b> als         | mit dem Auto.          |
| 2. warm    | In Spanien ist es <b>heute</b>                   | <b>in Italien.</b>     |
| 3. dunkel  | Im Sommer sind die Nächte <b>dunkler</b>         | <b>im Winter.</b>      |
| 4. schön   | Ich arbeite gern, aber Urlaub ist <b>einfach</b> | <b>Arbeit.</b>         |
| 5. hoch    | Der Mont Blanc ist um 330 Meter <b>höher</b>     | <b>das Matterhorn.</b> |
| 6. lang    | Die Donau ist um die Hälfte <b>länger</b>        | <b>als der Rhein.</b>  |

## Ü 3 Vergleichssätze. Ergänzen Sie die Sätze mit „so...wie“ oder Komparativ + „als“.

A2

- |  |                                     |                    |
|--|-------------------------------------|--------------------|
| 1. Peter ist sechs Jahre alt, Ivo auch.                        | Peter ist <b>so alt wie</b>         | Ivo.               |
| 2. Eva ist acht Jahre alt, Peter ist sechs.                    | Eva ist <b>älter</b>                | <b>Peter.</b>      |
| 3. Rotwein schmeckt mir gut, Bier nicht <b>so</b> .            | Rotwein schmeckt mir <b>guter</b>   | <b>Bier.</b>       |
| 4. Jazz finde ich <b>schön</b> , Rockmusik auch.               | Jazz finde ich <b>schöner</b>       | <b>Rockmusik.</b>  |
| 5. Das Motorrad fährt <b>schnell</b> , das Auto nicht.         | Das Motorrad fährt <b>langsamer</b> | <b>das Auto.</b>   |
| 6. Fisch kostet <b>viel</b> , Kartoffeln kosten <b>wenig</b> . | Fisch kostet <b>mehr</b>            | <b>Kartoffeln.</b> |

## Ü 4 Schreiben Sie Aufforderungen mit Komparativ.

B1

früh      •      geduldig      •      langsam      •      laut      •      schnell      •      viel

- |   |   |
|---|---|
| 1. Sie sprechen <b>so leise</b> .       | Sprechen Sie bitte ein bisschen <b>lauter</b> . |
| 2. Du arbeitest <b>so langsam</b> .     | Arbeite doch <b>rascher</b> .                   |
| 3. Du bist <b>immer so ungeduldig</b> . |   |
| 4. Ihr helft mir <b>viel zu wenig</b> . |   |
| 5. Du gehst zu <b>spät schlafen</b> .   |   |
| 6. Du fährst sehr <b>schnell</b> .      |   |

## B1 &gt; Ü 5 Ergänzen Sie den Superlativ

- |           |             |                 |          |            |                 |
|-----------|-------------|-----------------|----------|------------|-----------------|
| 1. alt    | der älteste | Mann der Welt   | 6. gut   | die besten | Äpfel im Laden  |
| 2. teuer  | das         | Hotel der Stadt | 7. nah   | die        | Verwandten      |
| 3. lustig | der         | Film im Kino    | 8. kurz  | die        | Tage des Jahres |
| 4. heiß   | der         | Tag des Monats  | 9. hält  | die        | Steine          |
| 5. kalt   | der         | Ort in Bayern   | 10. hoch | die        | Berge der Alpen |

## B1 &gt; Ü 6 Fragen mit Superlativ Schreiben Sie

1. gut spielen – welcher Fußballer
2. lang schlafen – welches Tier
3. schnell laufen – welche Sportlerin
4. laut klingen – welches Instrument
5. hart sein – welches Material
6. scharf schmecken – welche Speise

Welcher Fußballer spielt am besten?

## B1 &gt; Ü 7 Vergleichen Sie: Komparativ und Superlativ

- |            |          |            |             |
|------------|----------|------------|-------------|
| 1. schnell | 3.       | 2.         | 1.          |
| 2. hoch    | die Maus | der Hund   | der Gepard  |
| 3. groß    | das Haus | die Kirche | der Turm    |
| 4. gut     | der Hund | das Pferd  | der Elefant |
|            | Arbeit   | Freizeit   | Urlaub      |

1. Der Hund ist schneller als die Maus.  
Der Gepard ist am schnellsten.

7.4

A 1a  
singFrau  
glück  
BaumA 1b  
ein b  
sing

A 2

1. ei  
2. si

B2

M  
ke

A 3

1. d  
2. d

B3

C  
E

# 7 Adjektive

## B1 > Ü 5 Ergänzen Sie den Superlativ.

- |           |             |                 |          |            |                 |
|-----------|-------------|-----------------|----------|------------|-----------------|
| 1. alt    | der älteste | Mann der Welt   | 6. gut   | die besten | Äpfel im Laden  |
| 2. teuer  | das         | Hotel der Stadt | 7. nah   | die        | Verwandten      |
| 3. lustig | der         | Film im Kino    | 8. kurz  | die        | Tage des Jahres |
| 4. heiß   | der         | Tag des Monats  | 9. hart  | die        | Steine          |
| 5. kalt   | der         | Ort in Bayern   | 10. hoch | die        | Berge der Alpen |

## B1 > Ü 6 Fragen mit Superlativ. Schreiben Sie.

- |                                       |                                     |
|---------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. gut spielen – welcher Fußballer    | Welcher Fußballer spielt am besten? |
| 2. lang schlafen – welches Tier       |                                     |
| 3. schnell laufen – welche Sportlerin |                                     |
| 4. laut klingen – welches Instrument  |                                     |
| 5. hart sein – welches Material       |                                     |
| 6. scharf schmecken – welche Speise   |                                     |

## B1 > Ü 7 Vergleichen Sie: Komparativ und Superlativ.

- |            |             |             |               |
|------------|-------------|-------------|---------------|
| 1. schnell | 3. die Maus | 2. der Hund | 1. der Gepard |
| 2. hoch    | das Haus    | die Kirche  | der Turm      |
| 3. groß    | der Hund    | das Pferd   | der Elefant   |
| 4. gut     | Arbeit      | Freizeit    | Urlaub        |

1. Der Hund ist schneller als die Maus.  
Der Gepard ist am schnellsten.

## 7.4 Partizipien als Adjektive

**A 1a** In welchen Wörtern stecken die folgenden Verben: „be-tellen“, „blühen“, „decken“, „singen“? Markieren Sie.



Frau Bahr genießt den schönen Tag und ist glücklich. Vor dem Fenster steht ein blühender Baum, auf dem singende Vögel sitzen.



Herr Bahr sitzt am gedeckten Tisch und ärgert sich. Das bestellte Essen ist noch immer nicht da. Er ruft den Chef!

**A 1b** Notieren Sie die Grundformen der markierten Partizipien.

ein blühender Baum      blühend  
singende Vögel

am gedeckten Tisch      gedeckt  
das bestellte Essen



Das Partizip I bildet man mit Infinitiv + Endung ..... . Partizip I und Partizip II kann man als ..... verwenden.



**A 2** Partizip I: Welche Bedeutung passt? Kreuzen Sie an.

- |                       |                              |                             |
|-----------------------|------------------------------|-----------------------------|
| 1. ein blühender Baum | a ein Baum, der gerade blüht | b ein Baum, der geblüht hat |
| 2. singende Vögel     | a Vögel, die gesungen haben  | b Vögel, die jetzt singen   |



Das Partizip I beschreibt etwas, das gleichzeitig/gerade passiert.



Manche Partizipien I kann man auch mit „sein“ oder einem anderen Verb verwenden. Dann hat es keine Endung: Das Buch ist sehr spannend. Das Kind hat mich lächelnd angesehen.

**A 3** Partizip II: Welche Bedeutung passt? Kreuzen Sie an.

- |                        |                                 |                                |
|------------------------|---------------------------------|--------------------------------|
| 1. der gedeckte Tisch  | a jemand deckt den Tisch        | b der Tisch ist gedeckt worden |
| 2. das bestellte Essen | a jemand hat das Essen bestellt | b jemand bestellt gerade Essen |



Das Partizip II zeigt, dass etwas schon gemacht ist. Als Adjektiv hat es meistens eine Passiv-Bedeutung.



Das Partizip II kann man auch mit „sein“ oder einem anderen Verb verwenden: Dann hat es keine Endung: Der Tisch ist schön gedeckt. Sie hat gequält gelächelt.

# 7 Adjektive

B1 > Ü 1 Ergänzen Sie das passende Partizip I oder II auf die Endung.

blühend

spielend

lachend

~~passend~~

schmeckend

1. Die Hose passt genau. Jetzt brauche ich nur noch eine *passende* Jacke dazu.
2. In diesem Garten gibt es den ganzen Sommer Rosen.
3. Das war ein tolles Fest! Sehen Sie nur die Gesichter der Kinder!
4. Ich habe selten so gut Fisch gegessen.
5. Im Zoo haben mir die Affenkinder am besten gefallen.

B1 > Ü 2 Was ist das? Verwenden Sie Partizip I.

1. Wasser, das kocht kochendes Wasser
2. ein Kind, das schläft ein
3. Hunde, die spielen
4. ein Mann, der lacht ein
5. Leute, die meckern
6. Fische, die fliegen

B1 > Ü 3 Was müssen wir in Naturparks beachten? Verwenden Sie Partizip II als Adjektiv

1. Parken Sie nur auf den gekennzeichneten Flächen (, die gekennzeichnet sind).
2. Bitte bleiben Sie auf den Wegen (, die markiert sind).
3. Betreten Sie keine Gebiete (, die gesperrt sind).
4. Pflücken Sie keine Pflanzen (, die geschützt sind).
5. Lassen Sie keine Sachen (, die Sie mitgebracht haben,) liegen.

B1 > Ü 4 Ein romantisches Abendessen. Verwenden Sie Partizip I oder II.

Das war ein romantisches Abendessen. Auf dem schön *gedeckten* (decken; 1) Tisch standen wunderbare Blumen und eine (brennen; 2) Kerze. Nach fein (schneiden; 3) Schinken mit Melone wurde die lecker (aussehen; 4) Hauptspeise serviert. Es gab (grillen; 5) Hähnchen mit Gemüse. Und dann kam die Nachspeise. Es gab frischen Apfelstrudel mit (dampfen; 6) Vanillesauce.

## 7.5 Adjektive und Partizipien als Substantive



- Hast du schon das Neueste gehört? Der Dumme da drüben wird der neue Vorsitzende des Fußballclubs.
- Oje, das auch noch. Warum haben die keinen Besseren gefunden?
- Ein Kluger will doch den Job gar nicht haben.

**A 1** Welche Formen der Wörter „dumm“, „klug“, „neu“, „klug“, „vorsitzen“ finden Sie im Text? Markieren Sie.

**A 2** Adjektive und Partizipien kann man auch als Substantive verwenden. Dann schreibt man sie ...

### A 2 Versetzung für die Endungen

#### Adjektiv vor Substantiv

Das ist mein deutscher Freund Richard.

Die ankommenden Passagiere bitte zur Info kommen.

Im Verein gibt es viele verletzte Spieler.

#### Adjektiv als Substantiv

Richard ist Deutscher.

Die Ankommenden bitte zur Info.

Wir haben im Moment viele Verletzte.

**A 3** Adjektive und Partizipien als Substantive haben die ..... Endungen wie Adjektive vor einem Substantiv.

### A 3 Markieren Sie das Klammer-Signal!

	maskulin	feminin	Plural
Nominativ	der Bekannte		
Akkusativ	ein Bekannter	die Bekannte	die Bekannten
Dativ	den Bekannten	einer Bekannten	Bekannte
Genitiv	einen Bekannten	der Bekannten	den Bekannten
	des Bekannten	einer Bekannten	Bekannten
	eines Bekannten		der Bekannten
			Bekannter

Man kann auch Substantive im Neutrum bilden. Man verwendet sie meistens im Singular:  
Was gibt es **Neues**? Hast du schon **das Neueste** gehört?

## B1 &gt; Ü 1 Adjektiv als Substantiv setzen Sie die passende Form ein

- |                      |                                       |                   |
|----------------------|---------------------------------------|-------------------|
| 1. der/die Deutsche  | Frau ElsaHavy ist Deutsche            | Sie lebt in Köln. |
| 2. der/die Kranke    | Meistens freuen sich                  | über Besuch.      |
| 3. der/die Bekannte  | Helmut besucht einen guten            | in Sofia.         |
| 4. der/die Verwandte | Weißt du nicht, Hans ist ein          | von Angelika.     |
| 5. der/die Schuldige | Nach dem Unfall sucht die Polizei den |                   |

## B1 &gt; Ü 2 Setzen Sie das Adjektiv in der passenden Form ein

angestellte

arbeitslos

minderjährig

reich

verwandt

1. Wer in einer Firma eine Stelle hat, ist ein Angestellter
2. Der Eintritt für (Personen unter 18 Jahren) ist verboten.
3. Leute, die sehr viel Geld verdienen oder haben, nennt man
4. Viele verlieren den Job. Die Statistik zeigt, dass es immer mehr gibt.
5. Dagmar wohnt in den USA. Sie sieht ihre in Europa nur selten.

## B1 &gt; Ü 3 Verwenden Sie das Adjektiv im Superlativ

1. gut Sie bleiben ein paar Tage im Bett. Das ist das Beste
2. groß Peter, hilf mir mal! Du bist der
3. einfach Wir rufen schnell den Pizza-Service. Das ist das
4. schlimm Bei dem Unwetter ist mein Auto kaputtgegangen. Das ist das
5. nett Das freut mich riesig. Du bist die von allen.

## B1 &gt; Ü 4 Setzen Sie die Partizipien als Substantive ein

anwesend

betrunkene

reisend

verletzt

verliebt

1. Der Moderator begrüßt die Anwesenden und stellt das Programm vor.
2. Nach dem Unfall kümmert sich der Notarzt um die
3. Immer wieder passieren Autounfälle, an denen schuld sind.
4. Achtung, Achtung, nach Berlin: Der Zug fährt heute auf Gleis 17 ab.
5. Eine romantisch Reise nach Venedig ist der Traum von vielen

## 7.6 Adjektive + Ergänzung mit Präposition

Sport ist gut für die Gesundheit.

**Subjekt**

**Präposition +**

**Akkusativ**

für die Gesundheit.

Elfi ist gespannt auf die Reise.

Max ist froh über die Ferien.

Sport

ist gut

Marisa ist fertig mit der Arbeit.

**Subjekt**

**Präposition +**

**Dativ**

mit der Arbeit.

Das freut mich, das ist lieb von dir.

Metin ist sehr nett zu seiner Schwester.

Marisa

ist fertig

Manche Adjektive können Ergänzungen mit verschiedenen Präpositionen haben:

Sport ist **gut für** die Gesundheit. Heißer Tee ist **gut gegen** Erkältungen.

Dein Anruf freut mich, das ist **nett von** dir. Du bist immer so **nett zu** mir.

### Ü 1 Was passt zusammen? Ordnen Sie zu:

B1

1. Der Vater ist stolz
2. Elena ist gespannt
3. Fremdsprachen sind nützlich
4. Eva musste warten, sie war wütend
5. Die Fans waren sehr traurig
6. Der Chef brüllt, das ist ganz typisch

- C A für meinen Beruf: Ich reise sehr viel.  
 B Über die Niederlage ihrer Mannschaft.  
 C auf seinen Sohn.  
 D für ihn, wenn er schlechte Laune hat.  
 E über die Verspätung ihres Zuges.  
 F auf den neuen Film „München“.

### Ü 2 „an“, „mit“, „von“ oder „zu“: Ergänzen Sie die passende Präposition.

B1

1. Claudia ist gut befreundet **mit** Agnes.
2. Max liest die Zeitung und sieht Nachrichten. Er ist sehr **Politik interessiert.**
3. „Danke für deinen Besuch. Das ist sehr lieb **dir.**“
4. Lena macht die Arbeit keinen Spaß, der Chef ist nie zufrieden **(7) ihr.**
5. Die neue Chefin ist prima. Sie ist immer nett **(5) uns, auch wenn sie gestresst ist.**
6. Ich bin einverstanden **(2) dem, was du da vor hast.**

### Ü 3 Präposition und Artikel oder Pronomen Schreiben Sie die Sätze fertig

B1

1. Der Typ da nervt mich immer, ich bin so wütend **auf ihn**.
2. Wann sehe ich deine neue Freundin? Ich bin sehr neugierig **durch**.
3. Abdu ist so glücklich **in** neue Stelle. Er hat so lange Arbeit gesucht.
4. Serpil hat so viel gelernt. Das muss genug sein **für** Prüfung.
5. Endlich Wochenende! Cornelia ist sehr froh **am** freien Tage.

## 7.7 Was man mit Adjektiven machen kann

**Eigenschaften beschreiben**

Das Haus ist rot.

Das **rote** Haus steht auf dem Hügel.

Siehst du das Haus mit **dunklen Fenstern**?

⇒ 7.1 Adjektive bei Verben, S. 112

7.2 Adjektive vor einem Substantiv, S. 114

**Geschehen näher beschreiben**

Das Auto fährt **schnell**.

Das Auto fährt mit hoher **Geschwindigkeit**.

⇒ 7.1 Adjektive bei Verben, S. 112

**Vergleiche ausdrücken**

Der neue Computer ist **schneller als** der alte.

Der alte Computer ist nicht **so schnell wie** der neue.

Dieses Lied gefällt mir **am besten**.

Die Donau ist **der längste Fluss** in Europa.

**Je schneller** ein Auto fährt, **desto mehr** Benzin braucht es.

⇒ 7.3 Komparation der Adjektive, S. 119

**Personen oder etwas Abstraktes benennen**

Joe ist **Selbstständiger**, er hat eine kleine Firma.

In dem Geschäft habe ich etwas sehr **Schönes** gesehen.

Hast du schon das **Neueste** gehört?

Harald Schmidt ist einfach der **Beste** von allen.

⇒ 7.5 Adjektive und Partizipien als Substantive, S. 125

A2 > Ü 1 *Was war denn Besonderes im Koffer? Beschreiben Sie den Inhalt  
ergänzen Sie die Sätze*

1 Pullover rot, 1 Pullover grau

1. Im Koffer sind **ein roter** und **ein grauer Pullover**

1 Hose – Loch, groß

2. Ich habe auch **eine Hose**, die **hat**.

1 Gürtel – Leder, rot

3. Und da ist **ein Gürtel** aus

3 T-Shirts – weiß

4. Ich hatte auch **im Koffer**.

1 Tüte mit Wäsche –

5. Außerdem eine Tüte mit Wäsche. Die Wäsche ist

schmutzig

6. Und da sind

Fotos drin.

Fotos – im Urlaub gemacht

## Ü 2 „Was passiert hier?“ Ergänzen Sie die Adjektive in der passenden Form

A2



Die beiden Mädchen rennen sehr schnell  
 (1; schnell) durch das Zimmer. Die (3; klein) Sophie ist  
 (4; langsam) als Laura, ihre (5; groß) Schwester. Sophie ist  
 zwar (6; klein), dafür kann sie (7; laut) schreien als ihre  
 Schwester. Heute kocht Maxi. Er steht schon (8; lange) am Herd, aber das Essen ist immer noch nicht (9; fertig). Sophie und Laura haben schon (10; groß) Hunger.

## Ü 3 Ergänzen Sie die Vergleiche mit den passenden Wörtern

B1

1. Fahr mit dem Zug, das ist bequemer als mit dem Auto.
2. In Berlin ist das Wetter heute nicht schön in München.
3. Enzo liebt Filme, aber „La Strada“ hat ihm bestens gefallen.
4. Das war das langweiligste Buch, das Manuela je gelesen hatte.
5. In Berlin leben mehr Leute in München.
6. Max ist nicht groß sein Freund Jonas.

## Ü 4 Smalltalk auf einer Party. Ergänzen Sie die Adjektive in der passenden Form

B1

- Kennst du den Kleinen (1; klein), der mit Christa spricht?
- Ich glaube, das ist ein (2; alt) Freund von ihr.
- Und wer ist der (3; grauhaarig) mit dem (4; hell) Sakko?
- Das ist mein (5; neu) Chef! Er ist recht (6; nett).
- Und wer ist die (7; groß) neben ihm, mit dem (8; rot) Rock?
- Das ist eine (9; verwandt) von ihm, die jetzt auch bei uns arbeitet.
- Was gibt es sonst noch (10; neu) in der Firma?
- Nichts (11; wichtig). Oder doch, wir arbeiten jetzt (12; lange) als früher.

# Präpositionen

- Wo wohnst du?
- In der Mehringstraße. Und du?
- Ich wohne bei der Universität, in der Tucholskystraße. Wohnst du allein?
- Nein, ich wohne mit meiner Freundin zusammen. Wir haben eine schöne alte Wohnung gefunden. Kommst du mal zu uns?
- Ja gern. Wie komme ich zu euch?
- Du fährst einfach mit dem Bus Nr. 4, und an der Haltestelle Ossietzkystraße steigst du aus. Da gibt es das Cafe „Soyfer“. Ich wohne hinter dem Café, in der zweiten Etage. Du musst einfach durch den Hof gehen. Der Eingang ist auf der linken Seite.



Präpositionen stehen ..... einem Substantiv (mit oder ohne Artikelwort) oder ..... einem Pronomen. Artikelwort oder Pronomen zeigen einen Kasus.

Die Präpositionen legen fest, welcher Kasus folgt.

mit Dativ oder Akkusativ	mit Dativ	mit Akkusativ	mit Genitiv
in, auf, an, über, unter, neben, zwischen, vor, hinter	aus, von, nach, zu, bei, mit, seit	durch, für, gegen, bis, um, ohne	wegen, trotz, während, statt, innerhalb, außerhalb

Kevin wohnt im Zentrum, beim Stephansplatz. Er geht zu Fuß zur Arbeit, vom Stephansplatz bis zum Büro braucht er nur 5 Minuten.

Ursula lebt am Stadtrand. Sie fährt mit dem Bus ins Zentrum. Heute muss sie aufs Arbeitsamt.

A Die folgenden Präpositionen können mit dem bestimmten Artikel eine Kurzform bilden.  
Ergänzen Sie mithilfe der Tafel.

Dativ	Akkusativ
an dem ..... am .....	an das ..... ans .....
in dem ..... ....	in das ..... .....
bei dem ..... ....	auf das ..... .....
von dem ..... ....	durch das ..... durchs .....
zu dem ..... ....	für das ..... fürs .....
	zu der .....

# Präpositionen

Eva geht **zum** Arzt. – Eva geht **zu** dem Arzt, bei dem ihre Freundin arbeitet.

Im zweiten Satz ist ein bestimmt Arzt gemeint, der Artikel ist betont und bildet keine Kurzform mit der Präposition.

Die Formen „aufs“, „durchs“, „fürs“ verwendet man meistens nur mündlich.

**Ü 1a** Wo sind die Präpositionen versteckt? Markieren Sie.

A1

**Ü 1b** Zeichnen Sie die Satzgrenzen ein.

michael fährt mit dem bus zu arbeitsplatz im zentrum beim theater aussteigen auf dem weg von der haltestelle zu seiner arbeit kommt er bei einer bäckerei vorbei michael geht am morgen meistens in die bäckerei und kauft etwas zum messen den nachmittag macht er bei seiner arbeit nur eine kurze pause in der pause geht er nicht in die kantine er geht lieber in einen paarminuten spazierend dann arbeitet er weiter bis vier uhr nach der arbeit fährt er nach hause

**Ü 2** Notieren Sie die passende Kurzform (die Präposition und Artikel).

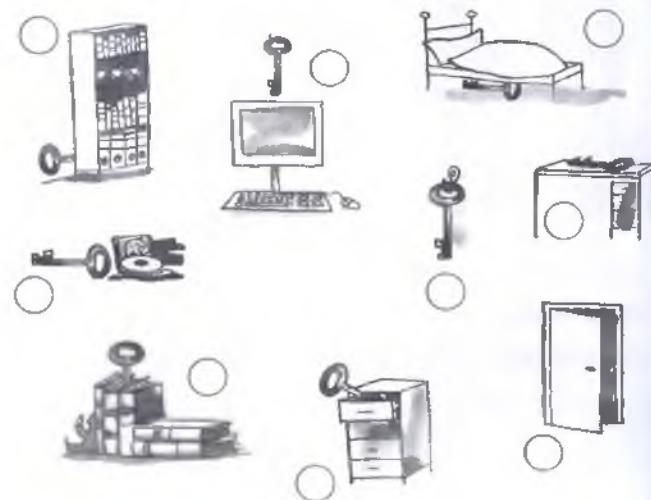
A2

1. Ich wohne (bei dem) **beim** Stadtpark.
2. Silvia fährt (zu der) **Arbeit.**
3. Eva geht (zu dem) **Arzt.**
4. Der Brief ist (von dem) **Vater.**
5. (An dem) **Abend** kommt Besuch.
6. Max geht (an das) **Telefon.**
7. Die Post liegt (in dem) **Zentrum.**
8. Ines geht (in das) **Theater.**
9. Max geht (auf das) **Gymnasium.**

## 8.1 Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ (Wechselpräpositionen)

Du musst deinen Schlüssel finden! Such ihn überall! Wo kann er sein?

1. Ist er auf dem Schreibtisch?
2. Liegt er in der Schublade?
3. Hängt er vielleicht an der Wand?
4. Steckt er zwischen den Büchern?
5. Liegt er neben den CDs?
6. Such unter dem Bett!
7. Hängt er nicht über dem Computer?
8. Hast du vor der Tür geschaut?
9. Liegt er vielleicht hinter dem Regal?



**A 1a** Wo soll man suchen? Nummerieren Sie in der Zeichnung.

**A 1b** Markieren Sie Präpositionen und Artikelwort. Welcher Kasus steht nach den Präpositionen?

**R 1** Die Präpositionen „in“, „an“, „auf“, „neben“, „zwischen“, „über“, „unter“, „vor“, „hinter“ haben auf die Frage „Wo?“ den ..... ● .

**A 2** Ergänzen Sie die Verben.

### Wo ist das?

Diese Verben geben an, wo etwas ist:

sein	
liegen, sitzen, stehen,	
hängen	
stecken	
bleiben	

- |                        |                       |
|------------------------|-----------------------|
| 1. Der Pass <i>i</i>   | in der Schublade.     |
| 2. Das Buch <i>l</i>   | unter dem Tisch.      |
| 3. Die Lampe <i>st</i> | auf dem Boden.        |
| 4. Das Bild <i>h</i>   | an der Wand.          |
| 5. Das Kind <i>s</i>   | auf dem Sofa.         |
| 6. Der Pass <i>st</i>  | zwischen den Büchern. |
| 7. Martina <i>b</i>    | in der Schule.        |

„Hängen“ und „stecken“ passen zur Frage „Wo?“ und zur Frage „Wohin?“  
Wo hängt der Schlüssel? – Wohin hängst du den Schlüssel?  
Wo steckt der Pass? – Wohin steckst du den Pass?

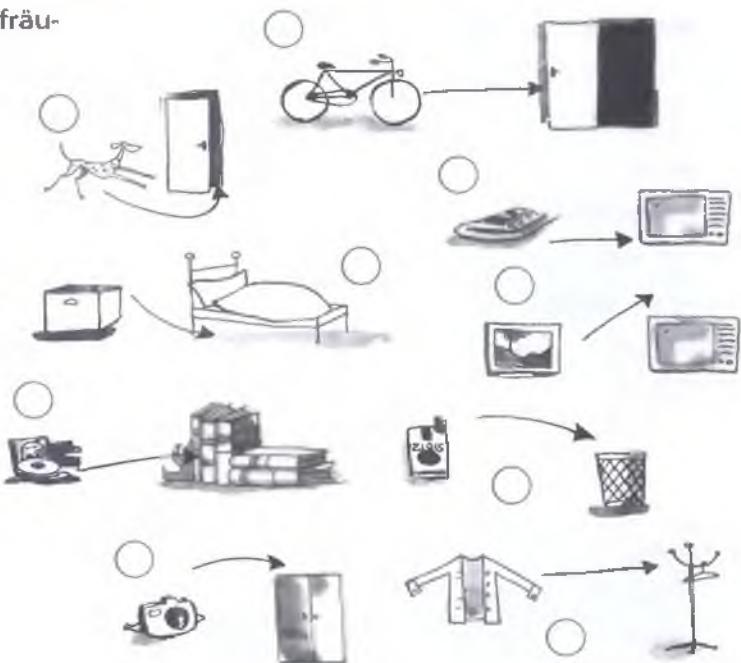
# Präpositionen

A 3a Wohin gehören die Sachen? Nummerieren Sie in der Zeichnung

A 3b Markieren Sie Präposition und Artikelwort. Welcher Kasus steht nach den Präpositionen?

Papa und Mama kommen! Wir müssen aufräumen. Schnell!

1. Leg die Kamera auf den Schrank!
2. Wirf die Zigaretten in den Müll!
3. Häng die Jacke an die Garderobe!
4. Steck die CDs zwischen die Bücher!
5. Leg die Zeitung neben den Fernseher!
6. Schieb die Kiste unter das Bett!
7. Häng das Bild über den Fernseher!
8. Der Hund muss wieder vor die Tür!
9. Stell das Fahrrad hinter die Tür!



**A 2** Die Präpositionen „in“, „an“, „auf“, „neben“, „zwischen“, „über“, „unter“, „vor“, „hinter“ haben auf die Frage „Wohin?“ den ..... →

A 4 Ergänzen Sie die Verben

Wohin?  
 (sich) legen  
 (sich) setzen  
 (sich) stellen  
 hängen  
 stecken

1. Die Katze **i** sich auf den Teppich.
2. **S** Sie sich doch auf den Stuhl, bitte.
3. Eva **st** die Blumen auf den Tisch.
4. Elia **h** die Jacke an die Garderobe.
5. Andrea **st** Kaugummis in den Mund.

Die Verben „hängen“ und „stecken“ passen auch zur Frage „Wo?“

A2 > Ü 1a „Wo?“ oder „Wohin?“ Notieren Sie das passende W-Wort.

**Ü 1a** „Wo?“ oder „Wohin?“ Notieren Sie passende W-Wörter.

**Ü 1b** Karus des Artikels! Worte. Markieren Sie (Akkuativ) oder unterstreichen Sie (Dativ)

- |   |        |   |
|---|--------|---|
| 1. Simon geht in die Schule.                    | Wohin? | 6. Die Lehrerin steht vor der Tafel.      |
| 2. Er sitzt neben <u>seinem</u> Freund Mustafa. | Wo?    | 7. Sie stellt ihre Tasche auf den Boden.  |
| 3. Sie sitzen in der ersten Reihe.              |        | 8. An der Wand hängen Bilder.             |
| 4. Die Lehrerin kommt in die Klasse.            |        | 9. Vor dem Fenster stehen ein paar Bäume. |
| 5. Ina setzt sich auf ihren Platz.              |        |   |

A2 > Ü 2 Abendessen mit Gästen Was passt zusammen? Notieren Sie

- |   |   |                     |
|---|---|---------------------|
| 1. Ich hänge Ihren Mantel               | E | A auf dem Tisch.    |
| 2. Gehen Sie bitte weiter               |   | B in der Küche.     |
| 3. Setzen Sie sich doch bitte           |   | C an den Tisch.     |
| 4. Nehmen Sie sich, Getränke stehen     |   | D auf das Sofa.     |
| 5. Mein Freund kocht, er ist            |   | E an die Garderobe. |
| 6. Das Essen ist fertig, wir setzen uns |   | F ins Wohnzimmer.   |

A2 > Ü 3 Ergänzen Sie die passende Präposition.



an      auf      hinter      jn      neben  
über      unter      vor      zwischen

In (1) der Ecke steht ein Tisch.  
(2) dem Tisch hängt ein Spiegel.

Rechts (3) dem Tisch steht ein Stuhl.  
(4) dem Tisch liegt ein Hund,  
(5) dem Stuhl sitzt eine Katze. Links

vom Tisch hängt ein Mantel (6) der  
Wand. dem (7) Tisch steht links ein  
Drucker, rechts liegen Bücher. (8)  
den Büchern und dem Drucker steht ein  
Computer. (9) dem Computer sieht  
man ein Regal. (10) dem Tisch liegt  
ein Teppich auf dem Boden.

## Ü 4 Wo ist das? Ergänzen Sie die Sätze.

A2

1. Große, bunte Häuser stehen an einem Fluss (an / ein Fluss).
2. - und - (zwischen / der Fluss – die Häuser) gibt es Bäume.
3. Man kann (hinter / Bäume) hohe Berge sehen.
4. Oben (auf / Berge) gibt es Schnee, alles ist weiß.
5. (vor / Häuser) ist eine Straße.
6. (auf / die Straße) parken viele Autos.
7. Das Haus links ist am größten. (an / die Wand) sieht man ein Bild.

## Ü 5 Wohin mit den Sachen? Ergänzen Sie Präposition und Artikelsatz in der passenden Form.

A2

1. Das Bett stellen wir vor das (das) Fenster.
2. Das Nachkästchen kommt rechts (das) Bett.
3. Den Teppich legen wir (die) Mitte.
4. Die Kommode stellen wir links (die) Wand.
5. Die Lampe stellen wir (das) Nachkästchen.
6. Das Bild hängen wir (die) Lampe.



## Ü 6 „Wo?“ oder „Wohin?“ Ergänzen Sie das Artikelsatz in der passenden Form.

A2

1. Anna lebt auf einem (ein) Bauernhof.
2. Der Bauernhof liegt in (ein) Dorf.
3. Ihre Kinder gehen in (die) Schule.
4. Sie fahren am Morgen in (die) Stadt.
5. Vor ..... (das) Haus steht eine Bank.
6. Unter ..... (die) Bank schlafst der Hund.
7. Die Oma setzt sich auf ..... (die) Bank.
8. Neben ..... (das) Haus steht ein Baum.

## Ü 7 Schreiben Sie Sätze.

A2

1. Eva / die CD / auf / der Tisch / legen  
Eva legt die CD auf den Tisch.
2. ein Auto / vor / die Tür / stehen
3. Ali / auf / das Land / ziehen
4. die Kinder / in / das Haus / spielen
5. die Katze / auf / das Sofa / liegen
6. Arno / die Ski / in / der Keller / stellen
7. Lena / an / der Hauptplatz / aussteigen

## 8.2 Präpositionen mit Dativ

- A 1a** Welche Bedeutung haben die Beispiele? Manchmal sind mehrere möglich. Kreuzen Sie an.  
**A 1b** Markieren Sie das Artikelwort, Pronomen oder die Adjektivendung nach der Präposition.

		„Ort“	„Zeit“	andere
ab	Achtung Autofahrer! <b>Ab</b> der Rheinbrücke gibt es Stau. <b>Ab</b> nächster Woche habe ich Urlaub.	X		
aus	Anna kommt <b>aus</b> Österreich, ihr Mann <b>aus</b> der Schweiz. Helen kommt gerade <b>aus</b> der Küche. Die Möbel sind <b>aus</b> hellem Holz.	X	X	
außer	Niemand hat mich am Wochenende angerufen <b>außer</b> dir.			
bei	Elisabeth bleibt noch zwei Tage <b>bei</b> ihrer Schwester. Jussuf hört <b>bei</b> der Arbeit immer Musik. Bei schönem Wetter sitzt die Oma immer vor dem Haus.			
mit	Stefan fährt <b>mit</b> seiner Frau nach Venedig. Carola fährt immer <b>mit</b> dem Fahrrad zur Arbeit.			
nach	Henry geht <b>nach</b> der Arbeit ins Fitnessstudio. Die Arbeit läuft genau <b>nach</b> dem Plan des Chefs. Maurice fährt im Sommer <b>nach</b> Schweden.			
seit	Serpil lebt <b>seit</b> 18 Jahren in Berlin.			
von	Das ist ein alter Wein <b>von</b> 1994! Der Zug <b>von</b> München nach Berlin hat Verspätung. Ein Freund <b>von</b> mir lebt in Kanada.			
zu	Ich muss noch schnell <b>zur</b> Post gehen. Wir fahren am Wochenende <b>zu</b> unseren Freunden. Ich wünsche dir alles Gute <b>zum</b> Geburtstag.			



Die Präpositionen „ab“, „aus“, „außer“, „bei“, „mit“, „nach“, „seit“, „von“, „zu“ haben immer den .....

### Angabe des Ziels: „Wohin?“

Namen von Orten ohne Artikel: „nach“  
 Max fährt **nach** Österreich.  
 Metin reist **nach** Deutschland.  
 Das Schiff fährt **nach** Hamburg.

Namen von Orten mit Artikel: „in“ + Akk.  
 Sandra fährt **in die** Schweiz.  
 Metin reist **in die** Bundesrepublik Deutschland.  
 Das Schiff fährt **in die** Hafenstadt Hamburg.

## Ü 1 Welche Präposition passt? Schreiben Sie.

A2

ab bei mit nach seit von zu

Markus fährt am Wochenende **zu** (1) seiner Freundin Ulla. Sie holt ihn (2) der Haltestelle ab. Sie haben sich (3) einer Woche nicht mehr gesehen. Ulla geht (4) Markus in ein Café. Sie unterhalten sich. (5) einer Stunde gehen sie nach Hause. Markus bleibt zwei Tage (6) Ulla. (7) Montag muss er wieder arbeiten.

## Ü 2 Antworten Sie. Welche Präposition passt? Notieren Sie.

A2

- Frau Graf, woher kommen Sie?  Aus (1) der Schweiz, (2) Basel.
- Was machen Sie beruflich?  Ich arbeite (3) Novartis, einer Chemiefirma.
- Wie lange sind Sie bei Novartis?  Schon lange! Ich bin (4) 1996 (5) dieser Firma.
- Was sind Ihre Hobbys?  (6) der Arbeit bin ich am liebsten faul. Oder ich gehe (7) meinem Hund spazieren.
- Was machen Sie am Sonntag?  Da fahre ich (8) Freunden (9) Frankreich. Es sind ja nur 10 km bis (10) Grenze.

## Ü 3 Welche Präpositionen passen? Kreuzen Sie an.

A2

1. Maia kommt um 16 Uhr ab seit  von der Arbeit nach Hause.
2. Christian geht mit bei nach seinem Hund spazieren.
3. Lore kommt gerade von aus außer ihren Eltern, sie hat einen Besuch gemacht.
4. Die Kinder gehen stundenlang nicht von aus ab dem Wasser, sie schwimmen so gern.
5. Der Zug bei zu aus Paris hat heute Verspätung.
6. Frau Ostermann kommt ab bei aus der Stadt, sie hat eingekauft.

## Ü 4 Eine Wiederholung: Präpositionen mit Dativ und Wechselpräpositionen Schreiben Sie Kürzel an.

A2

1. mit / die U-Bahn / zu / der Karlsplatz / fahren
2. dort / in / die Linie 4 / umsteigen
3. an / die Friedensbrücke / aussteigen
4. dann / über / die Brücke / gehen
5. nach / die Brücke / rechts / gehen
6. bei / die Ampel / über / die Straße / gehen
7. in / der vierten Stock / gehen
8. an / die Tür / läuten

1. Fahr mit der U-Bahn zum Karlsplatz!

## A1 &gt; 8.3 Präpositionen mit Akkusativ

A 1a Welche Bedeutung haben die Beispiele? Manchmal sind mehrere möglich. Kreuzen Sie an.

A 1b Markieren Sie das Artikelwort oder das Pronomen nach der Präposition.

		„Ort“	„Zeit“	andere
bis	Der Zug fährt <b>bis</b> Hamburg. Tschüs, <b>bis</b> Sonntag!	X		
durch	Peter geht <b>durch</b> die Tür. Ich gehe jeden Morgen <b>durch</b> den Stadtpark. Die Häuser wurden <b>durch</b> das Feuer zerstört.		X	
für	„Wer bekommt das Schnitzel?“ – „Das ist <b>für</b> mich.“ Elia macht <b>für</b> drei Wochen einen Sprachkurs. Viel frische Luft ist gut <b>für</b> dich. Ich bin <b>für</b> den Vorschlag, der gefällt mir.			
gegen	Das Auto fährt <b>gegen</b> den Baum. Ich bin <b>gegen</b> diese Politik. Kommen Sie morgen <b>gegen</b> 10 Uhr.			
ohne	Peter kann <b>ohne</b> Brille nicht gut sehen.			
um	Das Auto fährt sehr schnell <b>um</b> die Kurve. Wenn es kalt ist, sitzen wir <b>um</b> den Ofen. Der Zug fährt <b>um</b> 8.25 Uhr. Haare schneiden kostet <b>um</b> die 20 Euro.			



Die Präpositionen „bis“, „durch“, „für“, „gegen“, „ohne“, „um“, haben immer  
den ... .

„Bis“ verwendet man nur **ohne** Artikelwort, mit Artikelwort verwendet man „bis zu“:  
Der Zug fährt **bis** Hamburg. – Der Zug fährt **bis zum** Bahnhof Hamburg Altona.  
Tschüs, **bis** Sonntag! – Tschüs, **bis zum** Wochenende.

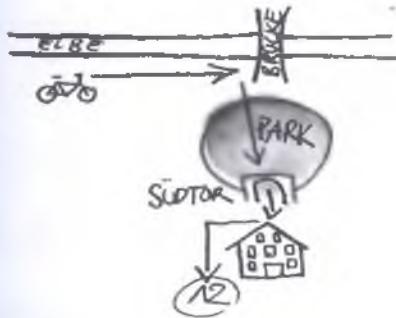
„um“ + Uhrzeit ist genau, „um“ + Zahl- oder Zeitangabe ist ungefähr (ungenau):  
Der Zug fährt um 8.25 Uhr.  
Das Haus wurde um 1950 gebaut. (= ein paar Jahre früher oder später)  
Haare schneiden kostet um die 20 Euro. (= ein paar Euro mehr oder weniger)

# Präpositionen

## Ü 1 Welche Präposition passt? Ergänzen Sie.

bis	bis	durch	durch
entlang	ohne	um	

A2



Du fährst mit dem Fahrrad die Elbe **entlang** (1),  
 (2) zur blauen Brücke. Da ist ein kleiner  
 Park. Fahr (3) den Park, zum Ausgang  
 „Südtor“. Fahr (4) das Tor, dann stehst  
 du vor einem großen Haus. Fahr (5)  
 die Ecke, (6) zur Hausnummer 12.  
 Dann komm rauf, aber bitte (7)  
 Fahrrad.

## Ü 2 „um“, „bis“ oder „gegen“? Ergänzen Sie

- Hallo Sara. Kommst du mit ins Kino? Wir gehen in „Sommer vorm Balkon“ im Metropol.
- Wann geht ihr? Ich muss heute **bis** (1) sieben arbeiten.
- Wir gehen (2) viertel nach neun. Der Film dauert (3) elf.
- Ja, das geht gut, da bin ich (4) halb zwölf zu Hause.

A2

## Ü 3 „für“, „gegen“, „ohne“? Ergänzen Sie die Sätze

- |                  |  |
|------------------|--|
| 1. mein Freund   | Guck mal, das habe ich <b>für</b> meinen Freund gekauft. |
| 2. die Prüfung   | Barbara hat viel <b>gegen</b> gelernt.                   |
| 3. Zucker        | Für mich einen Kaffee bitte, aber                        |
| 4. der Schlüssel | Ich bin aus der Wohnung gegangen.                        |
| 5. die Tür       | „Was ist passiert?“ – „Ich bin <b>ohne</b> gerannt.“     |

A2

## Ü 4 Temporalangaben Welche Präposition passt? Achten Sie auf den Kasus.

an	bei	in	nach	um	mit
----	-----	----	------	----	-----

A2

- (der) Morgen wie immer,  
 und duscht sich. (3) halb 7 Uhr muss sie aufstehen. Sie geht schnell ins Bad  
 Aber als sie gerade (4) (das) Duschen fühlt sie sich besser und macht sich ein Frühstück.  
 muss schon (5) (das) Frühstück angefangen hat, läutet das Telefon. Sabine  
 (6) 20 Minuten in der Firma sein. Sie mag es nicht, wenn sie  
 (7) (das) Essen keine Zeit hat und trinkt nur schnell ihren Kaffee.

Der Tag fängt ja gut an. Sabine hat  
 in der (1) (die) Nacht schlecht geschla-  
 fen. Aber der Wecker läutet (2)

A2

## 8.4 Präpositionen mit Genitiv

**A 1a** Gesprochen und geschrieben. Was passt zusammen? Notieren Sie.

**A 1b** Vergleichen Sie Ausdrücke mit den Präpositionen „statt“, „trotz“, „während“, „wegen“. Markieren Sie rechts die Unterschiede.

1. B „Du kannst doch nicht während dem Essen einfach aufstehen und weggehen.“
2. „Wir hatten trotz dem schlechten Wetter einen schönen Urlaub.“
3. „Ich kann wegen dem Fieber nicht in die Schule gehen.“
4. „Ich nehme das Menü. Aber ich habe noch eine Frage: Kann ich statt dem Nachtisch Käse haben?“

- A Meine Tochter kann heute nicht zum Unterricht kommen, da sie wegen hohen Fiebers zu Hause bleiben muss.
- B Es ist sehr unhöflich, während des Essens aufzustehen und wegzugehen.
- C Wählen Sie bei unseren Menüs: Fragen Sie unser Personal, wenn Sie zum Beispiel statt des Nachtisches Käse wollen.
- D Die Reise war für alle trotz des schlechten Wetters ein wunderbares Erlebnis.

**R** Nach den Präpositionen „(an)statt“, „trotz“, „während“, „wegen“ steht in gesprochener Sprache meistens der ..... , in geschriebener Sprache meistens der .....

Nach diesen Präpositionen stehen Pronomen immer im Dativ:

Wegen dir bin ich zu spät gekommen. Mein Bruder ist statt mir einkaufen gegangen.

**B1 > Ü 1** Ausdrücke mit Präpositionen oder Nebensätzen. Was passt zusammen?

1. D Wegen einer Verletzung muss Mario ins Krankenhaus.
2. Statt eines Spielplatzes für die Kinder haben sie eine Garage gebaut.
3. Während des Essens hat immer wieder das Handy geläutet.
4. Trotz komischer Geräusche seines Wagens fuhr der Autofahrer weiter.

- A Bei uns haben sie eine Garage für die Autos gebaut, statt einen Spielplatz für die Kinder zu machen.
- B Während wir gegessen haben, hat immer wieder das Handy geläutet.
- C Obwohl der Wagen komische Geräusche machte, ist der Fahrer weiter gefahren.
- D Mario muss ins Krankenhaus, weil er sich verletzt hat.

**B1 > Ü 2** Schreiben Sie Sätze mit „wegen“, „trotz“ oder „während“

1. der Regen – Frau Moser geht spazieren
2. die Krankheit – Monika arbeitet wie immer
3. Schmerzen – Herr Kirch geht zum Arzt

4. die Pause – Max isst ein Brot
5. das heiße Klima – man muss viel trinken
6. der Flug – man darf nicht telefonieren

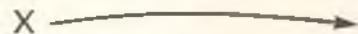
1. Trotz des Regens geht Frau Moser spazieren.

# Präpositionen

## 8.5 Was man mit Präpositionen machen kann

### Eine Richtung angeben: „Wohin?“ (das Ziel)

- nach Evelyn und ihr Freund Janne fahren nach Zürich.  
 in Der Bus fährt in die Stadtmitte.  
 zu Mia geht am Abend zu einer Freundin.  
 auf Jan geht auf die Post und kauft Briefmarken.  
 an Mona fährt an den Bodensee.  
 bis Ina fährt mit dem Auto bis Konstanz.  
 bis zu Mona nimmt den Bus bis zur Endstation.



### Eine Richtung angeben: „Woher?“

- aus Evelyn kommt aus Köln, Janne aus Helsinki.  
 von Janne kommt gerade von der Arbeit.



### Einen Ort angeben: „Wo?“

- in Evelyn und Janne treffen sich im Café „Brückel“.  
 bei Das Café liegt gleich beim Theater.  
 an Viele Leute machen am Meer Urlaub.  
 auf Janne kauft gern auf dem Markt ein.  
 über Über dem Sofa hängen Bilder an der Wand.  
 neben Neben dem Sofa steht ein Tischchen.  
 zwischen Zwischen dem Sofa und der Wand steht eine Lampe.



### Zeitangaben machen: „Wann?“

- an Am Montag hat es geregnet.  
 in Im Sommer fährt Lisa gern mit dem Rad.  
 um Um halb neun fängt der Film an.



### Zeitangaben machen: eine Abfolge

- vor Vor einer Prüfung ist Alex sehr nervös.  
 bei Bei der Prüfung ist er am Anfang noch sehr gestresst.  
 während Während der Prüfung geht es ihm immer besser.  
 nach Nach der Prüfung ist Alex total entspannt.



### Zeitangaben machen: „Von wann?“ „Wie lange?“ „Bis wann?“

- von ... bis Von Montag bis Freitag geht Claudia ins Büro.  
 seit Sie arbeitet seit 2001 bei der gleichen Firma.  
 seit Seit sechs Jahren hat sie sehr viel Stress.  
 bis ... zu Bis zu ihrem Urlaub sind es nur noch ein paar Tage.  
 ab Ab nächstem Montag hat sie zwei Wochen frei.

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
9:00					
10:00					
11:00					

**Etwas begründen: „Warum?“**

- wegen      Wegen Urlaubs ist das Geschäft geschlossen.  
 aus          Aus Enttäuschung hat sich das Paar getrennt.  
 vor          Denis hat vor Angst nicht geschlafen.  
 durch        Viele Arbeiten werden durch Maschinen erledigt.  
 trotz        Trotz seiner Zahnschmerzen geht er nicht zum Zahnarzt.

Sehr geehrte Kunden!  
 Wegen Urlaubs ist das Geschäft geschlossen.  
 Ab 18. Juli sind wir wieder für Sie da.  
 Vielen Dank für Ihr Verständnis!

**Einen Zweck angeben: „Wofür?“ „Wozu?“**

- für           Ich wünsche dir viel Glück für die Prüfung.  
 zu           Wir gratulieren zum Geburtstag.

Herzlichen  
Glück-  
wunsch!

**Modale Angaben machen: „Wie?“ „Womit?“ / „Mit wem?“**

- mit           Ayse kommt mit ihrem Freund zu Besuch.  
               Mit sechs Jahren gehen Kinder in die Schule.  
 ohne        Herr und Frau Mair fahren ohne ihre Kinder weg.  
 in           „Ärzte ohne Grenzen“ helfen Menschen in Not.

„Nicht mit dir, aber auch nicht ohne dich!“

## A2 &gt; Ü 1 Was paust zusammen? Notieren Sie

1. Karl arbeitet immer in der Nacht,
2. Karl sagt, er ist nie müde
3. Irina ist schon lange in Deutschland,
4. In Irinas Firma gibt es eine Vorschrift,
5. Petar ist schon sehr lange Koch,
6. Dora gefällt ihr Arbeitsplatz sehr gut,

E

- A man darf während der Arbeit nicht rauchen.
- B sie möchte bis zur Rente dort bleiben.
- C er hat vor 40 Jahren die Lehre gemacht.
- D bei der Arbeit, aber dafür nach der Arbeit.
- E von zehn bis in der Früh um sechs.
- F seit sieben Jahren lebt sie in Krefeld.

## A2 &gt; Ü 2 Ergänzen Sie Präposition und Artikelwort in der passenden Form.

- |                           |                     |                                  |                                |
|---------------------------|---------------------|----------------------------------|--------------------------------|
| 1. Anna lebt in einer     | (eine) Kleinstadt.  | 6. Anna braucht 10 Minuten       | (die)                          |
| 2. Dort lebt sie          | (ihre) Familie.     | Firma.                           |                                |
| 3. Das Haus liegt         | (der) Strandrand.   | 7. Sie stellt das Auto           | (der) Parkplatz.               |
| 4. Sie fährt mit dem Auto | (die) Arbeit.       | 8.                               | (der) Parkplatz gibt es Bäume. |
| 5. Sie muss quer          | (die) Stadt fahren. | 9. Bei Sonne stellt sie ihr Auto |                                |
|                           |                     | (ein) Baum.                      |                                |

# Präpositionen

## Ü 3 Welche Präposition passt? Kreuzen Sie an.

1. Der Sprachkurs fängt bei seit X um 11.30 Uhr an.
2. Der Kurs findet seit vor zu einer Woche statt.
3. Die Studenten arbeiten gern mit aus von ihrer Lehrerin.
4. Sie haben in für auf drei Wochen eine Prüfung.
5. Sie lernen viel um für an die Prüfung.
6. Nora möchte nach auf seit dem Kurs eine Reise machen.

## Ü 4 Welche Antworten passen zu den Fragen? Notieren Sie.

A für meine Schwester	B trotz ihrer Eltern	C für neue Kleider	D aus Liebe
E für meine Arbeit	F ohne einen Freund	G wegen seiner Grippe	H aus Plastik
I durch Zufall	J mit dem Bus	K vor großen Hunden	L zum Geburtstag

1. Wie fahren Sie zur Arbeit? J
2. Für wen ist das Geschenk?
3. Wozu kann man dir gratulieren?
4. Warum ist Maria von München nach Athen gezogen?
5. Warum muss Max zum Arzt?
6. Woraus ist das gemacht?
7. Wovor hast du Angst?
8. Wofür brauchst du das Geld?

## Ü 5 Ergänzen Sie die fehlende Präposition und – wenn nötig – das Artikelwort



Arno, Eva und Klaus packen die Sachen (1) ins Auto (das). Sie fahren (2) Frankreich in Urlaub. Sie fahren sehr früh (3) Frankfurt weg. Sie fahren von Frankfurt (4) Lyon nach Avignon. In der Nähe (5) Avignon fahren sie (6) ein Campingplatz (der). Sie packen alle Sachen (7) Auto (das). Die nächsten zwei Wochen schlafen sie (8) Zelt (das). Das Zelt steht (9) ein Baum (der). So können sie bequem (10) Schatten (der) sitzen. Ein paar Mal fahren sie auch (11) Meer (das), vor allem (12) Klaus, weil er so gern (13) Meer (das) schwimmt. (14) zwei Wochen ist der Urlaub vorbei.

# Adverbien



Lukas und Toby gehen gern spazieren.

Morgens gehen sie im Park spazieren.

Toby kennt den Weg: er rennt geradeaus.

## A 1 Ergänzen Sie die Adverbien aus dem Text in der Satzklammer

### Satzklammer

Lukas und Toby	gehen	<u>gern</u>	spazieren.
.....	gehen	<u>2</u>	spazieren.
Er	rennt	.....	.....

### Mittelfeld

Adverbien sind unveränderlich. Sie werden nicht dekliniert und – bis auf wenige Ausnahmen – nicht gesteigert. Im Satz stehen sie meistens im ..... oder auf Position .....: Sie gehen **morgens** im Park spazieren. **Morgens** gehen sie im Park spazieren.

Die folgenden Adverbien haben Steigerungsformen:

gern	lieber	am liebsten
oft	öfter	am öftesten / am häufigsten
bald	eher	am ehesten

7.3 Komparation der Adjektive: Komparativ und Superlativ, S. 119

# Adverbien

## A 2 Tragen Sie die Adverbien in die Übersicht ein.

Vorgestern wollte ich zum ersten Mal bei einer Frau privaten Deutschunterricht nehmen und ich war auf dem Weg **dorthin**. Ich war noch **nie** in dieser Gegend, deswegen habe ich mich verlaufen. Ein Mann hat mir den Weg erklärt: „Gehen Sie die erste Straße links, dann die zweite **rechts**, dann ...“ Ich habe noch lange gesucht, aber ich habe die Wohnung nicht gefunden. Bei mir zu Hause war **dann** eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter: Es war die Lehrerin, sie hatte ein Problem mit ihrem Auto und musste leider die Unterrichtsstunde absagen. Jetzt haben wir einen neuen Termin ausgemacht. Ich habe gerade auf dem Stadtplan **nachgesehen**, wo die Wohnung ist. Hoffentlich finde ich sie **morgen** ...

temporal	lokal	kausal	modal
(Wann? Wie lange?)	(Wo? Wohin? Woher?)	(Warum?)	(Wie?)
vorgestern,	dorthin,	deswegen	

Zu den Adverbien zählen auch die Verbindungsadverbien (daher, deshalb, deswegen, trotzdem) und die Pronominaladverbien (damit, dafür, darüber ...).

Ich habe mich sehr **darüber** geärgert, dass ich die Wohnung nicht gefunden habe.

⇒ 13.1.2 Verbindungsadverbien, S. 178  
6.2 „wo(r)-“ + Präposition, S. 110

So können Sie auch sagen:

Adverb	adverbiale Angabe
Wir waren <b>vorgestern</b> schwimmen.	Wir waren <b>am Dienstag</b> schwimmen.
Lukas und Toby sind oft <b>hier</b> .	Lukas und Toby sind oft <b>im Park</b> .
Das Wetter ist schlecht, <b>deswegen</b> gehen sie nur kurz spazieren.	Wegen <b>dem schlechten Wetter</b> gehen sie nur kurz spazieren.

### Mehrere Adverbien in einem Satz

Die lokalen Adverbien stehen meistens am Ende des Mittelfelds. Die Reihenfolge der anderen Adverbien ist relativ frei: Ich kann **deswegen heute** gerne zum Bahnhof fahren.

### Betonte Position für Adverbien und Angaben

- am Ende des Mittelfelds (lokale Adverbien und Angaben stehen trotzdem meistens am Ende des Mittelfelds.): Ich kann **deswegen gerne heute zum Bahnhof** fahren.
- auf Position 1: **Deswegen** kann ich **heute gerne zum Bahnhof** fahren.

### Adverbien in Sätzen mit „nicht“

Temporale und kausale Adverbien stehen im Mittelfeld meistens vor der Negation:

Ich kann **heute trotzdem nicht** kommen.

Modale und lokale Adverbien stehen nach der Negation:

Ich mache das **nicht gern**. Du sollst **nicht rechts** fahren!

⇒ 11.1 Negation mit „nicht“ oder mit „kein“, S. 158

## A2 Ü 1 In diesem Text finden Sie viele Adverbien. Markieren Sie diese.

Bald sind wir da! Ich freue mich schon auf das Meer. Gestern waren wir alle in der Arbeit und in der Schule, heute Morgen sind wir losgefahren und in einer Stunde sind wir da. Auf der langen Autofahrt haben wir viele kurze Pausen gemacht und mittags sind wir Essen gegangen.



## A2 Ü 2 Schreiben Sie die Sätze neu. Beginnen Sie jeden Satz mit dem unterstrichenen Adverb.

1. Ich kann heute nicht arbeiten.
2. Wir kommen euch gerne besuchen.
3. Wir haben morgen eine wichtige Besprechung.
4. Er isst morgens am liebsten ein Müsli.
5. Sie ist immer fröhlich.

1. Heute kann ich nicht arbeiten.

## B1 Ü 3 Ergänzen Sie die Adverbien. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

1. Ich habe einen Termin beim Zahnarzt. (morgen, leider)
2. Er geht spazieren. (draußen, gerne)
3. Sie geht ins Kino. (abends, oft)
4. Er ist müde. (immer, morgens)
5. Sie geht schwimmen. (oft, dienstags, allein)
6. Ich habe gewartet. (heute, lange)

1. Ich habe morgen leider einen Termin beim Zahnarzt. / Leider habe ich ...

## B1 Ü 4 Verneinen Sie die Sätze mit „nicht“.

1. Das machen wir gerne.
2. Der Koffer ist hier oben.
3. Sie werden morgen kommen.
4. Er kann nachmittags schlafen.
5. Sie hat früher in Paris gewohnt.
6. Da vorne kannst du links fahren.

1. Das machen wir nicht gerne.

## 9.1 Temporaladverbien

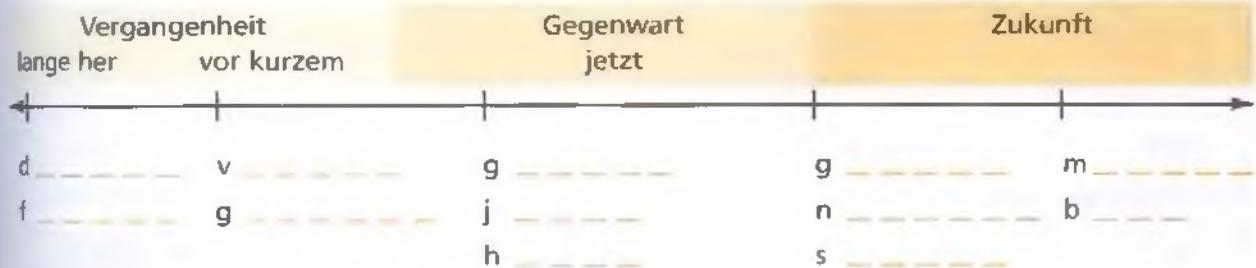
A 1 Welchen Zeitbezug drückt das Adverb aus? Kreuzen Sie an.

	Zeitpunkt (wann?)	Häufigkeit (wie oft?)	Reihenfolge (was, wann?)	Wiederholung (immer wieder)
1. Wir essen jetzt.	X			
2. Wir sehen uns oft.				
3. Sehen wir uns morgen?				
4. Mittags geht sie spazieren.				
5. Ich komme heute später.				
6. Danach komme ich zu Ihnen.				
8. Damals hatte ich wenig Zeit.				
9. Manchmal geht er joggen.				
10. Kannst du das zuerst machen?				

mittags = oft am Mittag ebenso: Tageszeiten: morgens, vormittags, mittags, nachmittags, abends, nachts  
Wochentage: montags, dienstags, mittwochs, ... und werktags, feiertags

A 2a Ordnen Sie die Adverbien auf der Zeitstrahl.

bald	gestern	heute	jetzt	morgen	damals	früher
später	gerade	gleich	nachher	vorher		



A 2b Häufigkeit: Ergänzen Sie „manchmal“, „immer“ und „selten“ in der Übersicht.

immer

nie

- ⇒ 8.5 Was man mit Präpositionen machen kann, S. 141
- Verbindungsadverb „dann“, S. 178
- 16.2 Textzusammenhang: Zeit- und Ortsangaben, S. 217

Reihenfolge: zuerst – dann – danach – zuletzt  
Zuerst ging er ans Meer, dann ...

## A2 &gt; Ü 1 Wir können Sie es andere sagen. Verwenden Sie Adverbien.

1. Sie steht jeden Morgen um 7.30 Uhr auf.
2. Nur an den Sonntagen kann sie länger schlafen.
3. Jeden Mittag geht sie in den Park und isst etwas.
4. Am Abend sieht sie oft fern.
5. An den Montagen geht sie meistens mit einer Freundin schwimmen.

1. Sie steht morgens um ...

## A2 &gt; Ü 2 Schreiben Sie Sätze. Beginnen Sie mit den unterstrichenen Elementen.

1. wir / wiedersehen / uns / bald / müssen / .
2. sie / morgen / zur Post / gehen / .
3. ich / anrufen / dich / später / .
4. er / zu Hause sein / abends / diese Woche / .
5. ich / kommen / nach Hause / heute / später / .

1. Wir müssen uns bald ...

## B1 &gt; Ü 3 Welches Adverb passt?

1. Ich bin kein Vegetarier, aber ich esse \_\_\_\_\_ Fleisch.
2. Wir lieben die Berge! Wir fahren \_\_\_\_\_ in die Berge.
3. Wann merkst du dir das endlich? Ich habe dir das schon so \_\_\_\_\_ gesagt.
4. Ich bin überhaupt nicht sportlich. Ich mache \_\_\_\_\_ Sport.
5. Mir gefällt es gut hier, aber \_\_\_\_\_ möchte ich woanders wohnen.

manchmal	selten
nie	oft
	immer

Lösungswort: \_\_\_\_\_

## B1 &gt; Ü 4 Ergänzen Sie die passenden Adverbien in den Dialogen. Es gibt oft mehrere Möglichkeiten.

bald    nachher    gestern    jetzt    gleich    gerade    jetzt    später    morgen

● Komm mal schnell!

○ Ich kann jetzt ..... (1) nicht.  
Ich kuche ..... (2).

▲ Bist du endlich fertig?

► ..... (3)! Ich brauche noch eine Minute.

● Hoffentlich sehen wir uns ..... (4) wieder!

○ Ja, hast du ..... (5) Zeit?

► Wir machen eine telefonische Umfrage.

▲ Tut mir leid. Ich habe ..... (6) keine Zeit  
► Kann ich ..... (7) noch einmal anrufen?

● Sollen wir noch zusammen abwaschen?

► Nein, nein. Ich mache das ..... (8).

▲ Was hast du ..... (9) gemacht?

► Nichts. Ich war zu Hause.

# Adverbien

## 9.2 Lokaladverbien



### A 1 schreiben Sie die Adverbien bzw. Präpositionen + Adverb in die Übersicht

Wo?  
hier oben,

Wohin?  
dahin,

Woher?  
von draußen,

### A 2 trennen Sie die Übersicht aus A 1 mit den folgenden Adverbien bzw. Präposition + Adverb.

nach oben	geradeaus	von links	links	von rechts	dort	draußen
drinnen	heim	hin	her	hinten	innen	unten
nach rechts	drüber	entlang	hierhin	rauf	raus	rein
runter	von drinnen	von hinten	von vorn(e)		nach links	

In der gesprochenen Sprache verwendet man meistens „rauf“, „raus“, „rein“ und „runter“ für „herauf“ oder „hinauf“, „heraus“ oder „hinaus“ usw.



# 9 Adverbien

Oft verwendet man zwei Lokaladverbien in einem Satz.

Die Schlüssel liegen **hier hinten**. Sie sind **dort drüben**. Schau mal **unten rechts**.

So können Sie es auch sagen:

Adverb

Es ist die Tür **da hinten**.

Adjektiv

Es ist die **hintere** Tür.

Präposition

Es ist die Tür **hinter dem Durchgang**.

Besteck ist in der Schublade **oben**.

Besteck ist in der **oberen** Schublade.

Besteck ist in der Schublade **über den Töpfen**.

Eine Richtung angeben

Wohin?

nach + Lokaladverb

Wir gehen **nach draußen**.



Woher?

von + Lokaladverb

Wir kommen **von draußen**.

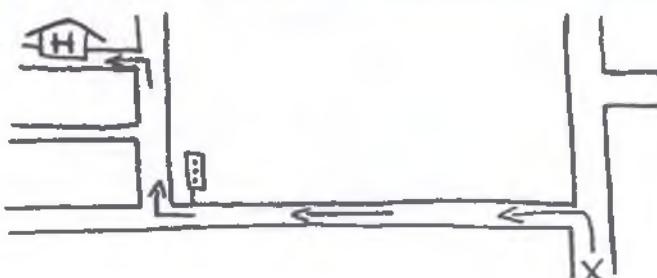


Lokaladverbien, die sich auf ein Substantiv beziehen, stehen direkt hinter dem Substantiv:  
Siehst du das Auto **dahinten**?

Das gilt auch, wenn das Substantiv auf Position 1 steht:  
Der Hund **draußen** bellt schon den ganzen Tag.

A1 > Ü 1

Rechts, „links“ oder „geradeaus“ erläutern Sie die Wegbeschreibung zum Hotel.



Zum Hotel gehen Sie hier die Straße  
links (1), dann weiter  
(2) bis zur Ampel. An der Ampel gehen Sie  
dann (3) und die zweite  
Straße wieder (4). Da ist dann  
das Hotel.

## Übung 2 Ergänzen Sie.

A2

links	links	oben	rechts
rechts	unten	unten	

- Unten (1) (2) ist eine Bäckerei und  
 rechts (3) (4) ist ein  
 Supermarkt. (5) (6) ist  
 ein Café und (7) ist ein Kino.



## Übung 3 Was ist wo? Beschreiben Sie.

B1



1. Vase      3. Bücher      5. Hund  
 2. Zeitschriften      4. Teller und Gläser      6. Fernseher

draußen	überall im Regal
<del>rechts auf dem Boden</del>	vorne auf dem Tisch
hinten auf dem Tisch	hinten rechts

1. Die Vase steht rechts auf dem Boden.

## Übung 4 „Wo?“, „Wohin?“ oder „Woher?“ – Ergänzen Sie „(nach / von) draußen“, „(nach / von) drinnen“ und „(nach / von) drinnen“

B1

- Ich gehe nach draußen (1) auf den Balkon, komm doch mit!  
 Nein, ich gehe lieber (2) in mein Zimmer. Ich will (3) noch ein bisschen fernsehen.  
 Bei dem Wetter darf man doch nicht gehen ein bisschen (4) bleiben! Los, komm schon. Wir (5).  
 Du, ich komme gerade (6) und ich möchte jetzt wirklich lieber (7) bleiben. Warum gehst du nicht alleine (8)?

### 9.3 Was man mit Adverbien machen kann

#### Zeitangaben machen

Vorgestern war das Wetter sehr schön.  
Ich habe jetzt keine Zeit.  
Wir gehen morgen Ski fahren.

 9.1 Temporaladverbien, S. 147

#### Reihenfolge angeben

Zuerst musst du den Deckel abmachen.  
Dann kannst du die Dose öffnen.  
Danach machst du sie bitte wieder zu.  
Und zuletzt stellst du sie bitte in den Kühlschrank.

 9.1 Temporaladverbien, S. 147

#### Häufigkeit ausdrücken

Im Bus hört er immer Musik.  
Wir sind öfter in diesem Restaurant.  
Er geht manchmal joggen.

 9.1 Temporaladverbien, S. 147

#### Zeitdauer ausdrücken

Ich musste auf der Post sehr lange warten.

 9.1 Temporaladverbien, S. 147

#### Ortsangaben machen

Toby ist draußen.  
Frage: Wo?  
Toby geht nach draußen.  
Frage: Wohin? → „nach“ + Lokaladverb  
Toby kommt von draußen.  
Frage: Woher? → „von“ + Lokaladverb

 9.2 Lokaladverbien, S. 149

#### Gründe angeben

Ich kenne den Weg nicht, deswegen brauche ich Hilfe.

 9 Adverbien, S. 144

#### Art und Weise angeben

Ich mache das sehr gern.

 9 Adverbien, S. 144

#### Sätze verbinden

Ich habe wenig Zeit, trotzdem komme ich zu deinem Fest.

 9 Adverbien, S. 144  
13.1.2 Verbindungsadverbien, S. 178

#### Bezüge im Text herstellen

Heute muss ich lange arbeiten. Ich ärgere mich sehr darüber.

 9 Adverbien, S. 144

## Ü 1 Formulieren Sie die Sätze um. Verwenden Sie Adverbien.

1. Gusai ist krank. Wegen seiner Erkältung konnte er gestern nicht zu der Feier kommen.
2. Wenn er gesund ist, geht er wieder jeden Donnerstag joggen.
3. Hoffentlich ist er in wenigen Tagen wieder gesund.
4. Er fährt mit dem Bus zum Arzt.

1. Gusai ist krank. Deswegen konnte er gestern ...

## Ü 2 Beschreiben Sie, was man in dem Rezept tun soll. Verwenden Sie Adverbien um die Schritte deutlich zu machen.



Zwiebeln und Knoblauch schneiden



in Öl anbraten



Tomatenstücke dazugeben



würzen

Zuerst schneiden Sie die Zwiebeln und ... dann/danach ... anschließend/danach/dann ... zuletzt

## Ü 3 Ergänzen Sie in jeder Lücke ein passendes Adverb.

oft abends deswegen heute oft dann gern dorthin

Ayla arbeitet in einem Reisebüro und sie sitzt viel am Computer. Wenn sie abends (1) nach Hause geht, hat sie sehr (2) Rückenschmerzen. (3) will sie mehr Sport machen. Sie schwimmt sehr (4) und sie überlegt schon seit Tagen, ob sie Mitglied in einem Schwimmclub werden soll. (5) Abend geht sie endlich zum Club um sich anzumelden. Als sie am Abend (6) kommt, ist niemand da: Der Schwimmclub hat geschlossen! Ayla ärgert sich, aber (7) hat sie eine andere Idee: Sie geht ins Schwimmbad und schwimmt einen Kilometer – einfach so, ohne Schwimmclub. Sie nimmt sich fest vor, von jetzt an (8) schwimmen zu gehen.

## 10.1 Modalpartikeln



Mit Modalpartikeln kann man Äußerungen emotional betonen. Man verwendet Modalpartikeln vor allem in der gesprochenen Sprache. Ein Satz ist auch ohne Modalpartikeln grammatisch korrekt:  
Hör doch auf! Hör auf!

## A 1a Vergleichen Sie die Sätze und markieren Sie die Modalpartikeln in Satz 1 und 2

1. Stehst du jetzt mal auf?
2. Ich will doch noch schlafen!
3. Stehst du jetzt auf?
4. Ich will noch schlafen!

## A 1b Welche Umschreibung passt zu den Sätzen 1 und 2 aus A1a?

- |         |   |  |
|---------|---|--|
| Satz 1: | <input checked="" type="checkbox"/> Toby ist ungeduldig.  | <input checked="" type="checkbox"/> Toby freut sich.   |
| Satz 2: | <input checked="" type="checkbox"/> Lukas ist ungeduldig. | <input checked="" type="checkbox"/> Lukas ist genervt. |

## A 2 Erklären Sie leicht die zappenden Partikeln

Tschüs! – Ja, tschüs. Ruf mich morgen mal an.  
Hast du morgen vielleicht Zeit?

Ich habe aber keinen Hunger!  
Ich will dir die Autoschlüssel aber nicht geben!

Blumen, vielen Dank! Das ist aber nett.  
Das ist ja toll!

Wo bleibt Paul? – Er hat wohl verschlafen.

Wo bleibst du denn?  
Stehst du jetzt mal auf?

Sag doch was. – Ich habe doch was gesagt!

(höfliche) Aufforderung oder Frage:

Verstärkung einer Aussage mit Negation:

Überraschung:

Vermutung:

Verstärkung einer Frage, Vorwurf:

Vorwurf, Rechtfertigung:

 Modalpartikeln stehen meistens in der Mitte des Satzes nach dem konjugierten Verbteil. Sie sind unveränderlich. Oft stehen mehrere Modalpartikeln in einem Satz.  
Kannst du mir dann vielleicht mal die Zeitung geben?

Die Bedeutung der Modalpartikeln hängt sehr stark vom Kontext und auch von der Betonung ab.  
Könnten Sie bitte mal das Fenster öffnen? (höfliche oder fordernde Frage)

## Ü 1 Welcher Satz passt zu welchem Schwanzen?

1. Sie sind überrascht und freuen sich.      B.  
 2. Sie haben eine Vermutung.      C.  
 3. Sie bitten jemand höflich um etwas.      D.  
 4. Sie rechtfertigen sich.      A.

## Ü 2 Ergänzen Sie die Partikeln

denn    mal    aber    doch    ja

1. Entschuldigung, könnten Sie mir bitte mal helfen?
2. Wie bitte? Sie haben kein Zimmer für mich reserviert?  
Das ist nicht in Ordnung!
3. Aua, du bist mir auf den Fuß getreten. Pass auf!
4. Das ist sehr schön, dass du mir morgen helfen willst.  
Hast du wirklich Zeit?
5. Und du willst uns wirklich beim Umzug helfen?  
Das ist nett von dir.



aus NICHTLUSTIG 2,  
© CARLSEN Verlag GmbH, Hamburg 2004

## Ü 3 Ergänzen Sie

doch    mal    ja    wohl    mal    wohl    vielleicht

- Ich habe vorgestern ein neues Auto gekauft. Rate mal (1), was gestern war!
- Du hattest (2) Ärger mit dem Auto?
- Genau! Ich bin morgens kurz zum Schwimmen gefahren und wollte wieder nach Hause. Ich steige also ins Auto und nichts passiert! Dabei hatte ich (3) alles ganz normal ausgeschaltet.
- Das gibt es (4) gar nicht!
- Doch! Ich habe dann bei der Servicenummer angerufen und gefragt, ob schnell jemand kommen kann. Ich musste ja in die Arbeit. (5)
- Und, was war kaputt?
- Keine Ahnung. Jetzt ist das Auto in der Werkstatt und die werden mich bald anrufen. Und rate (6)
- gefahren bin: 45! (7), wie viele Kilometer ich insgesamt mit dem Auto

## 10.2 Dialogpartikeln



- Hast du Hunger?
- Nein! Ich will nichts essen.
- Magst du was trinken?
- Ja! Einen Tee.
- Soll ich das Radio anmachen?
- Gern. Aber nicht so laut.
- Magst du vielleicht doch ein Stück Kuchen?
- Na ja. Ich weiß nicht.
- Also ich bring dir einfach ein Stück.
- Okay.
- Du hast keine Taschentücher mehr.
- Doch. Hier sind noch welche.

**A 1** Markieren Sie die Dialogpartikeln in den Antworten.

**A 2a** Welche Bedeutung haben die Partikeln? Ordnen Sie in der Übersicht zu.

**A 2b** Ordnen Sie auch die folgenden Partikeln in der Übersicht zu.

Freust du dich? – Sehr! Ich komme morgen um 8 Uhr. – Gut.

Sind alle da? Dann können wir jetzt anfangen. – Genau! Ich mache heute Lasagne. – Super!

Bejahren, Zustimmen:

ja .....

Zögern, Zweifeln:

.....

Verneinen, Widerspruch:

.....



Dialogpartikeln sind Antworten im Gespräch. Sie können alleine stehen und ersetzen dann einen ganzen Satz.

Hast du Hunger? – Nein. / Nein, ich habe keinen Hunger.

Hast du keinen Hunger? Doch. / Doch, ich habe Hunger.



Fragesätze, Antwort mit „doch“, S. 167

Auch „danke“ und „bitte“ sind Dialogpartikel.

- Ich bringe dir einen Tee.
- Danke!
- Bitte.

## Ü 1 Was passt zusammen?

1. Willst du heute Abend ins Kino gehen? E
2. Ich möchte „Sonnenallee“ sehen.
3. Kannst du Karten für uns reservieren?
4. Dann reserviere ich zwei Kinokarten für uns.
5. Dann treffen wir uns um halb acht vor dem Kino?
6. Also dann, bis später!

- A Super, vielen Dank!
- B Ja, gern. Da komme ich mit.
- C Genau! Bis später!
- D Nein. Ich habe gleich einen Termin.
- E Na ja, das kommt auf den Film an.
- F Gut, ich komme pünktlich.

## Ü 2 Erfinden Sie

gern      ja      sehr      genau      nein      na ja      gut

- Hallo Martin, wie war dein Tag?
- Naja      (1), es geht so. Ich hab viel zu tun. Und du, hast du auch viel Arbeit?
- (2). Ich hatte heute frei und war baden. Morgen will ich wieder an den See fahren. Kommst du mit?
- (3)! Ich hab noch nichts vor und baden gehen wollte ich schon letztes Wochenende. Du willst bestimmt mit dem Fahrrad fahren, oder?
- Ja,      (4). Ich komm um 9 Uhr zu dir, okay?
- (5), dann bis morgen um neun.
- Freust du dich?
- (6),      (7)!



aus NICHTLUSTIG 2,  
© CARLSEN Verlag GmbH, Hamburg 2004

## Ü 3 Welche Dienstpärtikel passt nicht? Streichen Sie sie durch. Es können auch zwei Partikeln passen.

1. Schmeckt dir der Tee?
2. Kannst du heute nicht kommen?
3. Gehen wir tanzen?
4. Wir sollten jetzt losfahren.

- |        |       |        |
|--------|-------|--------|
| Ja!    | Sehr! | Doch!  |
| Doch!  | Ja!   | Super! |
| Okay!  | Doch! | Gern!  |
| Genau! | Gut!  | Doch!  |

# Negation

## 11.1 Negation mit „nicht“ oder mit „kein“?

### A 1 Markieren Sie die Sätze, die verneinen.

- Ich habe keine Lust mitzukommen.      Er hat heute Zeit.      Sie kommt heute sicher nicht.  
Ich esse kein Fleisch.      Das ist Herr Wertenschlag.      Ich habe keine Ahnung.  
Wir können leider nicht schwimmen.      Ich nehme eine Pizza.      Ich habe gestern Abend nicht angerufen.

**W1** Mit „nicht“ kann man Sätze oder Wörter verneinen, „kein“ steht nur vor Substantiven.

4.2 Negationsartikel, S. 86

## Position von „nicht“: Verneinung des ganzen Satzes

### A 2 Schreiben Sie die Sätze mit „nicht“ auf A1 in die Übersicht.

Sie	1	kommt	heute sicher nicht.
Wir		.....	..... schwimmen.
Ich		.....	.....

**W2** Wenn „nicht“ einen ganzen Satz verneint, steht es möglichst weit hinten, am Ende des Satzes oder vor dem 2. Teil der Satzklammer.

## Position von „nicht“: Verneinung eines Satzteils

### A 3 Welche Fortsetzung passt?

1. Sie kommt heute **nicht**.      C
2. Sie kommt **nicht** heute.      C
3. Ich habe **nicht** angerufen.      C
4. **Nicht** ich habe angerufen.      C

- A Ich habe gestern überhaupt nicht telefoniert
- B Das muss jemand anders gewesen sein.
- C Sie hat keine Zeit.
- D Sie kommt morgen.

**PW** Wenn „nicht“ einen Satzteil verneint, steht es direkt ..... diesem Satzteil.

Satzteil-Verneinungen mit „nicht“ werden oft mit „sondern“ fortgesetzt.  
Nicht ich habe angerufen, **sondern** mein Bruder.

A1

- 1. Ich gehe heute arbeiten. Ich gehe heute nicht arbeiten.
  - 2. Es regnet.
  - 3. Er hat eine Katze.
  - 4. Das Wetter ist schön.
  - 5. Ich habe Durst.

## 2 Im Hotel „nein“ oder „kein“? Ergänzen Sie

< A2

- Guten Tag. Ich hätte gern ein Einzelzimmer für vier Nächte bitte.
  - Haben Sie das Formular schon ausgefüllt?
  - Oh, nein das habe ich noch nicht  (1) ausgefüllt. Moment. ... Entschuldigung, hier steht:  
E-Mail-Adresse. Ich habe aber  (2) E-Mail-Adresse. Was soll ich jetzt machen?
  - Na, wenn Sie  (3) E-Mail-Adresse haben, dann können Sie das Feld  (4)  
ausfüllen. Das macht nichts.

### Ü3 Satz-Verneinung oder Satzteil-Verneinung? Kreuzen Sie an.

AZ

	Satz-Verneinung	Satzteil-Verneinung
1. Er hat nicht gestern angerufen, das war vorgestern.		X
2. Nicht ich habe das gesagt, sondern er.		
3. Er hat nicht geschrieben.		
4. Wir gehen morgen nicht Ski fahren.		
5. Gehen Sie nicht am Sonntag in die Ausstellung, da ist es so voll.		

#### **Ü 4 Schreiben Sie die Antworten**

AZ

1. Kommst du heute mit ins Kino? – Nein, / nicht / mit / komme / ich
  2. Gehst du mit joggen? – Nein, / ich / heute / mag / joggen / nicht
  3. Hast du gut geschlafen? – Nein, / nicht / ich / konnte / schlafen
  4. Hast du heute einen Vortrag? – Nein, / ich / nicht / habe / einen Vortrag / sondern / mein Kollege

1. Nein, ich komme nicht mit.

## 11.2 Negationswörter

**Am Wochenende: Ein ganz normales Mittagessen**

- Katarina: Mama, die Marilena soll aufhören, die ärgert mich.  
 Marilena: Ich hab doch gar nichts gemacht!  
 Mutter: Was ist da los? Gebt jetzt bitte beide Ruhe.  
 Katarina: Nein, erst wenn mich die Marilena in Ruhe lässt.  
 Vater: Was macht sie denn? Ich sehe und höre nichts.  
 Katarina: Die schaut mich immer so komisch an.  
 Marilena: Ich schau dich gar nicht komisch an!  
 Katarina: Die Marilena lässt mich nie in Ruhe, die ärgert mich immer!  
 Mutter: Ach komm, hör auf, niemand ärgert dich!

**A 1** Markieren Sie im Text alle Wörter, die etwas kennzeichnen.



**A 2** Welche Wörter bedeuten das Gegenteil?

etwas / alles	•	überall
jemand / alle	•	schon
immer	•	noch

aus NICHTLUSTIG 3,  
© CARLSEN Verlag GmbH, Hamburg 2005

nichts	etwas / alles
niemand	
nie	

nirgends	
nicht mehr	noch
noch nicht	schon

→ Indefinitpronomen „kein“, S. 98

Die Partikel „gar“ verstärkt die Negation von „nichts“ und „nicht“. Sie steht direkt vor „nichts“ oder „nicht“.

Ich habe nichts gemacht.  
Ich habe heute nicht gearbeitet

Ich habe **gar** nichts gemacht.  
Ich habe heute **gar** nicht gearbeitet.

**Ü 1** „mehr“, „nichts“ oder „nicht“? Ergänzen Sie.

Heute ist leider gar nicht (1) mein Tag: Am Morgen habe ich verschlafen, ich habe (2) gehört, keinen Wecker und kein Radio! Dann habe ich auch noch die U-Bahn verpasst. Mein Chef fand das (3) lustig. Er war sehr wütend. Ich arbeite jetzt schon drei Jahre für ihn und bin noch (4) zu spät gekommen! Das habe ich meinem Chef auch gesagt, aber er meinte nur: „Das interessiert mich (5). Heute Morgen war eine sehr wichtige Besprechung und ich habe mich auf Sie verlassen!“

**Ü 2** Schreiben Sie das Gegenteil!

1. Alle haben es gesehen. Niemand hat es gesehen.
2. Er hat in der WG immer gekocht. Nie in der WG gekocht.
3. Ich habe dir etwas mitgebracht. Ich habe dir nichts mitgebracht.
4. Dieses Buch findet man überall. Dieses Buch findet man nirgendwo.
5. Sie hat alles organisiert. Sie hat nichts organisiert.

**Ü 3** „noch nicht“, „zur nichts“ oder „noch nie“? Ergänzen Sie.

1. Gefällt dir das Buch? – Ich habe es noch nicht gelesen.
2. Hast du heute schon etwas gegessen? – Nein, ich habe noch noch nichts gegessen.
3. Hast du die Kinokarten reserviert? – Nein, das habe ich noch nie gemacht.
4. Weißt du, wie man Nudeln selber macht? – Nein, das habe ich noch nie gemacht.
5. Hast du Tina die Blumen geschenkt? – Nein, damit habe ich noch nichts zu tun.

**Ü 4** Antworten Sie auf die Fragen. Verneinen Sie

nicht mehr • niemand • noch nie • nichts mehr • nirgends • gar nicht

1. Kennst du jemand, der sich gut mit DVD-Rekordern auskennt?
2. Hast du am Wochenende viel gearbeitet?
3. Waren Sie schon einmal in einer Wüste?
4. Mein Auto ist kaputt, kann ich da noch was machen?
5. Kann man hier irgendwo schwimmen gehen?
6. Kannst du heute noch zu mir kommen?

1. Nein, ich kenne leider niemand, der sich gut mit DVD-Rekordern auskennt.

# 11 Negation

## 11.3 Negation durch Wortbildung

arbeitslos	Unfähigkeit	misslingen	Intoleranz	missverstehen	Unsicherheit
Missverständnis	intolerant	unsicher	unbedeutend	immobil	unwichtig
missverständlich	indirekt	rücksichtslos		kostenlos	

A 1a Schreiben Sie zu jedem Spalte zwei Ausprägungen aus den Wörtern über.

un- miss- in- / im- -los

A 1b Welche Wortarten können mit den Suffixen verknüpft werden? Ergänzen Sie die Übersicht.

	Verb	Substantiv	Adjektiv
un-	---	Unsicherheit,	
miss-	missverstehen,		
in- / im-	---		intolerant,
-los	---	---	kostenlos,

Wörter mit der Nachsilbe „-los“ sind immer Adjektive.  
ebenso: „-frei“, „-leer“ und „-arm“

koffeinfrei = ohne Koffein      inhaltsleer = ohne Inhalt      schadstoffarm = mit wenig Schadstoffen

B1 > Ü 1 Notieren Sie das Gegenstück der Wörter:

- |               |         |                  |
|---------------|---------|------------------|
| 1. untypisch  | typisch | 3. unsympathisch |
| 2. misstrauen |         | 4. inkompetent   |

B1 > Ü 2 Verneinen Sie die Wörter:

- |   |  |
|---|--|
| 1. un-      sicher, das Wetter, die Ruhe, wichtig   | 3. in-      die Toleranz, direkt, diskret      |
| 2. miss-     der Erfolg, verstehen, achten, glücken | 4. -los      die Arbeit, der Respekt, der Sinn |

1. unsicher, das Unwetter,

## 11.4 Was man mit Negation machen kann

### Wörter verneinen

Ich habe Geld. – Ich habe **kein** Geld.  
Das Haus ist schön. – Das Haus ist **nicht** schön.  
Hast du **etwas** gekauft? – Nein, ich habe **nichts** gefunden.  
Er ist **glücklich** – Er ist **unglücklich**.

- ⇒ 11.1 Negation mit „nicht“ oder mit „kein“?, S. 158  
11.2 Negationswörter, S. 160  
11.3 Negation durch Wortbildung, S. 162

### Satzteile verneinen

Das ist **ein schöner Tag**. – Das ist **kein schöner Tag**.  
Wir sehen uns **heute Abend**. – Wir sehen uns **nicht heute Abend** („sondern morgen Abend“).

- ⇒ 11.1 Negation mit „nicht“ oder mit „kein“?, S. 158

### Sätze verneinen

Ich schlaf(e). – Ich schlaf(e) **nicht**.  
Ich habe gestern viel gemacht. – Ich habe gestern (gar) **nichts** gemacht.

- ⇒ 11.1 Negation mit „nicht“ oder mit „kein“?, S. 158  
11.2 Negationswörter, S. 160

### Ü 1 Verneinen Sie die unterstrichenen Elemente

1. Ich hatte heute **Glück**.
2. Ich habe **ein gutes Restaurant** gefunden.
3. Dort konnte ich **etwas** essen.
4. **Die Bedienung hat mir die Speisekarte gebracht**.
5. Ich war sehr **zufrieden**.
6. Ich bin **lange** geblieben.

1. Ich hatte heute **kein Glück**.

### Ü 2 Widerstreichen Sie. Beklagen Sie das Gegenteil

1. Unser neuer Nachbar ist **sympathisch**.
2. Er ist sehr **höflich**.
3. Er ist sehr **hilfsbereit**.
4. Er grüßt immer, wenn man ihn trifft.
5. Er fragt mich, wie es mir geht.

1. Das denke ich **nicht**. Ich finde unseren neuen Nachbarn **unsympathisch**.

B1

B1

## 12.1 Aussagesätze

Berlin ist die Hauptstadt von Deutschland. Die Stadt hat 3,5 Millionen Einwohner. Sie ist die zweitgrößte Stadt in der EU. Bis 1989 teilte die Mauer die Stadt in Ost- und Westberlin. In Berlin hat das Finale der Fußball WM 2006 stattgefunden.

**A 1a** Unterstreichen Sie die Verben im Text und markieren Sie die Subjekte

**A 1b** Ergänzen Sie die Sätze in der Tabelle. Markieren Sie das Subjekt

## Satzklammer

Berlin	1	ist	12	die Hauptstadt von Deutschland.
				3,5 Millionen Einwohner.
Sie				die zweitgrößte Stadt in der EU.
Bis 1989				die Mauer die Stadt in Ost- und Westberlin.
In Berlin				der Fußball WM 2006 stattgefunden.

## R 1

Im Aussagesatz steht das konjugierte ..... an Position 2. Das Subjekt steht vor oder ..... dem konjugierten Verb.

Aussagesätze sind in einem Text oft miteinander verbunden:

Berlin ist die Hauptstadt von Deutschland **und** hat 3,5 Millionen Einwohner.



13.1 Hauptsatz und Hauptsatz, S. 173

**A 2** Welche Information steht an Position 1? Ordnen Sie die Fragewörter „Wann?“, „Wer?/Was?“, „Wie?“ und „Wo?“ zu

## Satzklammer

Die Mauer	teilte	die Stadt Berlin in zwei Teile.	Was?
Am 9. November 1989	wurde	die Berliner Mauer	geöffnet.
Neugierig und glücklich	fuhren	viele Ostberliner in den Westen.	
In der ganzen Stadt	feierten	die Menschen.	

Informationen, die man betonen möchte, stellt man oft an die erste Position. Ergänzungen im Dativ oder Akkusativ stehen nur selten an Position 1.

## Ü 1 Markieren Sie das Subjekt in den Sätzen

A1

1. Heute ist Donnerstag, der 22. Dezember.
2. In zwei Tagen ist Weihnachten.
3. Viele Leute sind in der Stadt und kaufen Geschenke.
4. Die Geschäfte sind voll.
5. In allen Geschäften hört man Musik: Weihnachtslieder.

## Ü 2a Wo muss das Verb stehen? Zeichnen Sie → ein Pfeil.

A1

## Ü 2b Schreiben Sie die Sätze.

1. Ines und Ranko ↓ einen Ausflug. (machen)
2. Sie mit dem Auto nach Seebüll. (fahren)
3. Ihr Freund Pavel auch mit. (kommen)

4. Ranko den Weg nicht. (finden)
5. An einer Ampel Ines einen Mann. (fragen)
6. Der nette Mann ihnen den Weg. (zeigen)

1. Ines und Ranko machen einen Ausflug.

## Ü 3 Was hat Felix als Kind gemacht? Schreiben Sie die Sätze anders

A2

1. Felix hat gern Fußball gespielt.
2. Er ist in die Schule gegangen.
3. Er hat neue Freunde getroffen.
4. Er hatte eine nette Lehrerin.
5. Er ist in eine andere Schule gekommen.
6. Die Schüler mussten viel lernen.

- Als Kind hat Felix gern Fußball gespielt.  
Mit sechs Jahren  
Dort  
Zuerst  
Mit zehn  
Da

## Ü 4 Schreiben Sie einen Text. Stellen Sie die unterstrichene Information an Position 1

A2

1. ich / für ein langes Wochenende / nach Berlin / fahren
2. ich / die Geschichte von Berlin / besonders interessant / finden
3. ich / zuerst / das Mauermuseum / besichtigen
4. ich / dann / zur Museumsinsel / gehen
5. ich / von den langen Wegen / müde werden
6. ich / am Nachmittag / mit dem Bus / eine Stadtrundfahrt / machen

1. Ich bin für ein langes Wochenende nach Berlin gefahren.

## 12.2 Fragesätze

**A 1a** Was passt zusammen? Notieren Sie zu jeder Frage die passende Kurzwort.

**A 1b** Markieren Sie in beiden Spalten den Unterschied.

In der Grünerstraße.

Ja, ich bin in Berlin geboren.

Am 20.12.1984.

Ja. Ich habe mir ein Sandwich gekauft.

Am liebsten esse ich Fisch.

Nein, ich habe leider schon einen Termin.

1. Wann sind Sie geboren?

4. Hast du schon gegessen?

Am 20.12.1984.

2. Wo wohnen Sie?

5. Holen Sie mich am Bahnhof ab?

3. Was ist dein Lieblingessen?

6. Sind Sie ein Berliner?

**R1** Die Fragen beginnen mit einem .....-Wort (Fragewort). Man nennt Sie W-Fragen.

**R2** Die Fragen beginnen mit dem konjugierten ..... . Man nennt sie Ja-/Nein-Fragen.

**A 2** Ergänzen Sie die W-Fragen in der Tabelle.

Wann kannst du zu mir kommen?

Wo und wie haben Sie so gut Deutsch gelernt?

Mit welchem Bus fährst du zur Arbeit?

Was für eine Farbe hat dein Auto?

## Satzklammer

Wann

kannst

du zu mir

kommen?

Mit welchem Bus

hat

du zur Arbeit?

W-Wort

konjugiertes Verb

Sie so gut Deutsch

**R3**

In den W-Fragen steht das konjugierte Verb an Position ..... . Auf Position 1 steht ein

A 3a Wie unterscheiden sich die Fragen und Antworten in die linke und in die rechte Spalte? Machen Sie die Unterschiede.

1. „Können Sie Auto fahren?“ – „Ja.“
2. „Hast du Geld bei dir?“ – „Nein.“
3. „Können Sie nicht Auto fahren?“ – Doch.
4. „Hast du kein Geld bei dir?“ – Nein.

A 3b Ergänzen Sie die Verben in den Sätzen.

### Satzklammer

Haben	Sie schon	gegessen?
Holen	Sie mich am Bahnhof	ab?
.....	Sie nicht	Auto fahren?
.....	du kein Geld bei dir?	
konjugiertes Verb	Infinitiv, Partizip II, Präfix	



Ja-/Nein-Fragen bilden eine Satzklammer: Das konjugierte ..... steht an Position 1.

Wenn die Ja-/Nein-Frage eine Negation enthält, dann verwendet man für eine positive Antwort „.....“ (nicht „ja“).

→ 10.2 Dialogpartikeln, S. 156

Ja-/Nein-Fragen werden als Nebensatz mit „ob“ eingeleitet.  
Fährst du auch mit? – Kannst du mir sagen, ob du auch mitfährst?

→ 13.2.3 Nebensatz mit „ob“ oder W-Wort, S. 200

1a Schreiben Sie Fragen

1b Ordnen Sie die Fragen dem Formular zu.

A1

1. wie / heißen

Wie heißen Sie?

2. wann / geboren sein

3. wo / wohnen

4. was / von Beruf / sein

5. wo / arbeiten

Name 1 .....

Wohnort .....

Geburtsdatum .....

Beruf .....

Arbeitgeber .....

**A2 > Ü 2** In einer fremden Stadt Schreiben Sie Fragen.

1. Entschuldigen Sie, wie komme ich zum Bahnhof? (wie / zum Bahnhof / kommen)
2. Ich habe eine Frage: (wo / das Metropolkino / sein)
3. Entschuldigung, (welcher Bus / zum Stadtturm / fahren)
4. Bitte, (wann / der Zug nach Kassel / abfahren)
5. Ich habe eine Bitte: (wo / parken können)

**A2 > Ü 3** Nach dem Urlaub Die Nachbarin hat viele Fragen? Schreiben Sie.

1. wo / ihr / sein  
Wo wart ihr?
2. wie / die Reise / sein
3. wie lange / ihr / fahren
4. was / ihr / den ganzen Tag / machen
5. was / am schönsten / sein
6. wann / ihr / zurückgekommen

**A2 > Ü 4a** Smalltalk beim Essen Ergänzen Sie die Fragen**Ü 4b** Ordnen Sie Fragen und Antworten zu

- |             |                                |                                    |
|-------------|--------------------------------|------------------------------------|
| 1. Sind Sie | zum ersten Mal in Bonn? (sein) | Nein, danke, ich bin satt.         |
| 2.          | länger in Bonn? (bleiben)      | Ja, es ist ganz nett hier.         |
| 3.          | die Stadt schön? (finden)      | 1 Nein, ich komme öfter her.       |
| 4.          | auch Familie? (haben)          | Nein, leider nicht, nur zwei Tage. |
| 5.          | es Ihnen nicht? (schmecken)    | Doch, es ist sehr gut.             |
| 6.          | keine Nachspeise? (möcht-)     | Ja, einen Sohn und eine Tochter.   |

**B1 > Ü 5** Das nicht geführte Interview: Stellen Sie Fragen zu den Antworten.

1. Was essen Sie gern? / Was essen Sie am liebsten? ...  
– Gemüse und Fisch, immer wieder.
2.  
– Nein, das suche ich noch.
3.  
– Lehrer!
4.  
– Ja, so oft wie möglich.
5.  
– Tee, viel Tee, und keinen Kaffee.
6.  
– Doch, ich war schon oft in Berlin.

## 12.3 Aufforderungssätze

Gib dem Papagei frisches Wasser, Udo!

Und ihr beiden, geht nicht zu spät schlafen!  
Und kümmert euch gut um die Katze!

Frau Stern! Bitte räumen Sie die Küche auf!



### A 1 Ergänzen Sie die Sätze in der Tabelle

Satzklammer		
Verb im Imperativ		Infinitiv oder Präfix
Gib	dem Papagei frisches Wasser, Udo!	
Und ihr beiden,	nicht zu spät	..... !
Und	euch gut um die Katze!	
Frau Stern! Bitte	Sie die Küche	..... !

Im Aufforderungssatz steht das konjugierte ..... an Position .....

Vor dem Verb kann eine Anrede, ein Konjunktiv oder „bitte“ stehen.  
Udo, gib dem Papagei frisches Wasser! Und Kümmert euch gut um die Katze!  
Frau Stern! Bitte räumen Sie die Küche auf!

### A 2 Vergleichen Sie die beiden Texte. Markieren Sie die Verben.

Du musst viel Tee trinken.  
Und nimm zweimal einen Löffel Hustensaft.  
Wenn es morgen nicht besser ist, gehst du zum Arzt.

#### Bei Erkältungen:

Viel Tee trinken. Zweimal täglich einen Löffel Hustensaft nehmen. Wenn keine Besserung eintritt zum Arzt gehen.

Es gibt auch Infinitive als Aufforderungen, besonders in Anleitungen und Rezepten.

## A2 &gt; Ü 1 Autoren konzentrieren ihre Kreativität. Ergänzen Sie das Verb in der passenden Form.

- |                         |                  |                                      |        |
|-------------------------|------------------|--------------------------------------|--------|
| 1. weitergehen – Sie    | Gehen Sie        | bitte weiter                         | !      |
| 2. schließen – du       |                  | die Tür, bitte!                      |        |
| 3. aufmachen – ihr      | Bitte            | das Fenster                          | !      |
| 4. vergessen – Sie      | Bitte            | mein Buch nicht!                     |        |
| 5. warten – ihr         |                  | noch kurz, dann bin ich auch fertig! |        |
| 6. unterschreiben – Sie |                  | bitte hier!                          |        |
| 7. aufhören – du        | Das ist zu laut, | bitte                                | damit! |

## A2 &gt; Ü 2 Ratschläge für die kalte Jahreszeit. Schreiben Sie.

- |                            | „du“               | „ihr“      |
|----------------------------|--------------------|------------|
| 1. sich warm anziehen      | Zieh dich warm an! | Zieht euch |
| 2. eine Mütze aufsetzen    |                    |            |
| 3. sich viel bewegen       |                    |            |
| 4. täglich spazieren gehen |                    |            |
| 5. viel Tee trinken        |                    |            |

## A2 &gt; Ü 3 Ein Kochkurs für den Winter. Schreiben Sie Aufforderungen in der „Sie“-Form.

- |   |                                    |
|---|------------------------------------|
| 1. Das Gemüse waschen und putzen.                   | Waschen und putzen Sie das Gemüse. |
| 2. Die Zwiebel fein schneiden.                      |                                    |
| 3. Zwiebel kurz in Butter anbraten.                 |                                    |
| 4. Das geschnittene Gemüse dazugeben.               |                                    |
| 5. Einen $\frac{1}{2}$ Liter klare Suppe aufgießen. |                                    |
| 6. Mit Salz, Pfeffer und Thymian würzen.            |                                    |

## A2 &gt; Ü 4 Aus Fragen eine Bitte machen. Schreiben Sie Aufforderungen.

- |   |                       |
|---|-----------------------|
| 1. Könnt ihr bitte damit aufhören?      | Bitte hört damit auf! |
| 2. Kannst du mich am Abend anrufen?     |                       |
| 3. Können Sie das wiederholen, bitte?   |                       |
| 4. Gibst du mir mal das Brot?           |                       |
| 5. Können Sie mich vom Hotel abholen?   |                       |
| 6. Können Sie mir eine E-Mail schicken? |                       |

## 12.4 Was man mit Sätzen machen kann

**Sachverhalte beschreiben**

Diese Hose kostet 49,90 €.

**Fakten feststellen**

Frau Berg ist Ärztin, sie muss oft in der Nacht arbeiten.

Deutschland liegt in Europa.

**Dinge charakterisieren**

Die Berliner Mauer wurde am 9.11.1989 geöffnet.

**Etwas bewerten**

Dieses Hotel ist für Leute mit viel Geld.

Ich finde Berlin sehr angenehm und schön.

12.1 Aussagesätze, S. 164

**Absichten ausdrücken**

Ich fahre nach Wien.

Aussagesatz im Präsens

Lukas fliegt morgen nach Japan.

Aussagesatz im Präsens mit Zeitangabe

Ich werde dich nach deinem Urlaub besuchen.

2.2.1 Präsens, S. 18  
2.2.5 Futur I, S. 34

**Etwas vorschlagen**

Wir machen die Arbeit am besten gemeinsam fertig.

Aussagesatz im Präsens

Wir können heute einfach zu Hause bleiben und fernsehen.

Aussagesatz mit „können“

Wir könnten uns morgen nach der Arbeit treffen.

Fragesatz im Präsens

Gehen wir ins Kino?

Fragesatz mit „sollen“

Sollen wir mal ins Theater gehen?

Fragesatz mit „wollen“

Willst du mit uns kommen?

Fragesatz im Konjunktiv II

Würdest du einen Kuchen mitbringen?

Aufforderungssatz

Mach mal Pause! Sei doch nicht immer so fleißig!

2.4.1 Modalverben, S. 48  
2.3.2 Konjunktiv II, S. 38  
2.3.1 Imperativ, S. 36

**Etwas versprechen**

Ich gehe einkaufen und bringe die Zeitung mit.

Aussagesatz im Präsens

Ich werde dir eine E-Mail mit der Adresse schicken.

Aussagesatz im Futur I

Morgen bringe ich dir dein Buch mit.

2.2.1 Präsens, S. 18  
2.2.5 Futur I, S. 34

**Auffordern**

Nehmen Sie Platz, bitte!

Aufforderungssatz

Machen wir Schluss!

Aufforderungssatz mit „wir“

Herr Busch, Sie machen jetzt die Arbeit fertig.

Aussagesatz

Du musst den Bus um 12 Uhr 10 nehmen.

Aussagesatz mit „müssen“

Du darfst nicht allein in diesen Film gehen.

Aussagesatz mit „nicht dürfen“

Können Sie bitte herkommen?

Fragesatz mit „können“

Würdest du jetzt aufhören?

Fragesatz im Konjunktiv II

Die Türen schließen!

Aufforderungssätze im Infinitiv

Bitte geben Sie mir Ihre Adresse.

2.4.1 Modalverben, S. 48  
2.3.2 Konjunktiv II, S. 38  
2.3.1 Imperativ, S. 36

## A1 &gt; Ü 1 Punkte! Fragezeichen? Ausrufezeichen? Ergänzen Sie die Satzzeichen.

1. Waren Sie schon in Berlin
2. Was gefällt Ihnen in Berlin am besten
3. Ich habe Freunde in Berlin besucht
4. Elke wohnt im Zentrum von Berlin
5. Der Reichstag ist sehr interessant.  
Besuchen Sie ihn
6. Viele Touristen kaufen „Am Kurfürstendamm“ ein
7. Welches Museum hast du besucht
8. Der Tiergarten ist ein großer Park im Zentrum von Berlin
9. Gefällt Ihnen der neue Potsdamer Platz

## A2 &gt; Ü 2 Schreiben Sie Aufforderungen!

- |        |                                    |        |                                      |
|--------|------------------------------------|--------|--------------------------------------|
| 1. Sie | den Hund – draußen lassen – müssen | 5. du  | die Arbeit – endlich – fertig machen |
| 2. du  | den Hund – vor der Tür – lassen    | 6. wir | jetzt – essen – gehen                |
| 3. ihr | endlich – herkommen – können       | 7. Sie | bitte – langsamer – fahren           |
| 4. Sie | bitte – hier – unterschreiben      | 8. du  | morgen – zum Arzt gehen – müssen     |

1. Sie müssen den Hund draußen lassen!
  2. Lass den Hund ...

## B1 &gt; Ü 3 Viel Spaß! Verbinden Sie die Sätze! Verwenden Sie verschiedene Möglichkeiten für Ihre Antworten.

- |                                    |                |                      |
|------------------------------------|----------------|----------------------|
| 1. Hast du die Post schon geholt?  | gleich         | Ich hole sie gleich. |
| 2. Haben Sie das Buch mitgebracht? | morgen         |                      |
| 3. Ist das Frühstück schon fertig? | fertig machen  |                      |
| 4. Der Kühlschrank ist fast leer.  | einkaufen      |                      |
| 5. Sie kommen oft zu spät!         | pünktlich sein | Ab morgen            |

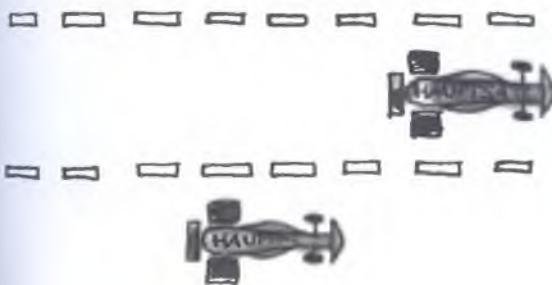
## B1 &gt; Ü 4 Vorschläge machen! Ergänzen Sie die Sätze.

1. „Lost in Translation“ ist ein guter Film.
2. Ich war noch nie in diesem Theater.
3. Was machen wir morgen Abend?
4. Haben Sie morgen etwas vor?
5. Es ist noch sehr weit.
6. Der letzte Zug fährt bald.

du – mitkommen – ins Kino  
 wir – gemeinsam gehen – sollen  
 wir – einen Spaziergang machen – können  
 Sie – zu uns kommen – können  
 wir – nicht – eine Pause machen – wollen  
 du – den Zug um 23.20 Uhr – nehmen – müssen

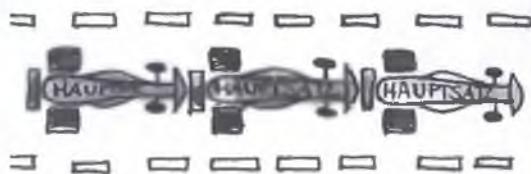
1. Kommst du mit ins Kino? / Komm mit ins Kino.

## 13.1 Hauptsatz und Hauptsatz



Hauptsätze können unverbunden hintereinander stehen:

Lisa bekommt ein neues Handy.  
Felix bekommt einen Fotoapparat.



Hauptsätze können sich aber auch zu einem komplexen Satz verbinden:

Lisa bekommt ein neues Handy **und** Felix bekommt einen Fotoapparat.



12 Satztypen und Verbstellung, S. 164

## Typen von Hauptsatzverbindungen

Lisa und Felix haben bald Geburtstag **[und]** ihre Eltern Rosi und Thomas denken über die Geschenke nach. Lisa hat ein Handy, **[aber]** es ist sehr alt. Sie kann damit im Ausland keine SMS verschicken, **[deswegen]** wollen ihre Eltern ihr ein neues Handy schenken. Felix macht sehr gerne Fotos, **[darum]** leiht er sich oft die Kamera seines Vaters aus. Rosi fragt: „Sollen wir ihm eine Kamera mit Fotofilm schenken **[oder]** kaufen wir ihm eine Digitalkamera?“ Thomas: „Ich bin für eine Digitalkamera, **[dann]** kann er sich die Fotos am Computer ansehen.“

### 1a Markieren Sie die Verben in den Sätzen

Es gibt zwei Typen von Hauptsatzverbindungen:

1. Hauptsatz 1 + **[Konjunktiv]** + Hauptsatz 2
2. Hauptsatz 1 + **Verbindungsadverb** + Hauptsatz 2

A 1b Gehen zwei Typen von Satzverbindungen. Schreiben Sie ein Beispiel aus dem Text.  
A 1a In die Satzstellen

### Hauptsatz 1 + Konjunktiv + Hauptsatz 2

#### Hauptsatz 1

Lisa und Felix haben bald Geburtstag.

und



#### Konjunktiv

#### Hauptsatz 2

Ihre Eltern Rosi und Thomas denken

über die Geschenke nach.

### Hauptsatz 1 + Hauptsatz 2 mit Verbindungsadverb

#### Hauptsatz 1

Sie kann damit im

deswegen



Ausland keine SMS verschicken.

#### Hauptsatz 2

wollen



ihre Eltern ihr ein neues

Handy schenken.

#### Verb

#### Verbindungs- adverb

#### Satzverbindung mit Konjunktiv:

Der Konjunktiv steht auf Position .....

#### Satzverbindung mit Verbindungsadverb:

Das Verbindungsadverb steht auf Position .....

A 2 > Ü 1a Markieren Sie die Verben, die Konjunkte und die Verbindungsadverbien.

1. Ich will ihr ein Handy schenken, dann kann sie uns auch aus England eine SMS schicken.
2. Felix kann sich meine Kamera gern ausleihen, trotzdem möchte ich ihm eine Kamera schenken.
3. Wir kaufen ihm eine Kamera, aber sie darf nicht so teuer sein.
4. Willst du mitkommen oder soll ich allein einkaufen gehen?
5. Ich schau jetzt mal im Internet nach Kameras, dann können wir eine aussuchen.

#### Ü 1b Ordnen Sie die Sätze zu.

##### Satzverbindung mit Konjunktiv

Satznummer:

##### Satzverbindung mit Verbindungsadverb

Satznummer: 1

## 13.1.1 Konjunktoren

### Einfache Konjunktoren

#### Herr Bahr, welche Medien nutzen Sie am Wochenende?

Am Wochenende höre ich morgens oft Radio und abends sehe ich fern oder leihe mir eine DVD aus. Oft schauen meine Frau und ich abends auch zusammen einen Film, denn zu zweit macht es mehr Spaß. Einen Videorekorder haben wir auch, aber wir brauchen ihn nur noch ganz selten.



#### A 1 Welcher Konjunktiv kommt?

- |   |                |                    |
|---|----------------|--------------------|
| 1. Ich höre morgens oft Radio           | abends         | Aufzählung: .....  |
| sehe ich fern.                          |                |                    |
| 2. Abends sehe ich fern                 | leihe mir eine | Alternative: ..... |
| DVD aus.                                |                |                    |
| 3. Einen Videorekorder haben wir auch,  |                | Gegensatz: .....   |
| wir brauchen ihn nur noch selten.       |                |                    |
| 4. Oft schauen wir zusammen einen Film, |                | Grund: .....       |
| zu zweit macht es mehr Spaß.            |                |                    |

#### Satzverbindungen

Bei gleichem Subjekt in beiden Sätzen kann man im 2. Satz das Subjekt weglassen.

Abends sehe **ich** fern oder **ich** leihe mir eine DVD aus.

→ Abends sehe ich fern oder leihe mir eine DVD aus.

Wenn in beiden Sätzen auch das gleiche Verb steht, kann man auch das Verb im 2. Satz weglassen.

Ich **habe** einen Videorekorder und **ich habe** einen DVD-Player.

→ Ich habe einen Videorekorder und einen DVD-Player.

Vor den Konjunktoren „aber“ und „denn“ steht immer ein Komma.

Er hat viel Geld, aber wenig Zeit.

Er hat wenig Zeit, denn er arbeitet sehr viel.

## Zweiteilige Konjunktoren

**Bleiben Sie denn abends immer zu Hause?**

Nein, natürlich nicht. Wir bleiben nicht immer zu Hause, sondern wir gehen auch gern ins Kino. Dann machen wir uns einen schönen Abend in der Stadt. Meistens gehen wir entweder vorher essen oder wir trinken nach dem Kino noch etwas in einer

Bar. Ich mag eigentlich alle Typen von Filmen. Meine Frau mag weder Action- noch Science-Fiction-Filme. Aber wir beide mögen sowohl Komödien als auch Tragödien oder Dokumentationen.

**A 2a** Welche Wörter zusammen? Nehmen Sie das Interview zu Hilfe

- |                  |                  |
|------------------|------------------|
| 1. nicht (nur) D | A oder           |
| 2. entweder      | B noch           |
| 3. sowohl        | C als auch       |
| 4. weder         | D sondern (auch) |

**A 2b** Welche Umschreibung passt?

das eine und das andere

das eine oder das andere

das eine nicht und das andere auch nicht



sowohl ...



Mit „sowohl ... als auch“ und „weder ... noch“ verbindet man oft auch nur Satzteile:  
Ich habe sowohl Hunger als auch Durst.  
Ich habe weder Hunger noch Durst

## Ü 1 *und / oder / oder ... oder ... Ergänzen Sie.*

A1

1. Ich heiße Thomas Bahr **und** ich bin der Vater von Lisa und Felix.
2. Früher habe ich **in** Bonn gelebt, **jetzt** lebe ich in Berlin.
3. Ich habe eine Tochter **ein** Sohn.
4. Meine Tochter heißt Lisa. Sie will in London studieren **in** Dublin.

## Ü 2 *Schreiben Sie die Sätze.*

A2

1. ich / telefonieren / nicht / mit dem Handy / aber / ich / schreiben / viele SMS.
2. er / brauchen / den Laptop / in der Arbeit / und / seine Frau / brauchen / ihn / am Wochenende.
3. sie / gehen / oft / ins Internetcafé / denn / sie / schreiben / E-Mails / an ihre Freunde.
4. er / sehen / gern / mit Freunden / Videos / oder / sie / gehen / ins Kino.

1. Ich telefoniere nicht mit dem Handy, aber ich schreibe viele SMS.

## Ü 3 *Was passt zusammen?*

B1

- |                                      |                                |
|--------------------------------------|--------------------------------|
| 1. Vor dreißig Jahren gab es weder C | A sondern über den Computer.   |
| Handys                               |                                |
| 2. Viele Leute können entweder zu B  | aber es funktioniert sehr gut. |
| Hause arbeiten                       |                                |
| 3. Bald werden wir nicht mehr über C | noch E-Mails.                  |
| Telefone telefonieren.               |                                |
| 4. Ich habe ein altes Handy. D       | denn das alte ist noch gut.    |
| 5. Ich kaufe mir kein neues, E       | oder in der Firma.             |

## Ü 4 *Verbinden Sie die Sätze mit passenden Konjunktionen.*

B1

sowohl ... als auch      •      aber      •      denn      •      weder ... noch      •      und      •      oder

- Lukas studiert Informatik **und** (1) er arbeitet als Programmierer bei SOS-Com,  
(2) in seiner Freizeit sitzt er nicht gerne am Computer. In seiner Freizeit trifft er sich  
lieber mit Freunden (3) er geht schwimmen. Er geht gern schwimmen,  
(4) er mag Wasser. Aber er macht auch andere Dinge gern: Er macht  
gern Wanderungen (5) Radtouren. Aber er mag keine  
Ballsportarten: Er spielt gern Volleyball Fußball.

### 13.1.2 Verbindungsadverbien

#### Zwei geniale Forscher

Hubert M. und Thomas P. sind schon seit vielen Jahren Forscher. Sie wollten unbedingt berühmt werden, deswegen haben sie eine Zeitmaschine erfunden. Sie haben dafür einen alten Kühlschrank umgebaut. Lange hat die Maschine nicht funktioniert, trotzdem haben sie nicht aufgegeben, dann hat es eines Tages geklappt. Leider gibt es mit der Maschine ein Problem: Sie funktioniert nur ohne Zuschauer, sonst wären die beiden Forscher schon lange sehr berühmt. Inzwischen haben sie sich daran gewöhnt, unbekannte Genies zu sein, darum nutzen sie die Zeitmaschine jetzt nur noch privat.



aus NICHTWEIHNACHTEN © CARLSEN Verlag GmbH, Hamburg 2005

#### A 1b Nutzen Sie die Verbindungsadverbien aus dem folgenden Satztext in der Übersetzung.

- Der Zeitforscher wusste nicht, was er seinem Kollegen schenken soll, trotzdem hat er schnell ein Geschenk gefunden.
- Er ist mit der Zeitmaschine in die Zukunft gefahren, deshalb konnte er sehen, was er ihm schenken wird.
- Dann hat er das Geschenk schnell gekauft.
- Er ist froh, dass er die Zeitmaschine hat, sonst hätte er kein Geschenk für seinen Kollegen.

Widerspruch .....

Grund .....

Reihenfolge .....

Notwendigkeit, Bedingung .....

Die Verbindungsadverbien: „darum“, „deswegen“, „daher“ und „deshalb“ haben die gleiche Bedeutung.

Verbindungsadverbien können auch in einem einzelnen Hauptsatz stehen:  
Das Wetter war sehr schlecht. Wir sind trotzdem zum Wandern gegangen.

Nach dem Verbindungsadverb „sonst“ steht oft der Konjunktiv:  
Ich wusste nicht, dass du zu Hause bist, sonst hätte ich dich angerufen.

## Ü 1 Was passiert?

1. Am Montag ist die Besprechung.  
Ich muss die Arbeit am Wochenende fertig machen.
2. Ich weiß, dass du viel zu tun hast.
3. Ich muss heute Abend arbeiten,
4. Geht schon mal ins Café. Ich muss noch telefonieren,

- A dann komme ich nach.
- B trotzdem kannst du mich mal anrufen!
- C sonst schaffe ich es nicht mehr rechtzeitig.  
Am Montag habe ich keine Zeit mehr dafür.
- D deshalb kann ich nicht ins Kino mitkommen.

## Ü 2 Füllt jetzt mit Lukas' oder Katharina's Wörtern aus. Ergänzen Sie.

sonst      deshalb      dann      sonst      darum      trotzdem

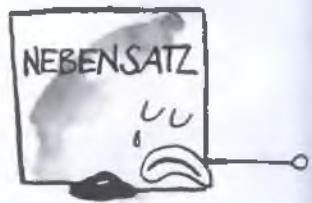
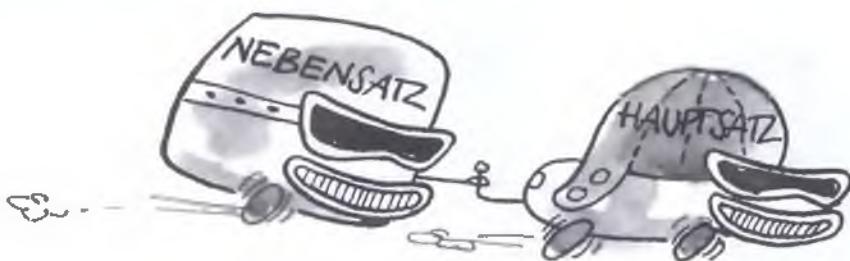
- Ich habe nächste Woche eine wichtige Prüfung in Mathe, **trotzdem** (1) kann ich mich nicht konzentrieren. Ich muss wirklich lernen, (2) schaffe ich die Prüfung nicht.
- Mir geht es im Moment so ähnlich, ich muss für die Zwischenprüfung lernen. Ich mache immer irgendwas anderes, (3) habe ich noch nichts gelernt. Aber ich muss unbedingt anfangen, (4) bestehe ich die Prüfung auch nicht.
- Vielleicht sollten wir zusammen lernen? Ich fühle mich beim Lernen immer so allein, (5) lerne ich lieber gleichzeitig mit jemand anderem.
- Ja, das ist eine gute Idee, (6) können wir auch zusammen Pausen machen.
- Ja, das ist super, so macht das Lernen auch mehr Spaß!

## Ü 3 Verbinden Sie mit „trotzdem“, „sonst“ oder „dann“.

- |                            |   |                                    |
|----------------------------|---|------------------------------------|
| 1. Ich bin gut erreichbar. | 4. Ich habe selten eine Erkältung.      |                                    |
| Ich habe kein Handy,       | 2. Du kannst mich im Zug nicht anrufen. | 5. Ich fühle mich heute nicht fit. |
|                            | 3. Ich telefoniere zu viel.             | 6. Ich bekomme schlechte Laune.    |

1 Ich habe kein Handy, trotzdem bin ich gut erreichbar.

## 13.2 Haupt- und Nebensatz



Nebensätze gehören zu einem Hauptsatz.

In der gesprochenen Sprache kann ein Nebensatz auch alleine stehen:

- Wir müssen in 20 Minuten am Flughafen sein.
- Ob wir das noch schaffen?
- Ich glaube nicht.

**Hauptsatz**

Ich weiß nicht,  
Wir haben noch 20 Minuten,  
Ich hoffe,  
Schau mal auf dein Handy,

ob  
bis  
dass  
ob  
**Einleitewort**

**Nebensatz****Nebensatz-Klammer**

wir das noch	schaffen.
wir am Flughafen	sein müssen.
wir noch pünktlich	ankommen.
Maribel schon	angerufen hat.
<b>Verb</b>	



Nebensätze beginnen mit einem .....



Im Nebensatz steht das konjugierte Verb .....

Bei trennbaren Verben bleibt das Präfix am Verb (wie im Infinitiv).  
Ich warte, bis du an rufst.



2.4.2 Verben mit Präfix, S. 54

## Reihenfolge: Haupt- und Nebensatz

### A 1 Wo steht der Nebensatz? Markieren Sie.

Wenn ich es schaffe,	Ich hole	hole ich	dich ab, dich ab.	wenn ich es schaffe..
----------------------	-------------	-------------	----------------------	-----------------------

Nebensatz vor Hauptsatz: Im Hauptsatz steht das

..... an Position 1, direkt nach dem Komma.



## Typen von Nebensätzen

Lisa und Felix bekommen Besuch von Maribel aus Spanien. Lisa fährt zum Flughafen, weil sie Maribel abholen will. Felix hat gesagt, dass er lieber zu Hause bleibt. Am Flughafen wartet Lisa auf das Flugzeug, das 30 Minuten Verspätung hat. Endlich ist Maribel da.

- Hallo Maribel, schön, dass du da bist!
- Hallo Lisa. Ich freue mich auch! Rate mal, was ich dir mitgebracht habe!
- Keine Ahnung.
- Ich habe dir Olivenöl mitgebracht, wenn du mal wieder kochen willst.
- Hm, danke, du weißt doch, dass ich nicht gerne kuche ...
- Eben!

### A 2a Markieren Sie die Nebensätze.

### A 2b Es gibt drei Typen von Nebensätzen. Schreiben Sie je ein Beispiel zu den Einleitewörtern.

mit Subjunktor

(dass, weil, damit, wenn, ...)

mit Relativpronomen

(der, das, die)

mit W-Wort oder „ob“

(wie, was, ...)

## A2 &gt; Ü 1 Wie steht der Nebensatz im Satz?

1. Ich finde es gut, dass (a) du (b) uns (c).
2. Wenn (a) ich (b) Zeit (c), komme ich zum Flughafen.
3. Das ist der Bus, der (a) zum (b) Flughafen (c).
4. Ich brauche Kleingeld, weil (a) ich (b) eine Fahrkarte (c).
5. Wenn (a) ich (b) dich (c) nicht (d), rufe ich dich auf dem Handy an.

besuchst  
habe  
fährt  
kaufen muss  
finde

## A2 &gt; Ü 2 Welcher Teil des Satzes ist der Hauptsatz? Markieren Sie die Verben mit Kreuzchen.

1. Ich hoffe, dass wir uns bald wieder sehen.  
Hauptsatz                           Nebensatz
2. Wenn ich Zeit habe, rufe ich dich an.
3. Kommst du mit ins Kino, wenn du mit der Arbeit fertig bist?
4. Wie hieß der Film, den du dir gestern angesehen hast?
5. Weil ich krank bin, kann ich leider nicht mitkommen.

## B1 &gt; Ü 3 Schreiben Sie die Wörter.

1. Ich / mich / freuen // weil / ich / heute / nicht / arbeiten müssen.
2. Können / du / mich / anrufen // wenn / du / zu Hause / sein?
3. Dort / sein / die Frau // die / mich / mitgenommen haben.
4. Das / sein / sehr einfach // wenn / du / gut aufpassen.
5. Ich / nicht wissen // ob / ich dich / später / anrufen können.

1. Ich freue mich, weil ich heute nicht arbeiten muss.

## B1 &gt; Ü 4 Verbinden Sie die Sätze.

1. Ich nehme eine Tablette, wenn ich Kopfschmerzen habe.
2. Maribel kommt gern nach Deutschland, seit sie dort Freunde hat.
3. Lukas hat sich sehr gefreut, als er den Hund gefunden hat.
4. Ich bleibe einfach hier sitzen, bis du wiederkommst.
5. Ich weiß nicht, was das ist.

1. Wenn ich Kopfschmerzen habe, nehme ich eine Tablette.

### 13.2.1 Nebensätze mit Subjunktoren

### 13.2.1.1 Nebensatz mit „dass“

Heute hat Lukas eine Besprechung. Gestern hat sein Chef gesagt, dass er unbedingt pünktlich sein muss. Es ist wichtig, dass Lukas bei der Besprechung um 8 Uhr dabei ist.

Die ganze Nacht hatte Lukas Angst, dass der Wecker nicht klingelt. Am Morgen war er dann sehr müde. Jetzt hat er die U-Bahn verpasst und hofft, dass er trotzdem noch pünktlich in die Arbeit kommt.

Er hat Glück. Um fünf vor acht meint sein Chef: „Ich freue mich sehr, dass Sie hier sind.“ Lukas lächelt und ist froh, dass er es geschafft hat.



Lukas denkt: Ich komme zu spat zur Besprechung.  
Lukas denkt, dass er zu spat zur Besprechung kommt.

Nebensätze mit „dass“ stehen nach

**Verben:** denken

, wissen, berichten, schreiben ...

*sein, sicher sein, glücklich sein, traurig sein ...*

„es gefällt mir ...“

- Sorge haben, Glück haben ...

[View all posts by \[Author Name\]](#)

der Ansicht sein, dass ...  
der Meinung sein, dass ...

## A 2 Vergleichen Sie die Satypausen

### Nebensatz mit „dass“

Ich hoffe, dass ich pünktlich bin.

Ich hoffe, dass er pünktlich ist.

Es freut mich, dass ich dich sehe.

Es freut mich, dass du hier bist.

#### -zu" + Infinitiv

Ich hoffe, pünktlich zu sein.

Es freut mich, dich zu sehen.

**Handelnder im Hauptsatz = Handelnder im .....satz**

→ Nebensatz mit „dass“ oder „zu“ + Infinitiv.

Verb + „zu“ + Infinitiv, S. 68

A2

Ü 1 *Was schreibt Maribel? Verbinden Sie die Sätze mit „dass“.*

1. Du kommst uns besuchen.  
Ich freue mich.
  2. Du kommst. Auch Felix freut sich.
  3. Am Samstag muss ich arbeiten.  
Es tut mir leid.
  4. Aber Felix hat Zeit. Er kann mit dir  
in ein Museum gehen. Er ist froh.
  5. Am Samstagabend gehen wir  
zusammen essen. Ich freue mich.
  6. Wir sehen uns endlich wieder.  
Ich bin sehr froh.
- Ich freue mich, dass du uns besuchen kommst.
- Aber Felix hat Zeit und er ist froh,

A2

Ü 2 *Lisa und Felix überlegen, was Maribel alles zeigen können. Schreiben Sie „dass“-Sätze.*

1. Lisa (denken): Maribel geht gerne in ein Museum.  
*Lisa denkt, dass Maribel gerne in ein Museum geht.*
2. Felix (meinen): Sie interessiert sich für Moderne Kunst.  
*Felix*
3. Lisa (sicher sein): Sie mag auch das Naturkundemuseum sehen.  
*Lisa ist*
4. Felix (sagen): Sie möchte auch auf die Weihnachtsmärkte gehen.
5. Lisa (glauben): Sie mag Glühwein.
6. Felix und Lisa (hoffen): Maribel mag deutsches Essen.

### Ü 3 Kombinieren Sie. Schreiben Sie acht „dass“-Sätze.

hoffen (nicht) – der Meinung sein  
sich ärgern – es ist schade  
sich wundern – denken (nicht)  
sich freuen – es ist schön

das Essen schmeckt dir – du magst Moderne Kunst  
die U-Bahn fährt nicht – der Bus kommt zu spät  
die Besprechung ist interessant – der Termin ist wichtig  
alles ist teuer – das Museum hat geschlossen

1. Wir hoffen, dass die Besprechung interessant ist.

### Ü 4a Welche „dass“-Sätze können Sie auch als Infinitiv mit „zu“ ausdrücken? Kreuzen Sie an.

1. Lukas hofft, dass er die U-Bahn nicht verpasst.
2. Aber er hat Pech. Er ärgert sich, dass die U-Bahn weg ist.
3. Er schafft es trotzdem, dass er pünktlich kommt.
4. Er hat seinem Chef versprochen, dass er heute das Protokoll schreibt.
5. Um 19 Uhr ist er froh, dass das Protokoll endlich fertig ist.

Infinitiv mit „zu“	
möglich	<input checked="" type="checkbox"/>
nicht möglich	<input type="checkbox"/>



### Ü 4b Schreiben Sie die Infinitivsätze mit „zu“.

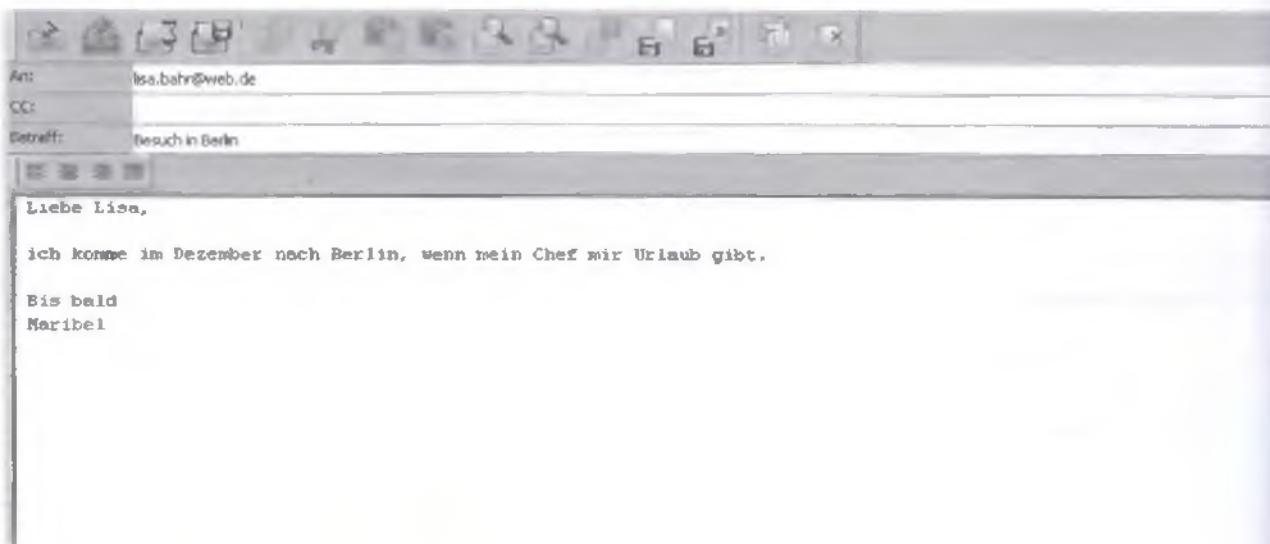
1. Lukas hofft, die U-Bahn nicht zu verpassen.

### Ü 5 Redewiedergabe. Schreiben Sie „dass“-Sätze. Achten Sie auf die Pronomen.

1. Lukas erzählt: Ich hatte gestern eine wichtige Besprechung. 2. Er berichtet: Mein Chef war auch dabei. 3. Der Chef war der Meinung: Der Termin ist für alle wichtig. 4. Lukas und seine Kollegen waren froh: Sie haben wichtige Informationen bekommen. 5. Nach der Besprechung waren alle zufrieden und sie haben beschlossen: Wir gehen noch etwas essen.

1. Lukas erzählt, dass er am Tag davor eine wichtige Besprechung hatte.

## 13.2.1.2 Konditionaler Nebensatz mit „wenn“



## A 1 Was schreibt Maribel? Kreuzen Sie an.

- Sie kommt im Dezember nach Berlin.
- Sie möchte im Dezember nach Berlin kommen. Sie muss aber noch Urlaub bekommen.
- Sie hat im Dezember sicher Urlaub und kommt deswegen nach Berlin.

## A 2 Welcher Satz ist die Bedingung, welcher die Folge? Notieren Sie.

Wenn mein Chef mir Urlaub gibt, komme ich im Dezember nach Berlin.

Bedingung

Bedingung →

Maribel fährt zu Lisa, wenn sie frei hat.

wenn

Konditionale Nebensätze mit „wenn“ drücken oft irreale Bedingungen aus. Dann steht das Verb im Konjunktiv II:

Wenn ich mehr Zeit **hätte**, **würde** ich öfter Sport **machen**.

Es gibt auch konditionale Nebensätze ohne „wenn“. Dann steht das Verb auf Position 1:  
**Hätte** ich mehr Zeit, **würde** ich öfter Sport machen.



2.3.2 Konjunktiv II, S. 38

## Ü 1 Verbinden Sie zusammen!

1. Ich schlafe lange,
2. Ich fahre in die Berge,
3. Ich nehme eine Tablette,
4. Ich kaufe frisches Obst und Gemüse,

C

- A wenn ich Kopfschmerzen habe.
- B wenn ich für Freunde kuche.
- C wenn ich Zeit habe.
- D wenn das Wetter schön ist.

## Ü 2 Macht Sätze mit „wenn“

1. ich / nach Berlin / fahre – wenn – ich / Urlaub / bekomme
2. wenn – in Berlin / ich / bin – zum Potsdamer Platz / ich / gehe
3. wenn – das Wetter / schlecht / ist – in ein Museum / ich / gehe
4. wenn – Zeit / ich / habe – am Abend / ich / für / Lisa und Felix / kuche

1. Ich fahre nach Berlin, wenn ich Urlaub bekomme.

## Ü 3a Welche Sätze haben ein Beziehungs- oder Markierwort?

1. Das Wetter ist schön. Wir gehen spazieren.
2. Ich trinke viel Wasser. Ich habe Kopfschmerzen.
3. Ich habe Zeit. Ich hole dich ab.
4. Ich höre gute Musik. Ich bin traurig.
5. Sie hat heute frei. Sie liest ein Buch.

## Ü 3b Verbinden Sie die Sätze mit „wenn“

1. Wenn das Wetter schön ist, gehen wir spazieren.

## Ü 4 Was wäre schön? / Verbinden Sie Sätze. Verwenden Sie dabei den Konjunktiv II

1. Peter: viel Geld haben → Weltreise machen
2. Sabine: ein Auto haben → in die Berge fahren
3. Herr Ritter: Urlaub haben → mehr Bücher lesen
4. Frau Rademacher: mehr Zeit haben → öfter ins Kino gehen
5. Herr und Frau Stadelmann: weniger Arbeit haben → mehr miteinander reden

1. Wenn Peter viel Geld hätte, würde er eine Weltreise machen.

## 13.2.1.3 Temporaler Nebensatz

Liebe Nina,

ich bin jetzt schon zehn Tage in Berlin. Seit ich hier bin, spreche ich nur Deutsch. Als ich vor drei Jahren das erste Mal hier war, habe ich kein Wort verstanden. Das ist jetzt ganz anders. Wenn ich morgens zum Bäcker gehe, spreche ich schon Deutsch. Nachdem ich keine Angst mehr hatte, Fehler zu machen, ging es auch viel leichter. Während Lisa und ich Frühstück machen, reden wir natürlich auch die ganze Zeit. Ich hab schon viel gesehen, aber eine Sache fehlt noch: Bevor ich zurückfahre, möchten Lisa und ich unbedingt noch an die Ostsee fahren. Dort wollen wir warten, bis es dunkel wird und wir die Sterne sehen können.

Liebe Grüße und bis bald

Maribel




---



---



---



---

A Markieren Sie die Zuflussstellen und angeben Sie sie in der Übersicht.

Seit ich hier bin, spreche ich nur Deutsch.

Zeitspanne mit Blick auf den Anfang → .....

Dort wollen wir bleiben, bis es dunkel wird.

Zeitspanne mit Blick auf das Ende → .....

Als ich das erste Mal in Deutschland war,  
habe ich kein Wort verstanden.

Ein Moment / Ereignis in der  
Vergangenheit → .....

(Immer) wenn ich zum Bäcker gehe,  
spreche ich Deutsch.

Momente / Ereignisse / Zustände,  
die immer wieder passieren  
(früher, jetzt oder in Zukunft) →  
(immer) .....

Bevor ich zurückfahre, möchten  
wir noch an die Ostsee fahren.

Ein Ereignis passiert  
vor einem anderen → .....

Nachdem ich keine Angst mehr hatte,  
ging es viel leichter.

Ein Ereignis passiert  
nach einem anderen → .....

Während Lisa und ich Frühstück machen,  
reden wir natürlich die ganze Zeit.

Zwei Ereignisse  
passieren gleichzeitig → .....

## Ü 1 Maribel erzählt von ihren Reisen und gibt Tipps. Ergänzen Sie „wenn“ oder „als“.

Als (1) ich zum ersten Mal eine lange Busfahrt gemacht habe, hatte ich großen Durst und nichts zu trinken dabei. Heute nehme ich immer eine Flasche Wasser mit, (2) ich mit dem Bus unterwegs bin. Ich frage immer genau nach, (3) ich auf Reisen etwas nicht verstehe. Ich bin einmal mit dem Zug gefahren und in einer falschen Stadt ausgestiegen, (4) ich nach Valencia fahren wollte.

## Ü 2 Auf Reisen. Schreiben Sie Sätze mit „wenn“ und „als“.

Wenn ich ...

- 1. Zug verpassen
- 2. den Weg nicht wissen
- 3. etwas nicht verstehen

Als ich ...

- 4. zum ersten Mal im Ausland sein
- 5. meine erste Flugreise machen
- 6. zum ersten Mal ein Hotel suchen

1 Wenn ich einen Zug verpasse, gehe ich zur Information.

4. Als ich zum ersten Mal im Ausland war, war ich sieben Jahre alt.

## Ü 3 „als“, „seit“, „bevor“ oder „nachdem“? Ergänzen Sie.

○ Ich gehe etwas essen. Seit (1) ich gefrühstückt habe, habe ich nichts mehr gegessen.  
Kommst du mit?

● Nein! Ich warte hier so lange, (2) du wiederkommst.

○ Na toll. Ich gehe jetzt. Und du wirst sehen: (3) ich was gegessen habe, geht es mir viel besser. Willst du nicht noch mal nachdenken, (4) du „Nein!“ sagst?

## Ü 4 „als“, „Wenn“, „Seit“, „bevor“, „nachdem“, oder „während“? Ergänzen Sie.

Als (1) ich zum ersten Mal in Deutschland war, habe ich nichts verstanden. Das hat mich sehr gestört! (2) ich vor vier Jahren dort war, lerne ich Deutsch. Es macht mir Spaß. Und immer (3) ich keine Lust habe zu lernen, denke ich an meine Deutschlandreisen. Ich war 2003 zum ersten Mal hier. (4) ich am Bahnhof von Berlin ankam, wusste ich nicht wohin. Ich hatte mich überhaupt nicht um ein Hotel gekümmert, (5) ich losgefahren war. Aber ich habe schnell Leute kennengelernt und alle haben mir geholfen. Ich bin dann erst mal in eine kleine Pension gegangen. (6) ich auf dem Zimmer ein Stück Pizza gegessen habe, habe ich mir den Stadtplan von Berlin angesehen. (7) ich die Pizza aufgegessen hatte, bin ich losgegangen und habe Berlin entdeckt.

## 13.2.1.4 Kausaler und konzessiver Nebensatz

An: lisa.bahr@web.de  
CC:  
Betreff: Zug verpasst

Hallo Lisa,

ich habe gerade den Zug nach Leipzig verpasst! Ich wollte mir nur schnell eine Cola kaufen, weil ich Durst hatte.  
Obwohl ich mich beeilt habe, war ich zu spät am Bahnsteig. ... Na ja!  
Zuerst habe ich mich sehr geärgert. Aber jetzt sitze ich im Internet-Café.  
Da ich sonst nichts tun kann, trinke ich Kaffee und schreibe Dir eine E-Mail. Ich habe jetzt eine Stunde Zeit und nehme dann den nächsten Zug.

Bis heute Abend  
Maribel

**A 1** Welche Verbindungen haben die folgenden Nebensätze? Notieren Sie die Konjunkturen in der Übersicht.

**A 2** Ergänzen Sie die passenden Schätzkonjukturen in der Übersicht.

1. Ich kaufe mir eine Cola, weil ich Durst habe. 2. Obwohl ich mich beeilt habe, war ich zu spät am Bahnsteig. 3. Da ich sonst nichts tun kann, trinke ich Kaffee.

Einen Grund angeben

Satznummer: 1.....

Subjunktiv: ..... oder .....

Einen Gegensatz, etwas Unerwartetes angeben

Satznummer: .....

Subjunktiv: .....

**Nebensätze mit „da“**

- verwendet man vor allem in geschriebener Sprache,
- stehen oft vor dem Hauptsatz.

So können Sie es auch sagen:

**Hauptsatz + Nebensatz**

Ich kaufe eine Cola, weil ich Durst habe .

Da ich Durst habe , kaufe ich eine Cola.

Ich bin zu spät, obwohl ich mich beeilt habe .

**Hauptsatz + Hauptsatz**

Ich kaufe eine Cola, denn ich habe Durst.

Ich habe mich beeilt. Trotzdem bin ich zu spät.

## Ü 1 Schreiben Sie Sätze mit „weil“

- Wie war die Zugfahrt?
- Schön. Ich fahre gerne Zug, (ich / dann / können / ein Buch / lesen) (1)
- Na ja. Ich fahre nicht so gern Zug, (ich / müssen / immer / warten) (2)
- Das stimmt, aber mit dem Auto bin ich auch nicht schneller, (ich / oft / im Stau / stehen) (3)  
Und Zug fahren ist oft lustig, (man / neue Leute / kennenlernen) (4)

1. Ich fahre gerne Zug, weil ich dann ein Buch lesen kann.

## Ü 2 Schreiben Sie zwei kurze Sätze mit „weil“ oder „obwohl“. Beginnen Sie mit „ob...“ oder „weil...“

1. S-Bahn / haben / am Freitagmorgen / Unfall – ich / zu spät / zum Flughafen / kommen
2. ich / nicht aussteigen / aus der S-Bahn / können – den Flug nach Frankfurt / ich / verpassen
3. ein Vorstellungsgespräch in Frankfurt / ich / um 9 Uhr / verpassen – ich / sein / sehr wütend
4. sein / Reise nach Frankfurt / für mich / sinnlos – ich / Geld für das Ticket / zurückfordern

1. Da die S-Bahn am Freitagmorgen einen Unfall hatte, bin ich zu spät zum Flughafen gekommen.

## Ü 3 Lukas Vater erzählt von seinem letzten Wochenende. Schreiben Sie die Sätze mit „obwohl“

1. viel Arbeit haben <-> am Wochenende wegfahren, 2. ein teures Hotel buchen <-> ein kleines Zimmer haben, 3. wenig Zeit haben <-> ein Museum besuchen, 4. nicht viel Geld haben <-> in ein gutes Restaurant gehen, 5. schlechtes Wetter sein <-> ein schönes Wochenende sein

1. Obwohl ich viel Arbeit hatte, bin ich letztes Wochenende weggefahrene.

## Ü 4 „wenn“ oder „obwohl“? Ordnen Sie die Begriffe in Ordnung vor den Sätzen.

Er fährt oft mit dem Fahrrad.

- Er ist langsamer als mit der U-Bahn.  
Er macht dann ein bisschen Sport.  
Er muss durch die Stadt fahren.  
Er kann auf der Fahrt nicht Zeitung lesen.  
Er wartet nicht gern auf die U-Bahn.

Er fährt oft mit dem Fahrrad, obwohl er langsamer ist als mit der U-Bahn.

### 13.2.1.5 Nebensatz mit „damit“, „um ... zu“ (final) und „sodass“ (konsekutiv)

Felix schläft morgens gern lange. Jetzt hat er einen Radiowecker gekauft, damit er endlich pünktlich aufsteht. Begeistert erzählt er Lisa von seinem neuen Kauf.

- Ich habe mir einen Wecker gekauft, um endlich pünktlich aufzustehen. Es ist ein Radiowecker, sodass ich jeden Morgen die Nachrichten hören kann.
- Na ja. Früher hatte ich auch einen Radiowecker. Aber ich habe immer verschlafen. Ich musste den Wecker weit vom Bett wegstellen, sodass ich aufstehen musste, um ihn auszuschalten.
- Das glaube ich nicht, ich stehe bestimmt nach den Nachrichten auf.
- Das werden wir ja sehen ... (hihi) und wann soll ich dich morgen wecken?

#### A 1 Markieren Sie die Nebensätze.

#### A 2 Ergänzen Sie die Sätze und schreiben Sie die passenden Subjunktorien in der Übersicht.

Es ist ein Radiowecker,  
sodass Felix die Nachrichten

Folge, Konsequenz  
ausdrücken →

Jetzt hat er einen Radiowecker gekauft,  
er endlich pünktlich

Ziel, Zweck  
angeben →

Ich habe mir einen Wecker gekauft,  
endlich pünktlich

oder

**Konsekutiver Nebensatz mit „sodass“**  
Der Wecker steht weit weg, **sodass** ich aufstehen muss.

**Hauptsatz mit „so“ → Nebensatz nur mit „dass“**  
Der Wecker steht **so** weit weg, **dass** ich aufstehen muss

#### A 3 Vergleichen Sie die Sätze

##### Nebensatz mit „damit“

Ich stelle den Wecker, damit ich nicht verschlafe.

Ich stelle den Wecker, damit du nicht verschläfst. — — — — —

##### Nebensatz mit „um ... zu“

Ich stelle den Wecker, um nicht zu verschlafen.

**H** Verschiedene Subjekte in Haupt- und Nebensatz → finaler Nebensatz immer mit ...



2.5.2 Verb + Infinitiv, S. 67

## Ü 1a Wer macht was? Was passt zusammen?

B1

- |  |   |   |
|--|---|---|
| 1. Felix hat einen Radiowecker gekauft | C | A Felix wecken                          |
| 2. Lisa geht in Felix' Zimmer          |   | B einen zweiten Wecker für Felix kaufen |
| 3. Felix steht auf                     |   | C nicht mehr verschlafen                |
| 4. Lisa geht in die Stadt              |   | D frühstücken                           |

## Ü 1b Schreiben Sie Sätze mit „um... zu“

1. Felix hat einen Radiowecker gekauft, um nicht mehr zu verschlafen.

## Ü 2 Verbinden Sie die Sätze, wenn möglich, mit „um... zu“ bzw. mit „damit“

B1

1. Lukas braucht keinen Wecker. Er steht früh auf.
2. Er muss jeden Tag früh aufstehen. Er geht mit Toby spazieren.
3. Toby sitzt jeden Morgen neben Lukas' Bett und zieht an der Decke. Lukas wacht auf.
4. Manchmal muss Lukas kalt duschen. Er wird richtig wach.

1. Lukas braucht keinen Wecker, um früh aufzustehen.

## Ü 3 Tipps für Langschläfer: Verbinden Sie die Sätze mit „sodass“! Verwenden Sie den Imperativ.

B1

1. sofort aufstehen → nicht wieder einschlafen können
2. Wecker so weit weg vom Bett stellen → aufstehen müssen
3. eine Flasche Wasser neben das Bett stellen → morgens gleich einen Schluck trinken können
4. regelmäßig früh aufstehen → sich ans Aufstehen gewöhnen

1. Stehen Sie sofort auf, sodass Sie nicht wieder einschlafen können.  
2. Stellen ...

## Ü 4 Ergänzen Sie „um... zu“, „damit“, „dam“ oder „sodass“!

B1

1. Lisa fährt in die Stadt, um für Felix einen Wecker kaufen. 2. Sie will Felix den Wecker schenken, sie ihn nicht jeden Morgen wecken muss. 3. Er soll den Wecker dann so weit vom Bett weg stellen, er aufstehen muss, wenn der Wecker klingelt.
4. Hoffentlich steht Felix dann auch schnell auf, Lisa nicht auch wach wird.

## 13.2.1.6 Nebensatz mit „je ... desto“ (Komparativ)



## A 1 Markieren Sie im Text die Adjektive.

- K 1** „je ... desto“ verbindet zwei Sätze. In beiden Sätzen stehen die Adjektive im Positiv (Grundform).  
im Komparativ.  
im Superlativ.

## A 2 Schreiben Sie den Satz aus der Zeile ganz in die Übersicht.

Nebensatz	Hauptsatz
<b>Nebensatzklammer</b>	
„je später“ ..... , „je“ + Adjektiv	desto ..... „desto“ + Adjektiv <b>2</b> .....

- K 2** Direkt hinter „je“ und „desto“ steht immer ein ..... im Komparativ.  
Im Hauptsatz steht das ..... nach dem Adjektiv.

Sätze mit „je ... desto“ sind oft Kurzsätze ohne Verb:  
Je schneller, desto besser. Je später der Abend, desto schöner die Gäste.



## Ü 1 Was passt zusammen?

B1

1. Je länger ich abends wach bin, D

A desto schneller bin ich abends müde.

2. Je früher ich aufstehe,

B desto fauler werde ich.

3. Je weniger Sport ich mache,

C desto schöner die Gäste.

4. Je später der Abend,

D desto müder bin ich morgens.

## Ü 2 Ergänzen Sie die Adjektive

B1

1. Je länger (lang) ich über den Tag nachdenke, desto (schön) wird er.

2. Je (alt) ich werde, desto (oft) denke ich an die Schulzeit.

3. Je (lang) Tanja in Berlin ist, desto (gut) gefällt es ihr.

4. Je (wenig) Kaffee ich trinke, desto (ruhig) werde ich.

## Ü 3 Verbinden Sie die Sätze.

B1

1. Tina geht abends spät ins Bett. Das Aufstehen ist schwer für sie.

2. Der Wecker klingelt oft. Tina wird wütend.

3. Es ist morgens lange dunkel. Tina bleibt gern im Bett liegen.

4. Tina hat es eilig. Die Straßenbahn fährt langsam.

1. Je später Tina abends ins Bett geht, desto ...

## Ü 4 Schreiben Sie Sätze mit „je ... desto“

B1

Rockkonzert teuer –  
Konzert oft kurz

Auto schnell –  
Fahrer unsportlich

Urlaub lang dauern –  
erholend sein

du still sein –  
viel hören können

man steht früh auf –  
der Tag ist lang

früh eine Reise  
buchen – Auswahl  
groß sein

1. Je teurer ein Rockkonzert ist, desto ...

## 13.2.2 Relativsatz

Hallo liebe Klassenkollegen,

geht es Euch auch so? Immer öfter denken wir an unsere Zeit in der Schule. Es gibt so viel, was wir nicht (mehr) wissen ...

- Wie hieß noch mal der Junge, der neben Elke saß?
- Was macht das Mädchen, das Fußballprofi werden wollte?
- Wie sieht heute unsere Freundin Petra aus, die früher so lange Haare hatte?
- Sind die Jungs (Felix und Max), die immer so lustig waren, wirklich Komiker geworden?
- Und Steffi, deren Eltern immer so tolle Geburtstagsfeste für sie gemacht haben, was macht sie?
- ...

Wenn Ihr Antworten auf diese Fragen wollt, dann kommt alle zum Klassentreffen,  
am **Samstag, den 29. Juni, im Biergarten „Zum Ochsen“** neben  
unserer Schule!



Bis bald  
Thorsten und Monika

Relativsätze geben Informationen oder Erklärungen zu einem Substantiv:

Der Junge (welcher?) Der Junge, der neben mir saß.

### Relativpronomen „der, das, die“

**A 1** Ergänzen Sie die Relativpronomen aus dem Text.

#### Bezugswort

Der Junge,  
Das Mädchen,  
Die Freundin,  
Die Jungs,

#### Relativpronomen

neben Elke saß.  
Fußballprofi werden wollte.  
so lange Haare hatte.  
immer so lustig waren.



Das Relativpronomen hat das gleiche Genus (der, das, die) und den gleichen Numerus (Singular/Plural) wie das , auf das es sich bezieht.



5.5 Relativpronomen, S. 103

Der Kasus (Nominativ, Akkusativ, Dativ, Genitiv) des Relativpronomens hängt ab von:

- dem Verb im Relativsatz.

**Er saß** neben mir.

**Wer?** Subjekt (Nom)

Ich kenne **ihn**.

**Wen?** Akkusativ-Ergänzung

Wir schreiben **ihnen**.

**Wem?** Dativ-Ergänzung

- oder der Präposition vor dem Relativpronomen.

Wir sprechen **über ihn**.

**Über wen?**

**Präpositionalergänzung** (sprechen über + Akk)

Das ist der Junge, **der** neben mir saß.

**Nominativ**

Das ist der Junge, **den** ich kenne.

Das sind die Klassenkollegen, **denen** wir schreiben.

Das ist der Lehrer, **über den** wir sprechen.

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
Nominativ	der	das	die	die
Akkusativ	den	das	die	die
Dativ	dem	dem	der	denen
Genitiv	dessen	dessen	deren	deren

## Relativpronomen „was“ und „wo“

A 2 **Vor** auf bezieht sich „was“ und **vor** auf **auf** bezieht sich „wo“. Vergleichen Sie die Markierungen.

Es gibt so viel, **was** wir nicht (mehr) wissen.

Das ist alles, **was** ich dir sagen wollte.

Ich wollte dir sagen, **was** wir gestern gemacht haben.

Das ist die Bar, **wo** wir uns kennengelernt haben.

**Das Relativpronomen „.....“ bezieht sich auf Pronomen oder ganze Sätze und ist unveränderlich. Das Relativpronomen „.....“ bezieht sich auf Ortsangaben.**

## A2 &gt; Ü 1 Thorsten und Monika schreiben alte Klassennoten an. Was passt?

1. Das ist doch das Mädchen, C  
 2. Und das ist Peter,  
 3. Und schau mal, da ist Gabi,  
 4. Das sind Max und Fritz,  
 A der in Mathe immer so gut war.  
 B die ihren Hund mal mitgebracht hat.  
 C das in der 6. Klasse neu bei uns war.  
 D die immer zusammen waren.

## A2 &gt; Ü 2 Ergänzen Sie die Relativpronomen.

- Sag mal, wer ist denn das hier?
- Das? Das ist doch Thomas, der (1) mit Petra befreundet war.
- Ach ja. Und das ist Petra, (2) im Unterricht immer geredet hat.
- Genau. Erinnerst du dich noch an Mathe? Petra hat den Lehrer immer geärgert.
- Ja! Das war der Lehrer, (3) Petra nicht gemocht hat. Petra hat die ganze Zeit nicht aufgepasst, aber dann hat sie immer alles gewusst. Wie hieß noch mal der Lehrer?
- Metz war sein Name.
- Das war doch der, (4) mit der Physiklehrerin verheiratet war.
- Ja, die beiden, (5) zusammen im Wohnmobil auf dem Schulparkplatz gewohnt haben.

## B1 &gt; Ü 3 Schenken Sie Relativsätze.

1. Thomas = Junge, war in Petra verliebt
2. Petra = Mädchen, hat immer viel geredet
3. Herr Behrendt = Deutschlehrer, haben wir auf der Klassenfahrt geärgert
4. Herr Weber = Musiklehrer, hatte mal kurz einen Bart
5. Frau Bischof = Chemielehrerin, wir haben sie zu Hause angerufen
6. Herr Grimm und Frau Schmidt = Lehrer, wir waren mit ihnen in Frankreich

1. Thomas ist der Junge, der in Petra verliebt war.



aus www.nichtlustig.de © CARLSEN Verlag GmbH, Hamburg 2006

## Ü 4 Thorsten und Monika bekommen eine E Mail von Petra. Ergänzen Sie die Relativpronomen.

B1

was      das      die      die      denn      den      wo

Hello Lukas, hallo Sandra,

das ist ja toll, mit dem Klassentreffen. Aber leider kann ich nicht kommen. Ich bin Ende Juni mit jemandem, den (1) Ihr kennt, im Urlaub. Ich war letztes Jahr in dem Lokal, (2) wir als Schüler immer waren. Dort arbeitet sogar immer noch der Koch, (3) wir von früher kennen. Und plötzlich sehe ich da ein Gesicht, an (4) ich mich sofort erinnert habe. Es war Thomas. Wir haben uns sehr gut unterhalten und über die Leute, (5) in unserer Klasse waren, geredet. Thomas und ich fahren jetzt zusammen in Urlaub. Wir können also beide nicht zum Klassentreffen kommen. Ja, das war es, (6) ich Euch schreiben wollte! Grüsst bitte alle, (7) sich an uns erinnern. ☺

Petra (und Thomas)

## Ü 5 Thorstens Frau ist mit zum Klassentreffen gekommen. Sie stellt viele Fragen. Schreiben Sie Antworten.

B1

1. ● Wer ist denn die Frau mit der grünen Jeans?  
○ Das ist Heidi – sie war beim Schüleraustausch nach Amerika dabei.
2. ● Und wer ist die Frau neben der Tür?  
○ Die Frau von Stefan – ich war mit ihm oft beim Sport.
3. ● Und wer ist Stefan?  
○ Der Mann mit den langen Haaren – Er steht gerade beim Kellner.
4. ● Und wer sind die beiden älteren Leute da hinten?  
○ Na so was, das sind die Lehrer Herr und Frau Metz – ich habe dir viel von ihnen erzählt.

1. Das ist Heidi, die beim Schüleraustausch ...      2. Das ist die Frau von Stefan, ...

## Ü 6 Welches Relativpronomen passt? Wie heißt das Lösungswort?

B1

Ist das der Schüler, (1) Sie angerufen hat?

Gut, das ist also der Schüler, über (2) Sie sich beschweren.

Sind das die Fotos, (3) Sie im Unterricht gemacht haben?

Ist das alles, (4) Sie dazu sagen können?

Das ist typisch für Lehrer, (5) der Unterricht keinen Spaß macht.

Lösungswort:

## 13.2.3 Nebensatz mit „ob“ oder W-Wort

- Hast du eine Idee, was wir am Wochenende machen können?
- Ich weiß nicht, ob du Museen magst.
- Ja, gern. Was gibt es denn da?
- Wir können in die Nationalgalerie gehen. Aber ich muss erst nachsehen, wann sie aufmacht. Oder wir fahren an die Ostsee.
- An die Ostsee?! Ja, super, das machen wir. Ich wollte schon immer wissen, wie es dort ist!
- Sollen wir Lukas fragen, ob er auch mitkommen will?
- Ja, klar. Frag ihn auch, ob er seinen Hund mitbringt.



## A 1a Erhänzen Sie „ob“ oder ein W-Wort in den Text.

1. Hast du schon eine Idee, was wir am Wochenende machen können?
2. Ich muss erst nachsehen, die Nationalgalerie aufmacht.
3. Frag Lukas auch, er seinen Hund mitbringt.

## A 1b Welche Frage passt? Kreuzen Sie an.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Weißt du schon, <b>was</b> du machen willst?    | Willst du etwas machen?   |
| 2. Frag ihn, <b>ob</b> er seinen Hund mitbringt.   | Was willst du machen?<br>Bringt er seinen Hund mit?                                     |
| 3. Ich sehe nach, <b>wann</b> das Museum aufmacht. | Warum bringt er seinen Hund mit?<br>Wann macht das Museum auf?<br>Macht das Museum auf? |

Ja-/Nein-Frage

Kommst du heute?

Nebensatz mit „ob“

Ich frage dich,

W-Frage

Wann kommst du heute?

Nebensatz mit W-Wort

Ich frage dich,

Nebensätze mit „ob“ oder W-Wort stehen nach Verben und Ausdrücken des Sagens, Fragens, Wissens oder Zweifelns wie:

(nicht) wissen, (nach)fragen, sich (nicht) erinnern, (nicht) wissen wollen, erzählen, erleben, beschreiben, schreiben, überlegen, nicht sicher sein, eine/keine Idee haben ...



Ü 1 Lisa telefoniert mit Lukas. Die Wochenendplanung ist nicht so einfach.  
Lukas hat viele Fragen.

- Hallo Lukas, hier ist Lisa. Maribel und ich wollen am Wochenende nach Rügen fahren. Kommst du mit? Wir fahren mit dem Zug.
- Ja. Weißt du schon, welchen Zug wir nehmen können? ? (1. Welchen Zug können wir nehmen?)
- Ja, wir können den Zug um 8.30 Uhr nehmen. Nimmst du Toby mit?
- Ich habe keine Ahnung. ? (2. Darf ich Toby im Zug mitnehmen?)
- Natürlich darfst du ihn mitnehmen.
- Und weißt du auch, ? (3. Was kostet das Ticket für Toby?)
- Nein, das weiß ich nicht.
- Na gut, das sehe ich ja dann. Sag mir jetzt bitte nur noch, (4. Wann treffen wir uns?)
- Um zehn nach acht am Bahnhofskiosk.

Ü 2 Lukas ist am Bahnhof und kennt sich nicht aus. Stellen Sie die Fragen höflich.



1. Wie viel Uhr ist es?
2. Wo kann ich Tickets kaufen?
3. Kann ich am Automaten mit Karte zahlen?
4. Gibt es auch Fahrkarten für Hunde?
5. Wo ist der Bahnhofskiosk?
6. Von welchem Gleis fährt der Zug um 8.30 Uhr Richtung Stralsund?

1. Können Sie mir bitte sagen, wie viel Uhr es ist?

## 13.3 Was man mit Nebensätzen machen kann

**Etwas aufzählen**Ich lese **sowohl** Bücher als auch Zeitungen gerne.

13.1.1 Konjunktoren, S. 175

**Alternativen angeben**Ich lese **entweder** Bücher **oder** Zeitungen.

13.1.1 Konjunktoren, S. 175

**Eine Meinung / Äußerung wiedergeben**Er ist der Meinung, **dass** wir uns beeilen müssen.**Eine Meinung äußern**

Ich denke, dass wir noch Zeit haben.

13.2.1.1 Nebensatz mit „dass“, S. 183

**Eine Bedingung ausdrücken**Ich fahre nach München, **wenn** ich Urlaub bekomme.

13.2.1.2 Nebensatz mit „wenn“, S. 186

**Zeitbezüge und Zeitangaben ausdrücken**

Seit ich hier bin, spreche ich nur deutsch.

Immer **wenn** ich zum Bäcker gehe, spreche ich deutsch.

13.2.1.3 Temporaler Nebensatz, S. 188

**Gründe angeben**Ich kaufe etwas zu trinken, **weil** ich Durst habe.

13.2.1.4 Kausaler Nebensatz, S. 190

Ich kaufe etwas zu trinken, **denn** ich habe Durst.

13.1.1 Konjunktoren, S. 175

**Gegensätze, Unerwartetes angeben**Ich komme zu dem Fest, **aber** ich habe wenig Zeit.

13.1.1 Konjunktoren, S. 175

Ich komme zu dem Fest, **obwohl** ich wenig Zeit habe.

13.2.1.4 Konzessiver Nebensatz, S. 190

Ich habe wenig Zeit, **trotzdem** komm ich zu dem Fest.

13.1.2 Verbindungsadverbien, S. 178

**Ziel oder Zweck angeben**Sie macht Sport, **um** fit zu sein.

Nebensatz mit „damit“, „um ... zu“ (final), S. 192

**Folgen oder Konsequenzen angeben**Ich stelle zwei Wecker, **sodass** ich nicht verschlafte.

Nebensatz mit „sodass“ (konsekutiv), S. 192

**Dinge vergleichen / aufeinander beziehen**Je später der Abend, **desto** netter die Leute.

3.2.1.6 Nebensatz mit „je ... desto“ (Komparativ), S. 194

**Etwas genauer beschreiben**Das Haus, **das** wir uns angesehen haben, ist schön.

13.2.2 Relativsatz, S. 196

**Fragen höflich formulieren, aufgreifen**Können Sie mir sagen, **wie** spät es ist?

13.2.3 Nebensatz mit „ob“ oder W-Wort, S. 200

**Eine Reihenfolge angeben**Ich fahre nach Hause, **dann** esse ich etwas.

13.1.2 Verbindungsadverbien, S. 178

**Eine Notwendigkeit angeben**Ich muss einkaufen, **sonst** kann ich nichts kochen.

13.1.2 Verbindungsadverbien, S. 178

## Ü 1 Ergänzen Sie das passende Einleitewort

B1

der    wenn    dass    bevor    ob    bis    ob    denen    bis    ob

Ich weiß noch nicht, ob (1) ich dieses Jahr im Dezember wieder Urlaub bekomme. Aber ich hofft sehr, (2) es klappt. Es dauert noch zwei Wochen, (3) mir mein Chef Bescheid geben kann. Er ist es, (4) meinen Urlaubsantrag unterschreiben muss.

(5) ich Urlaub bekomme, möchte ich Ski fahren gehen. Ich würde gerne wieder mit Freunden, mit (6) ich auch letztes Jahr Ski fahren war, Urlaub machen. Wir überlegen noch, (7) wir in ein Hotel gehen sollen, oder mieten sollen. Darüber müssen wir uns erst noch einigen, können. Und auch zwei andere Freunde müssen noch warten, (8) wir ein Appartement (9) wir richtig suchen (10) ihr Chef die Urlaubsanträge unterschrieben hat.

## Ü 2 Schreiben Sie Sätze

B1

1. Ich fahre nicht gern Auto – weil – man steht oft im Stau
2. Sie sagt – dass – sie fährt gern mit dem Zug
3. Sie ist früh aufgestanden – trotzdem – sie hat den Zug verpasst
4. Er spricht viel Deutsch – seit – er ist in Berlin
5. Wir gehen heute ins Kino – sowohl ... als auch – wir gehen heute indisches essen
6. Er kauft ein Handy – damit – er kann seinen Freunden in Kasachstan SMS schicken
7. Mit diesem Handy kann man telefonieren – nicht nur ... sondern auch – man kann damit Fotos machen
8. Ich gehe ins Internet – um ... zu – die Wettervorhersage ansehen
9. Ich warte lange auf dich – je ... desto – ich mache mir viele Sorgen
10. Er hat noch einen wichtigen Termin – dann – er ruft Sie an.

1. Ich fahre nicht gern Auto, weil man oft im Stau steht.

## Ü 3 Verbinden Sie die Sätze mit den angegebenen Wörtern.

B1

1. Grund (deswegen, denn, weil): Ich habe jetzt keine Zeit. Ich rufe dich morgen zurück.
2. Zeitspanne (seit): Ich warte hier. Es ist niemand gekommen.
3. Zeitspanne (bis): Ich warte hier. Es kommt jemand.
4. Aufzählung (und; sowohl ... als auch): Ich bin müde. Ich bin durstig.
5. Gegensatz (aber, obwohl, trotzdem): Ich komme mit. Ich habe wenig Zeit.

1. Ich habe jetzt keine Zeit, deswegen rufe ich dich morgen zurück. Ich rufe dich morgen zurück, denn ... / Weil ich jetzt keine Zeit habe, ... .

## B1 &gt; Ü 4 Wie können Sie es noch sagen? Finden Sie Alternativen

1. Ich komme zu deiner Feier, obwohl ich nur wenig Zeit habe.
2. Ich habe eine Frage: „Gibt es hier eine Toilette?“
3. Ich kann heute nicht kommen, weil ich krank bin.
4. Ich stelle mir zwei Wecker, damit ich nicht verschlafe.
5. Ich schicke Ihnen die Informationen. Sie hatten Interesse an den Informationen.

1. Ich habe nur wenig Zeit, trotzdem ... .

## B1 &gt; Ü 5 Verbinden Sie die Sätze

Sehr geehrter Herr Jakobsen,

wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an unseren Produkten. Sehr gerne schicken wir Ihnen unseren Katalog. Sie finden in dem Katalog aktuelle Angebote. Sie finden im Katalog auch unser gesamtes Sortiment. Wir haben jetzt auch ganz neu Badezimmermöbel. Wir freuen uns, Ihnen exklusive Möbel für Ihr Badezimmer zu präsentieren. Wir hatten einen Wasserschaden in unserer Lampenabteilung. Wir können Ihnen auf alle unsere Lampen einen Rabatt von 15 % garantieren. Bestellen Sie die Ware bis zum 15. Juli.

**Sie haben Fragen?** Rufen Sie uns bitte an.

Mit freundlichen Grüßen

T. Gromer

Thomas Gromer – Leiter Produktmanagement

Sehr geehrter Herr Jakobsen,

wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an unseren Produkten und schicken Ihnen sehr gerne unseren Katalog.



Hello Lisa,

Toby ist krank, ich war heute mit ihm bei der Tierärztin. Ich habe sie gefragt, was er hat und ob es schlimm ist. Sie hat gesagt, Toby hat eine Erkältung. Dann meinte sie, dass er ein bisschen Fieber hat. Aber sie hat auch gesagt, es sei nicht so schlimm. Ich soll ihm viel zu trinken geben und ihm drei Mal täglich eine Tablette geben. Am Schluss hat sie gesagt, dass ich wiederkommen soll, wenn es in drei Tagen nicht besser ist.

## A 1 Vergleichen Sie die Sprechblasen mit der E-Mail und ergänzen Sie die Beispiele aus der E-Mail.

### direkte Rede

Lukas: „Was hat er?“

Lukas: „Ist es schlimm?“

Ärztin: „Er hat eine Erkältung.“

Ärztin: „Er hat Fieber.“

Ärztin: „Geben Sie ihm viel zu trinken.“

Ärztin: „Es ist nicht schlimm.“

### indirekte Rede

Lukas hat gefragt, **was** ..... Toby .....  
**redeeinleitender Satz + Nebensatz mit W-Wort**

Lukas hat gefragt, ..... **es schlimm** .....  
**redeeinleitender Satz + Nebensatz mit „ob“**

Die Ärztin hat gesagt, Toby ..... **eine Erkältung**.  
**redeeinleitender Satz + Satz im Indikativ**

Sie hat gesagt, ..... **er Fieber** .....  
**redeeinleitender Satz + Nebensatz mit „dass“**

Sie hat gesagt, ich ..... **ihm viel zu trinken** .....  
**redeeinleitender Satz + Satz mit Modalverb „sollen“**

Sie hat gesagt, es ..... **nicht schlimm**.  
**redeeinleitender Satz + Satz mit Verb im Konjunktiv**

- Wichtig:** Die indirekte Rede beginnt mit einem **redeeinleitenden Satz**: Er / Sie hat gesagt / gemeint ...  
Aussagesätze in der direkten Rede bleiben in der indirekten Rede **Aussagesätze** oder werden zu Nebensätzen mit „.....“.  
W-Fragen in der direkten Rede werden in der indirekten Rede zu **Nebensätzen mit „.....“**.  
Ja/Nein-Fragen in der direkten Rede werden in der indirekten Rede zu **Nebensätzen mit „.....“**.

### A 2 Suchen Sie die Entsprechungen zu den markierten Wörtern in der indirekten Rede rechts.

#### Pronomen in der Redewiedergabe

Die Ärztin sagt zu Lukas:

„Kommen Sie bitte zu mir.“

Sie hat gesagt, er soll zu ihr kommen.

Die Ärztin sagt zu Lukas:

„Ihr Hund ist krank.“

Sie hat gesagt, dass sein Hund krank ist.

#### Zeitangaben in der Redewiedergabe

Die Ärztin sagt zu Lukas:

„Kommen Sie morgen wieder.“

Redewiedergabe am gleichen Tag:

Sie hat gesagt, er soll morgen wiederkommen.

Redewiedergabe ein paar Tage später:

Sie hat gesagt, er soll am nächsten Tag wiederkommen.

#### Ortsangaben in der Redewiedergabe

Die Ärztin sagt zu Lukas:

„Bleiben Sie mit Ihrem Hund gleich hier.“

Sie hat gesagt, er soll mit seinem Hund gleich da bleiben.

gestern → am Tag davor

heute → an diesem Tag / am gleichen Tag

morgen → am nächsten Tag / am darauf folgenden Tag

übermorgen → am übernächsten Tag

**17** In der indirekten Rede gibt es oft einen Perspektivenwechsel. Oft ändern sich

- die Personalpronomen:

Lukas: „Ich gehe zum Tierarzt.“

Lukas sagt, ..... geht zum Tierarzt.

- die Possessivartikel:

Lukas: „Mein Hund ist krank.“

Lukas sagt, dass ..... Hund krank ist.

- Zeitbezüge:

Lukas: „Ich gehe morgen zum Tierarzt.“

Lukas hat gesagt, er geht ..... Tag zum Tierarzt.

- Ortsangaben:

Lukas: „Toby, bleib hier!“

Lukas hat zu Toby gesagt, er soll ..... bleiben.



13.2.3 Nebensatz mit „ob“ oder W-Wort, S. 200

13.2.1.1 Nebensatz mit „dass“, S. 183

Modalverb „sollen“, S. 51

## Konjunktiv in der indirekten Rede

Für die Redewiedergabe verwendet man in der gesprochenen Sprache und in E-Mails den Indikativ.

In schriftlichen Texten, z.B. in der Zeitung, und in den Nachrichten findet man häufig den Konjunktiv. Mit dem Konjunktiv in der indirekten Rede distanziert man sich deutlicher von der Äußerung eines anderen.



### Konjunktiv I in der indirekten Rede

Bei den meisten Verben wird nur die 3. Person Singular im Konjunktiv I verwendet, sonst verwendet man in der indirekten Rede meistens den Konjunktiv II:

Er hat gesagt, er **mache** das gern. Sie hat gesagt, sie **habe** genug Zeit dafür. Sie denkt, das **sei** ein guter Vorschlag.

Bei den Modalverben und bei „sein“ verwendet man auch die 1. Person Singular im Konjunktiv I:  
ich solle, ich müsse, ich könnte ..., ich sei

A2

## Ü 1 Welche redeeinleitenden Sätze passen zu A und welche zu B? Ordnen Sie zu.

- |                      |                      |                            |
|----------------------|----------------------|----------------------------|
| 1. Lisa erzählt, ... | 3. Lisa fragt, ...   | 5. Lisa meint, ...         |
| 2. Lisa sagt, ...    | 4. Lisa erklärt, ... | 6. Lisa möchte wissen, ... |

A ... dass Toby krank ist.

1,

B ... wie es Toby geht.

1,

A2

## Ü 2 Ergänzen Sie die passenden Pronomina in der indirekten Rede.

- Ramón fragt Maribel: „Hast du am Nachmittag Zeit?“  
Ramón fragt Maribel, ob **sie** am Nachmittag Zeit hat.
- Maribel und Ramón fragen Nina: „Willst du mit uns ins Kino gehen?“  
Maribel und Ramón fragen Nina, ob **mit** ins Kino gehen will.
- Nina antwortet: „Ich gehe gern mit euch ins Kino.“  
Nina antwortet, dass **gern mit** ins Kino geht.
- Maribel fragt die Kartenverkäuferin: „Können Sie mir drei Karten geben?“  
Maribel fragt die Kartenverkäuferin, ob **drei Karten** geben kann.

## A2 &gt; Ü 3 Lukas ist krank. Schreiben Sie die Sätze in der indirekten Rede mit Nebensätzen mit „dass“ oder W-Wort. Verwenden Sie die redeeinleitenden Sätze aus Ü1



1. Lukas sagt, dass er Kopfschmerzen hat.

## Ü 4 Zeit- und Ortsangaben in der Redewiedergabe Ergänzen Sie.

A2

1. Ahmed: „Kommst du heute zu mir?“

Ahmed hat Hans gefragt, ob er **am selben Tag** zu ihm kommt.

2. Krankenschwester: „Wie ging es Ihnen gestern?“

Die Krankenschwester hat Herrn B. gefragt, wie es ihm **ging**.

3. Chef: „Ich rufe morgen wieder an.“

Der Chef hat zu Frau Butz gesagt, dass er **wieder anruft**.

4. Lehrer: „Übermorgen gehen wir ins Museum.“

Der Lehrer hat den Schülern erklärt, dass sie **ins Museum gehen**.

5. Kellner: „Nehmen Sie bitte hier Platz.“

Der Kellner hat zu Herrn K. gesagt, dass er bitte **Platz nehmen soll**.

## Ü 5 Alina hat ein Vorstellungsgespräch. Alle **ragen ihn, was sie tun soll**. Geben Sie die Tipps mit **Modalverb „sollen“** wieder.

A2

1. Mutter: „Zieh etwas Schönes an.“ 2. Vater: „Komm nicht zu spät zu dem Termin.“ 3. Bruder: „Trink keinen Kaffee am Morgen.“ 4. Schwester: „Geh heute früh ins Bett.“ 5. Freundin: „Ruf mich sofort nach dem Gespräch an.“ 6. Oma: „Stell selber auch Fragen.“ 7. Opa: „Sei einfach ganz natürlich!“

1. Die Mutter sagt Alina, sie soll etwas Schönes anziehen.

## Ü 6 Lesen Sie den Zeitungstext. Was hat der Professor gesagt? Schreiben Sie in direkter Rede

B1

### Winterzeit – Schnupfenzeit

Im Winter haben wir wieder alle mit Schnupfen, Husten und Heiserkeit zu kämpfen. Wir haben deswegen Herrn Prof. Noke befragt, was man dagegen tun kann. Herr Noke meint, man müsse auch bei schlechtem Wetter täglich draußen spazieren gehen. Ohne tägliche Bewegung und direktes Tageslicht hätten wir wenig Chancen, gesund zu bleiben. Er wisse, dass viele Leute bei schlechtem Wetter lieber zu Hause blieben, aber mit der richtigen Kleidung gäbe es keine Ausreden. Auch die Ernährung sei sehr wichtig: viel Obst und Gemüse, aber auch viel Flüssigkeit. Besonders gut seien heiße Tees. Er selbst gehe einmal in der Woche in die Sauna. Das würde ihm sehr helfen.



Professor Noke gibt folgende Ratschläge: „Man muss auch bei schlechtem Wetter täglich draußen spazieren gehen. Ohne ...“

## 15.1 Abgeleitete Substantive Infinitiv als Substantiv

Endlich! Rennen und Springen ohne Leine – das Spazierengehen im Park macht Toby Spaß. Da darf er frei laufen. Da gibt es auch andere Hunde zum Spielen. Vom vielen Rennen wird Toby hungrig.



**A 1** Suchen Sie die Wörter „rennen“, „springen“, „Spazierengehen“, „spielen“ im Text. Was fällt Ihnen auf? Markieren Sie.



Der Infinitiv kann zu einem Substantiv werden. Das Artikelwort ist immer „das“.

Oft verwendet man Ausdrücke mit „bei“ (beim Spazierengehen) oder „zu“ (zum Spielen).

## Substantive mit Suffixen

Im Park ist viel los. Kinder spielen, Hunde rennen, ein Jogger läuft seine Runden. In einer Ecke wird Schach gespielt. Der eine Spieler ist still und konzentriert, aber der andere unterhält sich mit den Zuschauern. Radfahrer gibt es keine, denn Radfahren ist verboten.

**A 2a** Suchen Sie die Wörter „joggen“, „spielen“, „zuschauen“, „Rad fahren“ im Text. Markieren Sie.

**A 2b** Ergänzen Sie die passenden Substantive.

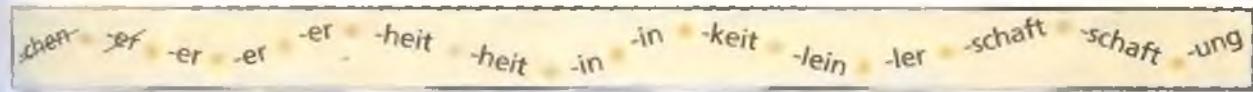
joggen	der Jogger	die Joggerin
spielen		
zuschauen		
Rad fahren		
Verb	männliche Person: Endung -er	weibliche Person: Endung -er-in



Mit Verbstamm + ..... bezeichnet man männliche Personen. An diese Substantivform hängt man die Endung ..... an für die Bezeichnung weiblicher Personen.

Substantive vom Verb mit -er können einen Umlaut haben: kaufen – der Käufer. Manche Substantive bezeichnen nicht eine Person, sondern eine Sache: kleben – der Kleber, staubsaugen – der Staubsauger

## A 3a Substantiv mit Suffix: Markieren Sie



Ach Kindchen, das kannst du doch nicht machen. Benno wollte schon als Kind Programmierer werden. Bernd war ein großer Sportler, aber seit seinem Unfall kann er keinen Sport mehr machen. Carola ist eine ausgezeichnete Köchin. Das ist ein Foto unserer Mannschaft mit dem neuen Trainer. Diese schöne Zeichnung hat Theresa gemacht. Ein kleines Häuslein mit Garten, das war der Traum von Josip. Hyssein fährt nur langsam mit dem Auto, Sicherheit ist ihm wichtig. Ich wünsche mir, dass unsere Freundschaft noch lange hält. In unserer Familie gibt es keine Musiker, aber alle hören gern Musik. Karins Vater war Polizist, und Karin wollte schon als Kind Polizistin werden. Tommy will sein Auto verkaufen. Er sucht einen Käufer. Die Oma freut sich über jede Kleinigkeit, die sie von den Enkeln bekommt. Wir wünschen Ihnen im neuen Jahr Gesundheit und alles Gute!

## A 3b Ergänzen Sie die Beispiele mit den Suffixen des Übersichts

### Substantive mit Suffixen: Übersicht

#### Substantive maskulin: „der“

-er	zeichnen	der Zeichner
	die Physik	der Physiker
	das Ausland	der Ausländer
-ler	die Wissenschaft	der Wissenschaftler

#### andere Beispiele

#### Substantive neutrum: „das“

-chen	der Baum	das Bäumchen	Kindchen
-lein	die Katze	das Kätzlein	

#### Substantive feminin: „die“

-in	der Lehrer	die Lehrerin
	der Arzt	die Ärztin
-ung	untersuchen	die Untersuchung
-schaft	der Freund	die Freundschaft
	verwandt	die Verwandtschaft
-heit	klug	die Klugheit
-keit	fröhlich	die Fröhlichkeit

Das Suffix bestimmt das Genus. Substantive mit Suffix können einen Umlaut haben.

## A2 &gt; Ü 1 Womit ist was beschrieben? Schreiben Sie Substantiv für Personen

1. Wer Bilder malt, ist ein **Maler**
2. Wer fährt, ist ein **Fahrer**
3. Wer etwas erzählt, ist ein **Sprecher**
4. Wer Brot backt, ist ein **Bäcker**
5. Wer tanzt, ist eine **Tänzerin**
6. Wer lehrt, ist eine **Lehrerin**
7. Wer zuschaut, ist eine **Zuschauerin**
8. Wer wählen geht, ist eine **Wählerin**

## A2 &gt; Ü 2 „-chen“ und „-lein“, machen alles klein. Notieren Sie.

1. das kleine Haus – **das Häuschen**
2. der kleine Hund – **der Hundchen**
3. das kleine Glas – **das Gläschen**
4. der kleine Bach – **das Bächlein**
5. das kleine Buch – **das Büchlein**
6. das kleine Tier – **das Tierslein**

## B1 &gt; Ü 3 Infinitiv als Substantiv: Ergänzen Sie.

1. Antonio kocht sehr gern. Aber er hat nicht oft Zeit zum **Kochen**
2. Herbert joggt jeden Tag. Er entspannt sich gut bei **Joggen**.
3. Eleni liest gern. Sie geht Bücher kaufen, denn sie hat nichts mehr zu **Lesen**.
4. Mahmut arbeitet als Fahrer. Er braucht seinen Führerschein zu **Arbeiten**.
5. Alex kann nicht gut schwimmen. Deshalb hat er bei **Schwimmen** Angst.

## B1 &gt; Ü 4a Markieren Sie das Attribut.

## Ü 4b Ergänzen Sie das Artikelschema.

1. Der Abend war sehr schön, die Stimmung gut.
2. Ich war enttäuscht, eine Freundschaft war zu Ende.
3. Wer hat dieses Bild gemalt? Wie heißt der Künstler.
4. Die Schauspielerin Hanna Schygulla lebt in Paris.
5. Ich komme gern zum Fest, wenn ich die Möglichkeit habe.
6. „Keine Angst“, sagte die Ärztin, die Untersuchung tut nicht weh.
7. „Tut mir leid, das war eine Dummheit von mir. Ich bitte um Entschuldigung.“
8. Hast du schon die Neuigkeit gehört? Maria hat einen Job gefunden.

## 15.2 Zusammengesetzte Substantive

### 7. Stock – Unfallstation

Chefärztin:

Dr. Rademacker

Fachärzte:

Dr. Helenova, Dr. Paulaner

Stationsleiterin:

Fr. Schumer

Herr Bahr ist Kranken|pfleger. Er arbeitet in einem großen Krankenhaus in Berlin, auf der Unfallstation.

Auf der Station liegen viele Schwerverletzte. Manche brauchen einen Rollstuhl oder eine Gehhilfe.

Die Chefärztin bespricht die Therapiepläne für die Patienten mit den Fachärzten. Die Stationsleiterin macht den Dienstplan für das Pflegepersonal. Heute hat Herr Bahr Frühdienst.

### A 1 Teilen Sie die unterstrichenen Wörter in zwei Teile

Zusammengesetzte Substantive bestehen aus mindestens ..... Teilen.

Der letzte Teil, das Grundwort, ist immer ein Substantiv.

### A 2a Ergänzen Sie den bestimmten Artikel

die Kranken	der Pfleger	Kranken pfleger
der Unfall	die Station	Unfall station
pflegen / die Pflege	das Personal	Pflege personal
Bestimmungswort Grundwort		

### A 2b Welche Wortart ist das Bestimmungswort? Unterstreichen Sie es in der Umschreibung. Notieren Sie in der rechten Spalte die Wortart

	Umschreibung	Bestimmungswort
1. der Kranken pfleger	der Pfleger für die <u>Kranken</u>	Substantiv
2. die Unfall station	die Station für die Opfer eines <u>Unfalls</u>	
3. der Roll stuhl	der Stuhl, den man rollen kann	Verb
4. die Geh hilfe	eine Hilfe, um gehen zu können	
5. der Früh dienst	der frühe Dienst	
6. der/die Schwer verletzte	eine Person, die schwer verletzt ist	

Zwischen den beiden Wörtern kann ein -s- (Fugenelement) stehen: die Stationsleiterin

Das Genus (maskulin, feminin, neutrum) eines zusammengesetzten Substantivs wird vom bestimmt. Das Bestimmungswort muss kein Substantiv sein.

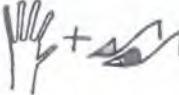
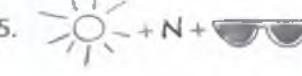
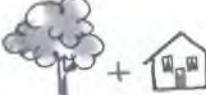
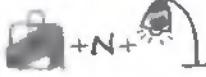
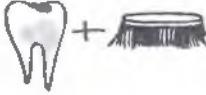
- A2 > Ü 1a Teilen Sie die einzelnen gesuchten Sachen auf. Nutzen Sie bei der Liste.  
 Ü 1b Welche Aussage passt? Kreuzen Sie sie an.

- |                    |                     |                                  |
|--------------------|---------------------|----------------------------------|
| 1. der Stadtplan   | die Stadt, der Plan | × der Plan von einer Stadt       |
| 2. das Schwimmbad  |                     | ein Plan, um eine Stadt zu bauen |
| 3. das Märchenbuch |                     | ein Bad, wo man schwimmen kann   |
| 4. die Plastiktüte |                     | ein Bad, das schwimmt            |
| 5. die Altstadt    |                     | ein Buch mit vielen Märchen      |
|                    |                     | ein Buch über Märchen            |
|                    |                     | eine Tüte voll mit Plastik       |
|                    |                     | eine Tüte aus Plastik            |
|                    |                     | der alte Teil der Stadt          |
|                    |                     | eine sehr alte Stadt             |

- B1 > Ü 2 Welche Aussage passt? Kreuzen Sie sie an. Sie können aus Wörterbüchern zur Hilfe nehmen.

- |                                     |                     |
|-------------------------------------|---------------------|
| 1. eine Maschine zum Schreiben      | die Schreibmaschine |
| 2. der Löffel zum Kochen            |                     |
| 3. ein Buch zum Malen               |                     |
| 4. eine Maschine, die Wäsche wäscht |                     |
| 5. das Zimmer, in dem man schläft   |                     |
| 6. Schuhe, mit denen man läuft      |                     |

- B1 > Ü 3 Was ist das? Bilden Sie das Wort. Sie können aus Wörterbüchern zur Hilfe nehmen.

- |  |                |   |
|--|----------------|---|
| 1.  + | die Handschuhe | 5.  + N + |
| 2.  + |                | 6.  +     |
| 3.  + |                | 7.  + N + |
| 4.  + |                | 8.  +     |

## 16.1 Pronomen, Artikelwörter und Verbindungsadverbien

### Der Autodiebstahl

Um 8.30 Uhr hatte Herr Schuster eine wichtige Besprechung und jetzt war es schon kurz vor acht. Er riss die Tür zur Tiefgarage auf, rannte nach links und blieb plötzlich stehen. „Das gibt es doch nicht!“, dachte er. „Wo ist mein Auto?!“ Es war weg, einfach verschwunden. Er sah sich um. Auf dem Parkplatz, der links neben seinem war, stand das Auto seiner Nachbarin, Frau Bastani, auf dem Parkplatz von Herrn Huber lagen die alten Autoreifen und die Lampe hinten an der Wand war immer noch kaputt. Alles war wie immer, nur sein Auto war weg.

A 1a Worauf beziehen sich die markierten Wörter? Machen Sie Pfeile im Text.

A 1b Ordnen Sie die markierten Wörter aus dem Text in der Tabelle zu.

#### Pronomen

#### Artikelwörter

er,

mein (Auto),

Textzusammenhang wird sehr oft mit ..... und ..... erzeugt. Vor allem Personalpronomen, Relativpronomen und Possessivpronomen ebenso wie Possessivartikel machen die Bezüge im Text deutlich.

5 Pronomen, S. 94  
4 Artikelwörter, S. 83

A 2 Markieren Sie den unbestimmten Artikel, den bestimmten Artikel und den Demonstrativartikel.

Da kam Frau Bastani und grüßte ihn freundlich. Er reagierte überhaupt nicht und sie verstand sofort, dass er ein Problem hatte. „Soll ich Sie irgendwohin mitnehmen?“, fragte sie. „Ehrlich gesagt, ja. Mein Auto ist weg und ich habe gleich einen wichtigen Termin.“ „Ah, das ist also das Problem! Steigen Sie ein, ich fahre Sie hin. Wo ist denn dieser Termin?“

Man verwendet den Artikel bei Substantiven, die unbekannt oder neu im Text sind. Den Artikel oder den Artikel bei Substantiven, die allgemein bekannt sind, schon vorher im Text genannt wurden oder durch den Kontext klar sind.

Artikel bei Substantiven, die unbekannt oder neu verwendet man bei

4.1 Bestimmter und unbestimmter Artikel, S. 83



### A 3 Markieren Sie die Verbindungsadverbien „dann“ „deswegen“ und „sonst“

Im Auto erzählte er ihr, was passiert ist. Sie dachte eine Weile nach, dann sagte sie: „Ich habe da gestern in der Tiefgarage einen Mann gesehen, den ich hier noch nie gesehen habe. Er hat sich alles genau angesehen. Ich habe nicht weiter darüber nachgedacht, aber der Mann war irgendwie komisch, deswegen fällt es mir jetzt wieder ein.“ „Wie sah der Mann denn aus?“ „Ich glaube er war so um die Vierzig und er hatte einen hellen Mantel an, sonst weiß ich nichts mehr.“



Auch

verknüpfen Sätze zu einem Text. Sie stellen Bezüge

her, die die Reihenfolge, Gründe, Widersprüche oder Bedingungen betreffen.

13.1.2 Verbindungsadverbien, S. 178

Auch „wo(r)-“ und „da(r)-“ + Präposition erzeugen Textzusammenhang:

... und habe nicht weiter darüber (= über die Begegnung mit dem fremden Mann) nachgedacht.

Ebenso sind alle Konjunktoren und Subjunktoren wichtig, um Textzusammenhang zu schaffen:

Er rennt nach links. Er bleibt stehen. → Er rennt nach links und bleibt stehen.

Mein Auto ist weg. Ich ärgere mich. → Ich ärgere mich, weil mein Auto weg ist.

6.2 „wo(r)-“ + Präposition, S. 110

13.1.1 Konjunktoren, S. 175

13.2.1 Nebensätze mit Subjuktoren, S. 183



### B1 Ü 1 Streichen Sie die falschen Wörter

Herr Schuster war verzweifelt. „Was soll ich denn jetzt machen?“, fragte er / sie (1). „Ich habe jetzt gleich diese / ihre (2) wichtige Besprechung und danach ein Gespräch mit meinem / seinem (3) Chef. Was soll er / ich (4) nur tun?“ Frau Bastani antwortete ohne nachzudenken: „Sie / Er (5) müssen zur Polizei gehen. Sie müssen den / einen (6) Autodiebstahl sofort melden, dann / deswegen (7) kann die Polizei dein / Ihr (8) Auto suchen. Aber das müssen Sie schnell machen, sonst / darum (9) ist das Auto vielleicht schon weit weg und es / er (10) wird nie gefunden.“ „Ja.,“ antwortete sie / er (11) müde. „Sie haben recht. Ich muss zur Polizei gehen und eine Anzeige machen.“ „Wenn Sie möchten, können wir in der Mittagspause zusammen hingehen, darüber / dann (12) kann ich Sie abholen und ich kann der Polizei gleich den Mann beschreiben, der / den (13) ich gesehen habe.“ „Haben Sie denn dafür wirklich Zeit?“ „Ja, natürlich, das ist kein Problem.“

## 16.2 Zeit- und Ortsangaben

### Protokoll der Zeugenaussage – Herr Schuster

#### Betreff: gestohlenes Auto (Pkw)

Herr Schuster betritt am Morgen des 8. Februar um kurz vor acht die Tiefgarage, um mit seinem Auto zur Arbeit zu fahren. Dort bemerkt er anfangs den Diebstahl des Autos gar nicht. Erst als er direkt vor seinem Parkplatz steht, sieht er, dass sein Auto verschwunden ist. Er überlegt für kurze Zeit, ob er vor dem falschen Parkplatz steht. Kurz darauf kommt seine Nachbarin, Frau Bastani, in die Tiefgarage. Sie berichtet ihm, dass sie hier am Vorabend einen fremden Mann gesehen hat. Frau Bastani fährt Herrn Schuster in die Arbeit und beide beschließen, gemeinsam mittags zur Polizei zu gehen um Anzeige zu erstatten.

Der Pkw von Herrn Schuster ist fünf Jahre alt, ein dunkelgrüner

A 1 Markieren Sie im Text alle Wörter, die Zeitangaben oder Zeitbezüge ausdrucken und streichen Sie alle Wörter, die Orte angeben

Zeitbezüge machen in einem Text die Abfolge deutlich und schaffen so Textzusammenhang:

- Temporaladverbien (jetzt, morgen, ...)
- temporales Verbindungsadverb (zuerst, dann)
- andere Zeitangaben (am selben Abend, in diesem Moment, ...)

Ortsangaben schaffen Textzusammenhang, indem sie die Ereignisse räumlich situieren:

- Lokaladverbien (hier, dort, ...)
- Ortsangaben (in der Garage, ...)

→ 9.1 Temporaladverbien, S. 147  
9.2 Lokaladverbien, S. 149

B 1 Frau Bastani erzählt. Bringen Sie die Textteile in die richtige Reihenfolge

B1

..... Anfangs hatte ich mir nichts dabei gedacht, dass hier ein fremder Mann war, der sich alles genau ansah.

1 ..... Ich bin wie jeden morgen in die Tiefgarage gegangen.

..... Aber dann habe ich gesehen, dass sein Auto nicht da war.

..... Aber nachdem nun das Auto verschwunden ist, finde ich diesem Mann sehr verdächtig.

..... Dort habe ich Herr Schuster gesehen.

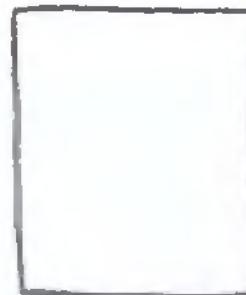
..... Ich habe in also gefragt, ob ich ihm helfen kann.

..... Zuerst dachte ich, er ist wütend auf mich, weil er mich nicht begrüßt hat.

..... Auf dem Weg in die Arbeit habe ich ihm von dem Mann erzählt, den ich am Vorabend in der Garage gesehen habe.

## B1 &gt; Ü 2 Welche Orte bezeichnen die markierten Wörter?

Notieren Sie: „Hofstraße“ „Passauer Straße“ oder „Arbeit“.



Herr Schuster wohnt seit über sieben Jahren in der Hofstraße 5.

Seit er dort (1) wohnt, ist noch nie etwas gestohlen worden.

Hofstraße

Deswegen kann er es gar nicht fassen, dass sein Auto hier (2) gestohlen wurde. Er arbeitet in einer großen Firma mit über 900 Mitarbeitern.

Hier (3) ist schon oft etwas verschwunden: Geldbörsen, Uhren oder auch ganze Computer. Dass in diesen Räumen (4) immer wieder Dinge gestohlen werden, ist bekannt und jeder passt gut auf seine Sachen auf.

Auch an seinem früheren Wohnort, in der Passauer Straße, gab es manchmal Ärger. Aus der Waschküche verschwanden dort (5) Kleidungsstücke und auch im Innenhof (6) sind schon Fahrräder gestohlen worden. Aber hier (7) in der Tiefgarage?

## B1 &gt; Ü 3 Ergänzen Sie den Text.

jetzt      dort      zuerst      immer      nach drei Wochen      lange      dort      dann      dann

Vor vielen Jahren hat mir einmal jemand mein Fahrrad gestohlen. Ich hatte das Fahrrad wie immer (1) vor der Haustür abgestellt und es auch abgesperrt. Aber nur mit einem kleinen Schloss. Ich hatte mein Fahrrad seit Jahren nachts (2) stehen lassen. Und (3) ging das gut. Aber (4) ist es doch passiert und an einem Morgen war das Fahrrad weg. (5) war ich sehr wütend. Aber (6) habe ich mich über mich selbst geärgert, weil ich so faul war und mein Fahrrad nie in den Keller gestellt habe. Bei der Polizei habe ich am nächsten Tag eine Anzeige erstattet.

(7) habe ich dann endlich einen Brief von der Polizei bekommen:

Sie hatten mein Fahrrad am anderen Ende der Stadt gefunden. Es lag (8) im Straßengraben und ich konnte es abholen. (9) stelle ich mein Fahrrad immer in den Keller.

## 16.3 Wortschatz

### Autobesitzer findet sein Fahrzeug wieder

Ein ungewöhnliches Ende fand ein Autodiebstahl in Frankfurt. Letzten Dienstag hatte Markus S. auf der Polizei den Raub seines Pkws gemeldet. Das Fahrzeug wurde nach Aussagen des Opfers aus seiner Tiefgarage in einer Wohngegend gestohlen. Nachdem eine Nachbarin von einem Mann berichtete, den sie am Vorabend in der Garage gesehen hatte, konzentrierten sich die Ermittlungen auf einen männlichen Dieb um die vierzig. Am

Freitagnachmittag ging Markus S. zu Fuß zum nahe gelegenen Supermarkt. Beim Verlassen des Geschäfts sah er dann sein Auto, es stand auf dem Kundenparkplatz. Er hatte es dort einfach vergessen!

Der Mann, der zunächst verdächtigt wurde, ist übrigens der zukünftige Nachbar des „Bestohlenen“, Herr R. Er hatte sich am Abend vor dem „Diebstahl“ die Tiefgarage seiner neuen Wohnung angesehen.

A 1a Markieren Sie im Text alle Wörter für das Auto, den Autobesitzer und den Dieb.

A 1b Ergänzen Sie in der Übersicht weitere Beispiele aus dem Text.

Auto: Pkw,

Autobesitzer: Markus S.,

„Dieb“:

Um ständige Wiederholungen zu vermeiden, verwendet man im Text oft

- Synonyme (Auto – Pkw)
- Umschreibungen (Autodieb – der Mann, der zunächst verdächtigt wurde)
- Oberbegriffe (Fahrzeug)
- bei Personen und Tieren: Namen (Markus S.)

B 1 Welche Wörter können in einem Text das Gleiche bedeuten?

1. D das Auto
2. der Käufer
3. der Computer
4. der Polizist
5. das Opfer
6. das Geschäft
7. der Dieb

- A der Laden
- B der Räuber
- C der Bestohlene
- D das Fahrzeug
- E der Rechner
- F der Kunde
- G der Beamte

B1

## B1 &gt; Ü 2a Ordnen Sie die Wörter und Ausdrücke den Oberbegriffen zu.

Vierbeiner Mann Auto Gebäude Hund Nachbar Pkw Leute Person BMW  
 Beamter Polizist nach Hause Wohnung Haustier Verfolger Fahrer

Tier



Fahrzeug



Wohnort



Mensch



## B1 &gt; Ü 2b Welche Begriffe passen? Oft sind mehrere Begriffe richtig streichen Sie die falschen Begriffe durch.

**Betrunkener Fahrer unbekannt!**

Jedes Jahr wieder zur Faschingszeit hat die Polizei viel zu tun. Immer wieder fahren viele Leute / Menschen / Autos (1) nach einer langen und fröhlichen Faschingsfeier mit dem eigenen Auto / Wohnort / Fahrzeug (2) zu ihrem Pkw / nach Hause / zu ihrer Wohnung (3). Und das, obwohl sie auf den Feiern Alkohol getrunken haben. So auch letzten Samstag, als zwei Polizisten in der Nähe von Innsbruck ein dunkler BMW / Pkw / Hund (4) auffiel. Das Gebäude / Fahrzeug / Auto (5) war viel zu schnell und fuhr in der Mitte der Straße. Als die Vierbeiner / Polizisten / Beamten (6) das Fahrzeug stoppen wollten, gab der Fahrer / Polizist / Hund (7) Gas und flüchtete. Dem Fahrer des dunklen BMWs gelang es, die Verfolger / Polizisten / Haustiere (8) für kurze Zeit abzuhalten, indem er in eine Seitenstraße einbog, als ihn die Polizisten gerade überholen wollten. Wenige Minuten später fanden die Polizisten den Wagen, er stand ordentlich geparkt am Straßenrand.



Die Beamten gingen zum Auto und waren nicht wenig überrascht, als sie vier erwachsene Männer / Haustiere / Personen (9) auf dem Rück- sitz sahen und auf dem Fahrersitz einen Hund. Der Vierbeiner / Hund / Beamte (10) begrüßte die Polizisten mit einem freundlichen „Wuff!“ und die offensichtlich angetrunkenen „Mitfahrer“ behaupteten, der Fahrer / Beamte / Nachbar (11) sei verschwunden. Natürlich sei von ihnen niemand mit dem Auto gefahren, sie hätten ja zu viel getrunken.

# Lösungen

## 1 Bausteine der Sprache

S. 9

### 1.1 Wort – Satz – Text

Infinitiv:	Präsens (3. Person SG):	Präteritum (3. Person SG):	Perfekt (3. Person SG):
schließen	schließt	schloss	hat geschlossen

Helmut Kirchmair ist Elektriker. Herr Kirchmair arbeitet in einer großen Firma in Bochum. Die Firma baut elektrische Anlagen. Herr Kirchmair hat zwei Söhne. Die Söhne heißen Simon und Clemens. Die Mutter von Simon und Clemens heißt Anna. Anna ist Krankenschwester.

Helmut Kirchmair ist Elektriker. Er arbeitet in einer Firma in Bochum. Die Firma baut elektrische Anlagen. Herr Kirchmair hat zwei Söhne, die Simon und Clemens heißen. Ihre Mutter heißt Anna und ist Krankenschwester.

auf – Präposition, Foto – Substantiv, sehen – Verb, heute – Adverb, weil – Subjunktor (Konjunktion), er – Personalpronomen

Heute ist ein schöner Tag. Klaudia Simoni bringt ihre Kinder zum Kindergarten. Weil die Sonne scheint, fährt sie mit dem Fahrrad. Peter und Paul sitzen in ihrem neuen Anhänger.

sein, schön, der Tag  
bringen, das Kind, der Kindergarten  
die Sonne, scheinen, fahren, das Fahrrad  
sitzen, neu, der Anhänger

Klaudia | Simoni | arbeitet | in | einem | Büro. | Ihr | Chef | ist | Architekt. | In | der | Firma | arbeiten | fünf | Personen. | Frau | Simoni | telefoniert | und | schreibt | Mails | und | Briefe. | Sie | arbeitet | jeden | Tag | von | neun | bis | eins. | Nach | der | Arbeit | fährt | sie | zum | Kindergarten. | Sie | holt | dort | ihre | Kinder | ab.

- a 1. Peter hat einen neuen Helm. 2. Er hat ihn zu seinem Geburtstag von der Oma bekommen.  
3. Sie hat seine Lieblingsfarbe gewählt: rot!  
b 1. Max ist 12 Jahre alt. 2. Er hat eine kleine Schwester. 3. Er spielt nicht gern mit ihr. 4. Denn sie ist erst 5 Jahre alt.

### 1.2 Aussage – Frage – Aufforderung

Aussagen: Eva Klinger. Ich arbeite. Ich habe in drei Tagen eine Prüfung. Ich muss noch so viel lernen. Nein, tut mir leid, ich habe keine Zeit. Ja, ich komme aber etwas später. Karin und ich gehen noch weg. In die Kneipe am Karlsplatz. Wir sind in ca. einer Stunde dort. Das macht doch nichts. Dann sehen wir uns später im „Alex“. Bis bald. Ja, genau.

Fragen: Wohin geht ihr denn? Welche meinst du? Das „Alex“? Was machst du? Wie lange musst du noch arbeiten? Kommst du mit? Kennst du die nicht?

Aufforderung: Komm doch mit! Hör doch bald mit dem Lernen auf!

Aussagesatz: Das konjugierte Verb steht an Position 2.

S. 13

W-Frage: Das konjugierte Verb steht an Position 2.

Ja-/Nein-Frage: Das konjugierte Verb steht an Position 1.

Aufforderungssatz: Das konjugierte Verb steht an Position 1.

1. Warte bitte! 2. Wohin gehst du? 3. Ich gehe noch einkaufen. 4. Möchtest du mitkommen? 5. Hast du Zeit? 6. Nein, ich habe noch einen Termin. 7. Was machst du? 8. Ich muss zum Zahnarzt gehen. 9. Wo ist denn die Praxis von deinem Zahnarzt? 10. Die liegt gleich da vorne, fünf Minuten von hier. 11. Geh doch mit mir bis zur Praxis. 12. Ja, das mache ich.

Aussagesatz	W-Frage	Ja-/Nein-Frage	Aufforderungssatz
3, 6, 8, 10, 12	2, 7, 9	4, 5	1, 11

# Lösungen

U 1b

Warte	---	bitte!
Wohin	gehst	du?
Ich	gehe	noch einkaufen.
Möchtest	du	mitkommen?
Hast	du	Zeit?

U 2

1. Eva Klinger ist Studentin.
2. Wann hat sie eine Prüfung?
3. Kennt sie die Kneipe am Karlsplatz?
4. Komm auch in die Kneipe!
5. Die Freunde sind in einer Stunde dort.
6. Wie lange arbeitet Eva am Abend?
7. Hör bald auf!
8. Hast du keine Zeit?

2

## Verben

2.1

### Kongruenz Verb – Subjekt

S. 15 A

ich wohne – du wohnst – Sie wohnen – er liegt – es steht – sie heißt – wir gehen – ihr bleibt – Sie bleiben – sie wohnen

S. 16 ①

1. Wie heißt du? 2. Ich heiße Lisa Bahr. Ich wohne in Berlin. 3. Kommt ihr aus Berlin? 4. Nein, wir kommen aus Bonn. 5. Was machen deine Eltern? 6. Meine Mutter ist Biologin und mein Vater arbeitet als Krankenpfleger. 7. Hast du noch Geschwister? 8. Ja, ich habe einen Bruder, wir machen viel gemeinsam.

②

1. wohnt 2. Er 3. heißt 4. Sie 5. wohnen 6. heißen 7. Sie

③

1. heiße 2. komme 3. kommst 4. komme 5. lebe 6. machst 7. Arbeitest 8. studiere 9. finde 10. studierst

④

1. ist 2. heißen 3. heiße 4. wohne 5. machen 6. arbeite 7. gefällt 8. habe

2.2.1

### Präsens

S. 18 A 1a

ist – Wirst – bin – sein – habe – Hast – wird – haben – werden – bist

A 1b

ich: bin – habe, du: bist – hast – wirst, er/es/sie: ist – wird, wir: haben

S. 19 U 1a

1. C; 2. D; 3. A; 4. B

①

Beispiel: Mein Name ist Nena. Ich bin 46 Jahre alt. Ich bin Sängerin (von Beruf). Ich bin ledig.

②

1. bin 2. bin 3. habe 4. ist 5. haben 6. sind 7. sind 8. ist 9. sind 10. haben

③

1. Isabella ist Schülerin. 2. Sie wird am 1. April sieben Jahre alt. 3. Ich habe am ... Geburtstag. 4. Dann werde ich ... Jahre alt. 5. Heute ist das Wetter schlecht. 6. Morgen wird es besser.

S. 20 A 2a

klingelt – hasst – liegt – bleibt – holt – geht – duscht – macht – rennt – wartet – sitzen – reden – gehen

A 2b

er/es/sie geht – sie gehen

A 3a

Als Lisa zur Haltestelle kommt, fährt der Bus gerade. Sie wartet nicht auf den nächsten, denn dann kommt sie zu spät. Deshalb läuft sie zur Schule.

In der großen Pause isst sie ein Brot und trinkt schnell einen Tee aus dem Automaten. Sie spricht noch kurz mit ihrem Biolehrer, dann läuft sie zu Yvonne und Clara. Die drei Freundinnen treffen sich nach der Schule und fahren gemeinsam in die Stadt. Am Abend nimmt Lisa den Bus nach Hause.

A 3b

er/es/sie fährt – isst, sie fahren

# Lösungen

1. Familie Bahr wohnt 2. Herr Bahr arbeitet 3. Er kommt 4. Herr und Frau Bahr und die beiden Kinder Lisa und Felix leben 5. Wir leben 6. Lisa sagt 7. ich finde 8. ich gehe

S. 21

1. schläft 2. macht 3. isst 4. ist 5. erzählt 6. spricht 7. trifft 8. fährt

1. Wie heißt du? 2. Wo wohnst du? 3. Woher kommst du? 4. Was machst du?

**Beispiele:** 1. Ich heiße Klara Lunardi. 2. Ich wohne in der Ampfererstraße in Innsbruck. 3. Ich komme aus Argentinien. 4. Ich bin Verkäuferin.

1. lebt 2. wohnt 3. studiert 4. arbeitet 5. heißt 6. macht

**Beispiele:** 1. (3, 5, 1) Susanna kommt aus der Schweiz. Sie spielt Gitarre. 2. (1, 2, 6) Ich komme aus Italien und spiele Schlagzeug. 3. (4, 5, 4) Wir kommen aus der Schweiz. Wir spielen Saxophon.

S. 22

4. (5, 1, 2) Ihr kommt aus Deutschland und spielt Klavier. 5. (6, 6, 3) Eva und Mario kommen aus Spanien. Sie spielen Trompete. 6. (2, 5, 5) Du kommst aus der Schweiz. Du spielst Bass.

**Beispiele:** 1. Welche Musik hören Annemarie und Helmut Kirchberger? 2. Was macht Christina? 3. Wo wohnt Familie Newton? 4. Woher kommt Martin? 5. Welche Sprachen sprechen ihr? 6. Welche Sprachen lernt Christina?

**Das ist jetzt:** 1, 3, 7, (8); **Das ist immer so:** 2, (5), 8; **Das kommt später:** 4, 5, 6

22.2

## Perfekt

S. 23

Aussagesatz	Ich	bin	nach Hause	gegangen.
W-Frage	Da	habe	ich auf dich	gewartet.
	Was	hast	du gestern Abend	gemacht?
	Was	hat	er da	gesagt?
		Hilfsverb		Partizip II

Perfekt-Formen haben zwei Teile: ein Hilfsverb und das Partizip II. Die Formen vom Hilfsverb „sein“ oder „haben“ stehen im Aussagesatz und in der W-Frage an Position 2, am Satzende steht das Partizip II.

In der Ja-/Nein-Frage steht das Hilfsverb an Position 1, am Satzende steht das Partizip II.

S. 24

Infinitiv	Perfekt-Form
machen	du hast gemacht
sagen	er hat gesagt
warten	ich habe gewartet

Regelmäßige Verben bilden das Partizip II mit ge- + Verbstamm + -(e)t

getroffen – gefunden – gesehen – gegessen – gesprochen – gegangen

Infinitiv	Präsens	Partizip II	Infinitiv	Präsens	Partizip II
treffen	sie trifft	getroffen	essen	sie isst	gegessen
finden	sie findet	gefunden	sprechen	sie spricht	gesprochen
sehen	sie sieht	gesehen	gehen	sie geht	gegangen

Bei den unregelmäßigen Verben kann sich im Partizip II der Verbstamm ändern: treffen – getroffen, gehen – gegangen.

Unregelmäßige Verben bilden das Partizip II mit ge- + Perfekt-Stamm + -en.

gewusst – gedacht – gebracht – gekannt

# Lösungen

1. war 2. hatten 3. war 4. hatten 5. hatte 6. waren 7. waren

S. 29

1. warst 2. war 2. warst 4. hatte 5. hattest 6. war 7. wart 8. hatten 9. hattet 10. war

1. Letzte Woche hatte ich Urlaub. 2. Wir waren in Norwegen. 3. Zuerst hatten wir schönes Wetter. 4. Dann wurde das Wetter schlecht. 5. Es wurde sehr kalt. 6. Am nächsten Morgen war alles weiß. 7. Wir hatten auch im Zelt Schnee. 8. Leider wurde ich dann krank.

## Unregelmäßige Verben

S. 30

Singular	ich	kam	- - -	Plural	wir	kam-en	-en
	du	kam-st	-st		ihr	kam-t	-t
	er/es/sie	kam	- - -		sie	kam-en	-en
					Sie	kam-en	-en

Regelmäßige Verben haben im Präteritum das Signal **-t-** und eine Endung.

Unregelmäßige Verben haben einen Präteritum-Stamm. Bei „ich“ und „er/es/sie“ haben sie keine Endung.

holen – (ich) holte: schauen, (haben), kaufen, warten, öffnen, telefonieren, sagen

kommen – (ich) kam: sitzen, bleiben, (sein), geben, trinken, aussehen, gehen, fressen, hineinspringen, beschreiben, kommen, bekommen

1. begann 2. nahm 3. schließt 4. klingelte 5. zog 6. sprach 7. lachten

S. 31

1. wurde 2. schenkte 3. spielte 4. gewann 5. trainierte 6. begann 7. verließ 8. gab 9. dauerte  
10. feierte 11. heirateten

1. Ich fuhr mit Freunden nach Italien. 2. Dort wohnten wir in einer Pension. / Wir wohnten dort in einer Pension. 3. Jeden Tag lag ich am Strand. / Ich lag jeden Tag am Strand. 4. Abends gingen wir in ein Restaurant. / Wir gingen abends in ein Restaurant. 5. Ein Mal besuchten wir ein Museum. / Wir besuchten ein Mal ein Museum.

## Plusquamperfekt

Ein Abend mit Pannen. Lisa erzählt:

„Lukas hatte den ganzen Tag nicht angerufen, deshalb bin ich mit einer Freundin weggegangen. Als ich weggegangen war, kam Lukas.“

S. 32

Eine Stunde lang hatte er noch auf mich gewartet, dann ist er nach Hause gegangen. Ich kam erst zurück, nachdem er das Haus verlassen hatte. Und jetzt ist er sauer!“

Satzklammer Hauptsatz			
Lukas	hatte	den ganzen Tag nicht	angerufen.
Eine Stunde lang	hatte	er noch auf mich	gewartet.
	Hilfsverb Präteritum		Partizip II

Nebensatz-Klammer				
	Als	ich	weggegangen war,	kam Lukas.
Ich kam erst zurück,	nachdem	er das Haus	verlassen hatte.	
Hauptsatz			Partizip II + Hilfsverb Präteritum	Hauptsatz

# Lösungen

Das Plusquamperfekt bildet man mit dem Präteritum von „sein“ und „haben“ und dem Partizip II.

- S. 33 1. hatte ... gesehen 2. hatte ... geschlossen 3 war ... geworden 4. gefahren waren 5. hatte ... gelernt 6. hatte ... gekocht

1. Ich hatte am Abend die Koffer gepackt. 2. Ich hatte die Papiere in die Tasche gesteckt. / Die Papiere hatte ich in die Tasche gesteckt. 3. Ich war früh am Morgen zum Flughafen gefahren. / Früh am Morgen war ich zum Flughafen gefahren. 4. Ich hatte am Schalter das Ticket gezeigt. / Am Schalter hatte ich das Ticket gezeigt. 5. Ich hatte mich im Datum geirrt.

1. habe 2. war 3. hatten 4. war 5. habe 6. waren/sind

## 2.2.5 Futur I

- S. 34 1. 2. X 3. X 4. X 5.

Die (Vase)	werden	Sie mir	ersetzen.
Die Vase	wird	gleich	zerbrechen.
Die Vase	wird	gleich am Boden	liegen.
Hilfsverb „werden“		Infinitiv	

Das Futur I bildet man mit „werden“ + Infinitiv.

- 1.C; 2.D; 3.A; 4.B

S. 35 Vermutung: 3; Prognose: 1; Pläne/Absichten: 2. 4.

1. werde – rauchen 2. wird – leben 3. werden – arbeiten 4. werden – streiten 5. wird – machen  
6. werden – aufräumen

- 1.C; 2.D; 3.A; 4.E; 5.B

1.C Sie wird den Weg nicht finden. 2.D Sie wird eine Lehre als Köchin beginnen. 3.A Ganz einfach: Ich werde dich am Bahnhof abholen. 4.E Er wird mit dem Auto fahren und im Stau stecken.  
5.B Wir werden zu Hause bleiben und die Tage genießen.

1. Das Telefon wird keinen Erfolg haben. 2. Es wird keine Flugmaschinen geben. 3. Im Film wird man nie Stimmen hören. 4. Das Radio wird keinen Gewinn bringen. 5. Die Menschen werden das Wetter verändern. 6. Niemand wird die Musik von diesen Beatles mögen.

## 2.3 Weitere wichtige Verbformen

### 2.3.1 Imperativ

- 1.B; 2.A; 3.D; 4.C

Mach	---	schneller!	
Wartet	---	auf mich!	
Helfen	Sie	bitte	mit!
konjugiertes Verb			

In Aufforderungssätzen steht das Verb auf Position 1.

Aufforderung „du“: du machst → Mach! (ohne Pronomen)

Aufforderung „ihr“: ihr macht → Macht! (ohne Pronomen)

Aufforderung „Sie“: Sie machen → Machen Sie! (immer mit Pronomen „Sie“)

# Lösungen

1. Hören Sie! 2. Lesen Sie! 3. Sprechen Sie. 4. Schreiben Sie! 5. Markieren Sie! 6. Notieren Sie.

S. 37

1. Beeilt euch, bitte. 2. Seid (bitte) leise. / (Bitte) Seid leise! 3. Wartet noch einen Moment. 4. Schaut immer links und rechts. 5. Passt auf, dass ihr nichts kaputt macht.

1. nehmen Sie 2. warte 3. macht 4. hol 5. vergessen Sie 6. sprich 7. schlaft 8. lauf

1. nimm 2. Bleib 3. Fahr 4. Geh 5. Lass 6. nehmt 7. Steigt ... aus 8. Geht 9. Achtet

2.3.2

## Konjunktiv II

Wenn ich wie ein Vogel fliegen könnte ...

S. 38

fliegen könnte – würde ... ansehen – würde ... fliegen – würde ... genießen – würde ... machen – wäre – hätten – käme – würde ... sehen – ginge

Konjunktiv II: „würde“ + Infinitiv			
Ich	würde	mir die ganze Welt	ansehen.
Ich	würde	nach Australien	fliegen.
Hilfsverb			Infinitiv

	Konjunktiv II	Präteritum
können	ich könnte	ich konnte
sein	ich wäre	ich war
haben	wir hätten	wir hatten
kommen	ich käme	ich kam
gehen	ich ginge	ich ging

Die regelmäßigen Verben bilden den Konjunktiv II mit „würde“ + Infinitiv.

S. 39

„sein“, „haben“, „werden“, die Modalverben und die unregelmäßigen Verben haben eine eigene Konjunktiv II-Form. Man bildet sie mit der Form des Präteritum (+ Umlaut bei a, o, u > ä, ö, ü) + Endung. Bei den unregelmäßigen Verben verwendet man im Konjunktiv II meistens „würde“ + Infinitiv.

	Präteritum		Konjunktiv II		Endung
ich	war	kam	wäre	käme	-e
du	warst	kamst	wärst	käm(e)st	-(e)st
er/es/sie	war	kam	wäre	käme	-e
wir	waren	kamen	wären	kämen	-en
ihr	wart	kamt	wärt	käm(e)t	-(e)t
sie	waren	kamen	wären	kämen	-en
Sie	waren	kamen	wären	kämen	-en

ich würde – du würdest – er/es/sie würde – wir würden – ihr würdet – sie würden – Sie würden

1. Hypothetisches, nicht Wirkliches ausdrücken: „wenn“-Satz mit irrealer Bedingung – b; Irrealer Wunsch – d; Irrealer Vergleich – e; 2. Eine Bitte besonders höflich ausdrücken – g; 3. Einen Vorschlag machen, einen Rat geben – i, k

S. 40

1. du kannst, du konntest, du könntest, --- 2. ich habe, ich hatte, ich hätte, --- 3. er will, er wollte, er wollte, --- 4. sie geht, sie ging, sie ginge 5. es ist, es war, es wäre, --- 6. wir kommen, wir kamen, wir kämen 7. ihr wisst, ihr wusstet, ihr wüsset 8. Sie müssen, Sie mussten, Sie müssten, ---

S. 41

# Lösungen

1. Ich wäre glücklich, wenn du mehr Zeit hättest. 2. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns besuchen würden). 3. Ich fände es schön, wenn du kommen könntest. 4. Wir wären sehr froh, wenn ihr uns helfen würdet. 5. Ich wäre dir sehr dankbar, wenn du das für mich machen würdest.

1.E, A, J; 2.F; 3.D, B; 4.H, J, I, B; 5.B; 6.C, G

Beispiele: 1. – E: Wenn ich jetzt eine Woche Ferien hätte, würde ich bestimmt nicht lernen. 1. – A: ..., würde ich mit dem Hund spazieren gehen. 1. – J: ..., müsste ich nicht viel arbeiten. 2. – F: Wenn ich noch mal 10 Jahre alt wäre, müsste ich jeden Tag in die Schule gehen. 3. – D: Wenn ich sehr gut singen könnte, würde ich viele CDs produzieren. 3 – B: ..., würde ich viele andere Staaten besuchen. 4. – H: Wenn Max sehr viel Geld hätte, würde er ein großes Haus am Meer kaufen. 4. – J: ..., müsste er nicht viel arbeiten. 4. – A: ..., würde er eine lange, große Reise machen. 4. – B: ..., würde er viele andere Staaten besuchen. 5. – B: Wenn Gabi in ihrem Land Präsidentin wäre, würde sie viele andere Staaten besuchen. 6. – C: Wenn Katzen sprechen könnten, würden sie von ihren Abenteuern erzählen. 6. – G: ..., würden wir mehr über sie wissen.

S. 42

1.C; 2.E; 3.A; 4.B; 5.D

1. Wenn mir die Kinder doch helfen würden! 2. Wenn Jan nur da wäre! 3. Wenn meine Mutter das doch sehen könnte. 4. Wenn ich doch Geld bei mir hätte! 5. Wenn ich doch bei diesem Fest wäre.

1. Aber sie wäre lieber Model. 2. Aber er würde lieber mehr verdienen. 3. Aber sie hätten lieber Kinder. 4. Aber er würde lieber in der Firma arbeiten. 5. Aber sie würde lieber reisen.

1. Maia tut (so), als ob sie kein Geld hätte. 2. Georg tut (so), als ob er 30 wäre. 3. Rita tut (so), als ob sie alles wüsste / wissen würde. 4. Lia tut (so), als ob sie allein wohnen würde.

S. 43

1. Könntest du mir bitte einen Stift geben? 2. Könnten Sie bitte das Fenster schließen? 3. Könntet ihr mir bitte helfen, es ist so schwer. 4. Könnte ich mal kurz telefonieren. 5. Könnten Sie mir sagen, wie spät es ist? 6. Könnte ich einen Kaffee haben/bekommen, bitte.

1. Ich hätte gern mehr Brot. Könnte ich bitte mehr Brot haben? 2. Ich wüsste gern, wie spät es ist. Könnten Sie mir sagen, wie spät es ist? 3. Ich hätte gern ein Glas Wasser. Könnte ich ein Glas Wasser haben? 4. Könnten Sie mir den Weg zum Bahnhof zeigen/erklären?

1. würde 2. sollten 3. sollestest 4. wäre 5. solltet 6. würde

1. Du sollest viel Tee trinken. 2. Sie sollten öfter das Fenster aufmachen. 3. Ihr solltet auf die „Wiesn“ gehen. 4. Sie sollten unbedingt hingehen. 5. Du solltest dort keinen Kuchen essen.

## 2.3.3 Passiv

S. 44

1.A; 2.B; 3.B; 4.A; 5.B; 6.A

In Text A ist die Person wichtig: Was macht Elmar? → Wir verwenden das Aktiv.

In Text B sind die Vorgänge und Abläufe in der Firma wichtig: Was wird in der Firma gemacht? → Wir verwenden das Passiv.

ist – werden ... gemacht – wird ... geschnitten – wird ... gebracht – werden ... zusammengebaut – werden ... gestrichen – wird ... eingesetzt.

In der kleinen Halle	werden	Fenster	gemacht.
Zuerst	wird	das Holz	geschnitten
Dann	wird	es mit Maschinen in die richtige Form	gebracht.
	Hilfsverb „werden“		Partizip II

Das Passiv wird mit dem Hilfsverb „werden“ und dem Partizip II gebildet.

S. 45

Der Akkusativ im Aktiv-Satz wird zum Nominativ im Passiv-Satz. Das Subjekt aus dem Aktiv-Satz wird meistens nicht genannt.

# Lösungen

Die Feuerwehr	war	um 16.32 Uhr	alarmiert worden.	Plusquamperfekt
Gleich danach	ist	der Notarzt	gerufen worden.	Perfekt
Das Feuer	wurde	schnell	gelöscht	Präteritum
Jetzt	wird	die Ursache	untersucht.	Präsens

S. 45

1. In unserer Firma werden Möbel produziert. 2. In diesem Raum wird das Holz gelagert. 3. In der Maschinenhalle werden die ersten Arbeiten gemacht. 4. Die Teile werden dann von den Tischlern zusammengesetzt. 5. Die fertigen Möbel werden zu den Kunden gebracht. 6. Der Schrank wird genau eingebaut.

S. 46

1. worden 2. geworden 3. geworden 4. worden 5. worden 6. worden

1. Womit wurden früher die Häuser geheizt? 2. Von wem wurde Amerika entdeckt? 3. Wo wurde zum ersten Mal ein Film öffentlich gezeigt? 4. Wann wurde das elektrische Licht erfunden? 5. Wer wurde von Charles Darwin nach England gebracht? 6. In welcher Stadt wurde die Titanic gebaut?

S. 47

1	2	3	4	5	6
S	P	I	T	Z	E

1. An Weihnachten schmückt man einen Tannenbaum. 2. Man legt die Geschenke unter den Baum. / Die Geschenke legt man unter den Baum. 3. Dann zündet man die Lichter am Baum an. 4. In vielen Familien singt man auch Weihnachtslieder. 5. Dann kann man endlich die Geschenke auspacken.

1. Er lässt sich die Haare schneiden. 2. Sie lässt sich untersuchen. 3. Sie lässt die Wäsche bügeln. 4. Sie lässt ihn nicht installieren. 5. Es lässt sich nicht mehr reparieren. 6. Das lässt sich nicht ändern. 7. Das lässt sich nicht sagen.

## Besondere Verben

### Modalverben

wollen ... machen – muss ... einkaufen und aufräumen – kann ... genießen – möchte ... lesen und sitzen.

S. 48

will ... besuchen und spielen – darf ... gehen – soll ... bleiben und lernen

W-Frage	Was	wollen	Sie am Wochenende	machen?
Aussage	Am Samstag	muss	ich	einkaufen und aufräumen.
	Aber am Sonntag	kann	ich den Tag	genießen.
	Am liebsten	möchte	ich nur	lesen und auf dem Sofa sitzen.
		Modalverb		Infinitiv

In Sätzen mit Modalverben steht am Satzende der Infinitiv.

Folgende Formen unterscheiden sich:

	wollen	können	Endung	machen
ich	will	kann	---	mach-e
du	will-st	kann-st	-st	mach-st
er/es/sie	will	kann	---	mach-t

S. 49

Die Modalverben (außer „sollen“) haben eine eigene Form im Singular. Die Formen „ich“ und „er/es/sie“ haben keine Endung.

konnte – wolltest – durfte – Konnten – mussten – wollten – solltet

# Lösungen

ich	konnte	wir	mussten
du	wolltest	ihr	solltet
er/es/sie	durfte	sie	wollten
Sie			konnten

Die Modalverben bilden das Präteritum mit einem Präteritum-Stamm + -t- + Endung.

S. 50

1.A; 2.F; 3.B; 4.E; 5.C; 6.D

„Es ist (nicht) möglich.“  
(Un-)Möglichkeit  
(nicht) können

„Ich bin (nicht) fähig.“  
(Un-)Fähigkeit  
(nicht) können

„Es ist (nicht) erlaubt.“  
Erlaubnis/Verbot  
(nicht) können, (nicht) dürfen

1.D; 2.A; 3.B; 4.C

„Ich habe einen Wunsch.“  
(Wunsch)  
möcht-

„Ich habe etwas vor.“ „Ich entscheide mich.“  
(Plan/Absicht)  
wollen

S. 51

„ICH weiß, dass es (nicht) notwendig ist.  
müssen

EINE ANDERE PERSON sagt, dass es (nicht) gut oder (nicht) notwendig ist.  
sollen

1. Kannst 2. kann 3. Können 4. kann 5. können 6. könnt 7. können 8. kann

1. möchten 2. möchten 3. möchte 4. möchte 5. möchten

S. 52

1. sie / zum Arzt / gehen / müssen 2. sie / fast nicht / sprechen / können 3. sie / beim Arzt / lange / warten / müssen 4. „Frau Beer, Sie / nicht / arbeiten / dürfen“ 5. „Sie / 3 Tage / im Bett / bleiben / müssen“ 6. „Sie / wenig / sprechen / sollen“

1. Sie muss zum Arzt gehen. 2. Sie kann fast nicht sprechen. 3. Sie muss beim Arzt lange warten. / Beim Arzt muss sie lange warten. 4. „Frau Beer, Sie dürfen nicht arbeiten.“ 5. „Sie müssen drei Tage im Bett bleiben.“ 6. „Sie sollen wenig sprechen.“

1. ich musste 2. du wolltest 3. er (Herr Michels) konnte 4. sie (Frau Berg) durfte 5. wir wollten 6. Solltet ihr 7. sie (Lars und Eva) wollten 8. Konnten Sie

1. wollten 2. konnten 3. wollte 4. wollte (musste) 5. konnte (durfte)

1. darf 2. Kann 3. kann 4. können 5. müsst 6. Müssen 7. können/dürfen

S. 53

1. Man darf nicht telefonieren. / Hier darf man nicht telefonieren. 2. Man kann/darf über die Straße gehen. / Jetzt kann/darf man über die Straße gehen. 3. Man darf kein Eis essen. / Hier darf man kein Eis essen. 4. Man darf/kann hier spielen. / Hier darf/kann man spielen. / Hier dürfen/können Kinder spielen. 5. Man muss stehen bleiben. / Jetzt muss man stehen bleiben.

1. Der Lehrer hat gesagt, wir sollen pünktlich sein. 2. Der Chef hat gesagt, ich soll Kaffee machen. 3. Fred hat angerufen, ihr sollt nicht warten. 4. Wenn man Husten hat, soll man viel Tee trinken. 5. Wenn man müde ist, soll man nicht Auto fahren.

1. Man kann viel sehen und unternehmen. 2. Man darf nach 10 Uhr nicht kochen. 3. Denn ich möchte später gerne hier studieren. 4. Ich muss drei Mal umsteigen. 5. Ich möchte (muss) am Schluss die Prüfung machen.

# Lösungen

24.2

## Verben mit Präfix

... Was hast du vor? – ... genießen und mich ausruhen. – Wir besuchen ... – holt mich gleich ab  
... fahren wir los. – Wann kommt ihr zurück? S. 54

Können wir jetzt einsteigen? – ... meine Tasche mitnehmen. – Das fängt ja gut an. Ich verstehe  
das nicht. Du vergisst immer alles.

abholen – anfangen – ausruhen – genießen – besuchen – einsteigen – losfahren – mitnehmen –  
vergessen – verstehen – vorhaben – zurückkommen

Aussage- satz	Mein Freund	holt	mich gleich
	Dann	fahren	wir los.
W-Frage	Was	hast	du vor?
	Wann	kommt	ihr zurück?
		konjugiertes Verb	Präfix

Im Aussagesatz und in der W-Frage steht das konjugierte Verb in Position 2, das betonte Präfix steht am Ende.

In der Ja-/Nein-Frage und in der Aufforderung steht das konjugierte Verb in Position 1, das betonte Präfix steht am Ende. S. 55

Die folgenden Präfixe sind immer betont. Verben mit diesen Präfixen sind **trennbar**.

Wir besuchen meine Schwester. Was vergisst Herr Kosić? Verstehen Sie mich? Vergiss das nicht,  
bitte!

Die folgenden Präfixe sind nie betont. Verben mit diesen Präfixen sind **nicht trennbar**.

ankommen – anmachen – ausmachen – bedeuten – bezahlen – einkaufen – einladen – entschuldigen – erklären – gefallen – unterschreiben – vergessen – verkaufen – verstehen – versuchen – wiederholen – zerreißen – zuhören S. 56

**Trennbare Verben:** ankommen – anmachen – ausmachen – einkaufen – einladen – zuhören

**Nicht trennbare Verben:** bedeuten – bezahlen – entschuldigen – erklären – gefallen – unterschreiben – vergessen – verkaufen – verstehen – versuchen – wiederholen – zerreißen

aufstehen ● aussehen ● anziehen ● entscheiden ● verdienen ● bestellen

1. verdient ... – 2. siehst – aus 3. anziehen 4. entscheidet ... – 5. aufstehe 6. bestelle ... –

1. Bitte komm her! 2. Bitte beeilt euch! 3. Bitte kommen Sie mit! 4. Bitte klopfen Sie an! 5. Bitte  
räum auf! 6. Bitte bewegt euch!

1. ging ... weg 2. fuhr ... ab 3. stieg ... ein 4. stieg ... um 5. kam ... an 6. stieg ... aus

bin ... gegangen – habe ... vergessen – ist ... weggelaufen – habe ... begonnen – habe ... versucht –  
habe ... geglaubt – habe ... verloren – habe ... angerufen – hat ... aufgeschrieben – bin ... zurück-  
gegangen – angekommen bin – hat ... gewartet S. 57

weg/laufen  
an/rufen  
auf/schreiben

Toby	ist		weggelaufen
Lukas	hat	die Polizei	angerufen.
Der Polizist	hat	die Daten	aufgeschrieben.
	Hilfsverb		Partizip II

# Lösungen

**Verb (ohne Präfix):** schreiben – geschrieben, gehen – gegangen, kommen – gekommen  
**trennbares Verb:** aufschreiben – aufgeschrieben, zurückgehen – zurückgegangen, ankommen – angekommen

Trennbare Verben: Beim Partizip II steht -ge- zwischen Präfix und Verb.

S. 58

vergessen	Lukas	hat	die Leine <b>vergessen.</b>
versuchen	Eine Stunde lang	hat	er alles <b>versucht.</b>
	Hilfsverb		Partizip II

1.D; 2.C; 3.A; 4.B

Der Sprachkurs hat am Montag wieder angefangen. Alle haben Geschichten von ihrem Urlaub erzählt. Andrine hat ihre Verwandten in Norwegen besucht. Da hat es ihr sehr gut gefallen. Antoine ist gerade erst aus Marseille zurückgekommen. Er hat viel eingekauft und nach Berlin mitgenommen. In Berlin hat er seine Kollegen eingeladen und sie haben Käse und Wein genossen. Silvia ist nicht weggefahren, sie ist in ein neues Zimmer umgezogen. Milo hat sich für eine Flugreise nach Kreta entschieden. Leider hat er verschlafen und das Flugzeug ist ohne ihn abgeflogen.

Trennbare Verben: anfangen, zurückkommen, einkaufen, mitnehmen, einladen, wegfahren, umziehen, abfliegen

Nicht trennbare Verben: erzählen, besuchen, gefallen, genießen, entscheiden, verschlafen

1. abgefahren 2. angekommen 3. ausgestiegen 4. eingekauft 5. umgezogen 6. weggegangen

S. 59

1. bestellt 2. bekommen 3. unterschrieben 4. ausgepackt 5. angerufen 6. entschuldigt 7. erhalten

1. Ich habe es auch nicht verstanden. 2. Leider nein, ich habe es vergessen. 3. Ich bin heute zu spät aufgestanden. 4. Wir sind noch kurz ausgegangen. 5. Wir haben doch erst begonnen. 6. Er hat mir sehr gut gefallen.

1. gehen: aufgehen – aufgegangen, vergehen – vergangen, ausgehen – ausgegangen

2. stehen: aufstehen – aufgestanden, entstehen – entstanden, verstehen – verstanden

3. kommen: bekommen – bekommen, mitkommen – mitgekommen, nachkommen – nachgekommen

## 2.4.3 Reflexive Verben

S. 60

kämmen: 1, 3; sich kämmen: 2, 4

Nominativ	ich	du	er/es/sie	wir	ihr	sie	Sie
Akkusativ	mich	dich	sich	uns	euch	sich	sich
Dativ	mir	dir	sich	uns	euch	sich	sich

Das Reflexivpronomen bezieht sich immer auf das Subjekt. In der 3. Person heißt es immer „sich“. Alle anderen Formen sind gleich wie das Personalpronomen.

Ich kämme die Puppe/mich: 2, 3, 5, 6

Ich putze mir die Zähne: 1, 4, 7, 8

S. 61

Wenn das Verb eine Ergänzung im Akkusativ hat, steht das Reflexivpronomen im Dativ.

1. sich 2. mich 3. euch 4. sich 5. sich 6. mich

S. 62

1. freuen sich 2. interessiert sich 3. erholen uns 4. unterhalte ... mich 5. sich ... ausruhen

1. Beeilt euch! 2. Setzen Sie sich! 3. Ruh dich aus! 4. Entscheide dich! 5. Entspannen Sie sich!  
6. Verabschiedet euch!

1. uns 2. mir 3. sich 4. mich 5. sich 6. mir 7. mir 8. mich

S. 63

1. uns (einander) 2. sich (einander) 3. sich (einander) 4. sich (einander) 5. sich (einander)

1. Unterhalten Sie sich mit Kolleginnen und Kollegen auf Deutsch. 2. Setzen Sie sich an den Computer und arbeiten Sie mit Lernprogrammen. 3. Stellen Sie sich vor, was Sie in einer bestimmten Situation sagen wollen. 4. Merken Sie sich schwierige Wörter mit einem Beispiel.  
5. Sehen Sie sich deutschsprachige Filme an.

1. Bettina und Angelika sprechen oft miteinander. 2. Rupert und Lili haben sich auf der Party ineinander verliebt. 3. Mein Freund und ich sind immer füreinander da. 4. Lionel und Sarah sind sehr glücklich miteinander. 5. Freundin und ich denken jeden Tag aneinander. 6. Herr und Frau Sommer telefonieren oft miteinander.

## 2.5 Verben und Ergänzungen

### 2.5.1 Verben + Ergänzungen

Es ist Sonntag. Und es regnet. Viele Leute schlafen noch, aber nicht Herr Zetin. Der Wecker klingelt und Herr Zetin steht auf. Er hat heute Dienst. Herr Zetin arbeitet als Taxifahrer. Um 6 Uhr holt er das Auto. Heute gibt es nur wenige Kunden.

S. 66

ohne Ergänzung: regnen, schlafen, klingeln, aufstehen, arbeiten

Ergänzung im Nominativ: sein

Ergänzung im Akkusativ: haben, holen, geben

1. Dat ; 2. Nom; 3. Akk; 4. Dat und Akk; 5. Präd und Akk; 6. Präd und Akk; 7. Präd und Dat; 8. Präd und Dat

1. Karen macht eine Party. 2. Sie lädt ihre Freunde ein. 3. Die Gäste bringen ihr Blumen. 4. Karen wohnt in einem alten Haus. 5. Sie zeigt es ihnen.

1. C; 2. E; 3. A; 4. D; 5. B

### 2.5.2 Verben mit Infinitiv

bleibe ... stehen – gehen Fußball spielen – fahre ... einkaufen – lernt ... Ski fahren – Hilfst du mir kochen? – lasse ... reparieren – hört es ... donnern – sehe ... kommen

S. 67

gehen, fahren, bleiben; lernen; sehen, hören, lassen; helfen

lassen = etwas erlauben: 1, 6    lassen = etwas nicht selbst tun: 2, 4    sich lassen = man kann: 3, 5

zu lachen – aufzupassen – zu helfen – zu arbeiten – aufzuräumen – zu waschen – zu verstehen – weiterzumachen

S. 68

Bei trennbaren Verben steht „zu“ zwischen Präfix und Infinitiv. Vergiss nicht, dein Zimmer aufzuräumen! Ich versuche zuzuhören.

# Lösungen

Verben	Adjektive + „sein“	Substantiv + „haben“
aufhören, versuchen, (nicht) vergessen, denken (an)	es ist wichtig, es ist (nicht) schwer	(keine) Zeit haben, (keine) Lust haben

Wenn die handelnde Person in Hauptsatz und Nebensatz gleich ist, verwendet man meistens „zu“ + Infinitiv statt einem „dass“-Satz.

S. 69 1. helfe 2. lassen 3. geht 4. bleiben 5. lernen

1. Sie lässt sich die Haare schneiden. 2. Er lässt sich untersuchen. 3. Er lässt das Auto reparieren. 4. Er lässt die Wohnung putzen.

1. zu helfen 2. zu kommen 3. aufzustehen 4. anzurufen 5. zu genießen

3. --- 2. --- 3. zu 4. zu 5. --- 6. zu

Infinitiv mit „zu“ möglich: 3, 4      Infinitiv mit „zu“ nicht möglich: 1, 2, 5

## 2.6 Was man mit Verbformen machen kann

S. 71 1. ist ... abgefahren / fuhr ... ab 2. war 3. hat ... gekauft / kaufte ... --- 4. hat ... vergessen / vergaß ... --- 5. wollte ... anrufen 6. hat ... funktioniert / funktionierte ... --- 7. wollte ... sehen 8. hat ... erzählt / erzählte ... --- 9. musste ... aussteigen

1. geht ... --- 2. war ... --- 3. habe ... geschlafen 4. Wirst ... --- 5. weiß ... --- 6. habe ... gefühlt (ühlte ... ---) 7. machst ... ---

1. ist ... --- 2. gibt ... --- 3. ist ... wichtig 4. zerstört worden war (zerstört wurde) 5. stand 6. ist ... errichtet worden / wurde ... errichtet 7. hoffen

S. 72 Der Vater war zum Markt gefahren und hatte einen Christbaum geholt. Die Mutter hatte die Wohnung sauber gemacht, der Vater (hatte) den Baum aufgestellt. Meine große Schwester und ich hatten ihn geschmückt. / Meine große Schwester und ich schmückten ihn. Und dann hatten wir in der Küche gewartet / Und dann warteten wir in der Küche, bis die Glocke läutete. Jetzt war es soweit. Wir sahen im dunklen Wohnzimmer den hell leuchtenden Baum. Wir sangen ein paar Lieder, zuletzt „Stille Nacht“, und dann öffneten wir endlich die Päckchen. Wir zeigten, uns, was das Christkind gebracht hatte.

Und nächstes Jahr wird es wieder genau so sein. Der Vater wird zum Markt fahren und einen Christbaum holen.

1. Seid 2. können/könnten ... übersetzen 3. Gehen 4. musst weitermachen 5. musst ... aufstehen 6. Können/Könnten ... schließen 7. passt ... auf

1. Ich werde viel schwimmen. 2. Sie wird noch arbeiten. 3. Es soll schön werden. 4. Brasilien wird gewinnen. 5. Er wird krank sein.

S. 73 1a Kann ich mal kurz telefonieren, bitte. 1b Könnte ich mal kurz telefonieren, bitte. 2a Kann ich bitte einen Capuccino haben. / Ich möchte einen Capuccino. / Einen Capuccino, bitte. 2b Könnte ich einen Capuccino haben. / Ich hätte gern einen Capuccino. 3a Kannst du mir helfen, bitte. / Hilf mir, bitte. 3b Könnten Sie mir helfen, bitte. / Könntest du mir helfen, bitte. 4a Kann ich bitte das Brot haben. / Das Brot, bitte. / Könnt ihr mir das Brot rüber geben? / 4b Könnte ich bitte das Brot haben / Könnten Sie mir das Brot geben.

1. lief 2. erzählten 3. fragte 4. würden ... machen 5. wären 6. sagte 7. würde ... machen 8. war (bin) 9. wurde gefragt 10. machen würde 11. antwortete 12. Sehen 13. war 14. hatte 15. habe ... gefunden (fand ... ---) 16. sollte 17. machen 18. wäre

# Lösungen

## 3 Substantive

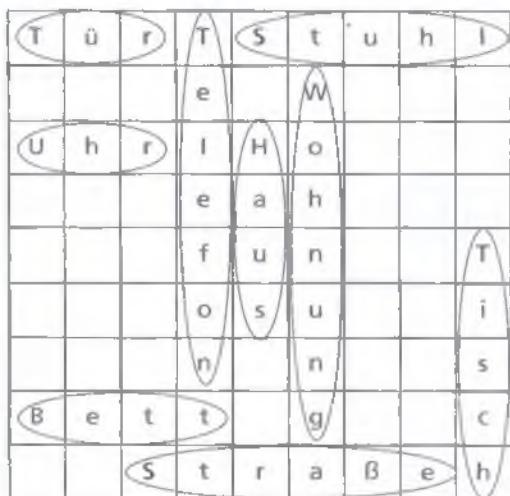
### 3.1 Genus der Substantive

Substantive haben ein Genus: maskulin, neutrum oder feminin

S. 74

Man erkennt das Genus am Artikel: **der** = maskulin, **das** = neutrum, **die** = feminin.

S. 74



der Tisch, der Stuhl, das Telefon, das Bett, das Haus die Wohnung, die Straße, die Uhr, die Tür

1. der Monat – **der Mann** – **das Meer** – **der Mantel**
2. die Schule – **der Schlüssel** – die Sprache – die Stunde
3. das Kino – **der Käse** – **das Kind** – **das Kilogramm**
4. **der Name** – die Nase – die Nummer – **die Natur**
5. der Salat – der Schrank – **der Schlüssel** – **die Sonne**

- |                 |                    |                      |
|-----------------|--------------------|----------------------|
| 1. die Freiheit | 5. die Reinigung   | 9. der Liebling      |
| 2. das Mäuschen | 6. die Kleinigkeit | 10. die Zeitung      |
| 3. die Bäckerei | 7. das Büchlein    | 11. die Herrschaft   |
| 4. die Station  | 8. die Kollegin    | 12. der Journalismus |

### 3.2 Pluralformen der Substantive

1. der Mann – die Männer
2. die Adresse – die Adressen
3. das Hotel – die Hotels
4. das Haus – die Häuser
5. die Frau – die Frauen
6. der Tisch – die Tische
7. der Student – die Studenten
8. die Lehrerin – die Lehrerinnen

S. 77

1. die Abfälle
2. die Teller
3. die Füße
4. die Kinos
5. die Koffer
6. die Augen
7. die Ohren
8. die Kinder

Singular: der Apfel, der Ball, die Gabel, das Buch, die Ärztin

Plural: die Mütter, die Messer, die Autos, die Mädchen, die Löffel

Ich sehe fünf Tomaten, sieben Karotten, zwei Brote, vier Äpfel, sechs Kartoffeln, zwei Salate, fünf Eier, zwei Messer, zwei Flaschen, drei Kochbücher, zwei Fische, drei Fotos und eine Kamera.

### 3.3 Kasus: Deklination von Artikel und Substantiv

Im Genitiv Singular haben Substantive maskulin und neutrum die Endung -s (oder -es wie „des Hundes“, „des Tages“, „des Hauses“). Im Dativ Plural haben die Substantive die Endung -n (Ausnahme: Substantive mit der Plural-Endung -s: „den Autos“). In allen anderen Kasus haben Substantive keine Kasus-Endung.

S. 79

# Lösungen

S. 80

1. Geschenk 2. Buchladen 3. Mann 4. Ampel 5. Post 6. Buchladen

1. Lisa ist im Buchladen. 2. Sie sucht ein Buch von Martin Suter, aber sie hat den Titel vergessen. 3. Sie fragt eine Verkäuferin. 4. Sie erzählt der Verkäuferin die Geschichte von einem Mann, der alles vergisst. 5. Die Verkäuferin weiß sofort, welches Buch Lisa sucht. 6. „Das Buch heißt ‚Small World‘. Es steht hier, bei den Taschenbüchern.“

1. Siehst du die Frau mit dem Hund? 2. Sie zeigt dem Hund die Kleider! 3. Der Mann mit dem Hut kauft 30 Paar Socken! 4. Die Frau an der Kasse singt ein Lied! 5. Der Mann und die Frau bei den Mänteln streiten sich!

1. Können Sie mir bitte noch die Adresse des Hotels geben? 2. Haben Sie die Schlüssel des Büros? 3. Ich brauche noch die Telefonnummer der Versicherung. 4. Holgers Motorrad ist kaputt. 5. Kannst du mir noch mal den Namen deiner Autowerkstatt sagen?

S. 81

Akkusativ/Dativ/Genitiv: Kollegen

1. Nachbarn 2. Kollegen 3. Journalist 4. Namen 5. Bundespräsidenten

1. Idee, Tierpark, Hunde 2. Affen, Giraffe, Elefanten, 3. Hunde, Besucher

## 3.4 Was man mit Substantiven machen kann

S. 82

1. Maus 2. Schlüssel 3. Kugelschreiber 4. U-Bahn 5. Tasche

1. 4 die Maus 2. 1 der Brille / 2 der Schlüssel 3. 1 der Schule 3 den Bäcker. 4. 1 der Brief

1. maskulin, Plural, Dativ – Affe 2. maskulin, Plural, Nominativ – Vater 3. maskulin, Singular, Genitiv – Mann 4. maskulin, Singular, Genitiv – Nachbar 5. neutrum, Plural, Dativ – Kind

## 4 Artikelwörter

### 4.1 Bestimmter und unbestimmter Artikel

S. 83

Wo ist hier eine Bushaltestelle?

Fährt der Bus in die Stadt?

Ich möchte ein Buch kaufen.

Hier ist das neue Buch.

Verkaufen Sie auch Skischuhe?

Wo hast du die Skischuhe hingestellt?

Haben Sie eine E-Mail-Adresse?

Hier ist die E-Mail-Adresse von Paul.

Jedes Land hat eine Hauptstadt.

Die Hauptstadt von Deutschland ist Berlin.

Man verwendet den unbestimmten Artikel bei Substantiven, die unbekannt oder im Text neu sind. Man verwendet den bestimmten Artikel bei Substantiven, die allgemein bekannt sind oder schon vorher im Text genannt wurden.

S. 84

**Bestimmter Artikel:** Nominativ neutrum: das Buch – Nominativ feminin: die Hauptstadt – Akkusativ Plural: die Skischuhe

**Unbestimmter Artikel:** Akkusativ neutrum: ein Buch – Akkusativ feminin: eine Hauptstadt

S. 85

1. ein 2. ein 3. das 4. 5. das 6. eine 7. 8. die

1. 2. 3. ein 4. eine 5. die 6. den 7. die 8. 9. eine 10. ein 11. einen 12. eine

1. ein Tier, Milch 2. eine Pflanze, einen Teil, Der Teil, der Erde 3. ein Gebäude, dem Gebäude, die Kasse, Eintrittskarten, einen Film

# Lösungen

4.2

## Negationsartikel

Mit dem Negationsartikel „kein“ werden Substantive verneint.

S. 86

### Negationsartikel

	maskulin	neutraum	feminin	Plural
Nominativ	ein Hund	ein Pferd	eine Katze	
	kein Hund	kein Pferd	keine Katze	keine Tiere
Akkusativ	einen Hund	ein Pferd	eine Katze	
	keinen Hund	kein Pferd	keine Katze	keine Tiere
Dativ	einem Hund	einem Pferd	einer Katze	
	keinem Hund	keinem Pferd	keiner Katze	keinen Tieren
Genitiv	eines Hundes	eines Pferdes	einer Katze	
	keines Hundes	keines Pferdes	keiner Katze	keiner Tiere

1. Nein, das ist kein Löffel, das ist eine Gabel. 2. Nein, das ist keine Schere, das ist ein Kugelschreiber. 3. Nein, das ist kein Buch, das ist ein Brief. 4. Nein, das ist keine Kette, das ist eine Uhr. 5. Nein, das ist kein Bus, das ist ein Auto. 6. Nein, das sind keine Bonbons, das sind Blumen.

S. 87

1. keine Lust 2. keine Zeit 3. kein Geld 4. keine Ahnung 5. keine Fragen 6. keinen Hunger

1. kein Hund, keine Katze und auch kein Pferd. → Maus 2. kein Löffel → Messer 3. kein CD-Player → Radio 4. kein Tee → Kaffee; Lösungswort: Musik

4.3

## Possessivartikel

unbestimmter Artikel	eine E-Mail-Freundschaft, ein Bild, eine Antwort			S. 88
bestimmter Artikel	dem Sofa			
Possessivartikel	deine Adresse, meiner Lehrerin, meiner Familie, meine Schwester, meine Eltern, meinem Vater, unsere Katze, ihr Name			
ich: meine Katze	wir: unsere Katze	du: deine Adresse	ihr: eure Adresse	
er: seine Schwester	sie: ihre Katze	es: seine Schwester	sie: ihre Mutter	
Sie: Ihre Adresse				

Nominativ feminin: meine Katze – Nominativ Plural: meine Eltern – Akkusativ maskulin: meinen Vater – Akkusativ feminin: meine Katze – Dativ maskulin: meinem Vater – Dativ neutrum: meinem Sofa – Dativ feminin: meiner Katze – Genitiv maskulin: meines Vaters – Genitiv neutrum: meines Sofas – Genitiv feminin: meiner Katze

S. 89

1. meine Katze 2. deine Tasche 3. sein Hund 4. sein Hund 5. ihre Schlüssel 6. unser Haus 7. euer Telefon 8. ihre Schlüssel 9. Ihre Tasche

1.E; 2.F; 3.D; 4.B; 5.C; 6.A

S. 90

1. Der Arzt: Das ist seine Praxis. 2. Die Lehrerin: Das sind ihre Schülerinnen. 3. Der Bäcker: Das ist sein Brot. 4. Lukas: Das ist sein Hund Toby. 5. Der Bauer: Das ist seine Kuh. 6. Die Millionärin: Das ist ihr Geld.

1. mein 2. meine 3. mein 4. meine 5. meine 6. meine 7. mein

1. meine 2. deinen 3. eure 4. Ihre 5. unsere

1. Felix nimmt seinen CD-Player, seine CDs und seine Sonnenbrille mit. 2. Lisa fährt nicht ohne ihre Handtasche, ihr Handy und ihren Wecker. 3. Rosi packt ihr Handtuch, ihre Joggingschuhe und ihre Sonnencreme ein. 4. Thomas fährt nur mit seiner Sportzeitschrift, seinem Kissen und seinem Fotoapparat weg.

# Lösungen

## 4.4 Weitere Artikelwörter

S. 91

**nach etwas fragen:** „was für ein“, „welcher, welches, welche“ – Interrogativartikel

Mit „was für ein?“ fragt man nach neuen oder unbekannten Dingen oder Personen oder nach der Art von Dingen oder Personen.

Mit „welcher, welches, welche?“ fragt man nach bekannten Dingen oder Personen oder man wählt etwas aus einer bestimmten Menge aus.

**etwas genau bestimmen:** „dieser, dieses, diese“ – Demonstrativartikel

**etwas unbestimmt benennen:** „jeder, jedes, jede“, „irgendein“, „einige“, „manche“ – Indefinitartikel

S. 92

1.B; 2.C; 3.A; 4.D

1. diesem 2. welche 3. einige 4. jeden 5. manchen 6. diese 7. irgendein

1. jedes 2. Dieses 3. irgendeine 4. welche 5. welche 6. manche 7. alle 8. jedes

## 4.5 Was man mit Artikelwörtern machen kann

S. 93

1. Manchen 2. jedes 3. alle 4. irgendwelche 5. welche 6. diese 7. keine 8. ein 9. jedes

## 5 Pronomen

### 5.1 Personalpronomen

S. 94

ich: Lukas; er: Toby; sie: Lisa; wir: Lukas, Toby, Lisa, Felix und Thomas

Ich sehe dich. – Wir möchten Sie ... einladen. – Hast du ihn, ...? – Gib mir ... – ... hilft ihr bitte! – kennst du sie? – Wir besuchen euch ... – ... wie geht es dir? – Kannst du mich hören? – Schmeckt Ihnen ...?

Nominativ	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie	Sie
Akkusativ	mich	dich	ihn	ihn	sie	uns	euch	sie	Sie
Dativ	mir	dir	ihm	ihm	ihr	uns	euch	ihnen	Ihnen

S. 95

1. Sie 2. Er 3. Sie 4. ihr 5. Sie

1. Sie 2. Sie 3. ich 4. Sie 5. ich 6. sie 7. ich 8. Sie 9. Ich 10. Sie

1. ihr 2. ihn 3. sie 4. ihnen 5. Dir

1. euch, Wir 2. euch 3. ihn 4. ihnen 5. ihr, mich 6. sie

### 5.2 Possessivpronomen

S. 96

der Fisch: Das ist meiner! – das Bild: Das ist meins! / Hast du meins? – die Kamera: Das ist meine! – die Fische: Das sind meine!

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
Nominativ	meiner	mein(e)s	meine	meine
Akkusativ	meinen	mein(e)s	meine	meine
Dativ	meinem	meinem	meiner	meinen

S. 97

der Ball – Meiner! die Puppe – Meine! das Auto – Meins!/Meines! die Hose – Meine! die Brille – Meine! die Socken – Meine! der Hut – Meiner! die Karten – Meine! das Buch – Meins!/Meines!

1. meine 2. ihre 3. dein(e)s 4. unser(e)s 5. eure 6. ihrer 7. Ihr(e)s 8. sein(e)s 9. deiner 10. seine

1. deiner, meiner 2. mein(e)s 3. Ihrem 4. meiner 5. mein(e)s

1. dein(e)s 2. meinem 3. eure 4. deinem 5. deine

# Lösungen

5.3

## Indefinitpronomen

„einer“, „keiner“, „was für einer?“, „irgendeiner“, „jeder“, „mancher“, „einige“ und „viele“

Ich habe keinen Stift dabei. Hast du einen? – Nein, ich habe auch keinen!

S. 98

Diese Indefinitpronomen unterscheiden sich vom unbestimmten Artikel bzw. Negationsartikel:

Nominativ	maskulin	Hier ist ein/kein Geldautomat.	Hier ist einer/keiner.
-----------	----------	--------------------------------	------------------------

neutrum	Hier ist ein/kein Hotel.
---------	--------------------------

Hier ist eins/keins.
----------------------

Akkusativ	neutrum	Ich habe ein/kein Fahrrad.	Ich habe eins/keins.
-----------	---------	----------------------------	----------------------

Drei Singular-Formen der Indefinitpronomen „einer“, „keiner“, „irgendeiner“ und „was für einer“ haben andere Endungen als der Indefinitartikel.

Nominativ maskulin	Ist das einer?	Akkusativ neutrum	Hast du einen?
--------------------	----------------	-------------------	----------------

neutrum	Ist das eins/eines?
---------	---------------------

1. D; 2. C; 3. A; 4. B

S. 99

**Personen:** jemand, alle, niemand – **Gegenstände / Dinge:** alles, nichts, etwas

1. keinen 2. keine 3. keine 4. keins 5. keinen

1. ein(e)s, kein(e)s 2. was für einen 3. einer 4. kein(e)s 5. was für ein(e)s

S. 100

1. alle 2. jemand 3. alle 4. jeder 5. niemand 6. jeder 7. jemand 8. alles

1. Hier arbeitet man auch samstags. 2. In diesem Atelier kann man dem Künstler bei der Arbeit zusehen. 3. Dort kann man das Gepäck abgeben. 4. Hier spricht man englisch, deutsch und spanisch. 5. Mit diesem Gerät kann man ganz einfach Gemüse hacken.

1. nichts 2. etwas, etwas 3. einige, viele

5.4

## Reflexivpronomen

Nominativ	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie		Sie
Akkusativ	mich	dich		sich		uns	euch	sich		sich
Dativ	mir	dir		sich		uns	euch	sich		sich

S. 101

Das Reflexivpronomen hat die gleichen Formen wie das Personalpronomen. Nur in der 3. Person und der höflichen Anrede heißt es immer „sich“.

1. E; 2. F; 3. B; 4. A; 5. D; 6. C

S. 102

1. uns 2. mich 3. uns 4. dich 5. uns 6. mich 7. uns 8. mich

1. Zieh dir bitte die Schuhe an! 2. Ich kann mir die Regel nicht merken. / Die Regel kann ich mir nicht merken. 3. Gestern habe ich mich in den Finger geschnitten. / Ich habe mich gestern in den Finger geschnitten. 4. Freust du dich auch auf das Theaterstück?

1. dich 2. mir 3. dich 4. mich 5. dich 6. mich 7. mich 8. dir

5.5

## Relativpronomen

1. das 2. die 3. der 4. das 5. den

S. 103

1. dem 2. dem 3. die 4. dem 5. wo

## 5.6 Pro-Form „es“

- S. 104 „es“ bei Wetterverben: 1, 13, 15  
 „es“ bei Verben, die mit unbestimmten Subjekt oder Objekt stehen können  
 Geräusche: 4, 12, Zeitangaben: 3, 8  
 Wendungen mit „es“: 2, 5, 6, 7, 9, 10, 11, 14, 15

S. 105 In Hamburg regnet es. In München schneit es und in Berlin ist es sonnig. In Stuttgart ist es neblig und in Köln ist es heute heiter.

1. – 2. es 3. es 4. Es 5. – 6. es

1. Ich komme nur mit zum Radfahren, wenn es nicht regnet. 2. Kommst du noch mit einen Kaffee trinken, oder hast du es eilig? 3. Ist der Herd aus? Hier riecht es verbrannt. 4. Du bist ja ganz blass. Geht es / Geht's dir nicht gut? 5. Ich habe meine Uhr vergessen, kannst du mir sagen, wie spät es ist?

1. Dass wir uns gesehen haben, ist lange her. 2. Nur wenige Leute waren in der Vorstellung. 3. Mit dem Zug nach Köln zu fahren, dauert vier Stunden. 4. Jetzt ist alles vorbereitet. 5. Für Sie singt heute Annett Louisan.

## 5.7 Was man mit Pronomen machen kann

- S. 106 1. deine, keine 2. meinen 3. Ihr(e)s, kein(e)s 4. keinen 5. meiner 6. uns(e)re, keine  
 S. 107 1. sich 2. sich 3. sich 4. Sie 5. ihn 6. sich 7. sich  
 1. ihm 2. Niemand 3. sie 4. er 5. Alles 6. etwas, jemand 7. ihn 8. Der 9. nichts  
 1. es 2. die 3. sich 4. sich 5. Sie 6. sie 7. was

## 6 Fragewörter

### 6.1 W-Wörter

- S. 108 1. Wo 2. Wohin 3. Wann 4. Wer 5. Was 6. Wie 7. Warum 8. Woher

Personen	Sache	Ort	Zeit	Grund	Art und Weise
4	5	1, 2, 8	3	7	6
wer	was	wo, wohin, woher	wann	warum	wie

Wo bist du?

Woher kommst du?

Wohin gehst du?

S. 109 1. wer 2. wo 3. was 4. Wann 5. Wie 6. Wie 7. Warum

1. Wer ist das? 2. Wem gehört die Jacke? 3. Wen rufst du / rufen Sie (nachher) an? 4. Wer kommt (heute) zu Besuch?

1. Wohin 2. Warum 3. Wann 4. Wo 5. Warum

### 6.2 „wo(r)-“ + Präposition

S. 110 Worüber – Auf wen – Worauf

Frage nach Dingen: sich über den Besuch freuen → Worüber freust du dich?  
 auf den Kuchen stolz sein → Worauf bist du stolz?

Frage nach Personen: auf eine Freundin warten → Auf wen warten wir?

# Lösungen

In Sätzen mit Verben oder Ausdrücken mit Präpositionen fragt man

- nach **Dingen** mit „wo(r)-“ + Präposition
- nach **Personen** mit der Präposition + „wen?“ oder „wem?“.

Worauf wartest du?      Woran denkst du?      Wozu brauchst du das?  
Worüber lachst du?      Wonach suchst du?      Womit willst du das reparieren?

„**wor-**“ + Präposition: worauf, worüber, woran; „**wo-**“ + Präposition: wonach, wozu, womit

Präposition mit einem Vokal oder Umlaut am Anfang (auf, über, ...) → „**wor-**“ + Präposition.

1.B; 2.C; 3.D; 4.A

S. 111

1. Worauf 2. Worüber 3. Womit 4. Woran 5. Wovon

1. bitten um: Worum hast du den Kellner gebeten? – Um mehr Brot. 2. einladen zu: Wozu haben sie uns eingeladen? – Zu einem Gartenfest. 3. fragen nach: Wonach hat dich der Mann gefragt? – Nach der Toilette. 4. lachen über: Worüber lacht ihr? – Über einen Witz. 5. sich treffen mit: Mit wem triffst du dich heute? – Mit einer Schulfreundin.

1. Worüber freuen Sie sich? 2. Über wen ärgere ich mich? 3. Womit sind Sie gekommen? 4. Wovon woll(t)en Sie (mir) erzählen? 5. Wofür interessiere ich mich?

## Adjektive

### 7.1 Adjektive bei Verben

- Lukas! Du musst schnell zu mir kommen. ...
- Der Computer spinnt! Ich werde noch verrückt.
- Keine Panik. Vielleicht ist es gar nicht so schlimm.
- Stundenlang schreibe ich jetzt meine Arbeit und plötzlich ist der Bildschirm dunkel geworden.

S. 112

Adjektive haben keine Endung, wenn Sie zu einem Verb gehören.

Vielleicht	ist	es gar nicht so	schlamm.
Ich	werde	noch	verrückt.
Plötzlich	ist	der Bildschirm	dunkel geworden.
	„sein“, „werden“		Adjektiv

Die Verben „sein“ und „werden“ bilden mit dem Adjektiv eine Satzklammer.

Du	<b>musst</b>	schnell zu mir	kommen.
Stundenlang	<b>schreibe</b>	ich jetzt meine Arbeit.	

schnell – plötzlich – laut – erschrocken

1. Nein, sie ist klein. 2. Nein, es ist billig. 3. Nein, er ist kalt. 4. Nein, sie sind alt. 5. Nein, sie sind leicht.

S. 113

1. wird – alt 2. wird hell 3. wird – schön 4. wird – gut 5. werden – gesund

1.C; 2.E; 3.D; 4.A; 5.B

1. Das Land ist groß. 2. Die Donau ist lang. 3. Garfield ist faul. 4. Dirk Nowitzky ist bekannt. 5. Wien und Graz sind schön.

1. Der Zug fährt pünktlich ab. 2. Die Freunde kommen spät an. 3. Helena arbeitet schnell. 4. Die Sängerin singt sehr schön. 5. Die Eltern kommen plötzlich zurück.

# Lösungen

## 7.2 Adjektive vor einem Substantiv

S. 114 A 14.1 Das ist ein neuer Mantel. Der neue Mantel ist modern.  
Das ist ein altes Kleid. Das alte Kleid ist schick.

B 1 Wenn das Adjektiv vor einem **Substantiv** steht, hat es eine Endung. Die Endung hängt vom Artikelwort ab.

C 2z Adjektive nach **bestimmtem Artikel**: 3. Die nette Verkäuferin zeigt ihr einige Kleider. 4. Das blaue Kleid gefällt Theresa am besten. 6. Die helle Bluse passt gut zu dem roten Rock. 7. Sie probiert den roten Rock und die helle Bluse. 8. Die neuen Sachen stehen ihr gut, besonders die Farbe des langen Rockes.

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
Nominativ	<b>der lange Rock</b>			
Akkusativ	<b>den langen Rock</b>	<b>das neue Kleid</b>	<b>die helle Bluse</b>	<b>die neuen Kleider</b>
Dativ	<b>(mit) dem langen Rock</b>	<b>(mit) dem neuen Kleid</b>	<b>(mit) der hellen Bluse</b>	<b>(mit) den neuen Kleidern</b>
Genitiv	<b>(die Farbe) des langen Rockes</b>	<b>(die Farbe) des neuen Kleides</b>	<b>(die Farbe) der hellen Bluse</b>	<b>(die Farbe) der neuen Kleider</b>

S. 115 R2 Der bestimmte Artikel „der/das/die“ enthält immer das Kasus-Signal. Die Endungen der Adjektive sind -e oder -en.

R 3 Adjektive nach **unbestimmtem Artikel**: 1. Manfred geht in ein großes Modehaus. 2. Er möchte einen neuen Mantel. 4. Er sieht eine warme, graue Jacke. 5. Der Verkäufer zeigt ihm auch ein schickes, blaues Hemd. 8. Er kauft dünne, schwarze Socken.

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
Nominativ	<b>ein neuer Mantel</b>			
Akkusativ	<b>einen neuen Mantel</b>	<b>ein schickes Hemd</b>	<b>eine warme Jacke</b>	<b>dünne Socken</b>
Dativ	<b>(mit) einem neuen Mantel</b>	<b>(mit) einem schicken Hemd</b>	<b>(mit) einer warmen Jacke</b>	<b>(mit) dünnen Socken</b>
Genitiv	<b>(die Farbe) eines neuen Mantels</b>	<b>(die Farbe) eines schicken Hemdes</b>	<b>(die Farbe) einer warmen Jacke</b>	<b>(die Farbe) dünner Socken</b>

S. 116 A 5 Adjektive nach **Nullartikel**: 1. Schicker Wintermantel mit modischem Muster. Sonderpreis! 2. Rotes Kleid mit schmalem Gürtel, aus reiner Wolle. 49,99 € 3. Dunkle Bluse mit Karomuster, Größe 38–42, 39,99 € 4. Schwarze Stiefel aus bestem Leder, mit flachem Absatz. Nur 79,90 €

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
Nominativ	<b>neuer Mantel</b>			
Akkusativ	<b>neuen Mantel</b>	<b>altes Kleid</b>	<b>warme Jacke</b>	<b>dünne Socken</b>
Dativ	<b>(mit) neuem Mantel</b>	<b>(mit) altem Kleid</b>	<b>(mit) warmer Jacke</b>	<b>(mit) dünnen Socken</b>
Genitiv	<b>(trotz) neuen Mantels</b>	<b>(trotz) alten Kleides</b>	<b>(trotz) warmer Jacke</b>	<b>(trotz) dünner Socken</b>

# Lösungen

1. altes 2. volle 3. bunter 4. graue 5. kleines 6. runder 7. neue

S. 117

1. ... das rote oder das schwarze 2. ... der helle oder der dunkle 3. ... die braunen oder die schwarzen 4. ... die große oder die kleine 5. ... der lange oder der kurze

1. Ich sehe einen großen Baum. 2. Er steht auf einer grünen Wiese. 3. Der Baum hat hellgrüne Blätter. 4. Auf der Wiese gibt es bunte Blumen. 5. Auf der kleinen Wiese spielen Kinder. 6. Hinter der kleinen Wiese steht ein Haus. 7. Das Haus hat weiße Wände. 8. Und es hat ein rotes Dach. 9. In diesem kleinen Haus wohnt Simon. 10. Simon ist ein alter Mann.

1. frischen 2. kühles 3. kalten 4. süße 5. saure 6. rohes

1. kalten – Heißer 2. saure – Süße 3. lange – Kurze 4. altes – neues 5. kleines – Große 6. dicke – Dünne 7. weite – Enge

S. 118

1. kleinen 2. dunkler 3. dunklen 4. altes 5. schiefler 6. steile 7. kalten 8. schrecklich 9. seltsame 10. offenen 11. schwaches 12. kleinen 13. größer 14. tiefe 15. laut 16. schwarzen 17. reich

1. Ruhige 2. zentraler 3. großem 4. kleiner 5. sonnige 6. gutem  
7. Kleines 8. großem 9. ruhiger 10. jungem 11. kleinem  
12. Großes 13. kleinem 14. netten 15. altem

7.3

## Komparation der Adjektive: Komparativ und Superlativ

näher – das beste Messer – leichter und bequemer – weiche Tomaten ... – gut – harten Käse ... – S. 119  
Ein besseres Messer – das schärfste Messer – die größte Sensation – das gute Stück – mehr bezahlen – Am besten ...

Sie schneiden leicht und bequem. Das gute Stück gehört Ihnen.

Sie schneiden leichter und bequemer als bisher. Ein besseres Messer werden Sie nicht finden.

Damit schneiden Sie am leichtesten und am bequemsten. Hier gibt es das beste Messer, das Sie finden können.

Vom Adjektiv kann man zwei Formen zur Komparation (oder Steigerung) bilden: -er ist das Merkmal des Komparativs, -(e)st- ist das Merkmal des Superlativs.

Haus B ist kleiner als Haus A. Haus B ist das kleinere Haus.

Das Haus C ist am kleinsten. Haus C ist das kleinste Haus.

Der Superlativ heißt am ... -sten, wenn das Adjektiv beim Verb steht. Das Adjektiv bei einem Substantiv hat im Komparativ und Superlativ eine Endung.

teurer – der schlechteste Urlaub – der kürzeste Tag – die kälteste Nacht – der intelligenteste Schüler – älter – näher – dunkler

S. 120

klein: - - -; leicht: schlecht, intelligent; sauer: teuer; lang: - - -; hart: alt, kurz, kalt; hoch: nah(e)

Haus A	ist	genauso groß	wie Haus B.
Haus A und B	sind	nicht so groß	wie Haus C.
Haus C	ist	größer	als Haus A und B.

Einen Vergleich mit „genauso“ oder „so“ + Adjektiv in der Grundform setzt man mit „wie“ fort.  
Einen Vergleich im Komparativ setzt man mit „als“ fort.

1. alt – älter – am ältesten 2. reich – reicher – am reichsten 3. scharf – schärfer – am schärfsten  
4. teuer – teurer – am teuersten 5. lustig – lustiger – am lustigsten 6. leise – leiser – am leisesten  
7. nah – näher – am nächsten 8. jung – jünger – am jüngsten 9. heiß – heißer – am heißesten  
10. klug – klüger – am klügsten

S. 121

# Lösungen

U 2 1. schneller als 2. wärmer als 3. dunkler als 4. schöner als 5. höher als 6. länger als

U 3 1. so alt wie 2. älter als 3. besser als 4. (genau)so schön wie 5. schneller als 6. mehr als

U 4 1. Sprechen Sie bitte (ein bisschen) lauter. 2. Arbeitet (doch) bitte (ein bisschen) schneller. 3. Sei (doch) bitte (ein bisschen) geduldiger. 4. Helft mir (doch) bitte (ein bisschen) mehr. 5. Geh (doch) bitte (ein bisschen) früher schlafen. 6. Fahren Sie (doch) bitte (ein bisschen) langsamer.

S. 122

1. älteste 2. teuerste 3. lustigste 4. heißeste 5. kälteste 6. besten 7. nächsten 8. kürzesten 9. härtesten 10. höchsten

U 5 1. Welcher Fußballer spielt am besten? 2. Welches Tier schläft am längsten? 3. Welche Sportlerin läuft am schnellsten? 4. Welches Instrument klingt am lautesten? 5. Welches Material ist am härtesten? 6. Welche Speise schmeckt am schärfsten?

U 6 1. Der Hund ist schneller als die Maus. Der Gepard ist am schnellsten. 2. Die Kirche ist höher als das Haus. Der Turm ist am höchsten. 3. Das Pferd ist größer als der Hund. Der Elefant ist am größten. 4. Freizeit ist besser als Arbeit. Urlaub ist am besten.

## 7.4 Partizipien als Adjektive

S. 123 ein blühender Baum – singende Vögel – am gedeckten Tisch – Das bestellte Essen

U 7 1. ein blühender Baum – blühend, singende Vögel – singend, am gedeckten Tisch – gedeckt, das bestellte Essen – bestellt

U 8 1. Das Partizip I bildet man mit Infinitiv + Endung -d. Partizip I und Partizip II kann man als Adjektive verwenden.

U 9 1. – a 2. – b

U 10 1. – b 2. – a

S. 124 1. passende 2. blühende 3. lachenden 4. schmeckenden 5. spielenden

U 11 1. kochendes Wasser 2. ein schlafendes Kind 3. spielende Hunde 4. ein lachender Mann 5. meckern-de Leute 6. fliegende Fische

U 12 1. gekennzeichneten 2. markierten 3. gesperrten 4. geschützten 5. mitgebrachten

U 13 1. gedeckten 2. brennende 3. geschnittenem 4. aussehende 5. gegrilltes 6. dampfender

## 7.5 Adjektive und Partizipien als Substantive

S. 125 das Neueste – Der Dumme – der neue Vorsitzende – keinen Besseren – Ein Kluger

U 14 1. Adjektive und Partizipien kann man auch allein als Substantive verwenden. Dann schreibt man sie groß.

U 15 1. Das ist mein deutscher Freund Richard. – Richard ist Deutscher.

Die ankommenden Passagiere bitte zur Info kommen. – Die Ankommenden bitte zur Info.

Im Verein gibt es viele verletzte Spieler. – Wir haben im Moment viele Verletzte.

U 16 1. Adjektive und Partizipien als Substantive haben die gleichen Endungen wie Adjektive vor einem Substantiv.

# Lösungen

	maskulin	feminin	Plural
Nominativ	der Bekannte ein Bekannter	die Bekannte eine Bekannte	die Bekannten Bekannte
Akkusativ	den Bekannten einen Bekannten		
Dativ	dem Bekannten einem Bekannten	der Bekannten	den Bekannten Bekannten
Genitiv	des Bekannten eines Bekannten	einer Bekannten	der Bekannten Bekannter

1. Deutsche 2. Kranke 3. Bekannten 4. Verwandter 5. Schuldigen

S. 126

1. Angestellter 2. Minderjährige 3. Reiche 4. Arbeitslose 5. Verwandten

1. Beste 2. Größte 3. Einfachste 4. Schlimmste 5. Netteste

1. Anwesenden 2. Verletzten 3. Betrunkene 4. Reisende 5. Verliebten

## 7.6 Adjektive + Ergänzung mit Präposition

1.C; 2.F; 3.A; 4.E; 5.B; 6.D

S. 127

1. mit 2. an 3. von 4. mit 5. zu 6. mit

1. auf ihn 2. auf sie 3. über die 4. für die 5. über die

## 7.7 Was man mit Adjektiven machen kann

1. ein roter und ein grauer Pullover 2. ein großes Loch 3. aus rotem Leder 4. drei weiße T-Shirts 5. schmutzig 6. im Urlaub gemachte Fotos

S. 128

1. schnell 2. große 3. kleine 4. langsamer 5. große 6. kleiner 7. lauter 8. lange 9. fertig 10. großen

S. 129

1. als 2. so – wie 3. am 4. das 5. als 6. so – wie

1. Kleinen 2. alter 3. Grauhaarige 4. hellen 5. neuer 6. nett 7. Große 8. roten 9. Verwandte 10. Neues 11. Wichtiges 12. länger

## 8 Präpositionen

Präpositionen stehen vor einem Substantiv (mit oder ohne Artikelwort) oder vor einem Pronomen. Artikelwort oder Pronomen zeigen einen Kasus.

an dem ⇔ am, in dem ⇔ im, bei dem ⇔ beim, von dem ⇔ vom, zu dem ⇔ zum, zu der ⇔ zur,  
an das ⇔ ans, in das ⇔ ins, auf das ⇔ aufs, durch das ⇔ durchs, für das ⇔ fürs

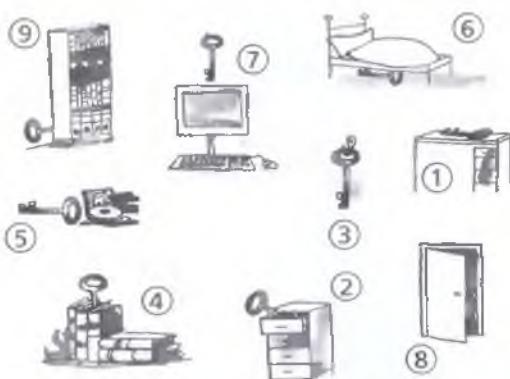
Michaael fährt mit dem Bus zur Arbeit. | Er muss im Zentrum beim Theater aussteigen. | Auf dem Weg von der Haltestelle zu seiner Arbeit kommt er bei einer Bäckerei vorbei. | Michael geht am Morgen meistens in die Bäckerei und kauft etwas zum Essen. | Denn er macht bei seiner Arbeit nur eine kurze Mittagspause. | In der Pause geht er nicht in die Kantine. | Er geht lieber ein paar Minuten spazieren. | Dann arbeitet er weiter bis vier Uhr. | Nach der Arbeit fährt er nach Hause.

1. beim 2. zur 3. zum 4. vom 5. Am 6. ans 7. im 8. ins 9. aufs

# Lösungen

## 8.1 Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ (Wechselpräpositionen)

S. 132 A 1



A 1b

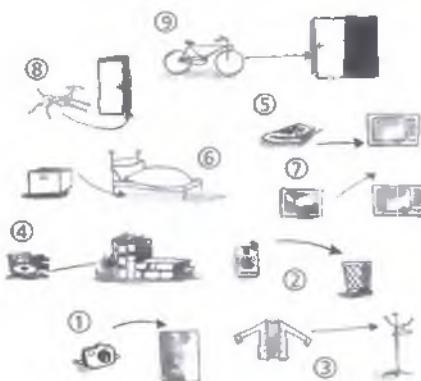
1. Ist er auf dem Schreibtisch?
2. Liegt er in der Schublade?
3. Hängt er vielleicht an der Wand?
4. Steckt er zwischen den Büchern?
5. Liegt er neben den CDs?
6. Such unter dem Bett!
7. Hängt er nicht über dem Computer?
8. Hast du vor der Tür geschaut?
9. Liegt er vielleicht hinter dem Regal?

R1

Die Präpositionen „in“, „an“, „auf“, „neben“, „zwischen“, „über“, „unter“, „vor“, „hinter“ haben auf die Frage „wo?“ den Dativ ●.

1. ist 2. liegt 3. steht 4. hängt 5. sitzt 6. steckt 7. bleibt

S. 133 A 3a



A 3b

1. Leg die Kamera auf den Schrank!
2. Wirf die Zigaretten in den Müll!
3. Häng die Jacke an die Garderobe!
4. Steck die CDs zwischen die Bücher!
5. Leg die Zeitung neben den Fernseher!
6. Schieb die Kiste unter das Bett!
7. Häng das Bild über den Fernseher!
8. Der Hund muss wieder vor die Tür!
9. Stell das Fahrrad hinter die Tür!

F2

Die Präpositionen „in“, „an“, „auf“, „neben“, „zwischen“, „über“, „unter“, „vor“, „hinter“ haben auf die Frage „wohin?“ den Akkusativ →.

A 4

1. legt 2. Setzen 3. stellt 4. hängt 5. steckt

S. 134 Ü 1a, b

1. Simon geht in die Schule. – Wohin?
2. Er sitzt neben seinem Freund Mustafa. – Wo?
3. Sie sitzen in der ersten Reihe. – Wo?
4. Die Lehrerin kommt in die Klasse. – Wohin?
5. Ina setzt sich auf ihren Platz. – Wohin?
6. Die Lehrerin steht vor der Tafel. – Wo?
7. Sie stellt ihre Tasche auf den Boden. – Wohin?
8. An der Wand hängen Bilder. – Wo?
9. Vor dem Fenster stehen ein paar Bäume. – Wo?

Ü 2

- 1.E; 2.F; 3.D; 4.A; 5.B; 6.C

Ü 3

1. In 2. Über 3. neben 4. Unter 5. auf 6. an 7. Auf 8. Zwischen 9. Hinter 10. Vor

# Lösungen

Ü 4 1. an einem Fluss 2. Zwischen dem Fluss und den Häusern 3. hinter den Bäumen 4. auf den Bergen  
5. vor den Häusern 6. Auf der Straße 7. An der Wand S. 135

Ü 5 1. vor das 2. neben das 3. in die 4. an die 5. auf das 6. über die

Ü 6 1. einem 2. einem 3. die 4. die 5. dem 6. der 7. die 8. dem

Ü 7 1. Eva legt die CD auf den Tisch. 2. Ein Auto steht vor der Tür. 3. Ali zieht aufs Land. 4. Die Kinder spielen im Haus. 5. Die Katze liegt auf dem Sofa. 6. Arno stellt die Ski in den Keller. 7. Lena steigt am Hauptplatz aus.

## 8.2 Präpositionen mit Dativ

Aufgaben ab der Rheinbrücke > Ort – ab nächster Woche > Zeit / aus Österreich, aus der Schweiz > Ort – aus der Küche > Ort – aus hellem Holz > andere / außer dir > andere / bei ihrer Schwester > Ort – bei der Arbeit > Ort/Zeit – bei schönem Wetter > Zeit/andere / mit seiner Frau > andere – mit dem Fahrrad > andere / nach der Arbeit > Zeit – nach dem Plan > andere – nach Schweden > Ort / seit 18 Jahren > Zeit / von 1994 > Zeit – von München > Ort – von mir > andere / zur Post > Ort – zu unseren Freunden > Ort – zum Geburtstag > andere S. 136

Die Präpositionen „ab“, „aus“, „außer“, „bei“, „mit“, „nach“, „seit“, „von“, „zu“ haben immer den Dativ.

Ü 1 1. zu 2. von (bei) 3. seit 4. mit 5. Nach 6. bei 7. Ab S. 137

Ü 2 1. Aus 2. aus 3. bei 4. seit 5. bei/in 6. Nach 7. mit 8. mit 9. nach 10. zur

Ü 3 1. von 2. mit 3. von 4. aus 5. aus 6. aus

Ü 4 1. Fahr mit der U-Bahn zum Karlsplatz! 2. Steig dort in die Linie 4 um! 3. Steig an der Friedensbrücke aus! 4. Geh dann über die Brücke! 5. Geh nach der Brücke rechts! 6. Geh bei der Ampel über die Straße! 7. Geh in den vierten Stock! 8. Läute an der Tür!

## 8.3 Präpositionen mit Akkusativ

Aufgaben bis Hamburg > Ort – bis Sonntag > Zeit / durch die Tür > Ort – durch den Stadtpark > Ort – durch das Feuer > andere / für mich > andere – für drei Wochen > Zeit – für dich > andere – für den Vorschlag > andere / gegen den Baum > Ort – gegen diese Politik > andere – gegen 10 Uhr > Zeit / ohne Brille > andere / um die Kurve > Ort – um den Ofen > Ort – um 8.25 > Zeit – um die 20 Euro > andere S. 138

Die Präpositionen „bis“, „durch“, „für“, „gegen“, „ohne“, „um“, haben immer den Akkusativ.

Ü 1 1. entlang 2. bis 3. durch 4. durch 5. um 6. bis 7. ohne S. 139

Ü 2 1. bis 2. um 3. bis 4. gegen

Ü 3 1. für meinen Freund 2. für die Prüfung 3. ohne Zucker 4. ohne (den) Schlüssel 5. gegen die Tür

Ü 4 1. in der 2. am 3. um 4. Nach dem 5. mit dem 6. in 7. beim

## 8.4 Präpositionen mit Genitiv

Aufgaben 1.B; 2.D; 3.A; 4.C S. 140

A wegen hohen Fiebers – B während des Essens – C statt des Nachtisches – D trotz des schlechten Wetters

Nach den Präpositionen „(an)statt“, „trotz“, „während“, „wegen“ steht in gesprochener Sprache meistens der Dativ, in geschriebener Sprache meistens der Genitiv.

# Lösungen

S. 141 1.D; 2.A; 3.B; 4.C

1. Trotz des Regens geht Frau Moser spazieren. 2. Trotz der Krankheit arbeitet Monika wie immer. / Während der Krankheit arbeitet Monika wie immer. 3. Wegen der Schmerzen geht Herr Kirch zum Arzt. 4. Während der Pause isst Max ein Brot. 5. Wegen des heißen Klimas muss man viel trinken. 6. Während des Fluges darf man nicht telefonieren.

S. 142 1.E; 2.D; 3.F; 4.A; 5.C; 6.B

1. in einer 2. mit ihrer 3. am 4. zur / in die 5. durch die 6. (bis) zur / in die 7. auf den 8. Auf dem 9. unter einen

S. 143 1. um 2. seit 3. mit 4. in 5. für 6. nach

1.J (F); 2.A; 3.L; 4.D (I); 5.G; 6.H; 7.K; 8.C (A, E)

1. ins 2. nach 3. von 4. über 5. von 6. auf einen 7. aus dem 8. im 9. unter/neben einem 10. im 11. ans 12. wegen 13. im 14. Nach

## 9 Adverbien

S. 144 Satzklammer

Lukas und Toby	gehen	<b>gern</b>	spazieren.
<b>Morgens</b>	gehen	sie im Park	spazieren.
Er	rennt	<b>geradeaus.</b>	

Mittelfeld

P Adverbien sind unveränderlich. Sie werden nicht dekliniert und – bis auf wenige Ausnahmen – nicht gesteigert. Im Satz stehen sie meistens im **Mittelfeld** oder auf Position 1:  
Sie gehen **morgens** im Park spazieren. **Morgens** gehen sie im Park spazieren.

temporal (Wann? Wie lange?)	lokal (Wo? Wohin? Woher?)	kausal (Warum?)	modal (Wie?)
vorgestern, nie, dann, jetzt, gerade, morgen	dorthin, links, rechts	deswegen	leider

S. 146 Bald, da, schon, Gestern, heute, da, mittags

1. Heute kann ich nicht arbeiten. 2. Gerne kommen wir euch besuchen. 3. Morgen haben wir eine wichtige Besprechung. 4. Am liebsten isst er morgens ein Müsli. 5. Immer ist sie fröhlich.

6. Ich habe morgen leider einen Termin beim Zahnarzt. / Leider habe ich morgen einen Termin beim Zahnarzt. / Morgen habe ich leider einen Termin beim Zahnarzt.

7. Er geht gerne draußen spazieren. / Draußen geht er gerne spazieren. / Gerne geht er draußen spazieren. / Er geht draußen gerne spazieren.

8. Sie geht abends oft ins Kino. / Sie geht oft abends ins Kino. / Oft geht sie abends in Kino. / Abends geht sie oft ins Kino. / Ins Kino geht sie abends oft. / Ins Kino geht sie oft abends.

9. Er ist morgens immer müde. / Er ist immer morgens müde. / Morgens ist er immer müde. / Immer ist er morgens müde. / Müde ist er immer morgens. / Müde ist er morgens immer.

10. Sie geht dienstags oft allein schwimmen. / Sie geht oft dienstags allein schwimmen. / Dienstags geht sie oft allein schwimmen. / Schwimmen geht sie oft dienstags allein.

11. Ich habe heute lange gewartet. / Heute habe ich lange gewartet. / Lange habe ich heute gewartet. / Gewartet habe ich heute lange.

# Lösungen

- 4  
1. Das machen wir nicht gerne. / Wir machen das nicht gerne. 2. Der Koffer ist nicht hier oben. / Hier oben ist der Koffer nicht. 3. Sie werden morgen nicht kommen. / Morgen werden sie nicht kommen. 4. Er kann nachmittags nicht schlafen. / Nachmittags kann er nicht schlafen. 5. Sie hat früher nicht in Paris gewohnt. / In Paris hat sie früher nicht gewohnt. 6. Da vorne kannst du nicht links fahren. / Du kannst da vorne nicht links fahren.

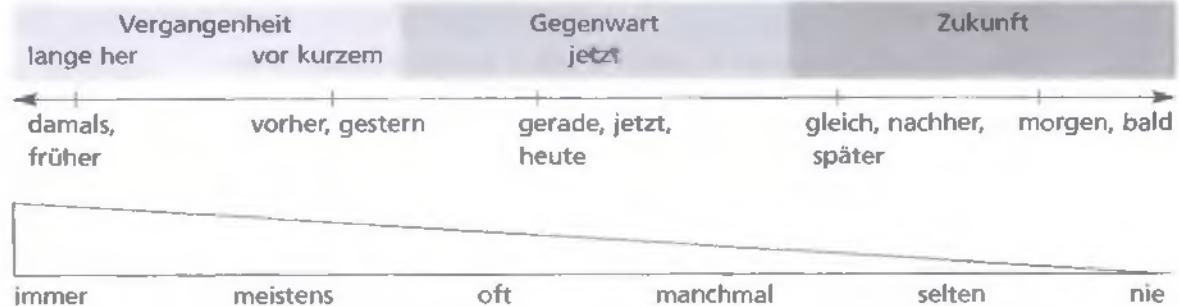
9.1

## Temporaladverbien

Zeitpunkt (wann?): jetzt, morgen, später, damals  
Reihenfolge (was, wann?): danach, zuerst

Häufigkeit (wie oft?): oft, manchmal  
Wiederholung (immer wieder): mittags

S. 147



1. Sie steht morgens um 7.30 Uhr auf. 2. Nur sonntags kann sie länger schlafen. 3. Mittags geht sie in den Park und isst etwas. 4. Abends sieht sie oft fern. 5. Montags geht sie meistens mit einer Freundin schwimmen.

S. 148

2. Wir müssen uns bald wiedersehen. 2. Morgen geht sie zur Post. 3. Ich rufe dich später an. 4. Diese Woche ist er abends zu Hause. 5. Heute komme ich später nach Hause.

3. selten 2. immer 3. oft 4. nie 5. manchmal **Lösungswort:** Sonne

4. jetzt/gerade 2. gerade/jetzt 3. Gleich 4. bald 5. morgen 6. jetzt/gerade 7. später/morgen 8. nachher/später 9. gestern

9.2

## Lokaladverbien

Wo?	Wohin?	Woher?
hier oben, hinten, rechts, unten, außen, überall geradeaus, links, dort, draußen, drinnen, hinten, innen, unten, vorn(e), drüber, entlang	dahin geradeaus, nach oben, heim, hin, zurück, nach rechts, hierhin, rauf, raus, rein, runter, nach links	von draußen, von links, von rechts, her, von drinnen, von hinten, von vorn(e)

S. 149

1. links 2. geradeaus 3. rechts 4. links

S. 150

2. Unten 2. rechts 3. unten 4. links 5. Oben 6. rechts 7. links

S. 151

3. Die Vase steht rechts auf dem Boden. / Rechts auf dem Boden steht die Vase. 2. Die Zeitschriften liegen vorne auf dem Tisch. / Vorne auf dem Tisch liegen die Zeitschriften. 3. Überall im Regal sind die Bücher. / Die Bücher sind überall im Regal. 4. (Die) Teller und (die) Gläser stehen hinten auf dem Tisch. / Hinten auf dem Tisch stehen (die) Teller und (die) Gläser. 5. Draußen ist der Hund. / Der Hund ist draußen. 6. Hinten rechts steht der Fernseher. / Der Fernseher steht hinten rechts.

# Lösungen

- U 4 1. nach draußen 2. nach oben 3. oben/drinnen 4. drinnen 5. nach draußen 6. von draußen  
7. drinnen 8. nach draußen

## 9.3 Was man mit Adverbien machen kann

S. 153 1. Gusai ist krank. Deswegen konnte er gestern nicht zu der Feier kommen. 2. Wenn er gesund ist, geht er donnerstags wieder joggen. 3. Hoffentlich ist er bald wieder gesund. 4. Er fährt mit dem Bus dorthin.

2. Zuerst schneiden Sie die Zwiebeln und den Knoblauch. Dann/danach braten Sie die Zwiebeln und den Knoblauch in Öl an. Anschließend/danach/dann geben Sie die Tomatenstücke dazu und zuletzt würzen Sie alles.

3. 1. abends 2. oft 3. Deswegen 4. gern 5. Heute 6. dorthin 7. dann 8. öfter

## 10 Partikeln

### 10.1 Modalpartikeln

S. 154 1. mal 2. doch

A 1b Satz 1: Toby ist ungeduldig. Satz 2: Lukas ist genervt.

A 2 (höfliche) Aufforderung oder Frage: mal, vielleicht; Verstärkung einer Aussage mit Negation: aber; Überraschung: aber, ja; Vermutung: wohl; Verstärkung einer Frage, Vorwurf: denn, mal; Vorwurf, Rechtfertigung: doch

S. 155 1. B; 2. C; 3. D; 4. A

2. 1. mal 2. aber 3. doch 4. denn 5. ja/aber

3. 1. mal 2. wohl 3. doch 4. ja/doch 5. vielleicht 6. wohl 7. mal

### 10.2 Dialogpartikeln

S. 156 A 1 Nein! – Ja! – Gern. – Na ja. – Okay. – Doch.

A 2 Bejahen, Zustimmen: ja, gern, okay, sehr, gut, genau, super; Zögern, Zweifeln: na ja, Verneinen, Widerspruch: nein, doch

S. 157 1. E; 2. B; 3. D; 4. A; 5. F/(C); 6. C/(F)

2. 1. Na ja 2. Nein 3. Gern 4. genau 5. Gut 6. Ja 7. sehr

3. 1. Ja! / Sehr! Doch! 2. Doch! / Ja! / Super! 3. Okay! / Doch! / Gern! 4. Genau! / Gut! / Doch!

## 11 Negation

### 11.1 Negation mit „nicht“ oder mit „kein“?

S. 158 A 1 Ich habe keine Lust mitzukommen. – Sie kommt heute sicher nicht. – Wir können leider nicht schwimmen. – Ich habe keine Ahnung. – Ich esse kein Fleisch. – Ich habe gestern Abend nicht angerufen.

Sie	kommt	heute sicher nicht.
Wir	können	leider nicht schwimmen.
Ich	habe	gestern Abend nicht angerufen.

# Lösungen

1.C; 2.D; 3.A; 4.B

Wenn „nicht“ einen Satzteil verneint, steht es direkt vor diesem Satzteil.

1. Ich gehe heute nicht arbeiten. 2. Es regnet nicht. 3. Er hat keine Katze. 4. Das Wetter ist nicht schön. 5. Ich habe keinen Durst.

S. 159

1. nicht 2. keine 3. keine 4. nicht

Satzverneinung: 3, 4

Satzteilverneinung: 1, 2, 5

Nein, ich komme nicht mit. 2. Nein, ich mag heute nicht joggen. / Nein, heute mag ich nicht joggen. / Nein, ich mag nicht joggen heute. 3. Nein, ich konnte nicht schlafen. 4. Nein, nicht ich habe heute einen Vortrag, sondern mein Kollege.

## 11.2 Negationswörter

nichts – Nein – nichts – (gar) nicht – nie – niemand

S. 160

nichts	etwas/alles	nirgends	überall
niemand	jemand/alle	nicht mehr	noch
nie	immer	noch nicht	schon

1. nicht 2. nichts 3. nicht 4. nie 5. nicht

S. 161

1. Niemand hat es gesehen. 2. Er hat in der WG nie gekocht. 3. Ich habe dir nichts mitgebracht. 4. Dieses Buch findet man nirgends. 5. Sie hat nichts organisiert.

1. noch nicht 2. gar nichts 3. noch nicht 4. noch nie 5. gar nichts

1. Nein, ich kenne leider niemand, der sich gut mit DVD-Rekordern auskennt. 2. Nein, ich habe am Wochenende gar nicht (viel) gearbeitet. 3. Nein, ich war noch nie in der Wüste. 4. Nein, da kannst du nichts mehr machen. 5. Nein, hier kann man nirgends schwimmen (gehen). 6. Nein, ich kann heute (leider) nicht mehr (zu dir) kommen.

## 11.3 Negation durch Wortbildung

un-: unsicher, unwichtig, unbedeutend, Unfähigkeit, Unsicherheit; miss-: misslingen, missverstehen, Missverständnis, missverständlich; in-/im-: intolerant, immobil, indirekt, Intoleranz; -los: kostenlos, rücksichtslos, arbeitslos

S. 162

Verb	Substantiv	Adjektiv
un-	---	unbedeutend, unsicher, unwichtig
miss-	missverstehen, misslingen	missverständlich
in-/im-	Intoleranz	intolerant, immobil, indirekt
-los	---	kostenlos, rücksichtslos, arbeitslos

1. typisch 2. trauen 3. sympathisch 4. kompetent

1. unsicher, das Unwetter, die Unruhe, unwichtig 2. der Misserfolg, missverstehen, missachten, missglücken 3. die Intoleranz, indirekt, indiskret 4. arbeitslos, respektlos, sinnlos

## 11.4 Was man mit Negation machen kann

1. Ich hatte heute kein Glück. 2. Ich habe kein gutes Restaurant gefunden. 3. Dort konnte ich nichts essen. 4. Die Bedienung hat mir die Speisekarte nicht gebracht. / Die Bedienung hat mir keine Speisekarte gebracht. / Niemand / Keiner hat mir die Speisekarte gebracht. 5. Ich war sehr unzufrieden. 6. Ich bin nicht lange geblieben.

S. 163

# Lösungen

1. Das denke ich nicht. Ich finde unseren neuen Nachbarn unsympathisch. 2. Nein, er ist sehr unhöflich. 3. Ich finde ihn nicht hilfsbereit. 4. Er grüßt mich nie, wenn ich ihn sehe/treffe. / Er grüßt nie, wenn man ihn sieht/trifft. 5. Er fragt mich nicht/nie, wie es mir geht.

## 12 Satztypen und Verbstellung

### 12.1 Aussagesätze

S. 164 Berlin ist die Hauptstadt von Deutschland. Die Stadt hat 3,5 Millionen Einwohner. Sie ist die zweitgrößte Stadt in der EU. Bis 1989 teilte die Mauer die Stadt in Ost- und Westberlin. In Berlin hat das Finale der Fußball WM 2006 stattgefunden.

Berlin	<b>ist</b>	die Hauptstadt von Deutschland.	
Die Stadt	<b>hat</b>	3,5 Millionen Einwohner.	
Sie	<b>ist</b>	die zweitgrößte Stadt der EU.	
Bis 1989	<b>teilte</b>	die Mauer die Stadt in Ost- und Westberlin.	
In Berlin	<b>hat</b>	das Finale der Fußball WM 2006	<u>stattgefunden</u> .

Im Aussagesatz steht das konjugierte Verb an Position 2. Das Subjekt steht vor oder nach dem konjugierten Verb.

Die Mauer	teilte	die Stadt Berlin in zwei Teile.	Was?
Am 9. November 1989	wurde	die Berliner Mauer	Wann?
Neugierig und glücklich	fuhren	viele Ostberliner in den Westen.	Wie?
In der ganzen Stadt	feierten	die Menschen.	Wo?

S. 165 1. Donnerstag 2. Weihnachten 3. Viele Leute 4. Die Geschäfte 5. man

1. Ines und Ranko  $\downarrow$  einen Ausflug. 2. Sie  $\downarrow$  mit dem Auto nach Seebüll. 3. Ihr Freund Pavel  $\downarrow$  auch mit. 4. Ranko  $\downarrow$  den Weg nicht. 5. An einer Ampel  $\downarrow$  Ines einen Mann. 6. Der nette Mann  $\downarrow$  ihnen den Weg.

1. Ines und Ranko machen einen Ausflug. 2. Sie fahren mit dem Auto nach Seebüll. 3. Ihr Freund Pavel kommt auch mit. 4. Ranko findet den Weg nicht. 5. An einer Ampel fragt Ines einen Mann. 6. Der nette Mann zeigt ihnen den Weg.

1. Als Kind hat Felix gern Fußball gespielt. 2. Mit sechs Jahren ist er in die Schule gegangen. 3. Dort hat er neue Freunde getroffen. 4. Zuerst hatte er eine nette Lehrerin. 5. Mit zehn ist er in eine andere Schule gekommen. 6. Da mussten die Schüler viel lernen.

1. Ich bin für ein langes Wochenende nach Berlin gefahren. 2. Die Geschichte von Berlin finde ich besonders interessant. / Die Geschichte von Berlin habe ich besonders interessant gefunden. 3. Zuerst habe ich das Mauermuseum besichtigt. 4. Dann bin ich zur Museumsinsel gegangen. 5. Von den langen Wegen wurde ich müde. / Von den langen Wegen bin ich müde geworden. 6. Am Nachmittag habe ich mit dem Bus eine Stadtrundfahrt gemacht.

### 12.2 Fragesätze

S. 166 1. Wann sind Sie geboren? – Am 20.12.1984. 2. Wo wohnen Sie? – In der Grünerstraße. 3. Was ist dein Lieblingsessen? – Am liebsten esse ich Fisch. 4. Hast du schon gegessen? – Ja. Ich habe mir ein Sandwich gekauft. 5. Holen Sie mich am Bahnhof ab? – Nein, ich habe leider schon einen Termin. 6. Sind Sie ein Berliner? – Ja, ich bin in Berlin geboren.

Die Fragen beginnen mit einem W-Wort (Fragewort). Man nennt Sie W-Fragen.

Die Fragen beginnen mit dem konjugierten Verb. Man nennt sie Ja/Nein-Fragen.

# Lösungen

Satzklammer			
Wann	kannst	du zu mir	kommen?
Mit welchem Bus	fährst	du zur Arbeit?	
Was für eine Farbe	hat	dein Auto?	
Wo und wie	haben	Sie so gut Deutsch	gelernt?
W-Wort	konjugiertes Verb		

In den W-Fragen steht das konjugierte Verb an Position 2. Auf Position 1 steht ein W-Wort.

1. „Können Sie Auto fahren?“ – „Ja.“      3. „Können Sie nicht Auto fahren?“ – „Doch.“  
 2. „Hast du Geld bei dir?“ – „Nein.“      4. „Hast du kein Geld bei dir?“ – „Nein.“

S. 167

Satzklammer		
Haben Sie	schon	gegessen?
Holen	Sie mich am Bahnhof	ab?
Können	Sie nicht	Auto fahren?
Hast	du kein Geld bei dir?	
konjugiertes Verb		Infinitiv, Partizip II, Präfix

Ja-/Nein-Fragen bilden eine Satzklammer: Das konjugierte Verb steht an Position 1. Wenn die Ja-/Nein-Frage eine Negation enthält, dann verwendet man für eine positive Antwort „doch“ (nicht „ja“).

1. Wie heißen Sie? 2. Wann sind Sie geboren? 3. Wo wohnen Sie? 4. Was sind Sie von Beruf?  
 5. Wo arbeiten Sie?

Name – 1; Wohnort – 3; Geburtsdatum – 2; Beruf – 4; Arbeitgeber – 5

1. Entschuldigen Sie, wie komme ich zum Bahnhof? 2. Wo ist das Metropolokino? 3. Entschuldigung, welcher Bus fährt zum Stadtturm? 4. Bitte, wann fährt der Zug nach Kassel ab? 5. Wo kann ich/man parken?

S. 168

1. Wo wart ihr? 2. Wie war die Reise? 3. Wie lange seid ihr gefahren? 4. Was habt ihr den ganzen Tag gemacht? 5. Was war am schönsten? 6. Wann seid Ihr zurückgekommen?

1. Sind Sie zum ersten Mal in Bonn? – Nein, ich komme öfter her. 2. Bleiben Sie länger in Bonn? – Nein, leider nicht, nur zwei Tage. 3. Finden Sie die Stadt schön? – Ja, es ist ganz nett hier. 4. Haben Sie auch Familie? – Ja, einen Sohn und eine Tochter. 5. Schmeckt es Ihnen nicht? – Doch, es ist sehr gut. 6. Möchten Sie keine Nachspeise? – Nein, danke, ich bin satt.

**Beispiele:** 1. Was essen Sie gern? / Was essen Sie am liebsten? / Was ist Ihre Lieblingsspeise? – Gemüse und Fisch, immer wieder. 2. Haben Sie Ihr Glück gefunden? / Haben Sie ein Lieblingslied? / Haben Sie ein Lieblingsbuch? – Nein, das suche ich noch. 3. Was möchten Sie am liebsten sein? / Was möchten Sie gar nicht sein? – Lehrer! 4. Gehen Sie oft ins Kino? / Lachen Sie gern? Machen Sie gern Reisen? – Ja, so oft wie möglich. 5. Was trinken Sie gern? / Was trinken Sie oft? – Tee, viel Tee, und keinen Kaffee. 6. Waren Sie noch nie in Berlin / Waren Sie noch nie hier? – Doch, ich war schon oft in Berlin.

# Lösungen

## 12.3 Aufforderungssätze

S. 169

Satzklammer			
	Gib	dem Papagei frisches Wasser, Udo!	
Und ihr beiden,	geht	nicht zu spät	schlafen!
Und	kümmert	euch gut um die Katze!	
Frau Stern! Bitte	räumen	Sie die Küche	auf!
	Verb im Imperativ		Infinitiv oder Präfix

R1 Im Aufforderungssatz steht das konjugierte Verb an Position 1.

A2 Du musst viel Tee trinken. Und nimm zweimal einen Löffel Hustensaft. Wenn es morgen nicht besser ist, gehst du zum Arzt.

Bei Erkältungen: Viel Tee trinken. Zweimal täglich einen Löffel Hustensaft nehmen. Wenn keine Besserung eintritt, zum Arzt gehen.

S. 170

U1 1. Gehen Sie bitte weiter! 2. Schließ die Tür, bitte! 3. Bitte macht das Fenster auf! 4. Bitte vergessen Sie mein Buch nicht! 5. Wartet noch kurz, dann bin ich auch fertig! 6. Unterschreiben Sie bitte hier! 7. Das ist zu laut, hör bitte auf damit!

U2 1. Zieh dich warm an! – Zieht euch warm an! 2. Setz eine Mütze auf! – Setzt eine Mütze auf! 3. Beweg dich viel! – Bewegt euch viel! 4. Geh täglich spazieren! – Geht täglich spazieren! 5. Trink viel Tee! – Trinkt viel Tee!

U3 1. Waschen und putzen Sie das Gemüse. 2. Schneiden Sie die Zwiebel fein. 3. Braten Sie die Zwiebel kurz in Butter an. 4. Geben Sie das geschnittene Gemüse dazu. 5. Gießen sie  $\frac{1}{2}$  Liter klare Suppe auf. 6. Würzen Sie mit Salz, Pfeffer und Thymian.

U4 1. Bitte hört damit auf! 2. Ruf mich am Abend an! 3. Wiederholen Sie das, bitte! 4. Gib mir mal bitte das Brot! 5. Holen Sie mich bitte vom Hotel ab! 6. Schicken Sie mir bitte eine E-Mail!

## 12.4 Was man mit Sätzen machen kann

S. 172 1. – ? 2. – ? 3. – . 4. – . 5. – ! 6. – . 7. – ? 8. – . 9. – ?

U1 1. Sie müssen den Hund draußen lassen. 2. Lass den Hund vor der Tür! 3. Könnnt ihr endlich herkommen? 4. Unterschreiben Sie bitte hier! 5. Mach die Arbeit endlich fertig! 6. Gehen wir jetzt essen? / Wir gehen jetzt essen! 7. Fahren Sie bitte langsamer! 8. Du musst morgen zum Arzt gehen.

U2 1. Ich hole sie gleich. / Ich werde sie gleich holen. 2. Morgen bringe ich es mit. 3. Ich mache es gleich fertig. / Ich werde es gleich fertig machen. 4. Ich kaufe gleich ein. / Ich werde gleich einkaufen. 5. Ab morgen bin ich pünktlich.

U3 1. Kommst du mit ins Kino? / Komm mit ins Kino! 2. Sollen wir gemeinsam gehen? 3. Wir können einen Spaziergang machen. / Wir könnten einen Spaziergang machen. 4. Sie könnten zu uns kommen. 5. Wollen wir nicht eine Pause machen? 6. Du musst den Zug um 23.30 nehmen.

## 13 Satzverbindungen

### 13.1 Hauptsatz und Hauptsatz

S. 173 haben – denken ... nach – hat – ist – kann ... verschicken – wollen ... schenken – macht – leiht ... aus – fragt – Sollen ... schenken – kaufen – bin – kann – ansehen

# Lösungen

Ü 1b

## Hauptsatz 1 + Konjunktior + Hauptsatz 2

S. 174

### Hauptsatz 1

Lisa und Felix haben bald Geburtstag

**und**

Lisa hat ein Handy,

**aber**

Sollen wir ihm eine Kamera mit Fotofilm schenken

**oder**

### Hauptsatz 2

ihre Eltern Rosi und Thomas denken über die Geschenke nach.

es ist sehr alt.

kaufen wir ihm eine Digitalkamera?

### Konjunktior

## Hauptsatz 1 + Hauptsatz 2 mit Verbindungsadverb

### Hauptsatz 1

Mit ihrem Handy kann sie im Ausland keine SMS verschicken,

**deswegen**

wollen

Felix macht sehr gerne Fotos,

**darum**

### Hauptsatz 2

ihre Eltern ihr ein neues Handy schenken.

Ich bin für eine Digitalkamera,

**dann**

kann

leiht er sich oft die Kamera seines Vaters aus.

er sich die Fotos am Computer ansehen.

### Verbindungsadverb

### Satzverbindung mit Konjunktior:

Der Konjunktior steht auf Position 0.

### Satzverbindung mit Verbindungsadverb:

Das Verbindungsadverb steht auf Position 1.

1. will ... schenken – dann – kann – ... schicken 2. kann ... ausleihen – trotzdem – möchte ... schenken 3. kaufen – aber – darf ... sein 4. Willst ... mitkommen – oder – soll ... einkaufen gehen 5. schau – dann – können ... aussuchen

Ü 1b

### Satzverbindung mit Konjunktior

Satznummer: 3, 4

### Satzverbindung mit Verbindungsadverb

Satznummer: 1, 2, 5

13.1.1

### Konjunktoren

A 1

1. Aufzählung: und 2. Alternative: oder 3. Gegensatz: aber 4. Grund: denn

S. 175

A 2a

1.D; 2.A; 3.C; 4.B

S. 176

A 2b

das eine und das andere: sowohl ... als auch / nicht nur ... sondern auch – das eine oder das andere: entweder ... oder – das eine nicht und das andere auch nicht: weder ... noch

B 1

1. und 2. aber 3. und 4. oder

S. 177

B 2

1. Ich telefonierte nicht mit dem Handy, aber ich schreibe viele SMS. 2. Er braucht den Laptop in der Arbeit und seine Frau braucht ihn am Wochenende. 3. Sie gehen oft ins Internetcafé, denn sie schreiben E-Mails an ihre Freunde. 4. Er sieht gern mit Freunden Videos oder sie gehen ins Kino.

B 3

1.C; 2.E; 3.A; 4.B; 5.D

B 4

1. und 2. aber 3. oder 4. denn 5. sowohl ... als auch 6. weder ... noch

# Lösungen

## 13.1.2 Verbindungsadverbien

**Widerspruch:** trotzdem; **Grund:** deshalb; **Reihenfolge:** dann; **Notwendigkeit:** sonst

S. 178 1.C; 2.B; 3.D; 4.A

S. 179 1. trotzdem 2. sonst 3. darum / deshalb 4. sonst 5. deshalb / darum 6. dann

1. Ich habe kein Handy, trotzdem bin ich gut erreichbar. 2. Ich habe kein Handy, darum kannst du mich im Zug nicht anrufen. 3. Ich habe kein Handy, sonst telefoniere ich zu viel. 4. Ich mache oft Sport, darum habe ich selten eine Erkältung. 5. Ich mache oft Sport, trotzdem fühle ich mich heute nicht fit. 6. Ich mach oft Sport, sonst bekomme ich schlechte Laune.

## 13.2 Haupt- und Nebensatz

S. 180 Nebensätze beginnen mit einem Einleitewort. Im Nebensatz steht das konjugierte Verb am Ende.

S. 181 **Reihenfolge: Haupt- und Nebensatz**

	Ich	hole	dich ab,	wenn ich es schaffe.
Wenn ich es schaffe,	hole	ich	dich ab.	

Nebensatz vor Hauptsatz: Im Hauptsatz steht das Verb an Position 1, direkt nach dem Komma.

weil sie Maribel abholen will – dass er lieber zu Hause bleibt – das 30 Minuten Verspätung hat – dass du da bist – was ich dir mitgebracht habe – wenn du mal wieder kochen willst – dass ich nicht gerne kuche

mit Subjunktior (dass, weil, damit, wenn, ...)	mit Relativpronomen (der, das, die)	mit W-Wort oder „ob“ (wie, was, ...)
Lisa fährt zum Flughafen, weil sie Maribel abholen will.	Am Flughafen wartet Lias auf das Flugzeug, das 30 Minuten Verspätung hat.	Rate mal, was ich dir mitgebracht habe?

S. 182 1.c; 2.c; 3.c; 4.c; 5.d

1. Ich hoffe (Hauptsatz), dass wir uns bald wieder sehen (Nebensatz). 2. Wenn ich Zeit habe (Nebensatz), rufe ich dich an (Hauptsatz). 3. Kommst du mit ins Kino (Hauptsatz), wenn du mit der Arbeit fertig bist (Nebensatz)? 4. Wie hieß der Film (Hauptsatz), den du dir gestern angesehen hast (Nebensatz)? 5. Weil ich krank bin (Nebensatz), kann ich leider nicht mitkommen (Hauptsatz).

1. Ich freue mich, weil ich heute nicht arbeiten muss. 2. Kannst du mich anrufen, wenn du zu Hause bist? 3. Dort ist die Frau, die mich mitgenommen hat. 4. Das ist sehr einfach, wenn du gut aufpasst. 5. Ich weiß nicht, ob ich dich später anrufen kann.

1. Wenn ich Kopfschmerzen habe, nehme ich eine Tablette. 2. Seit Maribel / sie in Deutschland Freunde hat, kommt sie gern nach Deutschland / dorthin. 3. Als er den Hund gefunden hat, hat sich Lukas sehr gefreut. / Als Lukas den Hund gefunden hat, hat er sich sehr gefreut. 4. Bis du wieder kommst, bleibe ich einfach hier sitzen. 5. Was das ist, weiß ich nicht.

## 13.2.1 Nebensätze mit Subjuktoren

### 13.2.1.1 Nebensatz mit „dass“

S. 183 Nebensätze mit „dass“ stehen nach Verben: denken, sagen, hoffen, freuen, wissen, berichten, schreiben ...; **Ausdrücken mit Adjektiven:** froh sein, sicher sein, glücklich sein, traurig sein ...; **unpersönlichen Ausdrücken:** es ist wichtig, es gefällt mir ...; **Substantiven + „haben“:** Angst haben, Sorge haben, Glück haben ...

# Lösungen

Handelnder im Hauptsatz = Handelnder im Nebensatz → Nebensatz mit „dass“ oder „zu“ + Infinitiv.

1. Ich freue mich, dass du uns besuchen kommst. 2. Auch Felix freut sich, dass du kommst. 3. Es tut mir leid, dass ich am Samstag arbeiten muss. 4. Aber Felix hat Zeit und er ist froh, dass er mit dir in ein Museum gehen kann. 5. Ich freue mich, dass wir am Samstagabend zusammen essen gehen. 6. Ich bin sehr froh, dass wir uns endlich wieder sehen.

S. 184

1. Lisa denkt, dass Maribel gerne in ein Museum geht. 2. Felix meint, dass sie sich für Moderne Kunst interessiert. 3. Lisa ist sicher, dass sie auch das Naturkundemuseum sehen mag. 4. Felix sagt, dass sie auch auf die Weihnachtsmärkte gehen möchte. 5. Lisa glaubt, dass sie Glühwein mag. 6. Felix und Lise hoffen, dass Maribel deutsches Essen mag.

Beispiele

S. 185

1. Wir hoffen, dass die Besprechung interessant ist. 2. Ich bin der Meinung, dass der Termin wichtig ist. 3. Er ärgert sich, dass die U-Bahn nicht fährt. 4. Es ist schade, dass das Museum geschlossen hat. 5. Sie denkt nicht, dass alles teuer ist. 6. Es ist schön, dass dir das Essen schmeckt. 7. Ich freue mich, dass du Moderne Kunst magst. 8. Ich wundere mich, dass der Bus zu spät kommt.

**Infinitiv mit „zu“ möglich:** 1, 3, 4 – **Infinitiv mit „zu“ nicht möglich:** 2, 5

1. Lukas hofft, die U-Bahn nicht zu verpassen. 3. Er schafft es trotzdem, pünktlich zu kommen.  
4. Er hat seinem Chef versprochen, das Protokoll zu schreiben.

1. Lukas erzählt, dass er am Tag davor/gestern eine wichtige Besprechung hatte. 2. Er berichtet, dass sein Chef auch dabei war. 3. Der Chef war der Meinung, dass der Termin für alle wichtig ist. 4. Lukas und seine Kollegen waren froh, dass sie wichtige Informationen bekommen haben. 5. Nach der Besprechung waren alle zufrieden und sie haben beschlossen, dass sie noch (zusammen) etwas essen gehen.

## 13.2.1.2 Konditionaler Nebensatz mit „wenn“

Sie möchte im Dezember nach Berlin kommen. Sie muss aber noch Urlaub bekommen.

S. 186

Wenn mein Chef mir Urlaub gibt (Bedingung), komme ich im Dezember nach Berlin (Folge).  
Maribel fährt zu Lisa (Folge), wenn sie frei hat. (Bedingung)

1.C; 2.D; 3.A; 4.B

S. 187

1. Ich fahre nach Berlin, wenn ich Urlaub bekomme. 2. Wenn ich in Berlin bin, gehe ich zum Potsdamer Platz. 3. Wenn das Wetter schlecht ist, gehe ich in ein Museum. 4. Wenn ich Zeit habe, kuche ich am Abend für Lisa und Felix.

1. Das Wetter ist schön. 2. Ich habe Kopfschmerzen. 3. Ich habe Zeit. 4. Ich bin traurig. 5. Sie hat heute frei.

1. Wenn das Wetter schön ist, gehen wir spazieren. / Wir gehen spazieren, wenn das Wetter schön ist. 2. Wenn ich Kopfschmerzen habe, trinke ich viel Wasser. / Ich trinke viel Wasser, wenn ich Kopfschmerzen habe. 3. Ich hole dich ab, wenn ich Zeit habe. / Wenn ich Zeit habe, hole ich dich ab. 4. Wenn ich traurig bin, höre ich gute Musik. / Ich höre gute Musik, wenn ich traurig bin. 5. Wenn sie heute frei hat, liest sie ein Buch. / Sie liest ein Buch, wenn sie heute frei hat.

1. Wenn Peter viel Geld hätte, würde er eine Weltreise machen. 2. Wenn Sabine ein Auto hätte, würde sie in die Berge fahren. 3. Wenn Herr Ritter Urlaub hätte, würde er mehr Bücher lesen.

4. Wenn Frau Rademacher mehr Zeit hätte, würde sie öfter ins Kino gehen. 5. Wenn Herr und Frau Stadelmann weniger Arbeit hätten, würden sie mehr miteinander reden.

## 13.2.1.3 Temporaler Nebensatz

S. 188 A Zeitspanne mit Blick auf den Anfang → seit; Zeitspanne mit Blick auf das Ende → bis; Ein Moment/Ereignis in der Vergangenheit → als; Momente/Ereignisse/Zustände, die immer wieder passieren (früher, jetzt oder in Zukunft) → (immer) wenn; Ein Ereignis passiert vor einem andern → bevor; Ein Ereignis passiert nach einem anderen → nachdem; Zwei Ereignisse passieren gleichzeitig → während

S. 189 U 1 1. Als 2. wenn 3. wenn 4. als

U 2 Beispiele: 1. Wenn ich einen Zug verpasse, gehe ich zur Information. 2. Wenn ich den Weg nicht weiß, frage ich jemanden. 3. Wenn ich etwas nicht verstehe, frage ich nach. 4. Als ich zum ersten Mal im Ausland war, war ich sieben Jahre alt. 5. Als ich meine erste Flugreise machte / gemacht habe, hatte ich große Angst. 6. Als ich zum ersten Mal ein Hotel gesucht habe / hatte, war ich sehr nervös.

U 3 1. Seit 2. bis 3. nachdem 4. bevor

U 4 1. Als 2. Seit 3. wenn 4. Als 5. bevor 6. Während/Nachdem 7. Als/Nachdem

## 13.2.1.4 Kausaler und konzessiver Nebensatz

S. 190 A 1/2 Einen Grund angeben; Satznummer: 1, 3; Subjunktiv: weil oder da

Einen Gegensatz, etwas Unerwartetes angeben, Satznummer: 2; Subjunktiv: obwohl

S. 191 U 1 1. Ich fahre gerne Zug, weil ich dann ein Buch lesen kann. 2. Ich fahre nicht so gerne Zug, weil ich immer warten muss. 3. Das stimmt, aber mit dem Auto bin ich auch nicht schneller, weil ich oft im Stau stehe. 4. Und Zug fahren ist oft lustig, weil man neue Leute kennenlernen.

U 2 1. Da / Weil die S-Bahn am Freitagmorgen einen Unfall hatte, bin ich zu spät zum Flughafen gekommen. 2. Da / Weil ich nicht aus der S-Bahn aussteigen konnte, habe ich den Flug nach Frankfurt verpasst. 3. Da / Weil ich ein Vorstellungsgespräch in Frankfurt um 9 Uhr verpasst habe, war ich sehr wütend. 4. Da / Weil die Reise nach Frankfurt für mich sinnlos (geworden) war, habe ich das Geld für das Ticket zurückgefördert.

U 3 1. Obwohl ich viel Arbeit hatte, bin ich letztes Wochenende weggefahren. 2. Obwohl ich ein teures Hotel gebucht habe/hatte, hatte ich ein kleines Zimmer. 3. (Und) Obwohl ich wenig Zeit hatte, habe ich ein Museum besucht. 4. Obwohl ich nicht viel Geld hatte/habe, bin ich in ein gutes Restaurant gegangen. 5. Obwohl das Wetter schlecht war, war es ein schönes Wochenende.

U 4 Er fährt oft mit dem Fahrrad, obwohl er langsamer ist als mit der U-Bahn. Er fährt oft mit dem Fahrrad, weil er dann ein bisschen Sport macht. Er fährt oft mit dem Fahrrad, obwohl er durch die Stadt fahren muss. Er fährt oft mit dem Fahrrad, obwohl er auf der Fahrt nicht Zeitung lesen kann. Er fährt oft mit dem Fahrrad, weil er nicht gern auf die U-Bahn wartet.

## 13.2.1.5 Nebensatz mit „damit“, „um ... zu“ (final) und „sodass“ (konsekutiv)

S. 192 A 1 damit er endlich pünktlich aufsteht – um endlich pünktlich aufzustehen – sodass ich jeden Morgen die Nachrichten hören kann – sodass ich aufstehen musste, um ihn auszuschalten

U 2 Folge, Konsequenz ausdrücken → sodass; Ziel, Zweck angeben → damit oder um ... zu

U 3 Verschiedene Subjekte in Haupt- und Nebensatz → finaler Nebensatz immer mit damit.

S. 193 U 1a 1.C; 2.A; 3.D; 4.B

U 1b 1. Felix hat einen Radiowecker gekauft, um nicht mehr zu verschlafen. 2. Lisa geht in Felix' Zimmer, um Felix zu wecken. 3. Felix steht auf, um zu frühstücken. 4. Lisa geht in die Stadt, um einen zweiten Wecker für Felix zu kaufen.

# Lösungen

0.2 1. Lukas braucht keinen Wecker, um früh aufzustehen. 2. Er muss jeden Tag früh aufstehen, um mit Toby spazieren zu gehen. 3. Toby sitzt jeden Morgen neben Lukas' Bett und zieht an der Decke, damit Lukas aufwacht. 4. Manchmal muss Lukas kalt duschen, um richtig wach zu werden.

0.3 1. Stehen Sie sofort auf, so dass Sie nicht wieder einschlafen können. 2. Stellen Sie den Wecker so weit weg vom Bett, dass Sie aufstehen müssen. 3. Stellen Sie eine Flasche Wasser neben das Bett, sodass Sie morgens gleich einen Schluck trinken können. 4. Stehen Sie regelmäßig früh auf, sodass Sie sich ans Aufstehen gewöhnen.

0.4 1. um ... zu 2. damit 3. dass 4. damit / so dass

## 13.2.1.6 Nebensatz mit „je ... desto“ (komparativ)

0.1 Je später der Abend ist, desto schöner sind die Gäste!

S. 194

0.1 „je ... desto“ verbindet zwei Sätze. In beiden Sätzen stehen Adjektive im Komparativ.

Nebensatz	Hauptsatz
Nebensatzklammer	
Je später	ist,
„je“ + Adjektiv	desto schöner
	sind
	die Gäste.
„desto“ + Adjektiv	

0.2 Direkt hinter „je“ und „desto“ steht immer ein Adjektiv im Komparativ. Im Hauptsatz steht das Verb nach dem Adjektiv.

0.1 1. D; 2. A; 3. B; 4. C

S. 195

0.2 1. länger, schöner 2. älter, öfter 3. länger, besser 4. weniger, ruhiger

0.3 1. Je später Tina abends ins Bett geht, desto schwerer ist das Aufstehen für sie. 2. Je öfter der Wecker klingelt, desto wütender wird Tina. 3. Je länger es morgens dunkel ist, desto lieber bleibt Tina im Bett liegen. 4. Je eiliger Tina es hat, desto langsamer fährt die Straßenbahn.

0.4 Je teurer ein Rockkonzert ist, desto kürzer (ist es/das Konzert). – Je schneller das Auto, desto unsportlicher (ist) der Fahrer. – Je stiller du bist, desto mehr kannst du hören. – Je früher man eine Reise bucht, desto größer ist die Auswahl. – Je länger der Urlaub dauert, desto erholsamer ist er. – Je früher man aufsteht, desto länger ist der Tag.

## 13.2.2 Relativsatz

0.1 Der Junge, der neben Elke saß. Das Mädchen, das Fußballprofi werden wollte. Die Freundin, die so lange Haare hatte. Die Jungs, die immer so lustig waren.

S. 196

0.1 Das Relativpronomen hat das gleiche Genus (der, das, die) und den gleichen Numerus (Singular/Plural) wie das Bezugswort, auf das es sich bezieht.

0.2 Der Kasus (Nominativ, Akkusativ, Dativ, Genitiv) des Relativpronomens hängt ab von:

S. 197

- dem Verb im Relativsatz.

Das ist der Junge, **der** (Nominativ) neben mir saß.

Das ist der Junge, **den** (Akkusativ) ich kenne.

Das sind die Klassenkollegen, **denen** (Dativ) wir schreiben.

- oder der Präposition vor dem Relativpronomen.

Das ist der Lehrer, **über den** (Akkusativ) wir sprechen.

0.3 Das Relativpronomen „was“ bezieht sich auf Pronomen oder ganze Sätze und ist unveränderlich. Das Relativpronomen „wo“ bezieht sich auf Ortsangaben.

# Lösungen

- S. 198 1. C; 2. A; 3. B; 4. D  
1. der 2. die 3. der/den 4. der 5. die  
1. Thomas ist der Junge, der in Petra verliebt war. 2. Petra ist das Mädchen, das immer viel geredet hat. 3. Herr Behrend ist der Deutschlehrer, den wir auf der Klassenfahrt geärgert haben. 4. Herr Weber ist der Musiklehrer, der mal kurz einen Bart hatte. 5. Frau Bischof war die Chemielehrerin, die wir zu Hause angerufen haben. 6. Herr Grimm und Frau Schmidt waren die Lehrer, mit denen wir in Frankreich waren.
- S. 199 1. den 2. wo 3. den 4. das 5. die 6. was 7. die  
1. Das ist Heidi, die beim Schüleraustausch nach Amerika dabei war. 2. Das ist die Frau von Stefan, mit dem ich oft beim Sport war. 3. Stefan ist der Mann mit den langen Haaren, der gerade beim Kellner steht. 4. Das sind die Lehrer, Herr und Frau Metz, von denen ich dir viel erzählt habe.  
1. der 2. den 3. die 4. was 5. denen Lösungswort: Reise
- 13.2.3 Nebensatz mit „ob“ oder W-Wort**
- S. 200 1. was 2. wann 3. ob  
1. Was willst du machen? 2. Bringt er seinen Hund mit? 3. Wann macht das Museum auf?  
**Ja-/Nein-Frage** + **Nebensatz mit „ob“** Kommst du heute? – Ich frage dich, ob du heute kommst.  
**W-Frage** + **Nebensatz mit W-Wort** Wann kommst du heute? – Ich frage dich, wann du heute kommst.
- S. 201 1. welchen Zug wir nehmen können? 2. ob ich Toby im Zug mitnehmen darf. 3. was das Ticket für Toby kostet? 4. wann wir uns treffen.  
1. Können Sie mir bitte sagen, wie viel Uhr es ist? 2. Entschuldigung, wissen Sie, wo ich Tickets kaufen kann? 3. Entschuldigung, können Sie mir sagen, ob ich am Automaten mit Karte zahlen kann? 4. Wissen Sie, ob es auch Fahrkarten für Hunde gibt? 5. Können Sie mir sagen, wo der Bahnhofskiosk ist? 6. Wissen Sie, von welchem Gleis der Zug um 8.30 Uhr Richtung Stralsund fährt?
- 13.3 Was man mit Nebensätzen machen kann**
- S. 203 1. ob 2. dass 3 bis 4. der 5. Wenn 6. denen 7. ob 8. ob 9. bevor 10. bis  
1. Ich fahre nicht gern Auto, weil man oft im Stau steht. 2. Sie sagt, dass sie gern mit dem Zug fährt. 3. Sie ist früh aufgestanden, trotzdem hat sie den Zug verpasst. 4. Er spricht viel Deutsch, seit er in Berlin ist. 5. Wir gehen heute sowohl ins Kino als auch indisches essen. 6. Er kauft ein Handy, damit er seinen Freunden in Kasachstan SMS schicken kann. 7. Mit diesem Handy kann man nicht nur telefonieren sondern auch Fotos machen. 8. Ich gehe ins Internet, um die Wettervorhersage anzusehen. 9. Je länger ich auf dich warte, desto mehr Sorgen mache ich mir. 10. Er hat noch einen wichtigen Termin, dann ruft er Sie an.  
1. Ich habe jetzt keine Zeit, deswegen rufe ich dich morgen zurück. – Ich rufe dich morgen zurück, denn ich habe jetzt keine Zeit. – Weil ich jetzt keine Zeit habe, rufe ich dich morgen zurück. 2. Seit ich hier warte, ist niemand gekommen. 3. Ich warte hier, bis jemand kommt. 4. Ich bin müde und (ich bin) durstig. – Ich bin sowohl müde als auch durstig. 5. Ich habe wenig Zeit aber ich komme mit. – Ich komme mit, obwohl ich wenig Zeit habe. – Ich habe wenig Zeit, trotzdem komme ich mit.
- S. 204 1. Ich habe nur wenig Zeit, trotzdem komme ich zu deiner Feier. / Ich habe nur wenig Zeit, aber ich komme zu deiner Feier. 2. Kann ich sie fragen / Wissen Sie / Können Sie mir sagen, ob es hier eine Toilette gibt? 3. Ich kann heute nicht kommen, denn ich bin krank. / Ich bin krank, deshalb/deshalb/wegen kann ich heute nicht kommen. 4. Ich stelle mir zwei Wecker, sodass ich nicht verschlafe. / Ich stelle mir zwei Wecker, um nicht zu verschlafen. 5. Ich schicke Ihnen die Informationen, da/weil Sie Interesse daran hatten. / Ich schicke Ihnen die Informationen, denn Sie hatten Interesse daran. / Ich schicke Ihnen die Informationen, an denen Sie Interesse hatten.

# Lösungen

Sehr geehrter Herr Jakobsen,

wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an unseren Produkten und schicken Ihnen sehr gerne unseren Katalog. Sie finden in dem Katalog sowohl aktuelle Angebote als auch unser gesamtes Sortiment. Wir haben jetzt auch ganz neu Badezimmerschrankmöbel und wir freuen uns, Ihnen exklusive Möbel für Ihr Badezimmer zu präsentieren. Wir hatten einen Wasserschaden in unserer Lampenabteilung, deshalb/deswegen/darum können wir Ihnen auf alle unsere Lampen einen Rabatt von 15 % garantieren, wenn Sie die Ware bis zum 15. Juli bestellen.

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns bitte an.

14

## Redewiedergabe

S. 205

Redeeinleitender Satz + Nebensatz mit W-Wort

Lukas hat gefragt, was Toby hat.

Redeeinleitender Satz + Nebensatz mit „ob“

Lukas hat gefragt, ob es schlimm ist.

Redeeinleitender Satz + Satz im Indikativ

Die Ärztin hat gesagt, Toby hat eine Erkältung.

Redeeinleitender Satz + Nebensatz mit „dass“

Sie hat gesagt, dass er Fieber hat.

Redeeinleitender Satz + Satz mit Modalverb „sollen“

Sie hat gesagt, ich soll ihm viel zu trinken geben.

Redeeinleitender Satz + Satz mit Verb im Konjunktiv

Sie hat gesagt, es sei nicht schlimm.

Die indirekte Rede beginnt mit einem **redeeinleitendem Satz**: Er / Sie hat gesagt / gemeint ...

Aussagesätze in der direkten Rede bleiben in der indirekten Rede **Aussagesätze** oder werden zu

**Nebensätzen mit „dass“**. **W-Fragen** in der direkten Rede werden in der indirekten Rede zu

**Nebensätzen mit W-Wort**. **Ja-/Nein-Fragen** in der direkten Rede werden in der indirekten Rede zu **Nebensätzen mit „ob“**.

Die Ärztin sagt zu Lukas

S. 206

„Kommen Sie bitte zu mir.“

Sie hat gesagt, er soll zu ihr kommen.

„Ihr Hund ist krank.“

Sie hat gesagt, dass sein Hund krank ist.

„Kommen Sie morgen wieder.“

Sie hat gesagt, er soll morgen wiederkommen. (gleicher Tag)

„Bleiben Sie mit Ihrem Hund gleich hier.“

Sie hat gesagt, er soll am nächsten Tag wiederkommen. (anderer Tag)

Sie hat gesagt, er soll mit seinem Hund gleich da bleiben.

In der indirekten Rede gibt es oft einen Perspektivenwechsel. Oft ändern sich

die Personalpronomen: Lukas: „Ich gehe zum Tierarzt.“ – Lukas sagt, er geht zum Tierarzt.

die Possessivartikel: Lukas: „Mein Hund ist krank.“ – Lukas sagt, dass sein Hund krank ist.

Zeitbezüge: Lukas: „Ich gehe morgen zum Tierarzt.“ – Lukas hat gesagt, er geht am nächsten Tag ...

Ortsangaben: Lukas: „Toby, bleib hier!“ – Lukas hat zu Toby gesagt, er soll da / dort bleiben.

A: 1, 2, 4, 5    B: 1, 2, 3, 4, 6

S. 208

1. sie 2. sie, ihnen 3. sie, ihnen 4. sie ihr

1. Lukas sagt, dass er Kopfschmerzen hat. 2. Er sagt, dass es ihm nicht gut geht. 3. Er fragt Lisa, ob sie ihm einen Tee machen kann. 4. Er sagt, dass er zum Arzt gehen muss. 5. Er erklärt, dass er nicht in die Arbeit gehen kann. 6. Er möchte wissen, wie spät es ist. 7. Er fragt, wo Toby ist.

1. an diesem Tag / am selben Tag 2. am Tag davor / am vorigen Tag 3. am nächsten Tag / am darauf folgenden Tag 4. am übernächsten Tag 5. dort / da

S. 209

1. Die Mutter sagt, sie soll etwas Schönes anziehen. 2. Der Vater sagt, sie soll nicht zu spät zu dem Termin kommen. 3. Der Bruder sagt, sie soll keinen Kaffee am Morgen / am Morgen keinen Kaffee trinken. 4. Die Schwester meint, sie soll heute früh ins Bett gehen. 5. Eine Freundin sagt, sie soll sie sofort nach dem Gespräch anrufen. 6. Die Oma sagt, sie soll selber auch Fragen stellen. 7. Der Opa sagt, sie soll einfach ganz natürlich sein.

# Lösungen

Ü 6 Professor Noke gibt folgende Ratschläge: „Man muss auch bei schlechtem Wetter täglich draußen spazieren gehen. Ohne tägliche Bewegung und direktes Tageslicht haben wir wenig Chancen, gesund zu bleiben. Ich weiß, dass viele Leute bei schlechtem Wetter lieber zu Hause blieben, aber mit der richtigen Kleidung gibt es keine Ausreden. Auch die Ernährung ist sehr wichtig: viel Obst und Gemüse, aber auch viel Flüssigkeit. Besonders gut sind heiße Tees. Ich selbst gehe einmal in der Woche in die Sauna, das hilft mir sehr.“

## 15 Wortbildung

### 15.1 Abgeleitete Substantive

S. 210 A 1 Rennen und Springen – das Spazierengehen im Park – Hunde zum Spielen – Vom vielen Rennen

R 1 Der Infinitiv kann zu einem Substantiv werden. Das Artikelwort ist immer „das“.

A 2a ein Jogger läuft – Der eine Spieler ist still – mit den Zuschauern – Radfahrer gibt es keine, denn Radfahren ist verboten.

A 2b

joggen	der Jogger	die Joggerin
spielen	der Spieler	die Spielerin
zuschauen	der Zuschauer	die Zuschauerin
Rad fahren	der Radfahrer	die Radfahrerin
Verb	männlicher Person: Endung -er	weibliche Person: Endung -er-in

R 2 Mit Verbstamm + -er bezeichnet man männliche Personen. An diese Substantivform hängt man die Endung -in an für die Bezeichnung weiblicher Personen.

S. 211 A 1 Kindchen, Programmierer, Sportler, Köchin, Mannschaft, Zeichnung, Häuslein, Sicherheit, Freundschaft, Musiker, Polizistin, Käufer, Kleinigkeit, Gesundheit

### A 3b Substantive mit Suffixen: Übersicht

Substantive maskulin: „der“

-er: der Programmierer, der Käufer, der Musiker

-ler: der Sportler

Substantive neutrum: „das“

-chen: das Kindchen

-lein: das Häuslein

Substantive feminin: „die“

-in: die Köchin, die Polizistin

-ung: die Zeichnung

-schaft: die Mannschaft

-heit/-keit: die Sicherheit, die Gesundheit, die Kleinigkeit

S. 212 U 1 1. Maler 2. Fahrer 3. Erzähler 4. Bäcker 5. Tänzerin 6. Lehrerin 7. Zuschauerin 8. Wählerin

U 2 1. das Häuschen 2. das Hündchen 3. das Gläschen 4. das Bächlein 5. das Büchlein, 6. das Tierlein

U 3 1. zum Kochen 2. beim Joggen 3. zum Lesen 4. zum Arbeiten 5. beim Schwimmen

U 4a, b 1. die Stimmung 2. eine Freundschaft 3. der Künstler 4. Die Schauspielerin 5. die Möglichkeit 6. die Ärztin, die Untersuchung 7. eine Dummheit, Entschuldigung 8. die Neuigkeit

### 15.2 Zusammengesetzte Substantive

S. 213 A 1 Kranken|pfleger, Kranken|haus, Unfall|station, Schwer|verletzte, Roll|stuhl, Geh|hilfe, Chef|ärztin, Therapie|pläne, Fach|ärzten, Stations|leiterin, Dienst|plan, Pflege|personal, Früh|dienst

# Lösungen

A 1 Zusammengesetzte Substantive bestehen aus mindestens zwei Teilen. Der letzte Teil, das Grundwort, ist immer ein Substantiv.

die Kranken – der Pfleger: **der Kranken|pfleger**

der Unfall – die Station: **die Unfall|station**

pflegen / die Pflege – **das Personal**: **das Pflege|personal**

A 2b

		Umschreibung	Bestimmungswort
1.	<b>der Kranken pfleger</b>	<b>der Pfleger für die Kranken</b>	Substantiv
2.	<b>die Unfall station</b>	<b>die Station für die Opfer eines Unfalls</b>	Substantiv
3.	<b>der Roll stuhl</b>	<b>der Stuhl, den man rollen kann</b>	Verb
4.	<b>die Geh hilfe</b>	<b>eine Hilfe, um gehen zu können</b>	Verb
5.	<b>der Früh dienst</b>	<b>der frühe Dienst</b>	Adjektiv
6.	<b>der/die Schwer verletzte</b>	<b>eine Person, die schwer verletzt ist</b>	Adjektiv

A 2 Das Genus (maskulin, feminin, neutrum) eines zusammengesetzten Substantivs wird vom **Grundwort** bestimmt.

- 1a b 1. der Stadtplan      2. das Schwimmbad      3. das Märchenbuch      4. die Plastiktüte      5. die Altstadt  
die Stadt, der Plan      schwimmen, das Bad      das Märchen, das Buch      das Plastik, die Tüte      alt, die Stadt  
der Plan von einer Stadt      ein Bad, wo man schwimmen kann      ein Buch mit vielen Märchen      eine Tüte aus Plastik      der alte Teil der Stadt

S. 214

1. die Schreibmaschine 2. der Kochlöffel 3. das Malbuch 4. die Waschmaschine 5. das Schlafzimmer  
6. Laufschuhe

1. Handschuhe 2. die Haustür 3. der Apfelkuchen 4. die Zahnbürste 5. die Sonnenbrille 6. das Baumhaus 7. die Taschenlampe 8. das Autoradio

16

## Textzusammenhang

16.1

### Pronomen, Artikelwörter und Verbindungsadverbien

A 1a

#### Der Autodiebstahl

S. 215

Um 8.30 Uhr hatte Herr Schuster eine wichtige Besprechung und jetzt war es schon kurz vor acht.

Er riss die Tür zur Tiefgarage auf, rannte nach links und blieb plötzlich stehen. „Das gibt es doch nicht!“, dachte er. „Wo ist mein Auto?“ Es war weg, einfach verschwunden. Er sah sich um. Auf dem Parkplatz, der links neben seinem war, stand das Auto seiner Nachbarin, Frau Bastani, auf dem Parkplatz von Herrn Huber lagen die alten Autoreifen und die Lampe hinten an der Wand war immer noch kaputt. Alles war wie immer, nur sein Auto war weg.

A 1b Pronomen: er, es, seinem, der – Artikelwörter: mein (Auto), seiner (Nachbarin), sein (Auto)

A 1 Textzusammenhang wird sehr oft mit **Pronomen** und **Artikelwörtern** erzeugt. Vor allem Personalpronomen, Relativpronomen und Possessivpronomen ebenso wie Possessivartikel machen die Bezüge im Text deutlich.

A 2 ein Problem – einen wichtigen Termin – das Problem – dieser Termin

# Lösungen

Man verwendet den **unbestimmten Artikel** bei Substantiven, die unbekannt oder neu im Text sind. Den **bestimmten Artikel** oder den **Demonstrativartikel** verwendet man bei Substantiven, die allgemein bekannt sind, schon vorher im Text genannt wurden oder durch den Kontext klar sind.

- S. 216 43 dann sagte sie ... – deswegen fällt es mir jetzt wieder ein. – sonst weiß ich nichts mehr.  
Auch **Verbindungsadverbien** verknüpfen Sätze zu einem Text. Sie stellen Bezüge her, die die Reihenfolge, Gründe, Widersprüche oder Bedingungen betreffen.  
Diese Wörter sind falsch: 1. sie 2. ihre 3. seinem 4. er 5. Er 6. einen 7. deswegen 8. dein 9. darum 10. er 11. sie 12. darüber 13. der

## 16.2 Zeit- und Ortsangaben

- S. 217 44 am Morgen des 8. Februar um kurz vor acht die Tiefgarage – zur Arbeit –Dort – anfangs – erst – vor seinem Parkplatz – für kurze Zeit – vor dem falschen Parkplatz – Kurz darauf – in die Tiefgarage – hier am Vorabend – in die Arbeit – mittags zur Polizei  
1. Ich bin wie jeden morgen in die Tiefgarage gegangen. 2. Dort habe ich Herr Schuster gesehen. 3. Zuerst dachte ich, er ist wütend auf mich, weil er mich nicht begrüßt hat. 4. Aber dann habe ich gesehen, dass sein Auto nicht da war. 5. Ich habe in also gefragt, ob ich ihm helfen kann. 6. Auf dem Weg in die Arbeit habe ich ihm von dem Mann erzählt, den ich am Vorabend in der Garage gesehen habe. 7. Anfangs hatte ich mir nichts dabei gedacht, dass hier ein fremder Mann war, der sich alles genau ansah. 8. Aber nachdem nun das Auto verschwunden ist, finde ich diesem Mann sehr verdächtig.

- S. 218 45 Hofstraße: 1, 2, 7 – Passauer Straße: 5, 6; Arbeit: 3, 4  
1. immer 2. dort 3. lange 4. dann 5. Zuerst 6. dann 7. Nach drei Wochen 8. dort 9. Jetzt

## 16.3 Wortschatz

- S. 219 46 Autobesitzer – Fahrzeug – Markus S. – Pkws – Das Fahrzeug – des Opfers – einem Mann – männlichen Dieb um die vierzig – Markus S. – er – sein Auto – es – Er – es – Der Mann, der zunächst verdächtigt wurde – der zukünftige Nachbar – „Bestohlenen“ – Herr R. – Er  
Auto: Pkw, Fahrzeug; Autobesitzer: Markus S., Opfer, Bestohler; „Dieb“: ein Mann, der Mann, der zunächst verdächtigt wurde, der zukünftige Nachbar, Herr R.  
1.D; 2.F; 3.E; 4.G; 5.C; 6.A; 7.B
- S. 220 47 Tier: Vierbeiner, Hund, Haustier; Fahrzeug: Auto, Pkw, BMW; Wohnort: Gebäude, nach Hause, Wohnung; Mensch: Mann, Nachbar, Leute, Person, Beamter, Polizist, Verfolger, Fahrer  
Diese Begriffe sind richtig: 1. Leute / Menschen 2. Auto / Fahrzeug 3. nach Hause / zu ihrer Wohnung 4. BMW / Pkw 5. Fahrzeug / Auto 6. Polizisten / Beamten 7. Fahrer 8. Verfolger / Polizisten 9. Männer / Personen 10. Vierbeiner / Hund 11. Fahrer

# Register

- (an)statt 140  
ab 136  
ab- 55  
aber 154, 175  
abgeleitete Substantive 210  
Absichten ausdrücken 171  
Adjektive 9, 112  
Adjektive als Substantiv 125  
Adjektive + Ergänzung mit Präposition 127  
Adjektive bei Verben 112  
Adjektive vor Substantiv 114, 119, 125  
adverbiale Angaben 112, 145  
Adverbien 112, 144  
Adverbien in Sätzen mit „nicht“ 145  
Akkusativ 65, 78, 130  
Akkusativ-Ergänzung (-Objekt) 64, 78  
Aktiv 44  
Aktiv-Satz 45  
alle 91, 99  
alles 99  
als 120, 188  
Alternativen angeben 202  
am ehesten 144  
am häufigsten 144  
am liebsten 144  
am öftesten 144  
am ...-sten 119  
an 130, 132, 133  
an- 55  
-arm 162  
Art und Weise angeben 152  
Artikel 74, 78  
Artikelwort 10, 83, 114, 130, 215  
auf 130, 132, 133  
auf- 55  
auf Personen, Dinge und Tiere verweisen 106  
Auffordern 171  
Aufforderung 12, 36, 55  
Aufforderungen ausdrücken 70  
Aufforderungssatz 13, 36, 169, 171  
aus 130, 136  
aus- 55  
Aussage 12, 48  
Aussagesatz 13, 23, 54, 164, 171  
außen 149  
außer 136  
außerhalb 130
- bald 144, 147  
-bar 46
- be- 55  
Bedingung 178, 186  
bei 130, 136, 210  
bejahren 156  
Bekanntes benennen 93  
Bekanntes erfragen 93  
besondere Verben 48  
bestimmter Artikel 83, 84, 114, 215  
Bestimmungswort 213  
betontes Präfix 55  
bevor 188  
Bezüge im Text herstellen 152  
bis 130, 138, 188  
*Bis wann?* 141  
bis zu 138  
bitte 156, 171  
bleiben 64, 132  
Buchstabe 8
- C**  
-chen 74, 211
- D**  
da 190  
dafür 145  
daher 145, 178  
dahin 149  
damals 147  
damit 145, 192  
danach 147  
dann 147, 178, 216  
„da(r)-“ + Präposition 110, 216  
darüber 145  
darum 178  
das 74, 83, 103, 196  
dass 183, 205  
Dativ 65, 78, 130, 140  
Dativ-Ergänzung (-Objekt) 65, 78  
dein/dein/deine 88  
deins 96  
Deklination 78  
Demonstrativartikel 91, 215  
denn 154, 175, 190  
der 74, 83, 103, 196  
deshalb 145, 178  
deswegen 145, 178, 216  
Dialogpartikeln 156  
dich 101  
die 74, 83, 103, 196  
dieser/dieses/diese 91  
Dinge charakterisieren 171  
Dinge vergleichen / aufeinander beziehen 202

# Register

- Dinge verneinen 93  
doch 40, 154, 156, 167  
dort 149  
draußen 149  
drinnen 149  
drüben 149  
du 94  
durch 45, 130, 138  
durch- 55  
dürfen 49, 50
- eher 144  
-ei 74  
Eigenschaften beschreiben 128  
ein- 55  
ein/ein/eine 83, 98  
einander 61, 101  
eine Bedingung ausdrücken 202  
eine Bitte besonders höflich ausdrücken 40  
eine Meinung äußern 202  
eine Meinung/Äußerung wiedergeben 202  
eine Notwendigkeit angeben 202  
eine Prognose machen 35  
eine Reihenfolge angeben 202  
eine Richtung angeben 141  
eine Vermutung ausdrücken 35  
eine zeitliche Abfolge angeben 141  
einen Ort angeben 141  
einen Vorschlag machen, einen Rat geben 40  
einen Zweck angeben 142  
einer 98  
einfache Konjunktoren 175  
einige 91, 98  
eins 98  
einsilbige Adjektive 120  
ent- 55  
entlang 149  
entweder...oder 176  
er 94  
-er 211  
er- 55  
Ergänzung 64, 101, 127  
Ergänzung im Akkusativ 61  
Erlaubnis/Verbot 50  
es 45, 94, 104  
etwas aufzählen 202  
etwas begründen 142  
etwas bewerten 171  
etwas genauer beschreiben 202  
etwas unpersönlich ausdrücken 106  
etwas versprechen 171
- etwas vorschlagen 171  
etwas 99  
euer/eure/eure 88, 96  
eure 88
- F
- Fähigkeit ausdrücken 50  
Fakten feststellen 171  
feminin 74, 211  
finaler Nebensatz 192  
Folge 186, 192  
Folgen oder Konsequenzen angeben 202  
Frage 12  
Fragen höflich formulieren, aufgreifen 202  
Fragesatz 13, 166, 171  
Fragesätze: Ja-/Nein-Frage 13  
Fragesätze: W-Frage 13  
Fragewörter 108  
-frei 162  
früher 147  
für 130, 138  
Futur I 34, 171
- G
- gar 160  
gar nicht 160  
ge- 24, 55, 57  
gegen 130, 138  
Gegensatz 190  
Gegensätze, Unerwartetes angeben 202  
 gegenseitige (reziproke) Relation 61  
Gegenwart 17  
Gegenwärtiges und Zukünftiges ausdrücken 70  
gehen 67  
genau 156  
genauso 120  
Genitiv 78, 116, 130  
Genitiv bei Eigennamen 79  
Genitiv bei Nomen 78  
Genus 74, 83, 213  
gerade 147  
geradeaus 149  
gern 144, 156  
Geschehen näher beschreiben 128  
gestern 147, 206  
geworden 45  
gibt's 104  
gleich 147  
Grund 178, 190  
Gründe angeben 152, 202  
Grundform 119

# Register

Grundwort 213

gut 120, 156

haben (Hilfsverb) 23, 26, 32

haben (Imperativ) 36

haben (Konjunktiv II) 39

haben (Präsens) 18

haben (Präteritum) 28

hängen 132, 133

Häufigkeit ausdrücken 152

Hauptsatz 68, 173

heim 149

heissen 64

-heit 74, 211

helfen 67

her 149

her- 55

herauf 149

heraus 149

heute 147, 206

hier 149

hierhin 149

Hilfsverb 23, 26, 32, 34, 38, 44, 57

hin 149

hin- 55

hinauf 149

hinaus 149

hinten 149

hinter 130, 132, 133

hören 67

Hypothetisches, nicht Wirkliches ausdrücken 40

ich 94

ihrl/ihrl/ihre / Ihr/lchl/hre 88, 89, 94

im- 162

immer 147, 188

Imperativ 36

in geschriebener Sprache 140

in gesprochener Sprache 30, 140

in 130, 132, 133

in- 162

-in 74, 211

Indefinitartikel 91

Indefinitpronomen 98

Indikativ 205

indirekte Rede 205

Infinitiv 9, 34, 38, 48, 55, 67, 68, 171, 210

Infinitiv als Substantiv 210

Infinitiv ohne „zu“ 67

Infinitiv + „zu“ 68, 183

Infinitive als Aufforderungen 169

innen 149

innerhalb 130

Interrogativartikel 91

-ion 74

irgendein/irgendein/irgendeine 91, 98, 116

irgendwelche 91, 116

irreale Bedingungen 186

irrealer Vergleich 40

irrealer Wunsch 40

-ismus 74

## J

ja 154, 156, 167

Ja-/Nein-Frage 23, 48, 55, 166, 200, 205

je ... desto 194

jeder/jedes/jede 91, 98

jemand 99

jemanden/etwas genauer beschreiben 106

jetzt 147

## K

Kasus 78, 83, 130

Kasus-Signal 115, 116

Kausaladverbien 145

kausaler Nebensatz 190

kein/kein/keine 86, 98, 116, 158

-keit 74, 211

Komparation der Adjektive 119

Komparativ 119, 194

komparativer Nebensatz 194

konditionaler Nebensatz 186

konjugiertes Verb 13, 36

Konjunktiv 205, 207

Konjunktiv I in der indirekten Rede 207

Konjunktiv II 38, 171

Konjunktiv 174, 216

Konkurrenz Verb – Subjekt 15

können 49, 50, 171

konsekutiver Nebensatz 192

Konsequenz 192

konzessiver Nebensatz 190

Kurzform 130

## L

lassen 46, 67

-leer 162

(sich) legen 133

-lein 74, 211

-ler 211

lernen 67

letzte 120

# Register

- lieber* 144  
*liegen* 26, 132  
*-ling* 74  
*links* 149  
Lokaladverbien 145, 149, 217  
*-los* 162  
*los-* 55
- M**
- mal* 40, 154  
*man* 46, 99  
*mancher/manches/manche* 91, 98  
*manchmal* 147  
*maskulin* 74, 211  
*mein/mein/meine* 88, 96, 116  
*meistens* 147  
Mengenangaben machen 93  
*mich* 101  
Mischform 24, 31  
Mischwort 30  
*miss-* 55, 162  
*Mit wem?* 142  
*mit* 45, 130, 136  
*mit-* 55  
Mittelfeld 144  
*möcht-* 49, 50  
Modaladverbien 112, 145  
Modale Angaben machen 142  
Modalpartikel 40, 154  
Modalverb 28, 38, 39, 45, 48, 205  
Modalverb „sollen“ 205  
*mögen* 49  
Möglichkeit ausdrücken 50  
*montags* 147  
*morgen* 147, 206  
*morgens* 147  
*müssen* 49, 51, 171
- N**
- na ja* 156  
*nach* 130, 136  
*nach + Lokaladverb* 150  
*nachdem* 188  
*nachfragen* 106  
*nachher* 147  
Namen von Orten mit Artikel 136  
Namen von Orten ohne Artikel 136  
N-Deklination 76, 81  
*neben* 130, 132, 133  
Nebensatz 55, 68, 140, 180  
Nebensatz mit „dass“ 68, 183, 205  
Nebensatz mit „ob“ oder W-Wort 200, 205
- Nebensätze mit Subjunktoren 183  
Nebensatz-Klammer 180  
Negation 50, 158  
Negation durch Wortbildung 162  
Negationsartikel 86  
Negationswörter 160  
*nein* 156, 167  
Neues/Unbekanntes benennen 93  
Neues/Unbekanntes erfragen 93  
*neutrum* 74, 125, 211  
*nicht* 50, 158  
*nicht brauchen* 51  
*nicht dürfen* 51, 171  
*nicht mehr* 160  
*nicht nur ... sondern (auch)* 176  
nicht trennbare Verben 55, 58  
nicht Wirkliches (Irreales) ausdrücken 70  
*nichts* 99, 160  
*nie* 160  
*niemand* 99, 160  
*nirgends* 160  
*noch* 120  
*noch nicht* 160  
Nominativ 64, 78  
Notwendigkeit ausdrücken 178  
Nullartikel 84, 116  
Numerus 83  
*nutzen* 40
- O**
- ob* 167, 200  
*oben* 149  
Oberbegriffe 219  
Objekt 64  
*obwohl* 190  
*oder* 175  
*oft* 144, 147  
*öfter* 144  
*ohne* 130, 138  
*okay* 156  
Ortsangaben 217  
Ortsangaben in der Redewiedergabe 206  
Ortsangaben machen 152
- P**
- Partikeln 154  
Partizip I 123  
Partizip II 23, 32, 44, 57, 67, 123  
Partizipien als Adjektive 123  
Partizipien als Substantive 125  
Passiv 44, 45  
Passiv-Bedeutung 123

# Register

- Passiv-Ersatzformen 46  
Passiv-Satz 45  
Perfekt 23  
Perfekt mit „haben“ oder „sein“ 26  
Perfekt-Stamm 24, 30  
Person 15  
Personalpronomen 10, 94, 215  
Personen oder etwas Abstraktes benennen 128  
Perspektive „Zeit“ 17, 70  
Plan/Absicht 50  
Platzhalter 104  
Plural 18, 76, 116  
Plural-Endungen 76  
Pluralwörter 76  
Plusquamperfekt 32, 45  
Position des Adjektivs 112  
Position des Verbs 13, 164  
Position von „nicht“ 158  
Possessivartikel 10, 88, 96  
Possessivpronomen 96, 215  
Präfix 54  
Präposition 61, 65, 127  
Präpositionen mit Akkusativ 138  
Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ 132  
Präpositionen mit Dativ 136  
Präposition mit Genitiv 140  
Präpositionen mit Kasus 78  
Präsens 18, 45, 49, 171  
Präsens mit Zeitangabe 34, 171  
Präteritum 28, 32, 38  
Präteritum-Stamm 30, 49  
Pro-Form 104  
Prognosen oder Vermutungen ausdrücken 70  
Pronomen 9, 36, 65, 94, 130, 140, 215  
Pronomen in der Redewiedergabe 206  
Pronomen: Position im Satz 94
- rauf (herauf/hinauf) 149  
raus (heraus/hinaus) 149  
raus- (heraus/hinaus) 55  
rechts 149  
redeeinleitender Satz 205  
Redewiedergabe 205  
reflexive Verben 60  
Reflexivpronomen 60, 101  
regelmäßige Verben 20, 24, 30, 36, 38  
Reihenfolge angeben 152  
Reihenfolge der Ergänzungen 65  
Reihenfolge: Haupt- und Nebensatz 181  
rein (herein) 149  
rein- (herein-/hinein-) 55
- Relativpronomen 10, 103, 196, 197, 215  
Relativsatz 103, 196  
reziproke Verben 61  
runter (herunter/hinunter) 149
- S
- s- 213  
Sachverhalte beschreiben 171  
Satz 8, 10, 171  
Sätze verbinden 152  
Sätze verneinen 163  
Satzklammer 112, 144, 166, 167, 169  
Satzteile verneinen 163  
Satzteil-Verneinungen 158  
Satztypen 164  
Satzverbindung 10, 173  
Satzzeichen 12  
-schaft 74, 211  
sehen 67  
sehr 156  
sein 132  
sein (Hilfsverb) 23, 26, 32  
sein (Imperativ) 36  
sein (Konjunktiv II) 39  
sein (mit Adjektiv) 112  
sein (mit Nominativergänzung) 64  
sein (Präsens) 18  
sein (Präteritum) 28  
sein/sein/seine 88, 89, 96  
seins 96  
seit 130, 136, 188  
selten 147  
(sich) setzen 133  
sich 60, 101  
sie 94  
Sie 94  
Silbe 54  
Singular 18, 116  
Singularwörter 76  
sitzen 26, 132  
sodass 192  
so 120  
sollen 39, 49, 51, 171, 205  
sondern 158  
sonst 178  
sowohl ... als auch 176  
später 147  
statt 130, 140  
stecken 132, 133  
stehen 26, 132  
Steigerung 119  
(sich) stellen 133

# Register

Subjekt 15, 60, 64, 78, 164

Subjunktoren 216

Substantiv 9, 65, 74, 78

Substantive mit Suffixen 210

Substantiv-Endungen 74

Suffix 211

super 156

Superlativ 119

Synonyme 219

Temporaladverbien 145, 147, 217

Temporaler Nebensatz 188

temporales Verbindungsadverb 217

Tempus 70

Tempusformen der Modalverben 49

Tempusformen der Verben 17

Tempusformen des Passiv 45

Text 8, 10, 215

Textzusammenhang 215

trennbare Verben 54, 57, 68, 180

trotz 130, 140

trotzdem 145, 178, 190

Typen von Hauptsatzverbindungen 173

über Pläne/Absichten sprechen 35

über 130, 132, 133

über- 55

überall 149

um 130, 138

um- 55

um ... zu 192

Umlaut 39, 120, 210

Umschreibungen 219

un- 162

unbestimmter Artikel 83, 84, 115, 215

unbetontes Präfix 55

und 175

Unerwartetes angeben 190

-ung 74, 211

unregelmäßige Verben 20, 30, 36, 39

unser/unser/unsere 88, 89

unten 149

unter 130, 132, 133

unter- 55

ver- 55

Verb 9, 10, 15, 164

Verben auf „-eln“ 36

Verben auf „-ieren“ 24

Verben mit Akkusativ-Ergänzung 45

Verben mit betontem Präfix 54, 57

Verben mit Dativ-Ergänzung 45

Verben mit Infinitiv 67

Verben mit Präfix 54, 57

Verben mit unbetontem Präfix 55, 58

Verben ohne Ergänzung 64

Verb + Infinitiv 67

Verb + „zu“ + Infinitiv 68

Verben + Ergänzungen 61, 64, 78

Verben + Ergänzung im Akkusativ 64

Verben + Ergänzung im Dativ 65

Verben + Ergänzung im Nominativ 64

Verben + Ergänzung mit Präposition 65

Verben + Ergänzungen im Akkusativ und Dativ 65

Verb-Endung 15

Verbindungsadverb 174, 178, 215, 216

Verbot ausdrücken 51

Verbstamm 24

Verbstellung 164

Vergangenes ausdrücken 70

Vergangenheit 17, 32, 49, 70

Vergleich 120

Vergleiche ausdrücken 128

Vergleichssätze 120

verneinen 106, 156

viel 120

viele 98

vielleicht 154

Vokal 20

von + Lokaladverb 150

von 45, 78, 130, 136

vor 130, 132, 133

vor- 55

Vorgänge und Abläufe beschreiben 44

vorher 147

vorn(e) 149

w

während 130, 140, 188

Wann? 108

Warum? 108

was 103, 197, 200

Was? 108

Was für einer/ein/leine? 91, 98

Was für welche? 91

Wechselpräpositionen 132

weder ... noch 176

weg- 55

wegen 130, 140

weil 190

Welcher/welches/welche? 91, 98

# Register

- Wem? 108, 110  
Wen? 108, 110  
wenn 186, 188  
„wenn“-Satz mit irrealer Bedingung 40  
Wer? 108  
werden (Hilfsverb) 34, 44, 45,  
werden (Konjunktiv II) 39  
werden (mit Adjektiv) 35, 112  
werden (mit Nominativergänzung) 64  
werden (mit Substantiv) 35  
werden (Präsens) 18  
werden (Präteritum) 28  
Wessen? 108  
W-Frage 23, 48, 54, 166, 200, 205  
wider- 55  
Widerspruch 156, 178  
wie 120  
Wie? 108  
wieder- 55  
wir 94, 171  
wissen 49  
wo 103, 197  
Wo? 108  
Woher? 108,  
Wohin? 108  
wohl 154  
wollen 39, 49, 50, 171  
Womit? 110  
Wonach? 110  
„wo(r)-“ + Präposition 110, 216  
Woran? 110  
Worauf? 110  
worden 45  
Wort 8  
Wortarten 9
- Wortbildung 210  
Wörter verneinen 163  
Worüber? 110  
Wozu? 110  
Wunsch 50  
Wünsche ausdrücken 70  
würde 38  
„würde“ + Infinitiv 38  
W-Wort 108, 166, 200
- Z
- Zeitangaben 217  
Zeitangaben in der Redewiedergabe 206  
Zeitangaben machen 141, 152  
Zeitbezüge und Zeitangaben ausdrücken 202, 217  
Zeitdauer ausdrücken 152  
zer- 55  
Ziel oder Zweck angeben 202  
Ziel 192  
zögern 156  
zu 68, 130, 136  
zu- 55  
zuerst 147  
Zugehörigkeit ausdrücken 93, 106  
Zukunft 17  
zuletzt 147  
zum 210  
zurück 149  
zurück- 55  
zusammengesetzte Substantive 213  
zustimmen 156  
Zweck 192  
zweifeln 156  
zweiteilige Konjunktoren 176  
zwischen 130, 132, 133

# Einfach Grammatik

## Übungsgrammatik Deutsch A1 bis B1

Eine Übungsgrammatik zum selbstständigen Wiederholen oder als Ergänzung im Unterricht.

Passt zu jedem Lehrwerk und enthält alles an Grammatik, was für Prüfungen auf den Niveaus A1, A2 und B1 wichtig ist.

- Darstellung der Grammatik mit leicht verständlichen Texten
- Einfache Aufgaben zur Einführung in die Grammatikthemen
- Regeln schrittweise erarbeiten und verstehen
- Abwechslungsreiche Übungen mit den entsprechenden Niveauangaben A1, A2 oder B1
- Mit Lösungsschlüssel

www.langenscheidt.de

[www.langenscheidt.de](http://www.langenscheidt.de)



Langenscheidt

ISBN 978-3-468-49496-3



9 783468 494963